



Martina Fiddrich
Leiterin Software Group Marketing
IBM Deutschland GmbH

Liebe Leserin, lieber Leser,

Innovation ist als Schlagwort in aller Munde. Sie gilt als Wachstumsmotor für jedes Unternehmen und ist zugleich eine große Herausforderung. IBM hat diese Entwicklung erkannt und reagiert mit einem abgestimmten Angebot. Offene Systeme und Plattformen bilden die Basis für eine flexible IT, die in der Lage ist, heterogene IT-Systeme zu integrieren und den Geschäftserfolg voranzutreiben. Die klaren Vorteile Modularität und offene Standards einer serviceorientierten Architektur wirken sich unmittelbar auf die Optimierung der Unternehmensprozesse aus.

Innovation bedeutet für IBM, vorhandene und neue Ressourcen kreativ zu nutzen, um neue Geschäftsfelder zu erschließen und sich am Markt zu differenzieren. Mit dem Software Guide 2007 erhalten Sie den kompletten Überblick über bewährte Tools und zahlreiche Neuheiten aus den IBM Software Brands, die Sie dabei unterstützen, Ihr Innovationspotenzial optimal auszuschöpfen.

In seiner Gesamtheit deckt das IBM Portfolio alle Kernbereiche eines Unternehmens ab:

- *IBM Information Management verwaltet Geschäftsdaten sicher und macht sie auswertbar.*
- *IBM Lotus fördert die Zusammenarbeit und steigert die Produktivität der Mitarbeiter.*
- *IBM Rational steht für prozessorientierte Anwendungsentwicklung und optimiertes Portfolio-management.*
- *IBM Tivoli sorgt für einen sicheren Betrieb Ihrer IT und kontrollierten Zugriff auf die Ressourcen aller Kernbereiche.*
- *IBM WebSphere ermöglicht die flexible, schrittweise Integration von Prozessen, Services und Diensten.*

In all diesen Bereichen stellen wir Ihnen außerdem zahlreiche neue Branchenlösungen und spezielle Angebote für den Mittelstand vor. Lassen Sie sich auf gute Ideen bringen und zur Innovation inspirieren!

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihre Martina Fiddrich

Serviceorientierung – eine Perspektive für Geschäftsmodelle und Geschäftsprozesse..... Seite 6

Information Management software

IBM Information Management Software..... Seite 12
Data Services Seite 14
Datenbank-Tools..... Seite 21
Analysis & Discovery Services..... Seite 25
Content Services Seite 29
Information Integration Services Seite 37
Master Data Services..... Seite 40

Lotus software

IBM Lotus Software Seite 46
Messaging Anwendungen Seite 48
Mobiler Unternehmenszugriff..... Seite 52
Organisatorische Produktivität, Portale und Zusammenarbeit Seite 53
Business Integration..... Seite 60
Lern-Software Seite 62
Software-Development Seite 63
Desktop-Software Seite 64

Rational software

IBM Rational Software Seite 68
Prozess- und Portfoliomanagement..... Seite 72
Anforderungsmanagement, Analyse und Modellierung Seite 75
Design und Implementierung..... Seite 77
Änderungs- und Release Management..... Seite 79
Qualitätsmanagement und Software-Test..... Seite 81



Tivoli® software

IBM Tivoli Software	Seite 88
Automatisierung	Seite 90
Security.....	Seite 103
Storage Management.....	Seite 108
Express.....	Seite 110

WebSphere® software

IBM WebSphere Software	Seite 118
Anwendungs- und Transaktionsinfrastruktur.....	Seite 121
Anwendungskonvertierung	Seite 125
Integration von Geschäftsprozessen	Seite 126
E-Commerce	Seite 133
Netzwerk.....	Seite 136

Per Express zum Ziel.....	Seite 140
IBM PartnerWorld.....	Seite 144
IBM Lösungsverzeichnisse	Seite 150
IBM developerWorks	Seite 151
Index.....	Seite 154



Die IBM SOA Foundation bietet Unternehmen das komplette Portfolio aus Beratungsleistungen, Methoden und Best Practices, Software und Hardware – als Basis für innovative Geschäftsmodelle im Sinne der Serviceorientierung – sowie für eine SOA-Infrastruktur- und Applikationslandschaft. Damit ermöglicht IBM jedem Unternehmen einen auf die individuellen Bedürfnisse ausgerichteten Einstieg in das Thema SOA: sei es anhand eines einzelnen Geschäftsprozesses oder bezogen auf den Lebenszyklus der IT-Anwendungs- und -Infrastruktur.

Flexible Unternehmensstrukturen und IT-Architekturen für mehr Innovationsfähigkeit

Die Bereitschaft und das Vermögen, Veränderungen schnell und flexibel umzusetzen, ist der Schlüssel zur Innovationsfähigkeit eines Unternehmens. Innovationen sind im Zeitalter der Globalisierung der einzige Weg, sich erfolgreich vom Wettbewerb zu unterscheiden. Dabei ist der Faktor Zeit zu einem kritischen Wettbewerbsfaktor geworden. Dies betrifft sowohl Produktinnovationen und die damit verbundenen, schnell zu realisierenden Änderungen der Prozesse als auch Innovationen auf der Ebene der Geschäftsmodelle und der entsprechenden strukturellen Neuerungen.

Ein Unternehmen ist nur dann optimal für die Zukunft positioniert, wenn es jederzeit die Balance halten kann zwischen der notwendigen Flexibilität seiner Unternehmensstrukturen, der Effizienz seiner Geschäftsprozesse und seiner Kooperationsfähigkeit mit potenziellen Impulsgebern von außen. Mit einer flexiblen, serviceorientierten Ausrichtung des Unternehmens sowohl in der Unternehmensstruktur als auch in seiner IT-Architektur schafft es alle Voraussetzungen, um seine Effizienzziele zu erreichen und innovative Veränderungen sicher, kontrolliert und in kurzer Zeit zu verwirklichen. So kann wertvolle Zeit gewonnen werden, um Innovationen voranzutreiben.

Das Unternehmen als Zusammenschluss einzelner Module sehen

Entscheidend bei der serviceorientierten Neuausrichtung eines Unternehmens ist es, eine neue Perspektive auf sein Geschäftsmodell zu entwickeln. In einem ersten Schritt bedeutet Serviceorientierung, ein Unternehmen oder einen Unternehmensbereich – mit Partnern, Kunden und Lieferanten – als einen Zusammenschluss einzelner in sich gekapselter Module mit definierten Schnittstellen zu verstehen.

Diese Komponenten sind hinsichtlich ihres Wertbeitrags, ihrer Ressourcenausstattung, der jeweiligen internen Anpassungsfähigkeit sowie bezüglich ihres Zusammenspiels untereinander zu analysieren und zu bewerten.

Grundlegende Definitionen

- **Service:** eine wiederholbare, modular trennbare, in sich geschlossene Geschäftsaufgabe, zum Beispiel das Überprüfen der Bonität des Kunden oder das Eröffnen eines neuen Kontos
- **Serviceorientierung:** die Integration von Geschäftsprozessen als dynamisch gekoppelte Komponenten und den sichtbaren Ergebnissen dieser Services
- **Serviceorientierte Architektur (SOA):** eine IT-Architektur, die die Serviceorientierung unterstützt
- **Modulare Anwendung:** eine Reihe miteinander über Services verknüpfte und integrierte Komponenten, die einen SOA-basierten Geschäftsprozess unterstützen

Voraussetzung: standardisierte Schnittstellen, dynamische Kopplung der Module

In einem Umfeld, in dem sich ein Unternehmen mit seinen Geschäftsprozessen permanent an neuen Anforderungen ausrichten muss, sind flexible IT-Infrastrukturen, basierend auf einer serviceorientierten Architektur sowie auf offenen Standards, der wesentliche Katalysator für den langfristigen Erfolg einer serviceorientierten Strategie.

Eine SOA sorgt dabei nicht nur für effizientere Betriebsabläufe, sondern auch für eine dynamische und individuelle Unterstützung von Geschäftsprozessen. Dies geschieht, indem hochintegrierte isolierte Basismodule über eine explizite Integrationsplattform verbunden werden. Diese Plattform ermöglicht über leicht änderbare Konfigurationsdaten und direkte Rückkopplung zwischen Prozessausführung

und -modell eine schnelle Optimierung sowie flexible Innovationen bei Diensten und Prozessen. Wesentliche Entwurfsprinzipien sind hierbei die Standardisierung von Schnittstellen sowie die dynamische Kopplung funktionaler Module zum Zeitpunkt der Ausführung. Als Basis dient eine skalierbare Integrationsplattform.

Ansatzpunkte für SOA: Mitarbeiter, Prozesse, Informationen, IT-Konnektivität und Anwendungsintegration

IBM vereinfacht den Einstieg für Ihr Unternehmen mithilfe eines Ansatzes, der bei den wesentlichen Ressourcen in Ihrem Unternehmen ansetzt – den Mitarbeitern, Informationen und Prozessen. IBM bietet außerdem Unterstützung im Hinblick auf die technischen Voraussetzungen für die Integration von Mitarbeitern, Prozessen und Informationen. Dafür stehen Wege für den Einstieg über die Bereiche Konnektivität und Anwendungsintegration zur Verfügung.

Jede der folgenden Möglichkeiten ist ein effektiver und effizienter Weg für den Einstieg in die Arbeit mit SOA:

- **Mitarbeiter** – Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Steigerung der Produktivität durch Zusammenarbeit und Interaktion mit Anwendungs- und Informationsservices, die die Geschäftsprozesse unterstützen.
- **Prozesse** – Werkzeuge und Services zur Optimierung des Managements von Geschäftsprozessen (Business Process Management, BPM) für die kontinuierliche Entwicklung innovativer Lösungen
- **Informationen** – Bereitstellung des Zugriffs auf komplexe, heterogene Datenquellen innerhalb des Unternehmens, indem Informationen als Service zur Verfügung gestellt werden
- **Konnektivität** – Verknüpfung von Personen, Prozessen und Informationen im Unternehmen über einen kontinuierlichen Nachrichten- und Informationsfluss, unabhängig vom Standort und Zeitpunkt sowie unter Verwendung beliebiger Werkzeuge
- **Anwendungsintegration** – Kernpunkte sind, kontinuierlichen Nutzen aus bereits getätigten Investitionen zu ziehen, Services zu identifizieren, die ausgelagert werden können, und neue Services für die Bereiche zu entwickeln, die bisher nicht über das Produktportfolio abgedeckt sind.

SOA-Lebenszyklus-Sicht: transparente Phasen

IBM bietet einheitliche, optimierte Lösungen zum Erstellen, Implementieren und Verwalten serviceorientierter Architekturen. Damit können problemlos Projekte durchgeführt werden, die aufeinander aufbauen, sich schnell amortisieren und eine hohe Wertschöpfung bieten.

Nach den Erfahrungen von IBM ist es besonders sinnvoll, bei der Implementierung von Services in Unternehmensarchitekturen von Beginn an den gesamten SOA-Lebenszyklus zu berücksichtigen. Dieser Zyklus beginnt mit der Modellierungsphase, in der Geschäftsanforderungen gesammelt werden und ein Entwurf erstellt wird, der anhand einer Simulation der gewünschten Geschäftsprozesse des Unternehmens optimiert wird.

Nach der Optimierung der Geschäftsprozesse werden diese in der Zusammenstellungsphase aus neuen und bestehenden Services neu kombiniert, sodass modulare Anwendungen entstehen, die immer wieder verwendet werden können. Die Ressourcen werden dann in einer sicheren und integrierten Umgebung implementiert. Dabei werden spezialisierte Services genutzt, die Support für die Integration von Personen, Prozessen und Informationen bieten.

Nach der Implementierung verwaltet und überwacht das Unternehmen die modularen Anwendungen und zugrunde liegenden Ressourcen aus einer IT-bezogenen und aus einer geschäftlichen Perspektive. Die während der Verwaltungsphase gesammelten Informationen werden dafür genutzt, Echtzeit-Einblick in die Geschäftsprozesse zu erhalten, um fundierte Geschäftsentscheidungen zu ermöglichen und die Informationen wieder in den Lebenszyklus einzuspeisen. So können sie für eine kontinuierliche Verbesserung der Prozesse verwendet werden.

Allen Lebenszyklusphasen liegen Governance und Best Practices zugrunde, die eine Anleitung und Übersicht für SOA-Projekte darstellen. In jeder Phase des Lebenszyklus gibt es eindeutige Anforderungen an die Software-Infrastruktur. IBM kann erstklassige Software in einer modularen, integrierten Plattform bereitstellen, mit deren Hilfe Sie SOA-Prozesse modellieren, zusammenstellen, implementieren und verwalten können.

IBM SOA Foundation: Offenheit, Interoperabilität, Skalierbarkeit

Die IBM SOA Foundation bietet ein integriertes, auf offenen Standards und erprobten Methoden basierendes Angebot aus Services, Best Practices, Methoden zur Geschäftsprozessmodellierung und -optimierung sowie Software- und Hardware-Komponenten. Mit der IBM SOA Foundation müssen Sie die Anwendungen und Geschäftsprozesse, die derzeit in Ihrem Unternehmen ausgeführt werden, nicht ersetzen, sondern Sie können vorhandene Assets nutzen und ihren Wert steigern.

Die IBM SOA Foundation ist interoperabel und vollständig modular aufgebaut. So können nach Bedarf entsprechende Komponenten hinzugefügt werden, sobald neue Anforderungen erfüllt werden müssen. Dank der Skalierbarkeit der IBM SOA Foundation besteht die Möglichkeit, im kleinen Rahmen zu beginnen und das System mit dem Unternehmen mitwachsen zu lassen. Die IBM SOA Foundation bietet außerdem umfassenden Support für Geschäfts- und IT-Standards, um eine größere Interoperabilität und Portierbarkeit zwischen Anwendungen zu ermöglichen.

Die in der IBM SOA Foundation enthaltenen Software-Komponenten wurden sorgfältig aus dem innovativen IBM Software-Portfolio ausgewählt und unterstützen den SOA-Lebenszyklus in den vier Phasen: Modellieren, Zusammenstellen, Implementieren und Verwalten optimal. Die Grundlage dieser Lebenszyklusphasen wird von Governance und Best Practices gebildet, die eine Anleitung und den Überblick über das SOA-Projekt bieten. Die einzelnen Anwendungen sind entsprechend der Aufgabenstellung und der vorhandenen Systeme frei wähl- und kombinierbar. Sie verfügen über offene Schnittstellen und lassen sich somit auch nahtlos in bereits mit anderen Werkzeugen begonnene Projekte integrieren.

IBM SOA Foundation – Modellierungsphase

- *IBM WebSphere Business Modeler*
- *IBM Rational Software Architect*

IBM SOA Foundation – Zusammenstellungsphase

- *IBM WebSphere Integration Developer*
- *IBM Rational Application Developer*
- *IBM Workplace Designer*
- *IBM Workplace Forms*
- *IBM Lotus Domino Designer*

IBM SOA Foundation – Implementierungsphase

- *IBM WebSphere DataPower SOA Appliances*
- *IBM WebSphere Process Server*
- *IBM WebSphere ESB*
- *IBM WebSphere Message Broker*
- *IBM WebSphere Partner Gateway*
- *IBM WebSphere Adapters*
- *IBM WebSphere Portal*
- *IBM WebSphere Everyplace Deployment*
- *IBM Workplace Collaboration Services*
- *IBM Workplace Services Express*
- *IBM Workplace Managed Client*
- *IBM WebSphere Information Integrator*
- *IBM WebSphere Application Server*

- *IBM WebSphere Extended Deployment*
- *IBM Lotus Notes*
- *IBM Lotus Domino*

IBM SOA Foundation – Verwaltungsphase

- *IBM WebSphere Business Monitor*
- *IBM Tivoli Composite Application Manager for SOA*
- *IBM Tivoli Composite Application Manager for WebSphere*
- *IBM Tivoli Identity Manager*
- *IBM Tivoli Access Manager*

Governance und Best Practices

- *IBM WebSphere Service Registry and Repository*

Services

- *IBM Global Services*
- *IBM jStart Program*

IBM SOA Governance: Voraussetzung für verbesserte SOA-Services

SOA Governance wurde entwickelt, um Organisationen in die Lage zu versetzen, das volle Potenzial serviceorientierter Architektur auszuschöpfen. SOA Governance behandelt Themen, die kritisch für den Erfolg einer SOA-Initiative sind und den Lebenszyklus eines Service berücksichtigen:

- **Entscheidungsrechte:** *Wer ist berechtigt, welche Entscheidungen zu treffen?*
- **Erfolgsmessung und Kontrolle:** *Wie wird die Erreichung von Zielen bestimmt?*

SOA Governance ist mehr als nur Technologie. Um wirksam zu werden, erfordert sie einen Lebenszyklusansatz, der die Personen, Prozesse und Informationen sowie den Bestand einer Organisation integriert. Aus den Erfahrungen von IBM mit SOA-Projekten für Unternehmen sind die folgenden Komponenten einer SOA Governance entstanden:

- **IBM SOA Governance-Lebenszyklus** – eine empfohlene Strategie für die Entwicklung, Implementierung, Wartung und Erweiterung einer effektiven SOA Governance. Das Ergebnis dieses Lebenszyklus ist ein SOA Governance Framework.
- **IBM SOA Governance and Management Method** – eine klar gegliederte Struktur für die Projektplanung. Hierzu gehören detaillierte Schritt-für-Schritt-Aufgaben und Empfehlungen für jede Phase des IBM SOA Governance-Lebenszyklus.

Für die erfolgreiche Implementierung einer SOA ist es von entscheidender Bedeutung, frühzeitig eine SOA Governance zu entwickeln. SOA-Services erfordern eine verbesserte Governance, um die zur Unterstützung der neuen Verbindung von Geschäft und IT benötigte Kontrollinstanz aufrechtzuerhalten. Der Nutzen der SOA Governance besteht aus:

- *Umsetzung der Wettbewerbsvorteile der SOA:*
 - *flexiblere Geschäftsprozesse*
 - *kürzere Markteinführungszeiten*
- *Minderung von Risiken die mit der Geschäftstätigkeit verbundenen sind:*
 - *Aufrechterhaltung der Servicequalität*
 - *Sicherstellung der Servicekonsistenz*
- *Effektivität von Business-/IT-Teams:*
 - *Erhebung der richtigen Business- und IT-Messdaten*
 - *verbesserte Kommunikation zwischen Geschäft und IT*

Expertenunterstützung durch das IBM jStart-Team

IBM jStart ist ein internationales Team von qualifizierten und erfahrenen Experten für spezielle Bereiche. Es steht IBM Kunden und Partnern zur Seite, die neue und neu entstehende Software-Technologien einsetzen wollen. Das jStart-Team unterstützt Unternehmen beim Einstieg in Web Services und bei der Integration dieser zukunftsweisenden Technologie in ihre Geschäftsmodelle. jStart Engagement Manager können jeder Organisation (vom größten multinationalen Konzern bis zum Startup-Unternehmen mit fünf Mitarbeitern) Wettbewerbsvorteile im aktuellen Markt verschaffen, indem sie die für den Erfolg erforderlichen strategischen Anwendungen entwickeln.

Das jStart-Team konzentriert sich auf Ihre geschäftsbezogenen Aufgabenstellungen und ist in der Lage, Ihnen schnell implementierbare Lösungen vorzuschlagen, die auf erfolgversprechenden neuen Technologien basieren. Mit einem kompetenten Entwicklungsteam, fortschrittlichen Software-Tools und -Verfahren sowie hoch entwickelter On Demand Business-Technologie kann Ihr Unternehmen rasch von den Vorteilen einer serviceorientierten Architektur profitieren.

Welcher Einstieg eignet sich für Ihr Unternehmen?

Auf diese Frage gibt es keine allgemein gültige Antwort. Diese hängt von den jeweiligen Geschäftsprioritäten und -anforderungen ab. Mithilfe eines geschäftsorientierten Ansatzes bei der Arbeit mit SOA ist sichergestellt, dass IT-Investitionen auch weiterhin hauptsächlich in den Bereichen getätigt werden, die die größten Vorteile für das Geschäftsergebnis mit sich bringen. IBM kann Ihr Unternehmen dabei unterstützen, den auf Ihre Anforderungen zugeschnittenen Ansatz zu konzipieren und ein Projekt zu definieren, das auf das Erreichen der Geschäftsziele ausgerichtet ist.

Für die individuelle Umsetzung von Zielen, die aus einer ganzheitlichen Betrachtung von Business und IT hervorgehen, ist eine Reihe von Faktoren erfolgsentscheidend. In erster Linie sind dies die Durchgängigkeit der Modelle, Methoden und Werkzeuge im gesamten Projektzyklus sowie die Umsetzungsfähigkeit und Modernität des Lösungsansatzes. Die technische Realisierung muss klar auf offenen Standards und flexiblen, modular strukturierten Produkten aufbauen, die nicht automatisch in eine Herstellerabhängigkeit führen.

Der IBM Ansatz orientiert sich am evolutionären Stand des Unternehmens; zudem wird die technologische Komplexität der Projekte für den Kunden nachvollziehbar und transparent analysiert sowie in eine Transformationsplanung überführt.

Der Einstieg in SOA erfolgt dabei über drei Ebenen:

- *auf Unternehmensebene mit einem ganzheitlichen Component-Business-Modeling-Ansatz*
- *auf Geschäftsfeldebene über die individuellen Anforderungen der jeweiligen Fachbereichsarchitektur*
- *über einen Einzelprojektansatz innerhalb eines klar abgegrenzten, überschaubaren und im Ergebnis nachweislich messbaren Projektrahmens*

Die IBM SOA Foundation setzt konsequent und wie kaum eine andere Lösung auf offene Standards. Sie verfügt über eine durchgängige Architektur, die sowohl vorhandene als auch künftige Systeme und Komponenten integriert und für neue Anforderungen nutzbar macht. Außerdem berücksichtigt der IBM Ansatz Fragen der Konnektivität vorhandener Systeme, welche die Grundlage für einen innovativen und maßgeschneiderten Weg in die Serviceorientierung bilden.





IBM Information Management

*Daten und Informationen integrieren, analysieren und bereitstellen –
einheitlich und durchgängig im ganzen Unternehmen*

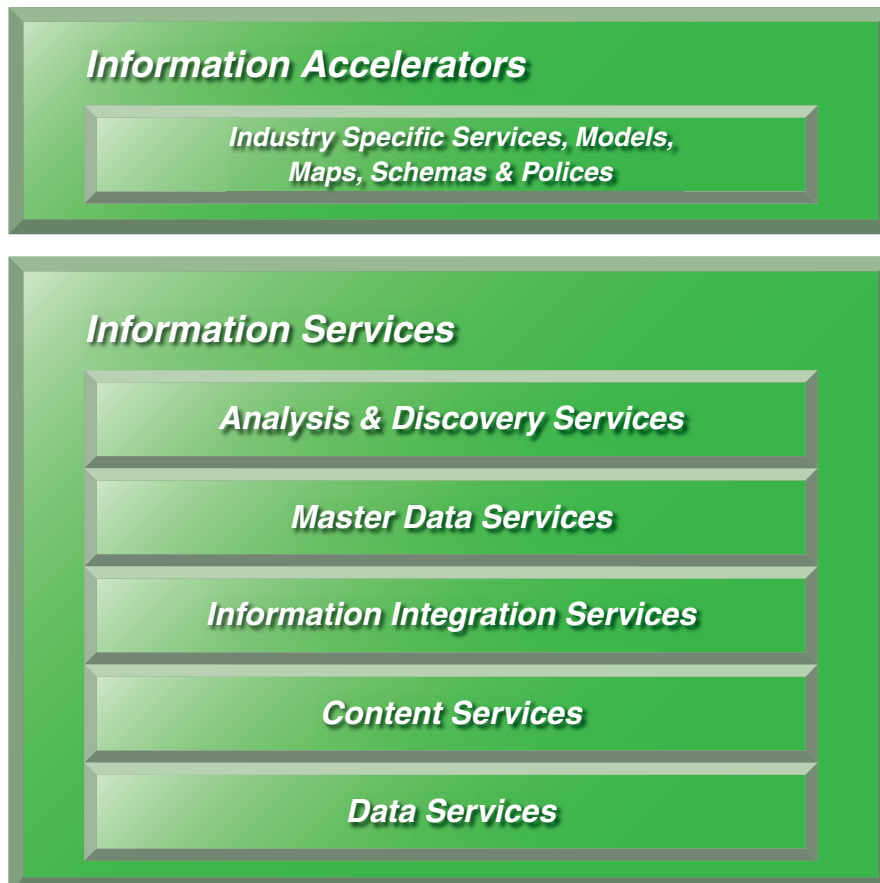
Information on demand

Viele Unternehmen stehen vor der Notwendigkeit, Informationen effizienter abzufragen, zu verwalten und weiterzuleiten. Sie müssen sich mit behördlichen Regelvorgaben wie Basel II oder Sarbanes Oxley und immer neuen Marktanforderungen auseinandersetzen und Wege finden, Informationen nahtlos und zeitnah über das gesamte Unternehmen hinweg zu erfassen und zu integrieren. Unter 'Information on demand' versteht IBM die Wertschöpfung von Daten, indem heterogene Informationstypen und -quellen über ihren gesamten Lebenszyklus hinweg integriert, analysiert und bedarfsgerecht bereitgestellt werden. Mit dieser Strategie minimieren Unternehmen Risiken und gewinnen wertvolle Erkenntnisse.

Die IBM Information on demand Services schaffen geschäftlichen Mehrwert, indem sie die Informationsquellen des Unternehmens integrieren. Es geht darum, alle wichtigen Geschäftsinformationen bereitzustellen, sie zu analysieren und dann angemessene Aktionen abzuleiten. So lassen sich Wettbewerbsvorteile einfacher erkennen und gezielter ausnutzen. Die IBM Information on demand Strategie umfasst Software, Hardware und Services:

- *Data Services – für die optimierte Verwaltung von strukturierten Informationen*
- *Content Services – für die optimierte Verwaltung von unstrukturierten Informationen (E-Mails, Fax, Dokumente, Bilder etc.)*
- *Informationintegrations Services – für die Integration von Informationen aus verteilten, heterogenen Quellsystemen*
- *Master Data Services – für die unternehmensweit einheitliche Verwaltung und Bereitstellung von Stammdaten*
- *Analysis und Discovery Services – für die Analyse von Informationen sowie zum Auffinden relevanter Informationen in einer Vielzahl von Quellen im Unternehmen und im Internet*

Ergänzt werden die Services durch branchenspezifische Datenmodelle und Prozessschablonen, die sogenannten Information Accelerators. Diese beschleunigen die Implementierung informationsintensiver Projekte, senken deren Risiko und stellen sicher, dass Projekte aus verschiedenen Teilbereichen eines Unternehmens am Ende architektonisch zusammenpassen.



IBM Information Services und Information Accelerators
Information On Demand bietet eine offene, flexible Infrastruktur, um korrekte, konsistente und aktuelle Informationen in ihrem geschäftlichen Kontext bereitzustellen. Die aus diesen aufbereiteten Informationen gewonnenen Erkenntnisse helfen Anwendern bei der Planung und Durchführung von Aktionen.



■ Das Fundament für das Informationsmanagement

Datenbankserver sind das Fundament der IBM Informationsinfrastruktur. Unternehmen fordern vor allem zuverlässige, sichere und kostengünstige Lösungen. IBM Datenbanken bieten folgende Vorteile:

- eine zuverlässige und sichere Infrastruktur für das Informationsmanagement, mit hoher Verfügbarkeit und minimierten Ausfallzeiten
- eine skalierbare, leistungsfähige Lösung mit effizienter Ressourcennutzung bei unterschiedlichen Arbeitslasten und Einhaltung von Service Level Agreements (SLAs).
- ein System mit selbstverwaltenden Funktionen, das die Produktivität der IT-Mitarbeiter steigert. So können die Ressourcen optimal genutzt und die Gesamtbetriebskosten reduziert werden.
- Datenbankserver, die sich problemlos in jede vorhandene IT-Architektur integrieren lassen

IBM Datenbanken stehen für Informationsintegrität, Zuverlässigkeit, Sicherheit und Skalierbarkeit und machen die Arbeit der IT-Mitarbeiter effizienter.

■ IBM DB2-Produkte

IBM DB2 9

DB2 9 ist der erste Hybriddatenserver für die optimierte Verwaltung von relationalen und XML-Daten. Die XML-Daten müssen dabei nicht wie bei anderen relationalen Datenbanken als Large Object gespeichert oder auf relationale Spalten in Tabellen abgebildet werden, sondern werden in ihrem nativen hierarchischen XML-Format abgelegt. Hierbei bleibt die Integrität der XML-Dokumente erhalten und Schemaänderungen können flexibel und schnell durchgeführt werden. Mit der innovativen pureXML-Unterstützung eignet sich DB2 9 ideal als Datenserver für serviceorientierte Architekturen, die in der Praxis meist auf XML- und Web-Service-Standards aufbauen.

Weitere wichtige Neuerungen von DB2 9 sind:

- *Optimierung von DB2 für SAP Anwendungen. Die mit DB2 Version 8 eingeführte Optimierung für SAP Anwendungen wurde konsequent weiterentwickelt.*
- *Speicherkomprimierung zur signifikanten Reduzierung der Storage-Kosten*
- *Autonomic-Computing-Funktionen, die die Administration verkürzen oder nicht mehr erforderlich machen*
- *erweiterte Funktionen zur Zugriffskontrolle (Label-based Access Control)*
- *flexible Partitionierungsoptionen (Tabellen- und Hash-Partitionierung sowie multidimensionales Clustering oder eine Kombination dieser drei Technologien) zur optimalen Ausnutzung der vorhandenen Systemumgebungen und zur Unterstützung von Server-Clustern*
- *breite Unterstützung der Anwendungsentwicklung mit Java, .NET, PHP, SQL, XML, XQuery oder Web-Services.*

DB2 9 kann in folgenden Editionen erworben werden:

- **IBM DB2 Personal 9** als lokale Datenbank für den Einsatz am Einzelarbeitsplatz
- **IBM DB2 Express-C 9**, die lizenzkostenfreie DB2-Version für Communities und Anwendungsentwickler – inklusive pureXML Support
- **IBM DB2 Express 9** für Abteilungsserver sowie kleine und mittelständische Unternehmen und Lösungsanbieter. Geeignet für Systeme mit bis zu zwei Intel-Prozessoren und 4 GB Hauptspeicher (das System kann mehr als 4 GB Hauptspeicher haben, aber DB2 darf nur maximal 4 GB davon nutzen); die Lizenzierung erfolgt auf der Basis der Anzahl der Prozessoren oder der autorisierten Benutzer (min. fünf Benutzer pro Server).
- **IBM DB2 Workgroup 9** für Abteilungsserver auf Systemen mit bis zu vier Prozessoren und 16 GB Hauptspeicher; die Lizenzierung erfolgt auf der Basis der Anzahl der Prozessoren oder der autorisierten Benutzer (min. fünf Benutzer pro Server).

- **IBM DB2 Enterprise 9** für hochskalierbare Datenbanken auf SMP-Systemen mit mehr als vier Prozessoren und Server-Clustern; die Lizenzierung erfolgt auf der Basis der Anzahl der Prozessoren oder der autorisierten Benutzer (min. 25 Benutzer pro Server).
- **IBM Database Enterprise Developer Edition** für die Entwicklung von Anwendungen auf der Basis von IBM Datenbanken. Diese Edition beinhaltet DB2 Workgroup 9, DB2 Enterprise 9, IBM Informix IDS Enterprise Edition, IBM Cloudscape, DB2 Connect Unlimited Edition for zSeries und alle DB2 9-Zusatzkomponenten. Die Lizenzierung erfolgt pro Entwickler.

Die Funktionalität von

- **IBM DB2 Net Search Extender** für die schnelle Textsuche
- **IBM DB2 Spatial Extender** für die Verwaltung von geografischen Informationen

ist in allen DB2 9-Editionen enthalten.

IBM DB2 Data Warehouse 9 erweitert DB2 9 zu einer umfassenden Data-Warehouse- und Business-Intelligence-Plattform inklusive Tools für die Modellierung, ETL, OLAP, Data Mining und die Verwaltung der Warehouse-Umgebung. DB2 Data Warehouse 9 finden Sie im Folgenden als separates Produkt beschrieben.

ibm.com/software/data/db2/9/

IBM DB2 Express 9

- **DB2 Express 9** ist eine kostengünstige und einfach zu verwaltende objekt-relationale Datenbank für die Implementierung von E-Business-Lösungen unter Microsoft Windows und Linux. DB2 Express verfügt über den gleichen Funktionsumfang wie die anderen Editionen der DB2-Familie; allerdings ist die Lizenzierung auf maximal zwei Prozessoren und 4 GB Hauptspeicher beschränkt (eine Beschränkung hinsichtlich der Datenbankgröße gibt es nicht). DB2 Express kann interaktionsfrei zusammen mit Partneranwendungen installiert werden und eignet sich sowohl für transaktionsverarbeitende Anwendungen als auch für Business-Intelligence- und Content-Management-Lösungen.
- Mit **DB2 Express-C** (C = Community) steht seit Januar 2006 eine lizenzkostenfreie Community-Version von DB2 Express zur Verfügung. DB2 Express-C basiert auf der gleichen Datenbank wie DB2 Express, ist aber im Funktionsumfang leicht eingeschränkt. So fehlen z. B. die Warehouse Manager Tools und Server, bestimmte Replikationsfunktionen, die webbasierten Tools sowie der Support für DB2 Extender, DB2 Connect, HADR, APPC und Netbios. Im Gegensatz zu DB2 Express ist in DB2 Express-C jedoch die pureXML-Technologie enthalten. Anwendungen, die für DB2 Express-C entwickelt werden, können ohne Änderungen auch mit den DB2 Express, DB2 Workgroup und DB2 Enterprise Editionen betrieben werden. Außerdem bietet IBM für DB2 Express-C keine Garantieleistungen. Der kostenlose Support beschränkt sich auf den Inhalt und das Forum der DB2 Express-C-Web-Community-Internetseite.

ibm.com/db2/express



IBM DB2 Everyplace

DB2 Everyplace ist eine ressourcensparende relationale Datenbank für den Einsatz auf mobilen Endgeräten wie Personal Digital Assistants (PDAs) und Handys. DB2 Everyplace ermöglicht die zweiseitige Replikation zwischen relationalen Unternehmensdaten und den lokal auf den mobilen Endgeräten gespeicherten Daten. So können den mobilen Mitarbeitern im Vertrieb oder Service alle wichtigen Informationen bedarfsgerecht zur Verfügung gestellt werden.

DB2 Everyplace ist kompatibel mit anderen IBM Angeboten für den mobilen Einsatz, wie WebSphere Everyplace Access oder WebSphere Everyplace Server. Das Paket wird in drei Editionen angeboten:

- **IBM DB2 Everyplace Database Edition:** DB2 Everyplace-Datenbank für den Einsatz auf einem mobilen Endgerät
- **IBM DB2 Everyplace Enterprise Edition:** Zusätzlich zur DB2 Everyplace-Datenbank für eine unbegrenzte Anzahl mobiler Endgeräte ist der DB2 Everyplace Synchronization Server enthalten, der den zweistelligen Abgleich relationaler Daten ermöglicht. Die Lizenzierung erfolgt pro Prozessor des Synchronization-Servers.
- **IBM DB2 Everyplace Express Edition:** Dieses Angebot eignet sich besonders für kleinere und mittelständische Unternehmen, die eine einfache und kostengünstige mobile Datenbank benötigen. Es hat die gleiche Code-Basis wie DB2 Everyplace Enterprise Edition; die Lizenzierung erfolgt jedoch auf Client/Server-Basis, wobei Benutzer namentlich zu registrieren sind und beliebig viele mobile Endgeräte betreiben können. Der Synchronization-Server ist auf maximal zwei Prozessoren beschränkt.

Zusätzlich können folgende Tools kostenfrei aus dem Internet heruntergeladen werden:

- *DB2 Everyplace Mobile Application Builder*, ein Windows-basiertes Tool für die Entwicklung mobiler Datenbankanwendungen mit DB2 Everyplace
- *DB2 Everyplace Plug-in für WebSphere Studio und andere Eclipse-basierte Entwicklungsumgebungen*. Dies ist ein Plug-in für die Entwicklung ausgefeilter Java-J2ME-Anwendungen, die die DB2 Everyplace-Datenbank und den DB2 Everyplace Sync Server verwenden.

ibm.com/software/data/db2/everyplace

IBM DB2 Connect

DB2 Connect gibt Endnutzern Zugriff auf Daten aus DB2 für OS/390- oder z/OS-, DB2/400- und/oder DB2 für VSE- und VM-Datenbanken. DB2 Connect wird in fünf Varianten angeboten:

- **IBM DB2 Connect Personal Edition (CPE)** für den direkten Zugriff auf Host-Datenbanken von der individuellen Client-Workstation aus
- **IBM DB2 Connect Enterprise Edition (CEE)** als Gateway-Server für mehrere über LAN angeschlossene Client-Workstations, nicht jedoch für Applikationsserver, bei denen die Anzahl der User nicht festgestellt werden kann
- **IBM DB2 Connect Unlimited Edition (CUE)** ist funktional identisch mit DB2 Connect Enterprise Edition, wird aber nach der Anzahl der Host-Server und der Anzahl von MSUs auf dem zSeries-Datenbankserver für eine unlimitierte Benutzeranzahl lizenziert.
- **IBM DB2 Connect Unlimited Edition für System i (CUE)** ist funktional identisch mit DB2 Connect Enterprise Edition, wird aber nach der Anzahl der Prozessoren des System i (i5 OS oder OS/400) für eine unlimitierte Benutzeranzahl lizenziert.
- **IBM DB2 Connect Application Server Edition (CASE)** ist funktional identisch mit DB2 Connect Enterprise Edition, ist aber für den Einsatz in einer 3-Tier-Architektur konzipiert und wird nach der Prozessorenanzahl der zugreifenden Anwendungsserver lizenziert.

ibm.com/software/data/db2/db2connect

Folgende optionale Zusatzkomponenten zu **DB2 Express 9** und **DB2 Workgroup 9** stehen zur Verfügung:

- **IBM DB2 pureXML Feature** für die effiziente Verwaltung von XML-Daten
- **IBM DB2 High Availability Feature** für hochverfügbare DB2 Anwendungen. Das Feature besteht aus den Komponenten High Availability Disaster Recovery, Online Reorganization und IBM Tivoli System Automation for Multiplatforms
- **IBM DB2 Performance Optimization Feature** für die Leistungsoptimierung von DB2 durch Materialized Query Tables, multidimensionales Clustering und parallele Abfragen
- **IBM DB2 Workload Management Feature** für ein flexibles Abfragemanagement der DB2 Umgebung mit Connection Concentrator, DB2 Query Patroller und dem DB2 Governor

- **IBM Homogenous Federation Feature for DB2 Databases** bietet den Zugriff auf Informationen aus verschiedenen verteilten DB2 und Informix IDS Datenbanken auf Linux-, UNIX- oder Windows-Servern, als wären diese Informationen in einer Datenbank gespeichert.

Folgende optionale Zusatzkomponenten zu **DB2 Enterprise 9** stehen zur Verfügung:

- **IBM DB2 pureXML Feature** für die effiziente Verwaltung von XML-Daten
- **IBM DB2 Storage Optimization Feature** für die Datenkomprimierung zur Reduktion der Speicherkosten
- **IBM DB2 Advanced Access Control Feature** für die flexible Steuerung der Zugriffsrechte auf DB2-Daten
- **IBM DB2 Performance Optimization Feature** für die Leistungsoptimierung von DB2 Enterprise 9 (besteht aus den Komponenten DB2 Performance Expert und DB2 Query Patroller)
- **IBM DB2 Database Partitioning Feature** erweitert DB2 Enterprise 9 um die Möglichkeit der Datenbank-Partitionierung für den Einsatz auf großen SMP-Systemen und Server-Clustern. Das optimale Paket, wenn besondere Ansprüche an die Skalierbarkeit gestellt werden, insbesondere im Data-Warehousing- und Business-Intelligence-Umfeld
- **DB2 Geodetic Data Management Feature** für die Speicherung, Verwaltung und Analyse von räumlichen Informationen auf der Basis von sphärischen Koordinaten
- **IBM Homogenous Federation Feature for DB2 Databases** bietet den Zugriff auf Informationen aus verschiedenen verteilten DB2- und Informix IDS-Datenbanken auf Linux-, UNIX- oder Windows-Servern, als wären diese Informationen in einer Datenbank gespeichert.

■ IMS

IMS (Information Management System) ist die hierarchische Datenbank von IBM für unternehmenskritische Daten und transaktionsverarbeitende Anwendungen, bei denen es auf höchste Verfügbarkeit, Performance, Skalierbarkeit und Integrität ankommt. Deshalb werden IMS-Datenbanken vor allem bei Banken, Versicherungen, Kreditkarteninstituten und in Produktionsbetrieben eingesetzt. Eine große Zahl von Banken zum Beispiel in Deutschland verlässt sich auf IMS, ebenso viele Unternehmen in der Kommunikationsbranche und Energieversorger. Ein beachtlicher Teil aller weltweit gespeicherten Daten wird unter der Kontrolle von IMS verarbeitet. Nahezu jede elektronische Zahlung durchläuft auf ihrem

Weg zum Empfänger eine oder mehrere IMS-Installationen. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung und Öffnung für moderne Architekturen, neue Workloads und einfacheres Management bleiben IMS-Investitionen geschützt.

ibm.com/software/data/ims/ims

■ IBM Informix-Produkte

IBM Informix Dynamic Server (IDS)

IBM Informix Dynamic Server wurde für anspruchsvollste OLTP-, E-Commerce- und Web-Anwendungen entwickelt. Er ist ausgesprochen ausbaufähig und unterstützt ab IDS Version 9.x die DataBlade-Technologie. Seinen Kern bildet die bewährte Multithreaded-Architektur. Damit ist er in der Lage, Tausende von Nutzern gleichzeitig zu verwalten, bietet somit ein Maximum an Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Skalierbarkeit und eignet sich damit hervorragend für unternehmenskritische Anwendungen. Der Datenbankserver ist außerdem mit Spezialfunktionen wie Hochverfügbarkeitsreplikation, High Availability Data Replication (HDR) oder asynchrone Datenverteilungsreplikation, Enterprise Replication (ER) ausgestattet. Diese lassen selbst komplexe, z. B. hierarchische Replikationsszenarios zwischen den Informix Dynamic Server Datenbanken mit 'Update Anywhere'-Funktionalität ohne Mehrkosten zu. Die Technologien können selbstverständlich auch in Verbindung mit der DataBlade-Technologie der Version 10 genutzt werden. Mit IBM Informix IDS 7, 9 und 10 können darüber hinaus auch XML-Daten auf elegante Art und Weise verwaltet werden.

Der IBM Informix Dynamic Server wird in drei Editionen angeboten:

- **IDS Express Edition:** eine spezielle Konfiguration für den Einsatz in kleineren Systemen, in denen Hochverfügbarkeit und Datenreplikation nicht im Vordergrund stehen, wohl aber Kostenfaktoren. Die Anzahl der physikalischen CPUs ist auf zwei beschränkt. Unterstützt Linux und Windows.
- **IDS Workgroup Edition:** eine spezielle Konfiguration für den Einsatz in Arbeitsgruppen oder verteilten Umgebungen, wo Kosten ein wichtiger Faktor sind. Dieser Edition liegt der gleiche Server mit der gleichen dynamischen und skalierbaren Architektur wie bei der Enterprise Edition zugrunde. Die Anzahl der physikalischen CPUs ist auf vier beschränkt. High Availability Data Replication (HDR) ist als kostenpflichtige Option verfügbar.



- **IDS Enterprise Edition:** Sie bietet zusätzlich zu den Features von IDS Workgroup Edition Funktionen für die Unterstützung großer SMP-Systeme. Dazu gehören unter anderem:
 - die Datenpartitionierung über mehrere Platten oder Plattensubsysteme
 - Parallel Query zur parallelen Bearbeitung von Abfragen auf verschiedenen Partitionen
 - paralleles Backup und Restore
 - paralleles Laden und Entladen der Daten unter Ausnutzung des Partitionierungsmodells
 - Enterprise Replication, eine flexible Hochgeschwindigkeits-Replikationslösung
 - High Availability Data Replication (HDR).

Die Lizenzierung erfolgt auf der Basis gleichzeitig aufgebauter Sessions (Concurrent Sessions).

Neben der Weiterentwicklung von IBM Informix IDS, die auch eine Verbesserung der Interoperabilität mit anderen IBM Middleware Produkten umfasst, werden ausgewählte Technologien aus Informix und DB2 in das jeweils andere Produkt integriert, um die Kompatibilität der beiden Datenbanken zu erhöhen.

IBM Informix IDS Homepage:

ibm.com/software/data/informix/ids

IBM Informix Homepage (Deutsch):

ibm.com/software/de/data/informix

IBM Informix Homepage (Englisch):

ibm.com/software/data/informix

IBM Informix Support/Tech Info Center:

ibm.com/software/data/informix/support

International Informix User Group:

www.iiug.org

Informix User Group Deutschland:

www.iug.de

IBM Informix DataBlades

Die IBM Informix DataBlade Module erweitern den IBM Informix Dynamic Server ab Version 9.x um spezifische Funktionalitäten. DataBlade-Module integrieren traditionelle Datentypen mit neuen, vordefinierten oder benutzerspezifischen Datentypen und Funktionalitäten, ohne die Zuverlässigkeit und Skalierbarkeit der relationalen Datenbank einzuschränken. Angeboten werden folgende DataBlades:

- **Spatial DataBlade:** stellt OpenGIS- und SQL/MM-konforme Datentypen und -funktionen zur Verfügung, mit deren Hilfe man sehr leicht und effizient Geokoordinaten auf dem IBM Informix Dynamic Server verwalten kann. Dabei nutzt das Spatial DataBlade die in IDS integrierte R-Tree-Indizierungstechnologie. Das DataBlade ist serienmäßiger Bestandteil des IBM Informix Datenbankservers.
- **Geodectic DataBlade:** erlaubt die Verwaltung von Geokoordinaten mit einer Projektion auf die Erdkugel. Damit ist es besonders zur genauen Verwaltung von erdoberflächenbezogenen Daten wie z. B. Luftbildern, Satellitenbildern oder seismischen Informationen geeignet.
- **Excalibur Text DataBlade:** Ermöglicht die einfache Volltextsuche auf beliebigen Textdatentypen im Informix Dynamic Server. Es unterstützt verschiedene Dokumentenformate.
- **Image Foundation DataBlade:** Multimediale Anwendungen erfordern eine einheitliche Verwaltung digitaler Bilder. Das Image DataBlade ermöglicht dies durch die Unterstützung verschiedenster, gängiger Formate und durch diverse Bearbeitungsoptionen wie Formatkonvertierung oder Skalierung.
- **TimeSeries DataBlade:** Das DataBlade eignet sich zur effizienten Verwaltung diskreter und nicht diskreter Zeitreihen. Zeitreihen werden durch das TimeSeries DataBlade in speziellen, optimierten Datentypen abgelegt und können über die Standard-SQL-Schnittstelle oder ein spezielles API ausgewertet werden. Das TimeSeries DataBlade wird durch den TimeSeries Real-Time Data Loader in idealer Weise ergänzt. Mit dessen Hilfe können Zeitreihendaten in Echtzeit in die Datenbank geladen und mit einer sehr niedrigen Latenzzeit ausgewertet werden.
- **C-ISAM DataBlade:** Dieses DataBlade ermöglicht den einfachen Zugriff auf Index-sequenzielle Dateien. Es stellt eine einfache Migrationsmöglichkeit von bestehenden C-ISAM-Anwendungen in die IBM Informix IDS-Welt zur Verfügung. Unterstützt werden zwei Szenarien: Zum einen kann über die SQL-Schnittstelle des IDS auf externe C-ISAM-Dateien zugegriffen werden; eine C-ISAM-Datei entspricht einer IDS-Tabelle. Zum anderen ist es möglich, C-ISAM-Dateien in den IDS-Server zu verlagern. Die C-ISAM-Anwendung kann dann weiterhin über eine spezielle C-ISAM-Bibliothek auf die IDS-Tabellen zugreifen.

ibm.com/software/data/informix/blades/index.html

IBM Informix IDS und WebSphere Bundles

Um den Einstieg in E-Business-Anwendungen für IBM Informix Datenbankkunden zu erleichtern, wurden Information-Management Produkte als Bundles mit IBM WebSphere Produkten zu attraktiven Preisen kombiniert. Zum Beispiel:

- **IBM Informix und WebSphere Workgroup Bundle:** eine günstige Einstiegslösung für kleinere und mittlere Unternehmen, die die IBM Informix IDS 10.0 Workgroup Edition mit dem IBM WebSphere Application Server Express 6 kombiniert. In dieser Lösung ist bereits eine auf Eclipse-Technologie basierende Entwicklungsumgebung enthalten. Eine spätere Migration zum IBM Informix und WebSphere Enterprise Bundle ist problemlos möglich.
- **IBM Informix und WebSphere Enterprise Bundle:** Diese Kombination besteht aus den Produkten IBM Informix IDS 10.0 Enterprise Edition Unlimited, dem IBM WebSphere Application Server 6 und dem IBM Rational Software Architect 6.0.1 als Entwicklungsumgebung. Der Einsatz dieser Produkte erlaubt hochskalierbare und ausfallsichere E-Business-Lösungen mit vollständiger J2EE-, XML- und Web-Services-Unterstützung.

ibm.com/software/data/informix/websphere

IBM Informix ESQL/COBOL

IBM Informix ESQL/COBOL ist ein SQL Application Programming Interface (SQL API) und ermöglicht das direkte Einbinden von SQL-Statements in den COBOL-Code.

ibm.com/software/data/informix/tools/esqlcobol/

IBM Informix SQL

IBM Informix SQL ist ein Entwicklungssystem für Datenbankapplikationen, das die Geschwindigkeit, Leistung und Sicherheit bietet, die sowohl von großen wie auch von kleinen Datenbankapplikationen benötigt wird.

ibm.com/software/data/informix/tools/isql

IBM Informix C-ISAM

IBM Informix C-ISAM ist eine Bibliothek von C-Funktionen, die eine effiziente Verwaltung von Indexed-Sequential-Access-Method-(ISAM-)Dateien ermöglicht. Das C-ISAM Data Blade erlaubt einen direkten Zugriff vom IBM Informix Dynamic Server aus. C-ISAM-Dateien lassen sich sehr elegant mit der IBM SE verbinden (siehe auch IBM Informix Standard Engine).

ibm.com/software/data/informix/cisam

IBM Informix Standard Engine (SE)

Die IBM Informix Standard Engine (SE) ist ein leicht bedienbarer 'Load-and-go'-Datenbankserver mit geringem Wartungsaufwand, der hervorragende Performance, Datenkonsistenz, Client/Server-Fähigkeiten und SQL Compliance bei minimalem Administrationsaufwand bietet. Die Standard Engine eignet sich besonders zur engen Integration mit Applikationslösungen. Da die Standard Engine intern auf dem IBM Informix Produkt C-ISAM aufsetzt, lassen sich beide Produkte sehr gut gemeinsam verwenden. Ein Beispiel dafür ist die schnelle automatische Datenerfassung mit C-ISAM und die nachfolgende komplexe SQL-basierte Auswertung der C-ISAM-Dateien mit der Standard Engine.

ibm.com/software/data/informix/se

IBM Informix OnLine

Der leistungsstarke OLTP-Datenbankserver bietet Online-Transaktionsverarbeitung, hohe Verfügbarkeit und Datenintegrität. IBM Informix OnLine unterstützt die gesamte Palette der SQL-basierenden IBM Informix Entwicklungstools sowie zahlreiche Entwicklungstools von Drittanbietern. Unterstützt wird eine Vielzahl von UNIX-Systemen, als Netzwerke oder Stand-alone-Lösungen.

ibm.com/software/data/informix/online5/extended/

■ IBM Datenbank-Software im Einsatz

Wettbewerbsvorteil beim Deutschen Direktmarketing

Verband. Der **Deutsche Direktmarketing Verband e.V.** mit Sitz in Wiesbaden dient als kommunikative Schnittstelle zwischen Wirtschaft, Politik und Verbrauchern und hat das Ziel, der Gesellschaft ein positives Bild des Direktmarketings zu vermitteln. Zu den Tätigkeiten des Verbands gehört auch ein jährlicher Wettbewerb, bei dem die besten Marketingkampagnen der Mitglieder gekürt werden. Für die Nominierung von Kampagnen zu diesem Wettbewerb, zur Verwaltung der Wettbewerbsdaten und für den gesamten Prozess der Jurierung der Einreichungen verwendet der DDV eine von dem IBM Business Partner ARS Computer and Consulting entwickelte Online-Lösung auf der Basis von DB2 Universal Database Express Edition, IBM WebSphere Application Server Express und SuSE Linux.



Bayerwald: stabiler Rahmen mit Informix Dynamic

Server. Bayerwald Fenster Haustüren GmbH & Co. KG ist eines der führenden Unternehmen in der Baubranche mit modernen Fertigungsstraßen für Fenster und Türen. Mit dem Upgrade auf IBM Informix Dynamic Server Version 10 blieben die Vorteile des bewährten Systems erhalten: „Leistungsfähige Datenbank-Tools, sehr gute Performance, sprichwörtliche Stabilität, exzellenter IBM Support,“ so Manfred Hamberger, IT-Leiter, Bayerwald Fenster Haustüren GmbH & Co. KG, Neukirchen v. Wald. „Als wir auf IBM IDS Version 10 umstiegen, wechselten wir gleichzeitig die Hardware. Wir konnten die Performance um den Faktor 5 erhöhen und unsere Wartungskosten um 20 Prozent verringern.“ Alle Daten, die Kunden, Aufträge, Abrechnungen und Produktion betreffen, sind in der IBM IDS-Version-10-Datenbank zusammengeführt, die auf SuSE Linux Enterprise Server läuft. Bayerwald integrierte alle vertriebsrelevanten Daten. Außendienstmitarbeiter wurden mit Palm-Handheld-Geräten ausgestattet. Aktuelle Vertriebsdaten aus der Informix-Datenbank können rasch in die mobilen Geräte übertragen werden. Aufwendige telefonische Abstimmungen entfallen. So bleibt mehr Zeit für den Kunden. Bayerwald archiviert Auftragsdaten aus mehr als einer Dekade in einem Data Warehouse, das ebenfalls auf IBM IDS Version 10 basiert. Manfred Hamberger: „Mit IDS bietet IBM eine hervorragende Lösung mit gutem Preis-Leistungs-Verhältnis an, ideal für kleinere und mittlere Unternehmen. Der reibungslose Betrieb unserer zentralen Datenbank ist essenziell für unser Unternehmen. Das IBM Informix Team unterstützt uns in jeder gewünschten Weise.“ Das Resümee: „Unser Geschäft wächst. Die Zahl der Informationen steigt immer weiter. Auf der Basis der aktuellen Informix Version sind wir bestens gerüstet.“

■ IBM DB2 und IMS Tools für die Plattformen z/OS und OS/390

IBM bietet eine breite Palette von Tools für die DB2 und IMS Datenbankumgebungen auf der z/OS- bzw. OS/390-Plattform an. Einen ersten Überblick über die verfügbaren Tools bietet die folgende Tabelle. Nähere Informationen zu den Tools stehen auf den entsprechenden Internetseiten bereit.

ibm.com/software/data/db2imstools

Tools-Übersicht:

Datenbank-Administrationstools

IBM DB2 Tools

- *IBM Encryption for IMS and DB2 Databases*
- *DB2 Administration Tool*
- *DB2 Object Comparison Tool*
- *DB2 Thread Expert*
- *DB2 Administration Toolkit for z/OS the SAP Edition*

IMS Tools

- *IBM Encryption for IMS and DB2 Databases*
- *IMS HALDB Conversion and Maintenance Aid*
- *IMS HD Compression – Extended*
- *IMS Library Integrity Utilities*
- *IMS Sequential Randomizer Generator*
- *IMS Database Repair Facility*
- *IMS Parameter Manager*
- *IMS Sysplex Manager*

Utilities und Management Tools

IBM DB2 Tools

- *DB2 Automation Tool*
- *DB2 High Performance Unload*
- *DB2 Automation Toolkit for z/OS the SAP Edition*
- *DB2 Utilities Suite*
- *IMS Database Control Suite*

IMS Tools

- *IMS HP Fast Path Utilities*
- *IMS High Performance Load*
- *IMS High Performance Pointer Checker*
- *IMS High Performance Prefix Resolution*
- *IMS High Performance Unload*
- *IMS Index Builder*
- *IMS Parallel Reorganization*

Performance Management Tools

IBM DB2 Tools

- *DB2 Buffer Pool Analyzer for z/OS*
- *DB2 Performance Expert for z/OS*
- *DB2 Query Monitor for z/OS*
- *DB2 SQL Performance Analyzer for z/OS*
- *DB2 Performance Toolkit for z/OS the SAP Edition*
- *Tivoli OMEGAMON XE for DB2 Performance Expert*
- *Tivoli OMEGAMON XE for DB2 Performance Monitor*

IMS Tools

- *IMS Buffer Pool Analyzer for z/OS*
- *IMS Network Compression Facility for z/OS*
- *IMS Performance Analyzer for z/OS*
- *IMS Problem Investigator for z/OS*
- *Tivoli OMEGAMON XE for IMS on z/OS*

Recovery Management Tools

IBM DB2 Tools

- *IBM Application Recovery Tool for IMS and DB2*
- *DB2 Archive Log Accelerator*
- *DB2 Change Accumulation Tool*
- *DB2 Log Analysis Tool*
- *DB2 Object Restore Tool*
- *DB2 Recovery Expert*

IMS Tools

- *IBM Application Recovery Tool for IMS and DB2*
- *IMS Database Recovery Facility*
- *IMS DEDB Fast Recovery*
- *IMS HP Change Accumulation*
- *IMS High Performance Image Copy*

Informationsintegrations-Tools

- *IBM WebSphere ProfileStage*
- *IBM WebSphere QualityStage*
- *IBM WebSphere Transformation Extender*
- *IBM WebSphere Information Integrator Replication Edition for z/OS*
- *IBM DB2 DataPropagator*
- *IMS DataPropagator*
- *IBM WebSphere Information Integrator Classic Event Publisher for CA-IDMS*
- *IBM WebSphere Information Integrator Classic Event Publisher for IMS*
- *IBM WebSphere Information Integrator Classic Event Publisher for Software AG Adabas*
- *WebSphere Information Integrator Classic Event Publisher for VSAM*
- *IBM WebSphere Information Integrator Classic Event Publisher for DB2 UDB for z/OS*



Application Management Tools

IBM DB2 Tools

- *DB2 Bind Manager*
- *DB2 Data Archive Expert*
- *DB2 Path Checker*
- *DB2 Table Editor*
- *DB2 Test Database Generator*
- *DB2 Web Query Tool*

Anwendungsentwicklungstools

- *IBM Application Monitor*
- *IBM Automated Tape Allocation Manager*
- *IBM Breeze for SCLM for z/OS*
- *IBM Cloud 9 for SCLM for z/OS*
- *IBM Debug Tool*

IMS Tools

- *IMS Batch Backout Manager*
- *IMS Batch Terminal Simulator*
- *IMS Connect*
- *IMS Connect Extensions*
- *IMS MFS Reversal Utilities*
- *IMS Program Restart Facility*
- *IBM Fault Analyzer*
- *IBM File Manager for z/OS*
- *IBM SCLM for z/OS*
- *IBM Storage Administration Workbench*
- *IBM TotalStorage Management Toolkit*

IMS Transaction Manager Tools

IMS Tools

- *IMS Command Control Facility*
- *IMS HP Sysgen Tools*
- *IMS ETO Support*
- *IMS Queue Control Facility*

■ IBM DB2 Tools für die Plattformen Linux, UNIX und Windows

IBM DB2 Change Management Expert

Datenbankadministratoren müssen oft DB2 Strukturen und Daten aktualisieren, um auf sich ändernde Geschäftsanforderungen zu reagieren. Hierbei ist ein manuelles Vorgehen meist mühselig, zeitraubend und fehleranfällig. Die Lösung ist der IBM DB2 Change Management Expert for Multiplatforms 1.1. Mit seiner interaktiven grafischen Benutzeroberfläche ermöglicht das Programm Datenbankadministratoren, wiederholt Änderungen vorzunehmen und die Ergebnisse aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten.

IBM DB2 Data Archive Expert

Der DB2 Data Archive Expert ist ein umfassendes Datenarchivierungstool, das ohne Programmieraufwand die Auslagerung selten benötigter Daten auf ein weniger kostenintensives Medium ermöglicht. Mithilfe dieses Tools lassen sich Speicher- und damit verbundene Kosten sparen und gleichzeitig die Leistung der DB2 Universal Database(UDB)-Umgebung erhöhen.

IBM DB2 Toolkit for Multiplatforms

Das DB2 Toolkit for Multiplatforms beinhaltet folgende Komponentenpakete und Funktionen:

- *IBM DB2 Data Archive Expert for Multiplatforms*
- *IBM DB2 High Performance Unload for Multiplatforms*
- *IBM DB2 Performance Expert for Multiplatforms*
- *IBM DB2 Recovery Expert for Multiplatforms*
- *IBM DB2 Test Database Generator for Multiplatforms*

IBM DB2 Table Editor

Der DB2 Table Editor ermöglicht das einfache Erstellen, Aktualisieren und Löschen von Daten in DB2 oder IDS Datenbanken auf unterschiedlichen Plattformen.

IBM DB2 Test Database Generator

Der DB2 Test Database Generator ermöglicht auf einfache Art und Weise die Generierung von Testdaten aus bestehenden DB2 Datenbanken.

IBM DB2 Web Query Tool

Der DB2 Web Query Tool erlaubt den direkten und sicheren Zugriff aller Benutzer auf die verschiedenen DB2 und Informix Datenbanken im Unternehmen, unabhängig von deren Größe, Server-Hardware oder -Betriebssystem und Lokation.

IBM DB2 High Performance Unload

Mit DB2 High Performance Unload können Daten aus DB2 UDB V8 und V9 Enterprise Server Edition inklusive Database Partitioning Feature schnell extrahiert bzw. entladen werden, um sie auf andere Unternehmenssysteme zu übertragen oder eine lokale Reorganisation durchzuführen. Außerdem können mithilfe von High Performance Unload Daten direkt aus Backup Images extrahiert werden.

IBM DB2 Performance Expert

Der DB2 Performance Expert berichtet, konsolidiert und analysiert DB2 Performance Daten und macht Vorschläge für die bessere Einstellung der Leistungsparameter.

IBM DB2 Recovery Expert

Der DB2 Recovery Expert ermöglicht eine einfache und vollständige automatische Wiederherstellung von Daten und bietet umfassende Diagnose- und Autonomic-Computing-Funktionen, um Ausfallzeiten zu minimieren.

IBM Rational Data Architect

Der Rational Data Architect erlaubt die logische und physische Modellierung von Datenbanken. Neue Modelle lassen sich entwickeln und bestehende aus Datenbanken gewinnen (Reengineering). Die Möglichkeiten der Visualisierung und Anreicherung von Modellen durch Metadaten erhöht die Transparenz und somit auch die Konsistenz. Die Entwicklungsumgebung ist in die Eclipse integriert und kompatibel mit der kompletten IBM Rational Produktfamilie.

ibm.com/software/data/tools/mptools.html

■ IBM Informix Tools für die Plattformen Linux, UNIX und Windows

IBM Informix 4GL

Die IBM Informix 4GL-Produktfamilie bietet eine mächtige Entwicklungsumgebung der vierten Generation. Die Enterprise Generation Language (EGL), welche IBM im Rahmen der Rational Developer Suite anbietet, ist das Nachfolgeprodukt, das die Möglichkeiten der 4GL enorm erweitert. Beliebige Entwicklungs- und Deployment-Plattformen, die Möglichkeit, Internet-basierte Lösungen zu entwickeln und der Einsatz von Web-Services sind nur einige der Vorteile.

IBM Informix Client SDK

Das IBM Informix Client SDK bietet in einem Paket verschiedene Programmierschnittstellen (APIs), die benötigt werden, um Anwendungen für IBM Informix Server zu erstellen. Diese Schnittstellen erlauben es Entwicklern, Anwendungen in einer Entwicklungsumgebung zu realisieren, mit der sie vertraut sind, sei es Java, .NET, C++, C, ODBC, OLEDB oder ESQ. Diese Flexibilität reduziert die Kosten und steigert die Produktivität bei der Anwendungsentwicklung.

IBM Informix Connect

Die IBM Informix Connect ist die Runtime-Komponente des Client SDK. Sie enthält Laufzeitbibliotheken, die von Anwendungen auf den Client-Computern benötigt werden, um auf IBM Informix Server zuzugreifen. IBM Informix Connect wird benötigt, wenn fertige Anwendungen implementiert werden.

IBM Informix JDBC Treiber (Type 4)

Der IBM Informix JDBC Treiber ist ein nativer Java-Treiber, der plattformunabhängige Java-Anwendungen mit jeder aktuell lieferbaren IBM Informix-Datenbank verbindet. Er basiert auf der JDBC-1.22-Spezifikation von Sun Microsystems und bietet eine Standard Datenbankschnittstelle für alle aktuellen und zukünftigen Anwendungen, die für IBM Informix entwickelt werden.

IBM Informix I-Spy

Der IBM Informix I-Spy ist ein Überwachungs-, Steuerungs- und Optimierungstool für IBM Informix-Datenbanken, insbesondere für Data Warehouses. Mit seiner Hilfe lassen sich Regeln für die Ausführung von Datenbankanweisungen definieren und SQL-Statements benutzerdefiniert transformieren.

IBM Informix MaxConnect

MaxConnect erhöht Skalierbarkeit und Leistungsstärke von Systemen, indem es die Vielzahl von eingehenden Verbindungen in einige wenige Verbindungen zur Datenbank bündelt.



IBM Informix Extended Parallel Server (XPS)

Der IBM Informix Extended Parallel Server (XPS) ist für alle Arten von Data Warehouse Applikationen entwickelt worden, von einfachen bis hin zu extrem großen, anspruchsvollen und hochkomplexen Anwendungen. Er beinhaltet umfassende Data Warehouse Features und eine hoch entwickelte 'Shared-nothing'-Architektur. Dadurch ist es möglich, alle Plattformen von SMP-Maschinen bis hin zu Clustern und MPP-Systemen zu unterstützen. Der Extended Parallel Server ist auf die Anforderungen analytischer Applikationen großer Unternehmen ausgerichtet und kennt keine Beschränkungen für die Größe eines Data Warehouses. Alle Operationen werden standardmäßig parallel ausgeführt. XPS bietet viele Funktionalitäten, die sowohl die Verwaltung des Data Warehouse vereinfachen als auch die Lade- und Abfrage-Performance verbessern. Einige Beispiele:

- *Verschiedene Fragmentierungsarten (Hash, Round Robin, Expression, Range, Hybrid) bewirken höchste Abfrage-Performance, da alle Arten von Operationen vollständig parallelisiert werden. Außerdem vereinfacht sich das Management von Daten mithilfe des Attach-Detach-Mechanismus.*
- *Spezielle Indizes wie Bitmap-Indizes und Generalized-Key-(GK-)Indizes beschleunigen die Abfragen zusätzlich.*
- *Techniken wie z. B. Multi Index Scans und Push Down Hash Semi Joins (ein Join-Verfahren für Star- und Snow-Flake-Schemata) optimieren die Abfrageverarbeitung.*
- *Externe Tabellen können als skalierbare, hochperformante und dabei einfach aus SQL heraus verwendbare Lade- und Entlademöglichkeit verwendet werden.*

Das Werkzeug I-Spy wird bei XPS kostenlos mitgeliefert.

ibm.com/software/data/informix/tools/

■ IBM Datenbank-Tools im Einsatz

Allianz Leben: optimal für die Zukunft gerüstet. Die Allianz Leben deckt das Geschäftsfeld der Altersvorsorge innerhalb der Allianz Group ab und ist führender Anbieter von Lebensversicherungen in Deutschland. Um die Umgebung der DB2 Universal Database für z/OS effizienter verwalten zu können und gleichzeitig Kosten einzusparen, verlässt sich die Allianz Leben auf ein maßgeschneidertes IBM DB2 Tool Package aus DB2 Admin Tool, DB2 Object Compare, DB2 Log Analyzer und DB2 Utility Suite. Mit den Autonomic-Computing-Funktionen dieser Tools ist die Allianz Leben auch für die Steuerung zukünftiger Geschäftsprozesse optimal gerüstet.

Analysis & Discovery Services

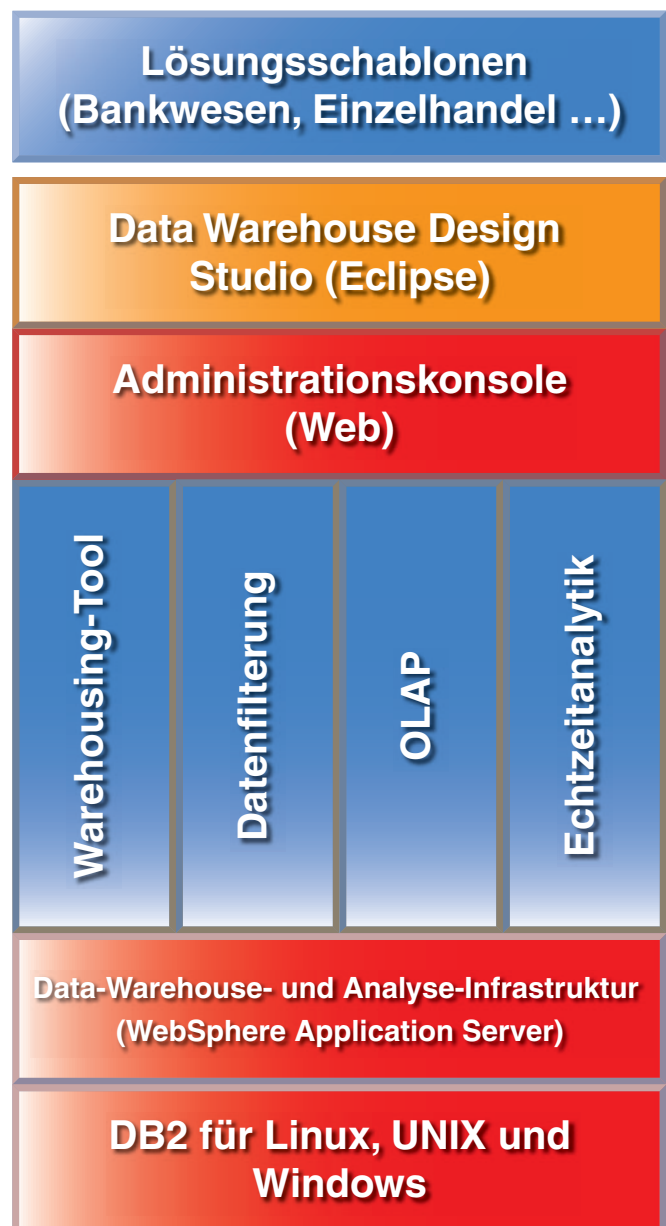
IBM ist einer der führenden Anbieter von Business-Intelligence-(BI-)Lösungen. BI unterstützt die Entscheidungsfindung im Unternehmen durch die Auswertung vorhandener Daten. BI hilft zudem bei der Optimierung von Geschäftsprozessen durch die Kombination von bestehenden und aktuellen Datenstrukturen. Die so gewonnenen Analysen helfen dabei, unternehmerische Entscheidungen in Bereichen wie Produktdesign und Produktion, Marketing, Customer Relations, Finanzmanagement oder Betrugs- und Risikomanagement schnell und effizient treffen zu können. Für das Datenmanagement und für die Analyse der Beziehungen zwischen diesen Daten wird spezielle Software genutzt. BI-Lösungen bestehen aus Server- und Speicherhardware, einem Datenbank-Managementsystem sowie passenden Analyse-Tools. IBM bietet branchenweit eines der umfangreichsten Portfolios integrierter Lösungen. Das Spektrum reicht von Hard- und Software über Beratung und Support bis hin zu Branchenlösungen und Partnerprogrammen. Für Business-Intelligence-Infrastrukturen verfolgt IBM die Strategie, Business-Intelligence-Funktionen als Erweiterung der Datenbank bereitzustellen, die grundsätzlich über offene Standardschnittstellen zugänglich sind und mit Partneranwendungen auf anderen Ebenen der Business-Intelligence-Architektur zusammenarbeiten.

ibm.com/software/data/bi

■ IBM DB2 Data Warehouse Edition: Erweiterung der bewährten DB2-Datenserverfamilie

Die DB2 Data Warehouse Edition ist der jüngste Meilenstein in der Weiterentwicklung von DB2. IBM hat die hohe Leistung von DB2 Enterprise um Data-Warehousing- und Analysefunktionalitäten innerhalb des Datenservers erweitert. Mit DB2 hat sich IBM, der Erfinder der relationalen Datenbank, als eines der führenden Unternehmen auf dem Datenbankmarkt etabliert. DB2 kann sowohl strukturierte Daten als auch multimediale Inhalte mit hoher Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Leistung verwalten. Um die wachsenden Datenmengen zu bewältigen, bietet DB2 die Möglichkeit der Datenpartitionierung nach dem 'Shared-nothing'-Prinzip und damit eine nahezu unbegrenzte Skalierbarkeit. Diese reicht von mobilen Geräten bis zu Hochleistungs-Cluster-Systemen auf der Basis von MPP-Konfigurationen (Massively Parallel Processing). Damit ist DB2 eine der vielseitigsten, skalier-

barsten und speichereffizientesten Datenbanken. Durch die Unterstützung modernster Web-Service-Protokolle und offener Internetstandards lässt sich DB2 zudem sehr leicht in Anwendungen von ERP (Enterprise Resource Planning), CRM (Customer Relationship Management) und SCM (Supply Chain Management) sowie in serviceorientierte Architekturen (SOA) integrieren. DB2 kann auf allen gängigen Plattformen wie Linux, UNIX und Windows betrieben werden. Das erlaubt einen besonders flexiblen Einsatz und schützt die bestehenden IT-Investitionen.



Die DB2 Data Warehouse Edition verfügt über eine komponentenbasierte Architektur, in der innovative IBM Software-Infrastrukturen und gemeinsam genutzte Unterkomponenten in einer integrierten Plattform zum Einsatz kommen.



Verbesserung von Data-Warehousing- und Analyseprozessen durch IBM DB2 Data Warehouse Edition

Die DB2 Data Warehouse Edition bietet eine integrierte Softwareumgebung mit umfassender Funktionalität, die leicht zu benutzen und zu verwalten ist. Zu den Funktionen zählen die OLAP-Beschleunigung (Online Analytical Processing), die Integration von Analyseergebnissen in Geschäftsprozesse mit IBM DB2 Alphablox, leicht einsetzbare Mining-Funktionen mit einer benutzerfreundlichen SQL-Schnittstelle (Structured Query Language) für Data Mining sowie die Datentransformation durch innovative Statistik- und Analysefunktionen für Regression, Kovarianz, Stichprobenbildung, Ranglisten, gleitende Kennzahlen und viele weitere Funktionen. Diese Entwicklung unterstützt die IBM Strategie für Data Warehousing und Datenanalyse: die Einbettung von Data-Warehousing- und Analysefunktionalität in die Datenbank; als Teil einer integrierten Plattform, die ausschließlich über offene Standardschnittstellen zugänglich ist, dabei jedoch für andere Schichten der Architektur die Zusammenarbeit mit Partnern ermöglicht. Durch die Umsetzung einer solchen Strategie können Unternehmen Informationen on demand bereitstellen.

Die IBM DB2 Data Warehouse Edition enthält folgende Komponenten:

- **IBM DB2 Universal Database Enterprise Server Edition**, für bessere Performance und Bedienbarkeit aller Data-Warehousing- und Analytics-Funktionen
- **Mining**, Unterstützung beim Aufdecken von Betrugsfällen, zur Kundensegmentierung und zur Vereinfachung von Market-Basket-Analysen
- **OLAP Acceleration**, Datenabfrage durch intuitive Navigation von Summary- zu Detail-Data
- **IBM DB2 Alphablox**, liefert konsolidierte Informationen und Analysen für die Entscheidungsträger im Unternehmen
- **IBM DB2 Query Patroller**, ermöglicht die aktive und dynamische Kontrolle der DB2-Datenbank-Abfragen

ibm.com/software/data/db2/dwe

Entity Analytic Solutions

Entity Analytic Solutions verhelfen Unternehmen und Organisationen zu mehr Transparenz über die Personen, mit denen sie in Verbindung stehen. In Echtzeit wird eine präzise Sicht auf individuelle Personen und deren Beziehungen zu anderen Personen hergestellt. Entity Analytic Solutions bestehen aus folgenden Produkten:

- **IBM Identity Resolution**: beantwortet die Frage „Wer ist wer?“, indem Informationen, die in verschiedenen internen und externen Quellen über Personen gespeichert sind, zusammengeführt werden. Somit wird ein umfassendes Bild von Kunden, Mitarbeitern, Geschäftspartnern und Lieferanten erstellt.
- **IBM Relationship Resolution**: beantwortet die Frage „Wer kennt wen?“ und erweitert damit die Personenprofile von DB2 Identity Resolution um nicht offensichtliche Beziehungen zwischen Kunden, Mitarbeitern, Geschäftspartnern, Lieferanten und Organisationen.
- **IBM Anonymous Resolution**: eine Softwarelösung, die es Unternehmen ermöglicht, proprietäre Daten in einem anonymisierten Format mit anderen Unternehmen auszutauschen und zu vergleichen. Der Eigentümer der Informationen behält dabei die vollständige Kontrolle über den Datenfluss und darüber, welche Informationen geschützt und welche offengelegt werden.
- **IBM Global Name Recognition**: unternehmenskritische, multikulturelle Namenserkennung für internationale Organisationen und Unternehmen in der ganzen Welt. Basiert auf führenden Technologien wie Automated Name Processing inklusive Namensabgleich, -analyse und -kommentierung.

ibm.com/software/data/db2/eas

IBM Informix Extended Parallel Server (XPS)

Der IBM Informix Extended Parallel Server (XPS) ist für alle Arten von Data-Warehouse-Applikationen entwickelt worden, von einfachen bis hin zu extrem großen, anspruchsvollen und hochkomplexen Anwendungen. Er beinhaltet umfassende Data Warehouse Features und eine hoch entwickelte 'Shared-nothing'-Architektur. Dadurch ist es möglich, alle Plattformen von SMP-Maschinen bis hin zu Clustern und MPP-Systemen zu unterstützen. Der Extended Parallel Server ist auf die Anforderungen analytischer Applikationen großer Unternehmen ausgerichtet und kennt keine Beschränkungen für die Größe eines Data Warehouses. Alle Operationen werden standardmäßig parallel ausgeführt. XPS bietet viele Funktionalitäten, die sowohl die Verwaltung des Data Warehouse vereinfachen als auch die Lade- und Abfrage-Performance verbessern. Einige Beispiele:

- **Verschiedene Fragmentierungsarten** (Hash, Round Robin, Expression, Range, Hybrid) bewirken höchste Abfrage-Performance, da alle Arten von Operationen vollständig parallelisiert werden. Außerdem vereinfacht sich das Management von Daten mithilfe des Attach-Detach-Mechanismus.

- Spezielle Indizes wie Bitmap-Indizes und Generalized-Key-(GK-)Indizes beschleunigen die Abfragen zusätzlich.
- Techniken wie z. B. Multi Index Scans und Push Down Hash Semi Joins (ein Join-Verfahren für Star- und Snow-Flake-Schemata) optimieren die Abfrageverarbeitung.
- Externe Tabellen können als skalierbare, hochperformante und dabei einfach aus SQL heraus verwendbare Lade- und Entlademöglichkeit verwendet werden.

Das Werkzeug I-Spy wird bei XPS kostenlos mitgeliefert.

ibm.com/software/data/informix/tools/

IBM Red Brick Warehouse

Das IBM Red Brick Warehouse ist speziell auf die Anforderungen analytischer Anwendungen ausgerichtet und bietet eine hohe Lade-Performance, eine schnelle und leistungsstarke Verarbeitung von Abfragen sowie eine effiziente Verwaltung auch extrem großer Datenbanken. Durch die einfache Implementierung, geringen Wartungsbedarf und hohe Performance erlaubt es Red Brick den Benutzern, schnell größere Datenmengen zu analysieren und fundierte Entscheidungen zu treffen. Red Brick ist speziell für Star-Schemata optimiert und bietet dazu unter anderem:

- *Star-Join, basierend auf dem Red Brick-spezifischen Star-Index*
- *Target-Indizes, eine Variante von Bitmap-Indizes, um Target-Joins zu ermöglichen*
- *materialisierte Views, die automatisch gepflegt werden können*

ibm.com/software/data/informix/redbrick

IBM DB2 Alphablox

DB2 Alphablox-Komponenten bieten eine mächtige und auf offenen Standards basierende Plattform für die kostengünstige Entwicklung analytischer Anwendungen bzw. für die Integration von analytischen Ergebnissen in Geschäftsanwendungen. Die analytischen Komponenten von Alphablox, die sogenannten Blox, laufen als J2EE-konforme Programme im Application Server.

ibm.com/software/data/db2/alphablox

IBM DB2 Office Connect Web Edition

DB2 Office Connect kann nahtlos in Microsoft Excel integriert werden. Dadurch arbeiten die Entwickler von Excel-basierten Datenbankanwendungen in einer gewohnten Umgebung.

ibm.com/software/data/db2/officeconnect

IBM DB2 Query Management Facility (QMF)

DB2 QMF ist ein interaktives Query- und Reporting-Tool für den unternehmensweiten Einsatz, mit dem Geschäftsdaten in visuell aufbereitete Informationen verwandelt werden können. Mit DB2 QMF können z. B. Executive Dashboards mit reichhaltigen interaktiven Funktionen realisiert werden, die sich auf nahezu jeden Informationsbedarf abstimmen lassen. DB2 QMF for Windows unterstützt DB2 Cube Views, sodass OLAP-Analysen und SQL-Queries ebenfalls von der Hochleistungsfähigkeit von QMF bei multidimensionalen Abfragen profitieren. Mit DB2 QMF for WebSphere, einem Zusatztool, kann außerdem aus jedem Web-Browser ein wartungsfreier Thin Client entstehen, der on demand auf alle DB2 Geschäftsdaten zugreifen kann.

ibm.com/software/data/qmf

OmniFind

OmniFind ist eine schnelle, skalierbare und hochintelligente Suchmaschine für die freie Textsuche, ob im Internet oder in unternehmensinternen Informationsquellen wie Intranets, relationalen Datenbanken, Dateisystemen, Content-Management-Systemen, Lotus Domino Datenbanken und Microsoft-Exchange-Public-Foldern. Die Suche kann auch unscharf oder phonetisch erfolgen. Auch thematisch angrenzende Informationen werden gefunden. OmniFind unterstützt die Suche in 50 Sprachen. Für 20 dieser Sprachen (einschließlich Deutsch und Englisch) kann eine detaillierte linguistische Analyse der Quellinformationen erfolgen. Die Suchergebnisse werden dem Benutzer von OmniFind mit einer Kurzzusammenfassung nach Relevanz sortiert präsentiert.

OmniFind ist in folgenden Versionen verfügbar:

Enterprise Edition

Die skalierbare, verfügbare und sichere Plattform zur unternehmensweiten Suche und Textanalyse.

ibm.com/software/data/enterprise-search/omnifind-enterprise/

Discovery Edition

Ermöglicht die Integration von Inhalten, unternehmensweite Suche, Textanalyse sowie kontextbezogene Suche und Navigation.

ibm.com/software/data/enterprise-search/omnifind-discovery/



Enterprise Starter Edition

Die skalierbare, verfügbare und sichere Einstiegslösung für die Suche in Unternehmensintranets.

ibm.com/software/data/enterprise-search/omnifind-enterprise/starter.html

Yahoo! Edition – kostenlos erhältlich

Die kostenlos erhältliche Software für den Einstieg in die unternehmensweite Suche.

ibm.com/software/data/enterprise-search/omnifind-yahoo/

IBM Data-Warehouse-Software im Einsatz

Sparda Datenverarbeitung: Data Warehousing mit drastisch reduzierten Abfragezeiten. Die Sparda Datenverarbeitung eG ist der IT Service Provider der Sparda Gruppe, PSD Gruppe und NetBank AG. Der Dienstleister stellte sein bestehendes NCR Teradata Data Warehouse auf IBM DB2 Universal Database auf der IBM pSeries Plattform in Kombination mit Tivoli Storage Manager um. Durch die Migration arbeitet das Data Warehouse jetzt sehr viel effizienter. Daten-Retrieves können schneller durchgeführt werden, und die Abfragezeiten haben sich um 40 Prozent reduziert. Bernd Bohne, Leiter Datenbanken und Data Warehouse, Sparda Datenverarbeitung eG: „Wir konnten feststellen, dass die IBM Plattform kostengünstiger war und gleichzeitig eine offenere Architektur bereitstellt.“

BARMER nutzt High-End-Technologie von IBM für Data Warehouse. Für 7,2 Mio. Versicherte leistete Deutschlands größte gesetzliche Krankenkasse in rund 1000 Geschäftsstellen und mit 17000 Beschäftigten im Jahr 2004 Ausgaben in Höhe von 14,5 Mrd. Euro für die medizinische Versorgung. Die BARMER erwartet einen rapiden Anstieg der Versichertendaten und eine zunehmende Zahl von Data Warehouse Anwendern im Unternehmen. „Die Anforderungen an die Verfügbarkeit des Systems wurden immer größer. Kurzfristig rechnen wir mit ca. 1300 neuen Anwendern. Ein modernes, leistungsfähiges Data Warehouse System war dringend notwendig“, erklärt Michael Czischke, Projektleiter Data Warehouse Redesign. „Nicht mehr unterstützte Software einerseits, Hardware, die an ihre Kapazitätsgrenzen stieß, andererseits sowie steigende fachliche Anforderungen führten zum Einsatz eines IBM **@server** und der zugehörigen Software.“ Als strategisches OLAP-Werkzeug benutzt die BARMER für Analysen im Data Warehousing seit 2001 Micro-Strategy. Über 5600 Anwender in den Landes- und

Regionalgeschäftsstellen generierten damit Berichte und Diagramme für die Austrittskontrolle, Apothekenabrechnung, Hausarztverträge, häusliche Krankenpflege sowie für das interne Kontrollsystem, für Firmendaten, Marketing und Kundenbindungsziele des Vertriebs. Wichtige Voraussetzung für die Nutzung des Micro-Strategy-Tools war in diesem Projekt die Implementierung des IBM WebSphere Application Server Express. Das Projekt 'Redesign Data Warehouse' begann im Frühjahr 2005 und wurde nach einem Jahr, im Juli 2006, erfolgreich abgeschlossen. Mit IBM High-End-Komponenten erzielte die BARMER weitreichende Ressourcenoptimierung durch Virtualisierung bei gleichzeitiger Konsolidierung und schneller Bewältigung größerer Datenmengen. Höhere Performance für mehr Anwender, einfachere Administration und Wartung senkten die Total Cost of Ownership. Die für das Versicherungsunternehmen essenziellen Recovery-Zeiten sanken bei deutlich gesteigerter Datenmenge um 80%. Die Ausbaufähigkeit des neuen Data-Warehouse-Systems erlaubt eine problemlose Integration in die zukünftige, SAP basierte Gesamt-IT-Strategie des Hauses.

Aus dem Bereich der Anwendungsentwicklung wurde auf dem neuen Data Warehouse System das Führungsinformationssystem der BARMER implementiert. Wesentliche Unternehmenskennzahlen der BARMER zur Vertriebssteuerung sowie wichtige Ranking- und Benchmark-Informationen für das Controlling und den Außendienst können mit den web-basierten Berichten von Micro-Strategy einem breiten Anwenderkreis in den verschiedenen Organisationseinheiten bundesweit tagesaktuell zur Verfügung gestellt werden. Auf der Basis der neuen Technologieplattform ist es möglich, performant ca. 1000 verschiedene Unternehmenskennzahlen in MicroStrategy-Berichten aufzurufen. Dirk Altkirch, Abteilungsleiter Softwareprodukte bei der BARMER, zum Projekt: „Die State-of-the-art-Technik von IBM bietet der BARMER mehr Sicherheit und schnellere Reaktionszeiten bei wachsendem Datenbestand und mehr Anwendern. Damit stellen wir die IT-Weichen für die Zukunft der mitgliederstärksten deutschen Krankenkasse.“

Unternehmensweites Content Management ist die Antwort von IBM und IBM FileNet auf die rasant ansteigende Menge an digitalen Informationen. Die Datenbestände von Unternehmen verdoppeln sich alle sechs bis acht Monate. Deshalb wird es immer wichtiger, dass Firmen ihren kompletten Datenbestand aufbereiten und nutzen können und gleichzeitig für einen transparenten elektronischen Datenaustausch mit Zulieferern, Kunden, Partnern und Angestellten sorgen.

IBM und IBM FileNet bieten ein komplettes und leistungsfähiges Lösungsportfolio für Dokumenten-, Content- und Workflow-Management. Das IBM und FileNet Content Management Portfolio erlaubt es Unternehmen, nahezu beliebige Inhalte, vom gescannten Schriftstück über Office-Dokumente, SAP generierte Rechnungen bis zu E-Mails und Web Content, im gesamten Lebenszyklus zu managen. Durch die Übernahme von FileNet und die Kombination beider Produktportfolios bietet IBM nun den in Breite und Tiefe größten Funktionsumfang für ECM und inhaltsgetriebenes BPM an.

In vielen Bereichen wie COLD oder Portalfunktionalität sind die Produktlinien komplementär. Die zentralen Repositories sind bereits über die Information-Integration-Funktionen von IBM – bei FileNet als Content Federation Services bezeichnet – integriert. So können schon jetzt mit dem IBM Content Manager verwaltete Inhalte in Prozesse integriert werden, die vom IBM FileNet Business Process Manager gesteuert werden. Zusätzlich erlauben die Information-Discovery-Funktionen den Anwendern, beliebige Inhalte leicht zu finden und zu erschließen, wann immer diese im Alltagsgeschäft benötigt werden.

ibm.com/de/software/data/cm
filenet.com/Deutsch/Produkte/

■ IBM Content-Management-Produkte

IBM DB2 Content Manager

Der DB2 Content Manager unterstützt dabei Unternehmen, die wachsende Menge an Informationen effizient zu verarbeiten. DB2 Content Manager ist ein umfassendes Dokumentenmanagement-System auf Client-Server-Basis für Image-Verarbeitung, Archivierung und Vorgangsbearbeitung im operativen Geschäftsumfeld. Eingehende Papierdokumente werden über Scanner digitalisiert, indiziert, mit den operativen Anwendungen verknüpft und auf Magnetplatte, optischen Archiven oder Bandarchiven gespeichert. Darüber hinaus können mit dem Content Manager PC-Dokumente, Druckdateien, digitale Fotos, Videosequenzen und Audiodateien archiviert werden.

Die Content Manager Architektur basiert auf dem Client-Server-Modell, bestehend aus einem Library Server, einem oder mehreren Resource Managern (Object Servern) und einem oder mehreren Clients. Die Hauptkomponente der Lösung, der Library Server, verwaltet die Indexinformationen und sucht bzw. findet die gespeicherten digitalen Objekte. Diese Objekte sind in den Resource Managern gespeichert, die auch auf unterschiedliche Unternehmensstandorte verteilt sein können. Der Benutzer erhält Zugriff auf die Ressourcen, unabhängig davon, wo sie gespeichert sind.

Der DB2 Content Manager wird durch folgende komplementäre Lösungen für besondere Anforderungen im Rahmen des Enterprise Content Managements ergänzt:

- *IBM DB2 Content Manager On Demand* – für die Archivierung von Computer-Output
- *IBM DB2 CommonStore* – für die Archivierung von SAP R/3-, Lotus Domino- und Microsoft-Exchange-Server-Daten
- *IBM DB2 Content Manager VideoCharger* – für das Streaming von Multimedia-Daten, z. B. Audio und Video
- *IBM Electronic Media Management System* – für die Verwaltung von kommerziellen Multimedia-Daten
- *IBM DB2 Records Manager* – für die unternehmensweite, regelgesteuerte Dokumentenaufbewahrung.

ibm.com/software/data/cm/cmgr



IBM DB2 Content Manager On Demand

Der DB2 Content Manager On Demand ermöglicht einen schnellen und einfachen Zugriff auf archivierte Dokumente und damit bessere Serviceleistungen. Mit dem DB2 Content Manager On Demand lassen sich neben anderen Daten vor allem Computer-Output-to-Laser-Disk-(COLD-)Dokumente effizient indexieren, archivieren, durchsuchen, abrufen, darstellen und drucken. Optimale Suchmasken, schneller Zugriff und ein hoher Sicherheitsstandard machen die Verwaltung und Steuerung von Dokumenten leicht.

Mit dem DB2 Content Manager On Demand können verschiedenste Datenarten aus einer einzigen Informationsquelle bezogen werden – Dokumente können praktisch nicht mehr falsch abgelegt werden oder verloren gehen. Der DB2 Content Manager On Demand kann sowohl die Archivierung als auch die Nutzung der Dokumente protokollieren und auswerten.

ibm.com/software/data/ondemand

IBM DB2 CommonStore

DB2 CommonStore kann reibungslos in SAP R/3, Microsoft Exchange und Lotus Domino integriert werden. Hierzu stehen führende IBM Archivierungssysteme, wie beispielsweise der DB2 Content Manager und der Tivoli Storage Manager, zur Verfügung. Die Lösung ermöglicht die Archivierung von SAP Geschäftsdokumenten bzw. E-Mails sowie den einfachen Zugriff darauf über standardisierte SAP GUI, Exchange oder Notes Desktops. Nahezu alle Arten von geschäftlichen Informationen, einschließlich alter, inaktiver Daten, E-Mail-Dokumente, gescannter Bilder, Faxdokumente, Computerausdrucke und Geschäftsakten, lassen sich speichern und bei Bedarf abrufen.

ibm.com/software/data/commonstore

IBM DB2 Content Manager VideoCharger

Der DB2 Content Manager VideoCharger ermöglicht das Streaming von Multimediadaten und macht digitales Video zu einem effizienten Desktop-Schulungs- und Kommunikationstool. Hierzu werden Audio- und Videodateien in hoher Qualität gleichzeitig mittels Streaming-Technologie an einen oder mehrere Orte übertragen, sodass Informationen wirkungsvoll dort eingesetzt werden können, wo sie gebraucht werden. Der Content Manager VideoCharger ergänzt den Content Manager, indem er die Präsentation von digitalen Audio- oder Videodateien über das Intranet oder das Internet mit Standard-Browsern wie Netscape Communicator oder Microsoft Internet Explorer ermöglicht. Statt den kompletten

Download der gesamten Audio- oder Videodatei abzuwarten, können die Nutzer dank der standardbasierten Streaming-Technologie des Content Manager VideoCharger den multimedialen Datenstrom vom Beginn des Übertragungsprozesses an abrufen und nutzen.

ibm.com/software/data/videocharger

IBM DB2 Records Manager

Der DB2 Records Manager ermöglicht es Unternehmen, Dokumente aus geschäftlichen Anwendungen oder Content-Management-Systemen von IBM und anderen Herstellern entsprechend den geschäftlichen Regeln aufzubewahren und zu vernichten. So kann unternehmensweit und einheitlich sichergestellt werden, dass die Informationsaufbewahrungsfristen unternehmensinternen oder gesetzlichen Richtlinien entsprechen. Der DB2 Records Manager bietet folgende Funktionen der Dokumentenverwaltung:

- **Deklaration:** Anwender können ein Dokument als 'Unternehmensunterlage' deklarieren, so dass das entsprechende Lebenszyklus-Management auf dieses Dokument angewendet wird.
- **Klassifikation:** Der DB2 Records Manager weist dem deklarierten Dokument Dispositions- und Aufbewahrungsregeln zu.
- **Lebenszyklus-Management:** Der DB2 Records Manager wendet die Dispositions- und Aufbewahrungsregeln auf das Dokument an und initiiert den pünktlichen Transfer oder die Vernichtung des Dokuments innerhalb der Geschäftsanwendung.
- **Verwaltung von Papierdokumenten:** Der DB2 Records Manager stellt die gleichen Funktionen und Prozesse auch für klassische Papierdokumente zur Verfügung und erlaubt es, Akten und Kartons zu verfolgen, Barcodes zur Kennzeichnung der Akten einzusetzen und die physische Lagerung effizient zu organisieren.

ibm.com/software/data/cm/cmgr/rm

IBM DB2 Document Manager

Der DB2 Document Manager ist eine skalierbare und erweiterbare Dokumentenmanagement-Lösung, die sich leicht in bestehende Geschäftsanwendungen und Prozesse integrieren lässt. Der DB2 Document Manager erweitert den DB2 Content Manager oder Lotus Domino.Doc um wichtige Funktionen wie:

- Unterstützung von Dokumenten, die aus mehreren Teildokumenten bestehen, einschließlich deren Abhängigkeiten untereinander
- regelbasiertes Lebenszyklus-Management von Dokumenten
- Anwendungsintegration mit Microsoft Office 2000 und XP, Lotus Notes, Microsoft Outlook, AutoCAD 2000 (und spätere Versionen), MicroStation, AutoVue und Myriad.

ibm.com/software/data/cm/docmgr

IBM WebSphere Information Integrator Content Edition

Die WebSphere Information Integrator Content Edition (WS II CE) ermöglicht es Benutzern und Anwendungen, auf eine Vielzahl unstrukturierter Informationsquellen und Content Repositories transparent zuzugreifen. Die verteilten heterogenen Quellsysteme stellen sich dem Benutzer bzw. der Anwendung wie ein einziges Content Management System dar. WS II CE beinhaltet standardmäßig Konnektoren zu folgenden Content- und Workflow-Systemen:

- *DB2 Content Manager und DB2 Content Manager On Demand*
- *WebSphere MQ Workflow*
- *Lotus Notes und Lotus Domino.Doc*
- *Documentum*
- *FileNet Content Services, FileNet Image Services, FileNet Image Services Resource Adapter, FileNet P8 Content Manager, FileNet P8 Business Process Manager*
- *Open Text Livelink*
- *Microsoft Index Server/NTFS*
- *Stellent Content Server*
- *Interwoven TeamSite*
- *Hummingbird Enterprise DM*

Darüber hinaus enthält WS II CE ein Toolkit, mit dem Konnektoren für zusätzliche kommerzielle und proprietäre Content Repositories entwickelt und konfiguriert werden können. Das Toolkit umfasst auch Beispielkonnektoren für den Zugriff auf Google und Dateisysteme.

ibm.com/software/data/integration/db2ii/editions_content.html

IBM WebSphere Information Integration Content Starter Edition

ibm.com/software/data/integration/db2ii/editions_contentstarter.html

■ IBM FileNet-Produkte

IBM FileNet P8 Enterprise Content und Business Process Management Plattform

IBM FileNet P8 kombiniert umfassendes Process Management, vielfältige Integrationsfähigkeiten und umfangreiche Content-Management-Funktionalität. Das IBM FileNet Content Management Portfolio erlaubt es Unternehmen, Inhalte verschiedenster Art – vom gescannten Schriftstück über Office-Dokumente, SAP generierte Rechnungen bis hin zu E-Mails und Web Content – organisationsweit über den gesamten Lebenszyklus zu managen. Die herausragenden BPM-Funktionen der IBM FileNet P8 Plattform können maßgeblich dazu beitragen, die Produktivität zu steigern und die Bearbeitungszeiten zu reduzieren.

Organisationen können auf diese Weise inhaltsgetriebene Geschäftsprozesse optimieren und beschleunigen. Mit der IBM FileNet P8 Plattform lassen sich innovative Sach- und Fallbearbeitungslösungen realisieren, die in der Industrie, bei Finanzdienstleistern und Versicherungen, in Fertigungsbetrieben, bei Versorgungs- und Handelsunternehmen sowie in öffentlichen Verwaltungen einen hohen ROI erbringen. Darüber hinaus dienen Records-Management-Module dazu, Inhalte zu erfassen, zu speichern, als Record zu deklarieren und nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist kontrolliert zu löschen – immer basierend auf den jeweils gültigen industrie- oder länderspezifischen Vorschriften.

Die einheitliche, standardbasierte Plattform verwaltet Inhalte und Prozesse und kann in bestehende Systeme für unterschiedlichste Geschäftsaktivitäten integriert werden. BPM wird hierbei als strategisches Werkzeug betrachtet, das Unternehmen bei der rationelleren Durchführung von Vorgängen hilft, einen kritischen Einblick in die Effektivität von Geschäftsprozessen gewährt und bessere Entscheidungen sowie die frühzeitige Reaktion auf Veränderungen erlaubt. IBM FileNet P8 verfügt über eine erweiterte Unterstützung für die Betriebssystem-Plattformen Windows, Solaris, AIX und HP/UX. Außerdem bietet P8 einen auf XML Web Services basierten Zugriff und damit einen weiteren Level plattformunabhängiger Connectivity und Interoperabilität. Damit werden die wachsenden Anforderungen der Unternehmen an serviceorientierte Architekturen (SOAs) berücksichtigt.



Die IBM FileNet-P8-Plattform besteht aus hochintegrierten Produktsuiten. Ein Unternehmen kann die entsprechenden Komponenten je nach Geschäftserfordernissen flexibel einsetzen und die Plattform bei Bedarf um weitere Suiten ergänzen. Die Produktsuiten sind:

IBM FileNet Content Manager

Mit dem FileNet Content Manager können stabile, sofort implementierbare Lösungen bereitgestellt werden, um komplexe Dokumententypen mithilfe integrierter Arbeitsablauf- und Prozessfunktionen zu verarbeiten. Das Ergebnis ist ein ECM-Powerhouse (Enterprise Content Management). Es ermöglicht die zentrale und sichere Steuerung der Metadaten, Prozesse und Compliance-Aktivitäten von detailliert angepassten Transaktionsinhalten, die zur rechten Zeit am rechten Ort bereitgestellt werden.

Der FileNet Content Manager 4.0 unterstützt die gleichzeitige Bereitstellung einer Vielzahl von Benutzeroberflächen und Interaktionsmodellen und verbessert so die Effizienz und Entscheidungsfindung auf allen Ebenen eines Unternehmens.

filenet.com/Deutsch/Produkte/Content_Manager/

IBM FileNet Business Process Manager

Der Business Process Manager ist eine bewährte Lösung, die durch Steuerung der Arbeitsabläufe im gesamten Unternehmen komplexe Prozesse automatisiert, rationalisiert und optimiert. Der standardbasierte, flexible und für zahlreiche Branchen konfigurierbare Business Process Manager lässt sich problemlos implementieren und je nach Bedarf erweitern. Dadurch entsteht eine einheitliche Infrastruktur als Schnittstelle zwischen Benutzern, Inhalten und verschiedenen Anwendungen, um Geschäftsprozesse zu verwalten.

filenet.com/Deutsch/Produkte/Business_Process_Manager/

IBM FileNet Forms Manager

Der Forms Manager bietet alle Funktionalitäten, um die unternehmensweite Entwicklung, Verteilung und Bearbeitung elektronischer Formulare (eForms) zu unterstützen und damit Geschäftsentscheidungen zu beschleunigen. Mit dem Forms Manager können umständlich zu handhabende Papierformulare schnell in interaktive eForms umgewandelt werden, die direkt mit den geschäftlich relevanten Anwendungen verbunden sind. Dies hilft dabei, kostspielige Fehler zu vermeiden, Abläufe zu optimieren und die Kundenresonanz zu erhöhen. Ohne großen Aufwand können Geschäftsanwender eForms und damit verbundene Daten erstellen, verteilen und verarbeiten. Umfangreiche Erfahrungen als Web-Entwickler oder JavaScript-Entwickler sind dazu nicht erforderlich.

filenet.com/Deutsch/Produkte/Forms_Manager/

IBM FileNet Image Manager Active Edition

Die Image Manager Active Edition ist die marktführende Image-Management-Lösung. Sie bietet Tausenden von Benutzern einen zuverlässigen, hochskalierbaren und leistungsfähigen Zugriff auf Milliarden Objekte und kann nahtlos in andere Unternehmensanwendungen und -systeme integriert werden. Unternehmen können riesige Volumen unstrukturierter Informationen revisionssicher und dauerhaft in einer stabilen und hochverfügbaren Umgebung speichern.

Mit der umfassenden Funktionalität der Image Manager Active Edition können Organisationen unternehmenskritische Informationen steuern, weitergeben und sofort abrufen. Alle z. B. über Massen- bzw. Stapelerfassung direkt im Image Manager Active Edition abgelegten Dokumente werden automatisch für IBM FileNet P8 registriert. Dadurch erfolgt eine Aktivierung der Dokumente, um sie mit den jeweiligen Geschäftsprozessen zu verwenden und Anwendungen schneller zu realisieren.

Der Zugriff und die Verwaltung der Dokumenten-Images kann – wie bei jedem anderen Content – über den P8 Workplace erfolgen. Die funktional erweiterte Integration basiert auf den Content Federation Services, die u. a. auch eine problemlose Anbindung vorhandener Repositories von Image Manager, Image Services und Content Services an die IBM FileNet P8 Plattform ermöglichen.

filenet.com/Deutsch/Produkte/Image_Manager/

IBM FileNet Records Manager

Der Records Manager kombiniert auf überragende Weise Inhalte, Prozesse und Connectivity und ermöglicht es dadurch, alle auf Geschäftsaufzeichnungen (Records) basierenden Aktivitäten zu automatisieren und zu optimieren. Das vermeidet eine arbeitsintensive Beteiligung der Endbenutzer und stellt die Einhaltung von Vorschriften (Compliance) sicher. Der Records Manager, powered by IBM FileNet ZeroClick, hilft, die Anforderungen durch gesetzliche Bestimmungen zu erfüllen, und erbringt einen messbaren ROI. Die Vorteile:

- *verringertes Risiko durch Automatisierung des gesamten Lifecycle-Prozesses für Records Management. Dadurch wird die kontinuierliche Einhaltung von Vorschriften sichergestellt.*
- *geringere Betriebskosten durch Reduzierung von Speicher-, Recherche-, Schulungs- und Infrastrukturkosten*
- *verbesserte Produktivität durch Automatisierung der Routine-Aufgaben eines Sachbearbeiters und beim Records Management, damit Mitarbeiter für wichtigere Aktivitäten verfügbar sind*

filenet.com/Deutsch/Produkte/Records_Manager/

IBM FileNet E-Mail Manager

Mit dem E-Mail Manager können Unternehmen E-Mail-Inhalte effektiv verwalten, dabei regulative Vorgaben zuverlässig erfüllen und die Unternehmensleistung verbessern. Es handelt sich um eine regelbasierte E-Mail-Management-Lösung, die die Vorgänge beim Erfassen elektronischer Nachrichten als Geschäftsakten (Records) vereinfacht und automatisiert. Records-Management- und Compliance-Anforderungen werden dabei besonders berücksichtigt. Kunden profitieren darüber hinaus von der effektiven Nutzung und Verteilung geschäftsrelevanter E-Mail-Inhalte sowie durch die unternehmensweite Optimierung von Geschäftsprozessen.

Unterstützte E-Mail-Server-Versionen:

Microsoft Exchange Server 2003, 2000, 5.5 Enterprise Editions, Lotus Domino 6.5.1, 6.0.x, 5.x for Windows, UNIX & Linux.

Unterstützte E-Mail-Client-Versionen:

Outlook 2000, 2002 und 2003 sowie Lotus Notes 5.x und 6.0.x.

filenet.com/Deutsch/Produkte/Email_Manager/

IBM FileNet Team Collaboration Manager

Der Team Collaboration Manager baut Barrieren zwischen Mitarbeitern, Daten und Prozessen ab und ermöglicht so eine effektivere und effizientere Entscheidungsfindung in der Gruppe. Die Anwendung stellt den kontextbezogenen Rahmen und die Tools für die Zusammenarbeit bereit. Mit Diskussionsforen, Live-Meetings, interaktiven Abstimmungen usw. werden die Mitglieder der Gruppe in die Lage versetzt, in einer sicheren Umgebung Informationen weiterzugeben und an Prozessen mitzuwirken, welche die Entscheidungsfindung in der Gruppe erleichtern. Diese Tools helfen Unternehmen dabei, die Markteinführung von Produkten zu beschleunigen, die Kosten zu verringern und die Mitarbeiterproduktivität sowie die Kundenzufriedenheit zu steigern.

filenet.com/Deutsch/Produkte/Team_Collaboration_Manager/

IBM FileNet Web Site Manager

Der Web Site Manager verbindet benutzerfreundliche Funktionen zum Verwalten von Web-Inhalten mit anspruchsvollen Möglichkeiten für deren Bereitstellung, um Besuchern der Website ein personalisiertes Informationsangebot unterbreiten zu können. Der Web Site Manager ermöglicht und vereinfacht das Erstellen und Genehmigen von Web-Inhalten und komplexen Dokumenten sowie deren Veröffentlichung auf mehreren Websites, in verschiedenen Formaten und mehreren Sprachen.

Der Web Site Manager nutzt die dynamische Veröffentlichung von Web-Inhalten, um Anwendern in unterschiedlichen Branchen weltweit zielgruppenspezifische, relevante Inhalte zeitnah zur Verfügung zu stellen. Der einfach bedienbare Web Site Manager erlaubt es den Mitarbeitern der Fachabteilungen, Informationen rasch zu veröffentlichen, und gibt zugleich dem Webmaster die notwendige Kontrolle über die Erstellung, Bereitstellung und Verwaltung der Websites.

filenet.com/Deutsch/Produkte/Web_Site_Manager/



Ergänzende Produkte zu den IBM FileNet P8 Suiten

Imaging

Capture Professional und Capture Desktop: erfasst und verwaltet Unternehmensinhalte unabhängig von Speicherort und Struktur.

Remote Capture Services: ermöglicht Benutzern an unterschiedlichen Standorten den Zugriff, die Indexerstellung und die Verifizierung von Dokumenten über das Internet oder das Intranet.

Content Management

Connectors für Microsoft SharePoint: stellen eine leistungsstarke Inhalts-, Prozess- und Compliance-Infrastruktur bereit, um für autorisierte Benutzer die Verfügbarkeit von SharePoint-Aktivitäten sicherzustellen, die unter umfassender Lebenszyklus- und Compliance-Verwaltung stehen.

Content Federation Services: ermöglicht mithilfe der IBM FileNet P8 Funktionen die Integration und Verwaltung von Inhalten in Content-Repositories sowohl von IBM FileNet als auch von anderen Anbietern.

Einhaltung von Vorschriften

Records Crawler: überwacht und analysiert Dokumente, um die Einhaltung von Verwaltungsrichtlinien für Dokumente und Records zu gewährleisten, die in gemeinsam genutzten Dateien im Microsoft-Netzwerk, auf lokalen Laufwerken, in IBM FileNet Content Services sowie im IBM FileNet Image Manager gespeichert sind.

Prozessmanagement

Business Process Framework (BPF): spart Zeit und Kosten bei der Implementierung von Software-Lösungen ein, da es auf dem IBM FileNet Business Process Manager (BPM) basiert und einen flexibel konfigurierbaren Rahmen für die Entwicklung von Anwendungen bereitstellt.

Business Activity Monitor (BAM): macht die Effizienz von Geschäftsprozessen sowie die allgemeine Unternehmensleistung durch Überwachung wichtiger Messgrößen in Echtzeit transparent und alarmiert Anwender bei Abweichungen. So können sie schneller und flexibler reagieren, als dies mit herkömmlichen Ansätzen möglich wäre.

Process Analyzer: ist in die Business Process Management Suite integriert und schafft durch Leistungsbewertung sowie Produktivitäts-, Effizienz- und Zykluszeitanalyse die Voraussetzungen für laufende Prozessverbesserungen.

Process Simulator: ist in die Business Process Management Suite integriert und ermöglicht es Unternehmen, Prozesse vor deren Einführung mithilfe von Verlaufsdaten oder von Was-wäre-wenn-Analysen zu bestimmten Geschäftsszenarien zu replizieren, um so die effizientesten Geschäftsprozesse zu entwickeln.

Portalintegration und Konnektoren

Anwendungskonnektor für SAP Enterprise Portal: ermöglicht den direkten Zugriff auf zentrale Unternehmensinhalte in IBM FileNet Repositories und bietet SAP Benutzern die Möglichkeit, über eine SAP-Lösung an Geschäftsprozessen mitzuwirken und so fundierte Geschäftsentscheidungen schneller treffen zu können.

Anwendungskonnektor für Siebel: erweitert jede Siebel-Anwendung um ECM-Funktionen, wodurch sich wichtige Inhalte schnell und einfach erfassen, aufrufen, verwalten und integrieren lassen, was die Entscheidungsfindung im gesamten Unternehmen verbessert.

Portalintegration für mySAP: integriert IBM FileNet Inhalte in mySAP Enterprise Portal und ermöglicht einen uneingeschränkten Zugriff auf wichtige Informationen von jedem Desktop im gesamten Unternehmen.

Speicheranwendungen

CSAR: Dank der Integration von Centera Storage and Retrieval (CSAR) können IBM FileNet Image Service Kunden das Produkt Centera Content Addressed Storage von EMC bei Anwendungen nutzen, die eine magnetische WORM-Speicherung erfordern.

MSAR: Magnetic Storage and Retrieval (MSAR) ermöglicht schnellsten Zugriff auf riesige Datenmengen, einschließlich der bestehenden Image-Services-Infrastruktur mit einer Kapazität von bis zu 8 Petabyte des wiederbeschreibbaren Festplattenspeichers pro System.

SSAR: Die SnapLock-Storage- and Retrieval-Software unterstützt die magnetische SnapLock-WORM-Speicherung von Network Appliance und bietet schnellen, kostengünstigen und problemlos zu verwaltenden Compliance-Speicher für sämtliche IBM FileNet Anwendungen.

ISAR: Mit der Integration von IBM Storage and Retrieval wird das Teilsystem DR550 von IBM unterstützt. So erhalten IBM FileNet Image Services Kunden Zugang zu einem kostengünstigen Angebot für eine mehrstufige magnetische WORM-Speicherung unter Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen.

Systemverwaltung

IBM FileNet System Monitor: senkt die Betriebskosten und erhöht die Systembetriebszeit durch proaktive Überwachung des Zustands sämtlicher IBM FileNet Systeme und kann in marktführende Systemverwaltungs-umgebungen wie z. B. IBM Tivoli integriert werden.

■ IBM Content Management Software im Einsatz

BÜFA-Gruppe: sicheres und unternehmensweites Informationsmanagement mit DB2 Content Manager.

Die Büsing & Fasch GmbH & Co. KG (BÜFA-Gruppe), ein mittelständisches Unternehmen aus Niedersachsen, ist schwerpunktmäßig im Chemie-Sektor tätig. Unter dem Dach einer Holding sind fünf operative Geschäftsbereiche in den Arbeitsgebieten Chemikalienhandel, Polyurethane, Reaktionsharze, Reinigungssysteme und Glas tätig. Das Unternehmen setzt mit seinen 530 Mitarbeitern jährlich ca. 170 Mio. Euro um. BÜFA wollte in der zentralen Finanzbuchhaltung und im Vertrieb Prozesse optimieren. Statt Dokumente weiterhin zeitaufwendig und oft in mehrfacher Ausführung in Ordnern abzulegen und sie bei Bedarf wieder mühsam suchen zu müssen, sollten zukünftig Rechnungen, Verträge und Korrespondenz digitalisiert und für jeden Mitarbeiter

schnell abrufbar sein. GIS entwickelte in einer Projektlaufzeit von drei Monaten für BÜFA eine zentrale Archivierungslösung auf der Basis des IBM DB2 Content Manager On Demand für iSeries. Eingehende Papierdokumente wie Eingangsrechnungen, manuell erstellte Ausgangsrechnungen, Reisekosten oder interne Buchungsbelege lassen sich über Scanner sofort digitalisieren, indizieren und mit operativen Anwendungen verknüpfen. Sie werden ebenso wie die Reports auf Magnetplatte, in optischen Archiven oder Bandarchiven (WORM-Technologie) GoBS- und GDPu-konform gespeichert. Das Herz der Lösung – der Archiv-Server – verwaltet die Indexinformationen und sucht bzw. findet die gespeicherten digitalen Objekte.

Stadtverwaltung Baden-Baden: effizientere Ablage- und Archivierungsprozesse mit IBM DB2 Content Manager.

Baden-Baden zählt mit seinem weltberühmten Kurhaus und seiner langen Tradition als Kur- und Kulturmetropole zu den schönsten Städten im Südwesten Deutschlands. 54.000 Einwohner leben hier und jedes Jahr zieht die verkehrsgünstig gelegene Stadt am Schwarzwald eine Vielzahl von Besuchern aus aller Welt an. Die administrativen Geschäfte der Stadt Baden-Baden liegen in den Händen der rund 900 Mitarbeiter zählenden Stadtverwaltung. Wie die meisten anderen bundesdeutschen Kommunen steht auch sie vor der großen Herausforderung, ihre internen Prozesse effizienter zu gestalten, Kosten zu senken und bürgernahe Services anbieten zu können. Dies erreicht die Stadtverwaltung unter anderem durch die Einführung eines modernen Archivierungssystems auf der Basis des IBM DB2 Content Managers On Demand.

Die Hartmann Gruppe: 20.000 Dokumente täglich für IBM Content Manager CommonStore.

Die Hartmann Gruppe zählt zu den führenden Anbietern von Medizin- und Hygieneprodukten. Etwa 9.000 Mitarbeiter weltweit erwirtschaften einen Umsatz von 1,2 Milliarden Euro. Schon lange definiert sich Hartmann nicht mehr durch seine Pflaster und Kompressen, sondern versteht sich als Anbieter innovativer Systemlösungen für professionelle Zielgruppen im Medizin- und Pflegebereich. Anfang 2005 migrierte das Unternehmen von der Version 7 auf die Version 8 des IBM Content Managers und war damit in Europa einer der ersten Anwender des neuen Release. Hartmann setzt den IBM Content Manager CommonStore für SAP und für Lotus Domino ein. Aus R/3 wandern die Dokumente – primär Lieferscheine und Rechnungen – über die Schnittstelle ArchiveLink in den IBM Content Manager. Im Schnitt sind dies inzwischen 20.000 Dokumente täglich. Die Dokumente werden im Plattensystem IBM TotalStorage DS 4100 gespeichert, das der Tivoli



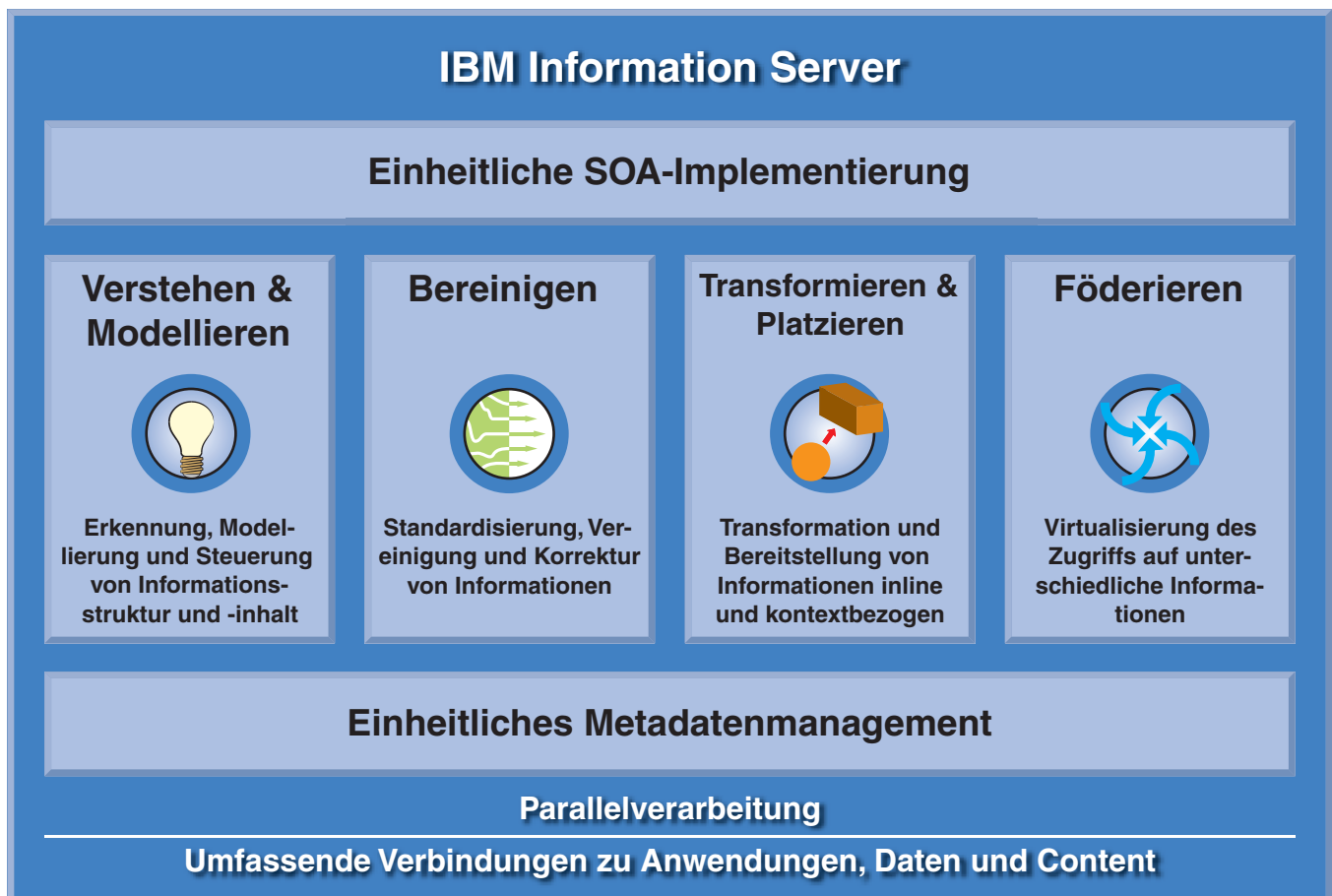
Storage Manager verwaltet. Entsprechend verfährt Hartmann bei der Archivierung der Dateianhänge von E-Mails. Hier greift der IBM Content Manager CommonStore für Lotus Domino die Anhänge ab und speichert sie nach vor-eingestellten Regeln zentral. Ein Mitarbeiter bekommt also nur noch die E-Mail mit einem Archiv-Link, was die Notes-Server entlastet.

Liqui Moly: Dokumentenarchivierung mit

IBM Content Manager On Demand. Die Liqui Moly GmbH ist ein mittelständisches Unternehmen aus Ulm, das sich auf die Herstellung von Autochemieprodukten spezialisiert hat. Das Unternehmen produziert die gesamte Palette an Additiven, Motorölen, Autopflegeprodukten, Getriebeölen und Werkstattchemie und bietet die entsprechenden Dienstleistungen an. Liqui Moly beschäftigt rund 210 Mitarbeiter. In Zusammenarbeit mit dem IBM Advanced Business Partner UDIT GmbH, Neuwied, hat Liqui Moly nun eine unternehmensweite Dokumentenarchivierungslösung eingeführt. Die endlose Sucherei nach Lieferscheinen und ein überquellendes Archiv im Keller sind Vergangenheit. Die meisten der 100 Mitarbeiter in der Hauptniederlassung Ulm-Lehr können mit dem Client des IBM Content Manager On Demand von jedem Arbeitsplatz aus im Archiv recherchieren – vorausgesetzt, sie verfügen über die entsprechenden Zugriffsrechte. Bei den Dokumenten handelt es sich einerseits um Massendaten, wie Rechnungen oder Lieferscheine, die beim Drucken oder beim elektronischen Datenaustausch automatisch als Spool-Files angelegt werden. Der IBM Content Manager On Demand greift diese Daten ab und indiziert sie nach einem vorab festgelegten Regelwerk. Andererseits wandern bei Liqui Moly auch eingehende Dokumente – beispielsweise Rechnungen – ins Archiv, nachdem sie von den jeweiligen Sachbearbeitern aus Vertrieb und Buchhaltung per Scanner digital erfasst wurden. Für Ordnung, unternehmensweiten Zugriff und rechtegesteuerte Recherche sorgt die Dokumentenarchivierungslösung auf der Grundlage des IBM Content Manager On Demand für IBM System i5. Als strategische Plattform hat sich das Unternehmen für einen IBM System i 520 entschieden, auf dem ein Großteil der unternehmensweiten Anwendungen läuft.

Deutsche Post WorldNet: elektronische Rechnungsbearbeitung auf der Basis von IBM CommonStore for SAP.

Über eine Million Zahlungsvorgänge muss die Deutsche Post AG beziehungsweise deren Abteilung für Buchhaltung und Rechnungswesen, das Shared Service Center (SSC) Accounting, in Köln jährlich bearbeiten. Die Posttochter Deutsche Post IT Solutions GmbH (ITSC) Bonn betreut neben der Deutschen Post AG den gesamten Konzern Deutsche Post World Net mit DHL und Postbank. Entscheidende Kriterien waren Zukunftssicherheit und Benutzerfreundlichkeit der Lösung sowie ihre Kompatibilität mit der SAP ArchiveLink-Schnittstelle und dem SAP Workflow. Torsten Dubsloff, Product Manager des Deutschen Post IT Services Center Bonn: „Nachdem wir innerhalb von zwei bis drei Monaten mehrere Anbieter getestet hatten, machte schließlich Big Blue das Rennen. Der IBM CommonStore for SAP hatte nicht nur die besten Testergebnisse, sondern war auch zu günstigen Einkaufsbedingungen zu haben.“ Der komplette Prozess der Rechnungsbearbeitung und -prüfung läuft heute elektronisch auf der Basis eines durchgängigen SAP R/3 Business-Workflows ab. Ein Mitarbeiter im SCC Accounting Köln prüft die Rechnung und schickt sie per MS-Outlook-System an die verantwortliche Organisationseinheiten im Konzern. Diese drückt der webbasierten Bearbeitungsseite in den meisten Fällen schließlich ihren virtuellen Stempel 'sachlich-richtig' auf, woraufhin die Zahlung im SAP System angestoßen wird. Die Rechnung und sämtliche zugehörigen Dokumente landen im SAP Archiv und werden mithilfe des IBM Content Manager CommonStore abgelegt. „Eine deutliche Produktivitätssteigerung von bis zu 25 Prozent bei einer gleichzeitig verbesserten Mitarbeiter- und natürlich auch Kundenzufriedenheit bestätigten uns den Erfolg“, so Torsten Dubsloff. „Und doch ließ sich unser Angebot noch verbessern: Der allgemeine Plattfordenke setzte sich auch bei uns durch.“ Mit dem neu entwickelten System SHArP (SAP High Availability Archiving Plattform) bietet das ITSC Bonn seinen Kunden nun transparente Archivdienstleistungen im SAP Umfeld an, ohne dass diese sich um Lizenzen, Updates, Schulungen oder Anschaffungskosten kümmern müssen. „Wir bieten praktisch das Archiv aus der Steckdose“, so Dubsloff. „Der Kunde fragt an und wir kümmern uns um den Rest.“ Das ITSC Bonn stellt Server, Lösung sowie Anschluss und übernimmt die Implementierung, die durch das standardisierte System sehr schnell vonstatten geht.



■ IBM Information Server – Bereitstellung zuverlässiger Informationen

Der IBM Information Server ist eine neue, strategische Software-Plattform von IBM, mit deren Hilfe Unternehmen einen höheren Nutzen aus systemübergreifenden, komplexen und heterogenen Informationen ziehen können. So wird es Unternehmen ermöglicht, unterschiedliche und voneinander unabhängige Daten zu integrieren und vertrauenswürdige Informationen an jedem Ort und zu jeder Zeit bereitzustellen – in Übereinstimmung und im Zusammenhang mit spezifischen Personen, Anwendungen und Prozessen.

Der IBM Information Server unterstützt Fachabteilungen und IT-Funktionen bei ihrer Zusammenarbeit, damit Bedeutung, Struktur und Inhalt jeglicher Art von Information quellenübergreifend verstanden werden. Die Plattform verbessert deutlich Produktivität und Leistung, wenn es darum geht, Informationen zu bereinigen und umzuwandeln, sie konsistent und sicher im gesamten Unternehmen quellenübergreifend zu nutzen und bereitzustellen.

IBM Information Server bietet alle Funktionen, die erforderlich sind, um Informationen zu analysieren, zu integrieren, aufzubereiten und bereitzustellen, damit sie eine verlässliche Basis für die entscheidenden Geschäftsiniciativen darstellen. Der IBM Information Server ermöglicht:

- *Verständnis aller Informationsquellen durch Erkennung, Modellierung und Steuerung von Struktur, Inhalt und Qualität der Informationen*
- *Bereinigung von Informationen, um deren Qualität und Konsistenz sicherzustellen*
- *Transformation der Informationen, um sie in aufbereiteter und angepasster Form bereitzustellen*
- *Verbinden von Informationen, um sie für Personen, Prozesse und Anwendungen zugänglich zu machen.*

Alle Funktionen beruhen auf einer parallelen Verarbeitungsinfrastruktur, die für mehr Leistung und Automatisierung auf der gesamten Plattform sorgt. Darüber hinaus stellt der IBM Information Server Verbindungen zu nahezu allen Arten von Daten- oder Inhaltsquellen her und kann Informationen über verschiedene Mechanismen bereitstellen.

Die Grundlage dieser Funktionen bildet ein einheitliches Metadatenmanagement, das für den nahtlosen Austausch von Wissen während des gesamten Lebenszyklus eines Projekts sorgt und zudem erkennbar macht, was die Informationen bedeuten, woher sie stammen und wie sie mit Informationen in anderen Systemen zusammenhängen. Die in IBM Information Server eingebaute Integrationslogik lässt sich leicht als gemeinsam genutzter Service in einer SOA implementieren und verwalten.



Der IBM Information Server bietet:

- *Zugriff auf ein breites Spektrum von Informationsquellen*
- *eine umfassende Palette an Integrationsfunktionen, unter anderem Föderation, ETL, Inline-Transformation, Replikation und Ereignisveröffentlichung*
- *hohe Flexibilität bei der Verwendung dieser Funktionen; Unterstützung serviceorientierter Architekturen, terminierte Stapelverarbeitung und Standard-APIs wie SQL und Java*

Durch ihre Bandbreite und Flexibilität deckt die Plattform vielfältige Geschäftsanforderungen ab. Die besseren Wiederverwendungsmöglichkeiten reduzieren die Projektzyklen, verbessern die Konsistenz der Informationen und festigen die Informations-Governance. Im Rahmen von serviceorientierten Architekturen können durch die Informationsintegration Informationen als Service bereitgestellt werden. Dabei werden konsistente, wiederverwendbare Services für Informationen veröffentlicht, durch die Prozesse in einer heterogenen Landschaft einfacher auf die von ihnen benötigten Daten zugreifen können.

■ IBM Information Server – Produktmodule

WebSphere Information Analyzer – skizziert und erstellt eine Erfassung von Quellsystemen und überwacht fortlaufend Datenregeln, um das Risiko auszuschließen, Daten schlechter Qualität zu verbreiten.

IBM WebSphere QualityStage – standardisiert Informationen aus heterogenen Quellen und gleicht diese ab.

IBM WebSphere DataStage – extrahiert, transformiert und lädt Daten aus bzw. zwischen multiplen Quellen und Zielen.

IBM WebSphere Federation Server – definiert integrierte Ansichten aus diversen (auch dezentralen) Informationsquellen. Hierzu gehören auch kostenbasierte Abfrageoptimierungen und integriertes Caching.

IBM WebSphere Information Services Director – ermöglicht es, den Zugriff auf Informationen und Integrationsprozesse als wiederverwendbare Services in einer serviceorientierten Architektur bereitzustellen.

IBM WebSphere Metadata Server – sorgt durch ein gemeinsam genutztes Repository und eine gemeinsam genutzte Service-Infrastruktur für ein einheitliches Management, eine einheitliche Analyse und einen einheitlichen Austausch von Metadaten.

IBM WebSphere Business Glossary – erstellt, verwaltet und sucht Metadatendefinitionen.

IBM WebSphere Replication Server – stellt eine ereignisgesteuerte Hochgeschwindigkeitsnachbildung zwischen Datenbanken bereit und sorgt für Hochverfügbarkeit durch Wiederherstellung im Katastrophenfall, Datensynchronisation und Datenverteilung.

IBM Rational Data Architect – verbindet Datenmodellierungsfunktionen mit Datenquellenerkennung und Modellanalyse.

IBM WebSphere Data Event Publisher – erkennt Datenveränderungen in Quellsystemen und interveniert, indem Änderungen für subskribierte Systeme bereitgestellt oder veränderte Daten anderen Modulen zum Zweck einer ereignisgesteuerten Verarbeitung zugeführt werden.

■ IBM Information Server – Verbindungsmöglichkeiten

- *Strukturiert – Hochgeschwindigkeitsverbindungen, Massenverbindungen und ereignisgesteuerte, native Verbindungen zu allen Arten von Datenbanken einschließlich relationaler, nicht relationaler und XML-Datenbanken, ebenso wie andere Dateisysteme und hierarchische Datenquellen*
- *Unstrukturiert – inhaltsoptimierte Verbindungen zu unstrukturierten Datenquellen, darunter auch Content Repositories, Dateisysteme, E-Mail-Systeme und Workflow Engines*
- *Anwendungen – Hochgeschwindigkeitsverbindungen und über Metadaten gesteuerte Massenverbindungen zu Paketanwendungen, darunter auch SAP, PeopleSoft, Siebel, JDA und weitere*
- *Großrechner – Hochgeschwindigkeitsverbindungen, Massenverbindungen und ereignisgesteuerte Konnektivität zu allen Datenquellen von Großrechnern*

ibm.com/software/de/db2/integration/

Produktübersicht:

ibm.com/software/sw-bycategory/subcategory/SWB50.html

■ IBM Information Integration Software im Einsatz

THK: Zuverlässige, schnelle Datenreplizierung zwischen Zentrale und Standort.

Die japanische THK Co., Ltd. mit Hauptsitz in Tokio stellt seit 1972 Linearführungen, Linearrachsen, Kugelgewindetriebe und weitere mechanische Komponenten her. Ihre Kugelkettentechnologie setzte 1996 neue Maßstäbe in Dynamik und Laufverhalten bei z. B. Werkzeugmaschinen, Industrierobotern, Anlagen in der Halbleiter- und LCD-Fertigung. Weltweit beschäftigt das Unternehmen rund 5.000 Mitarbeiter.

Bis 2001 verfügte jedes der weltweit 25 Unternehmen von THK über eigene Informationssysteme. Die Unternehmenszentrale vereinheitlichte diese heterogene Landschaft. Alle Niederlassungen sind seitdem an den Hauptserver in Tokio angebunden, einen IBM System i5 595 mit IBM DB2-Datenbank. Die lokalen IT-Systeme müssen permanent mit dem Host am Stammsitz synchronisiert werden, um sicherzustellen, dass die Unternehmensdaten homogen und zuverlässig sind. Das bedeutet: zugänglich, genau, konsistent, aktuell und vollständig. Es musste ein Datenvolumen von rund 40 GB über das firmeninterne WAN mit einer Geschwindigkeit von ca. 600 MB pro Stunde transportiert werden.

Damit drohte die Synchronisation bis in die normalen Arbeitsstunden hineinzureichen und den Mitarbeitern den Zugriff auf ihre Reports und Dokumente zu erschweren. Eine Lösung sollte der Einsatz der Replication Edition des IBM WebSphere Information Integrator in der Version 8.2 werden. Diese Lösung für den Abgleich verteilter, relationaler, heterogener Datenbanken schafft Gewissheit darüber, welche Daten tatsächlich in den Synchronisationsvorgang aufgenommen werden müssen. Dadurch verkleinern sich die erforderlichen Zeitfenster und die zu transportierenden Datenmengen enorm.

Innerhalb nur weniger Tage implementierten die IBM Fachleute die Replikations-Middleware auf dem Microsoft SQL-Server in Düsseldorf. Gleichzeitig wurde die DB2-Datenbank in Tokio mit dem Tool IBM DB2 DataPropagator ergänzt. Der DataPropagator zeichnet jede Veränderung in der DB2-Datenbank auf und stellt dieses Log für den Replikationsvorgang zur Verfügung, unabhängig vom Zeitstempel der Dateien. Die WebSphere Information Integrator Replication Edition in Ratingen greift auf die Microsoft SQL-Connector-Schnittstelle zu, um die Daten zwischen den Servern auszutauschen.

„Dank dem IBM WebSphere Information Integrators bringen wir unsere Daten heute automatisch alle 20 Minuten auf den neuesten Stand. Das ist fast Online-Standard“, so Karsten Fallnich. „Was uns zuletzt mehr als eine Nacht gekostet hat, dauert heute nur noch ein paar Minuten. Das Wichtigste dabei ist, dass die Datensynchronisation so zuverlässig und fehlerfrei läuft wie ein Uhrwerk.“ Seit Inbetriebnahme des IBM WebSphere Information Integrators hat der IT-Verantwortliche keine einzige Abweichung festgestellt. Rasche Implementierung, einfache Pflege, guter Support: für THK hat sich die IBM WebSphere Lösung mehr als bewährt. Karsten Fallnich: „Sie hat unser Problem auf einen Schlag gelöst.“



Die Geschäftsdaten sind einer der wertvollsten Aktivposten eines Unternehmens. Dies gilt zwar nicht für alle Daten, aber für die wichtigsten Referenzdaten, die die grundlegenden Elemente eines Unternehmens beschreiben – Produkte, Preisstrukturen und Verträge, Kunden und Lieferanten. Diese kollektiv als Stammdaten bezeichneten Daten sind eine unverzichtbare Grundlage jeder Geschäftsentscheidung. Trotz des hohen Wertes dieser Daten sind Probleme mit den Stammdaten in vielen Unternehmen an der Tagesordnung, seien es unvollständige, falsche oder inkonsistente Daten oder Daten, auf die nicht zugegriffen werden kann.

Master Data Management (MDM) bietet eine Möglichkeit, diese wesentlichen Geschäftsdaten zu sammeln und zu bereinigen und sie allen Datenerzeugern und -nutzern innerhalb des Unternehmens und in der gesamten Wertschöpfungskette zugänglich zu machen. Eine MDM-Lösung setzt eine flexible Architektur mit einer optimalen Kombination aus Komponenten voraus, die vorhandene Anwendungen und das aktuell verfolgte Technologiekonzept ergänzt. Eine qualitativ hochwertige MDM-Lösung sollte folgende Funktionalitäten aufweisen:

- *die Fähigkeit, neben Datenelementen, Attributen und deren Beziehungen auch Transaktionen zu verwalten*
- *Informationsservices, die in eine serviceorientierte Architektur (SOA) integriert werden können*
- *ein erweiterbares Datenmodell*
- *rollenbasierte Sicherheit auf Attributebene*
- *Arbeitsabläufe auf Attributebene, die die Geschäftsprozesse unterstützen*
- *offene Interoperabilität*
- *Skalierbarkeit auf höchstem Niveau.*

Von einem fortschrittlichen Master Data Management profitieren alle Bereiche eines Unternehmens. Die Mitglieder der Wertschöpfungskette erhalten präzise und jederzeit zugängliche Daten, die die Markteinführungszeiten verkürzen, die Prognosegenauigkeit verbessern und Preisgestaltung sowie Rabattierung optimieren. Gleichzeitig ist das Unternehmen bestens für die Einführung von Innovationen wie RFDI (Radiofrequenzidentifikation) in der Branche positioniert.

Die Produktivität der Mitarbeiter wächst, da sie die unzähligen Datenfehler, die in der Vergangenheit aufgetreten sind, nun nicht mehr manuell suchen und berichtigen müssen. Kunden werden die gesteigerte Servicequalität zu schätzen wissen, die auch die Neukundengewinnung beschleunigt, den Umsatz durch Cross- und Upselling-Möglichkeiten steigert und eine langfristige Kundenbindung sicherstellt.

Die Geschäftsführung schließlich ist in der Lage, strategische Entscheidungen auf einer soliden und zuverlässigen Datenbasis zu treffen, und kann sich bei der Berichterstellung darauf verlassen, dass die gesetzlichen Vorschriften eingehalten werden.

Die MDM-Lösungen von IBM bieten ein breites Spektrum an Funktionen und Vorteilen:

- *Die Masterdaten befinden sich in einem komponentenbasierenden System, das als Referenzsystem für das Unternehmen dient.*
- *Präzise und wichtige Geschäftsinformationen stehen als Service zur Verfügung, der im Kontext eines Geschäftsprozesses zum richtigen Zeitpunkt von jeder Anwendung oder jedem Prozess im Unternehmen genutzt werden kann.*
- *Umgebungen mit hohem Transaktionsvolumen für die Echtzeitverarbeitung und die Stapelverarbeitung großer Datenmengen sowie Funktionen für das Rollback von Änderungen im Rahmen der Ausnahmebehandlung auf 'Unit of Work'-Ebene werden unterstützt.*
- *Semantische Datenabgleichsfunktionen extrahieren aus den Daten Informationen zu Analysezwecken, um Masterdatenelemente wie Kunden, Unternehmen usw. abzustimmen und abzugleichen.*
- *Die Qualität der Masterdaten aufgrund von Datenstandardisierung, Datenanpassung, Datenbereinigung und Masterdaten-Governance durch Datenaufbereitung, Qualitätsregeln und Datentransformationsfunktionen wird verbessert.*
- *Flexible Zuordnungsfunktionen helfen bei der Modellierung und Verwaltung von Querverweisen zwischen Masterdaten sowie von Mehrfachtaxonomien wie Produktklassifikationen.*
- *Die Fähigkeit zur Nutzung unstrukturierter Daten aus mehreren Quellen bietet Kontextinformationen zu strukturierten Masterdaten.*
- *Konfigurierbare Ereignismanagement- und Benachrichtigungsservices sorgen für die Generierung von ereignisgesteuerten Nachrichten und Warnungen.*
- *Echtzeit-Analysefunktionen von Datensätzen helfen, die Qualität der Masterdaten sicherzustellen.*
- *Governance-Funktionen für das Master Data Management helfen bei der Verwaltung des Zugriffs, von Berechtigungen und der Sichtbarkeit von Masterdaten für Sicherheit und Datenschutz und sie bewahren die Historie und die Rückverfolgbarkeit von Masterdaten.*

IBM bietet eine im vielfachen Kundeneinsatz bewährte Strategie sowie eine Sammlung von Best-Practice-Verfahren, die zum Erfolg einer MDM-Implementierung beitragen. Die MDM-Strategie von IBM zielt auf die Unterstützung seitens der Unternehmensgeschäftsführung und berücksichtigt alle Aspekte rund um Datenabgleich, Datenqualität, Wissenstransfer und Governance. Sie umfasst einen schrittweisen Ansatz für die Umgestaltung der Geschäftsprozesse. Dabei wird der Übergang von der aktuellen Situation hin zu einem integrierten Zielkonzept vorsichtig und kontrolliert vollzogen. Gleichzeitig wird der geschäftliche Nutzwert schrittweise erhöht und das Risiko minimiert.

So kann ein Unternehmen die allgemeine Zielsetzung jeder Implementierungsphase beurteilen und mit Prioritäten versehen. Der erste Schritt auf dem Weg zu MDM, besteht darin, die besten Chancen für die Verbesserung der Geschäftsabläufe zu erkennen und wahrzunehmen, und zwar vor dem Hintergrund einer klaren Kosten-Nutzen-Analyse. Hier bietet sich in der Regel die Konzentration auf Schlüsselbereiche wie die Produktinformationen oder die Sicht des einzelnen Kunden an.

ibm.com/software/data/masterdata

■ Produkte

IBM WebSphere Product Center

Das WebSphere Product Center (WPC) ist eine umfassende Lösung für das Produktinformationsmanagement (PIM). Mit Hilfe des WPC kann ein exaktes und konsistentes zentrales Repository angelegt werden, um Informationen zum Produkt, zu Lagerort, Geschäftspartner, interner Organisationsstruktur und zu den Handelsbedingungen miteinander zu verknüpfen. WPC ist eine zuverlässige und integrierte zentrale Quelle für Produktinformationen, die sowohl intern, im gesamten Unternehmen, als auch extern, durch Kunden und Handelspartner, genutzt werden kann.

WPC stellt ausgereifte Workflow-Funktionalitäten bereit, die abteilungs- und unternehmensübergreifende Geschäftsprozesse unterstützen. Es ermöglicht die erfolgreiche Umsetzung strategischer Geschäftsinitiativen wie z. B. Global Data Synchronisation, RFID und E-Commerce und kann nahtlos in andere IBM Software Produkte einschließlich WebSphere Business Integration, WebSphere Portal und WebSphere Commerce integriert werden. Mit dem WebSphere Product Center erschließt sich das ganze Potenzial von Produktinfor-

mationen, um schneller auf dem Markt agieren zu können und allen beteiligten Personen einen umfassenden Zugang zu den benötigten Informationen zu eröffnen.

ibm.com/software/data/masterdata/pim.html

ibm.com/software/integration/wpc/

IBM WebSphere Customer Center

Das WebSphere Customer Center (WCC) ist eine Master-Data-Management-Lösung für die unternehmensweit einheitliche Bereitstellung von Kundeninformationen. WCC hilft Unternehmen, den vollen Nutzen aus Customer-Relationship-Management-Initiativen zu ziehen, indem es CRM-Anwendungen und alle Kanäle für den Kundenkontakt mit zuverlässigen und einheitlichen Informationen über Kunden versorgt sowie Geschäftsprozesse für die Pflege dieser Informationen über alle Kanäle hinweg bereitstellt. WCC ist eine serviceorientierte Echtzeit-Anwendung, die für kundenorientierte Prozesse und Transaktionen die vorhandenen Informationen bereitstellt und gleichzeitig neu gewonnene Informationen, z. B. über Kundenpräferenzen, -profile oder Kontakthistorie, speichert.

ibm.com/software/data/masterdata/cdi.html

ibm.com/software/data/masterdata/customer/



■ IBM Master Data Management Software im Einsatz

businessMart: WebSphere Product Center sorgt für aktuelle, konsistente Katalogdaten.

Die businessMart AG in Stuttgart entwickelt und betreibt Standard-E-Business-Software für das Internet. Damit werden die Handelspartner vernetzt und Einkaufs- und Verkaufsprozesse effizient abgewickelt. 220 namhafte Hersteller sowie rund 13.000 Besteller nutzen dieses Angebot. Das Gesamtsortiment beläuft sich auf 2.500.000 Artikel. Rund 23.000 Transaktionen werden täglich vollzogen. Die Artikeldaten-Plattform dataMart auf Basis einer serviceorientierten Architektur und IBM WebSphere Product Center versorgt Einkäufer mit konsistenten und aktuellen Katalogdaten. Durch die komplette SOA-Umgebung und die Webservices-tauglichen Komponenten können die unterschiedlichsten ERP- und Warenwirtschaftssysteme der Hersteller und Kunden angeschlossen werden. Auf Basis der SOA-Infrastruktur waren bereits die Verkaufs- und Serviceplattform sellMart, die Einkaufs- und Beschaffungsplattform procureMart sowie connectMart für die dialogorientierte Vernetzung von Geschäftspartnern entstanden. dataMart ergänzt das Portfolio durch Stammdatenmanagement der Artikeldaten. Gesteuert wird der Prozess von der Datenaufnahme vom Hersteller über die Anfragen, die über das Portal eingehen, die Bereitstellung der Daten aus dem Product Center und deren Zustellung an den Kunden oder im Portal durch den IBM WebSphere Process Server.

Thies Frahm, Chief Operating Officer bei businessMart: „Für die IBM Lösung sprach vor allem die hohe Flexibilität, die kein anderer Hersteller in diesem Maße bieten konnte. Die Tatsache, dass wir die Anbindung des Product Centers an bestehende Anwendungen allein durch die Konfiguration leisten können und keine umständlichen Java-Programmierungen notwendig sind, macht es für uns extrem leicht, unsere Plattform mit den Systemen unserer Kunden zu verbinden.“

Brammer: Synergien durch Stammdatenmanagement-Lösung von IBM.

Die in elf europäischen Ländern vertretene Brammer Gruppe ist der führende Händler für Antriebstechnikkomponenten, Fluidtechnik und Dichtungen und bietet als Dienstleister auch die Reduzierung von Beschaffungs- und Lagerhaltungs- sowie Instandhaltungskosten durch Prozessoptimierung an. Mit einem Ersatzteilportfolio von über zwei Millionen Produkten ist Brammer europaweit breit aufgestellt. Den einzelnen Produkten liegen jedoch von Land zu Land unterschiedliche Stammdaten zu Grunde. Zudem sind die IT-Systeme, die Geschäftsprozesse und die Stammdaten des Unternehmens aufgrund zahlreicher Akquisitionen äußerst heterogen. Mit IBM Master Data Management mittels IBM WebSphere Product Center bündelt das Unternehmen jetzt die Backoffice-Funktionen in den Bereichen Einkauf, Logistik und Finanzen und schafft Synergien durch einen ganzheitlichen Blick auf alle Produkte und damit auch auf alle Niederlassungen. Die Lösung bietet ein einheitliches Repository für die Artikeldaten und unterscheidet zwischen globalen und lokalen Daten. Weitere Projektziele waren der Echtzeit-Datenaustausch mit allen ERP-Systemen, die Übernahme relevanter Daten aus den Legacy-Systemen sowie der Output in verschiedene Medien wie Shop, elektronische und gedruckte Kataloge und Flyer.

Heiko Rimpl, Business Application Programme Manager bei Brammer: „Uns war es wichtig, gerade im relativ neuen Bereich des MDM durch einen starken Hersteller die zukünftige Weiterentwicklung der Lösung sicherzustellen. Zudem fanden wir in IBM einen verlässlichen Partner, der uns bei der Integration mit Know-how und Lösungen unterstützt. Wir befinden uns derzeit am Beginn der zweiten Phase und realisieren schon jetzt bedeutende Einsparungen im Bereich der Stammdatenpflege, der Erstellung elektronischer Kataloge sowie der zentralen Bedarfsplanung und Lagerhaltung.“





IBM Lotus Software

IBM Lotus Software und IBM Workplace: Anwendungen für das On Demand Business

Der Mensch im Mittelpunkt der IT

Auch im Bereich der Anwenderarbeitsplätze, den Front Ends der IT, haben sich die aktuellen IT-Prioritäten klar herausgebildet. Unternehmen jeder Größe suchen neue Wege, um ihre Produktivität zu steigern. Sie rationalisieren ihre IT-Infrastruktur und sie streben danach, ihre operationale Effektivität durch eine serviceorientierte Architektur (SOA) zu optimieren. Die vollständig integrierte IBM Software für die Zusammenarbeit basiert auf einer serviceorientierten Architektur. Ihr Entwicklungs-, Verteilungs- und Managementmodell kann genau an die Benutzeranforderungen angepasst werden.

Vollständig integrierte Software-Produkte bieten vielerlei Funktionalitäten innerhalb eines einzelnen Produkts. Sie vereinen alle Werkzeuge und Ressourcen, die der Endbenutzer zur Kommunikation, zur Zusammenarbeit und zur Erledigung der täglich anfallenden Arbeitsschritte benötigt. Ihr netzwerkorientiertes Modell zentralisiert die Verteilung und das Management aller Werkzeuge und Ressourcen. Es vereinfacht Upgrades, da die Anpassung jedes einzelnen Benutzer-Desktops direkt vor Ort nicht mehr erforderlich ist.

Ein weiterer entscheidender Faktor für die Wettbewerbsstärke eines Unternehmens ist der orts- und zeitunabhängige Zugang zu Personen, Anwendungen und Informationen. Dafür müssen Anwendungen und Infrastruktur eng verzahnt sein. Diese Integration spart Kosten und bringt die IT-Systeme in Einklang mit den strategischen Zielen des Unternehmens.

Die Workplace-Strategie von IBM ist auf die menschlichen Aspekte im Unternehmen ausgerichtet. Flexible, sichere und zuverlässige Lösungen ermöglichen es den Mitarbeitern, zusammenzuarbeiten, gemeinsam zu lernen und das vorhandene Wissen zu teilen, innerhalb des Unternehmens oder über seine Grenzen hinaus. Es sind die Menschen, die die Resultate für ein Unternehmen erbringen. IBM Lotus Software ermöglicht es ihnen, auf alle Unternehmensherausforderungen schnell zu reagieren.

IBM Lotus Notes und IBM Lotus Domino stellen eine Groupware-Plattform dar, die allen essenziellen Anforderungen an Kommunikationslösungen im Unternehmen gerecht wird. Sichere und hochverfügbare Lösungen für die Bereiche Messaging, Kalender- und Terminverwaltung sowie erweiterte Anwendungen für die Zusammenarbeit können schnell erstellt werden.

Der zweite Pfeiler neben der Lotus Domino Familie ist IBM WebSphere Portal. Es stellt eine einheitliche, sichere und dynamische Umgebung bereit, die die Zugangswege zu Personen, Informationen und Geschäftsprozessen ebnet. Die Modalitäten des unternehmensinternen und unternehmensübergreifenden Zugriffs auf Ressourcen lassen sich individuell gestalten, je nach den Funktionen und Aufgabenbereichen spezifischer Benutzer bzw. den Anforderungen der Branche oder des Unternehmens.

Lotus Notes/Domino ist mit ca. 130 Millionen Anwendern in über 80 Ländern die weltweit führende Anwendung für Groupware und Messaging. Das umfangreiche Lotus Software Portfolio umfasst modulare und standardisierte Lösungen, die sich on demand in verschiedene Anwendungen und Betriebssystemplattformen integrieren lassen. Zum Portfolio gehören das weitreichende Service- und Support-Netzwerk und die Technologieexpertise von IBM. Consulting und Service von IBM und mehr als 20.000 IBM Business Partner weltweit unterstützen Unternehmen, die Lotus Notes/Domino einsetzen, mit Beratung und kundenspezifischen Lösungen.

Die Produktfamilien

Das IBM Lotus Portfolio umfasst die Bereiche:

- *Messaging-Anwendungen*
- *Mobiler Unternehmenszugriff*
- *Organisatorische Produktivität, Portale und Zusammenarbeit*
- *Business Integration/Daten- und Informationsmanagement*
- *Lern-Software*
- *Software Development*
- *Desktop-Software*



Messaging-Anwendungen

Hoch entwickelte, ausgereifte Messaging- und Collaboration-Funktionalitäten sind einer der Hauptfaktoren, um die Produktivität von Benutzern in ihrem Arbeitsumfeld zu steigern. IBM hat deshalb die IBM Workplace-Strategie eingeführt und entwickelt die Lotus Notes- und Lotus Domino Produktfamilien kontinuierlich fort. IBM Messaging Software bietet Funktionalitäten wie E-Mail, persönliche Kontakte sowie Kalender- und Terminplanung und kann flexibel mit einer der fortschrittlichsten und modernsten Anwendungsentwicklungsumgebungen kombiniert werden. Ihr Schwerpunkt liegt darin, die effiziente Kommunikation der Mitarbeiter untereinander sicherzustellen, unabhängig von ihrem Arbeitsort und von der zur Verfügung stehenden Verbindung – sicher, skalierbar, zuverlässig und einfach verwaltbar. IBM Messaging Software beinhaltet umfassende Schnittstellen zu anderen Back-End-Systemen und erlaubt Instant Messaging ebenso wie die Verbindung mit einer Vielzahl von Typen mobiler Endgeräte.

IBM Lotus Messaging und Collaboration Software besteht aus:

- *IBM Lotus Domino Server Familie*
- *IBM Lotus Domino Express*
- *IBM Lotus Clients*

■ IBM Lotus-Domino-Server-Familie

Die IBM Lotus Domino Server Familie ist eine integrierte Messaging und Webapplikations Software Plattform für Unternehmen, die den Rahmen für eine durchgängige Kommunikation und Zusammenarbeit schaffen wollen. Der unmittelbare Zugriff auf Erfahrungen und Wissen einzelner Mitarbeiter und von Teams steigert die Arbeitsproduktivität. Viele Unternehmen weltweit nutzen Domino wegen seiner offenen und vereinheitlichten Architektur für Kommunikation, Zusammenarbeit und Business-Anwendungen. Domino setzt den Standard für einfache Administration und schnelle Anwendungsentwicklung sowie bei der Anbindung an externe Datensysteme.

Lotus Domino Messaging umfasst weit mehr als E-Mail und Kalender- und Terminplanung. Es bietet integrierte Werkzeuge für die Zusammenarbeit wie Diskussionsdatenbanken, Blogging-Fähigkeiten, einfachen Workflow für Dokumente, integrierte Presence Awareness und interaktive Online-Konversation.

ibm.com/lotus/domino

IBM Lotus Domino Server for Linux

Der Lotus Domino Server for Linux ist der führende Anwendungsserver für Collaboration unter dem Betriebssystem Linux. Er kombiniert die integrierten Funktionen des Domino-Anwendungsservers mit den Vorteilen von Linux bei Kosten und Zuverlässigkeit. Unternehmen können On Demand Lösungen rasch und mit geringen Anfangsinvestitionen realisieren. Sie schaffen damit auf einfache Weise eine flexible Infrastruktur für Messaging und Anwendungen, die exakt ihren Anforderungen und ihrer Netzwerkumgebung entspricht.

IBM Lotus Domino Server umfasst die Varianten:

- *IBM Lotus Domino Messaging Server*
- *IBM Lotus Domino Enterprise Server*
- *IBM Lotus Domino Utility Server*

■ IBM Lotus Domino Express

Kleine und mittlere Unternehmen hatten bisher kaum eine Wahl, wenn sie Groupware-Anwendungen einsetzen wollten. Sie konnten sich entweder für die bewährte, sichere und zuverlässige Lotus Domino Messaging und Collaboration Infrastruktur entscheiden. Oder sie konnten sich mit weniger leistungsstarken Werkzeugen eine eigene Collaboration-Infrastruktur inklusive der zugehörigen Anwendungen aufbauen. Dabei mussten sie jedoch auf die bewährten Lotus Domino Tools für die schnelle Anwendungsentwicklung verzichten.

Lotus Domino Express eröffnet einen Mittelweg und verschafft kleineren und mittelständischen Unternehmen Zugang zu hochprofessionellen Kollaborationslösungen auf Unternehmensebene. Die von IBM jetzt entwickelten Domino Express Lösungsangebote richten sich an Unternehmen mit bis zu 1.000 Mitarbeitern. Domino Express bietet die gleiche Leistung wie Domino Collaboration und Messaging, von dem Großunternehmen auf der ganzen Welt profitieren, zu einem für kleinere und mittelständische Unternehmen sehr attraktiven Preis.

IBM Lotus Domino Express umfasst die Varianten:

- *IBM Lotus Domino Messaging Express*
- *IBM Lotus Domino Collaboration Express*
- *IBM Lotus Domino Utility Server Express*

ibm.com/lotus/dominoexpress

■ IBM Lotus Clients

IBM Lotus stellt je nach Benutzerprofil und Anforderung unterschiedliche Client-Lösungen zur Verfügung. So können z. B. Intensivnutzer mit Lotus Notes Client arbeiten und Anwender mit geringeren Anforderungen können auf IBM Lotus Domino Web Access oder einen mobilen Client zurückgreifen.

Die IBM Lotus Clients unterteilen sich in

- *IBM Lotus Notes*
- *IBM Lotus Domino Web Access*
- *IBM Lotus Domino Access für Microsoft Outlook*
- *IBM Workplace Managed Client*
- *IBM Lotus Expeditor*

IBM Lotus Notes

Der Lotus Notes Client ist die marktführende Software für Messaging und Collaboration. Lotus Notes fasst alle wichtigen Informationsressourcen online sowie offline in einer bewährten und zuverlässigen Umgebung zusammen: E-Mail, Notizkalender, Terminplaner, Aufgabenlisten, Web-Seiten und Datenbanken. Außerdem unterstützt es Blogging-Möglichkeiten und Out-of-the-Box-Integration mit SAP Enterprise Resource Planning Software.

Notes-Funktionalitäten tragen dazu bei, die Gesamtkosten zu senken und gleichzeitig optimalen Nutzen aus aktuellen Investitionen zu ziehen. Der Lotus Notes Client profitiert darüber hinaus von den optimierten Verwaltungs- und Steuerungsfunktionen des Lotus Domino Servers, indem er zahlreiche Client-Einstellungen, wie beispielsweise Sicherheits-, Desktop- und Archivierungseinstellungen, zentral verwaltet.

ibm.com/lotus/notes

IBM Lotus Notes 8

Die nächste Version von IBM Lotus Notes enthält Verbesserungen innerhalb der Lotus Notes Kernfunktionen wie E-Mail, Kalender- und Terminplanung sowie Kontaktverwaltung. Der Schwerpunkt der Innovationen liegt zum einen bei Funktionalitäten für die aktivitätzentrierte Zusammenarbeit, die die Produktivität der Endanwender nachdrücklich erhöhen. Zum anderen werden Composite Applications unterstützt, mit denen Entwickler bestehende Lotus Notes Anwendungen mit Line-of-Business-Anwendungskomponenten kombinieren können, um spezifische Unternehmensaufgaben zu lösen.

Fokus auf Aktivitäten verkürzt Projektzeiten

IBM Lotus Notes 8 bietet Lotus Notes Benutzern mit der aktivitätzentrierten Zusammenarbeit eine Innovation, deren Konzept von IBM Research entwickelt wurde. Mit aktivitätzentrierter Zusammenarbeit können die Anwender Informationen auf eine neu strukturierte Weise organisieren, verwalten und mit anderen teilen. E-Mails, Kalendereinträge, Dokumente und E-Meetings werden der zugrunde liegenden Aktivität bzw. einem Projekt zugeordnet. Mitarbeitergruppen sind projektweise zusammengeschlossen, zum Beispiel für eine Produktveröffentlichung oder im Rahmen eines Firmenzusammenschlusses. Sie finden alle unterschiedlichen vorhandenen und eingehenden Informationen in Bezug auf das Projekt (E-Mail-Verläufe, Chat-Protokolle, Dokumente, Meeting-Protokolle, Web-Inhalte, Sprachnachrichten) an einem einzigen Ort vor. Dies vereinfacht den Umgang mit Informationen wesentlich, weil es der natürlichen Art und Weise des Arbeitens entspricht.

Erweiterung von IBM Lotus Notes zu einer neuen Klasse von offenen, rollenbasierten Anwendungen

IBM Lotus Notes 8 unterstützt Composite Applications. Das sind Anwendungen, die heute schon via Portale angeboten werden. Dabei werden Komponenten aus verschiedenen Anwendungen zu einer einzigen, rollenbasierten Arbeitsumgebung zusammengefasst. Zum Beispiel könnte eine Composite Application für ein Vertriebsteam eine Lotus Notes Standardanwendung mit Komponenten aus einer Salesforce-Automation-(SFA-), Customer-Relationship-Management-(CRM-) und Order-Entry-Anwendung kombinieren. Mit IBM Lotus Notes 8 können also mehrere unterschiedliche Anwendungen zu einer einzigen, integrierten Anwendung zusammengesetzt werden.

Verfügbar im 2. Halbjahr 2007.

ibm.com/software/de/lotus/

IBM Lotus Domino Web Access

Der Lotus Domino Web Access Client ermöglicht dem Nutzer via Browser (Microsoft-Windows, Linux und Macintosh Systeme), alle Lotus Domino Dienste innerhalb einer intuitiv bedienbaren, anwenderfreundlichen Benutzeroberfläche einzusetzen – sowohl online als auch offline. Der Domino Web Access Client wird zentral verwaltet und auf Desktops implementiert, ohne dass der Administrator die Software manuell auf den einzelnen PCs installieren muss. So können die Unternehmen die Implementierungskosten reduzieren.

ibm.com/lotus/dominowebaccess

IBM Lotus Domino Access für Microsoft Outlook

Der Lotus Domino Access für Microsoft Outlook stellt die führenden Messaging-, Kalender-, Terminplanungs- und PIM-(Personal-Information-Management-)Dienste von Lotus Domino auch Outlook 2000 oder 2002 zur Verfügung. Unternehmen können von Microsoft Exchange zu Lotus Domino wechseln und dessen Funktionen nutzen, ohne bestehende Outlook-Clients austauschen zu müssen.

ibm.com/lotus/dominoaccessforoutlook

IBM Lotus Expeditor – Managed Client für SOA

Der neue IBM Lotus Expeditor basiert auf offenen Standards und der Eclipse-Rich-Client-Plattform. Die Software unterstützt Kunden und Business Partner dabei, eine serviceorientierte Architektur (SOA) und Composite Applications (Mashups) zu Client-Anwendungen zu entwickeln und diese einfach zu verwalten. Damit steht ein Großteil der Serverbasierten Funktionalität auf dem Client zur Verfügung. Anwendungen, die sonst nur mit Netzwerkverbindung funktionieren, stehen damit auch auf Clients bereit, die zeitweise keine Verbindung zum Netzwerk haben. Die Client-Plattform ist auch für mobile Endgeräte zugänglich. Die Funktionen von Lotus Expeditor:

- Unterstützung für Composite Applications
- umfangreiches Toolkit für die Entwicklung von Lotus-Expeditor-basierten Anwendungen
- Sicherheitsfunktionen für Authentifizierung und Verschlüsselung
- neue Unterstützung für Handheld Devices
- plattformunabhängiger Einsatz (aktuell Windows und Linux)
- im Gegensatz zu Microsoft Vista keine anspruchsvolle Hardware-Ausstattung erforderlich

ibm.com/software/sw-lotus/products/product1.nsf/wdocs/expeditor

Vorteile

Intelligente Investitionen helfen Kosten senken

- *IBM als führendes Unternehmen im Markt für Collaboration-Umgebungen bietet mit Lotus Domino integrierte Messaging- und Collaboration-Funktionalitäten, die hohen Wertzuwachs und niedrigere Gesamtkosten ermöglichen.*
- *Organisationen haben freie Plattformwahl für den Betrieb ihrer Groupware. Die IBM Lotus Produktfamilie unterstützt die führenden Server-Plattformen Linux, Windows 2000, Windows NT, IBM System i, IBM System z, IBM System p und Solaris.*

Flexibilität spart Zeit

- *IBM Lotus Domino koexistiert mit vorhandenen Systemen, solange dies erforderlich ist. Das erleichtert Migrationen deutlich, von einer früheren Lotus Domino Version ebenso wie von der Plattform eines anderen Herstellers.*
- *IBM Lotus Domino vereinfacht die Administration, spart Plattenspeicher und steigert die Leistung, weil Benutzer- und Gruppeninformationen auf wenigen dedizierten Verzeichnis-Servern zentralisiert sind.*

Branchenführend in puncto Sicherheit

- *Die Spam-Kontrolle mit Unterstützung für DNS Black Lists und die Mail-Regeln liegen auf der Seite des Servers. So werden die Endanwender nicht durch für sie nutzlose Informationen abgelenkt.*
- *IBM Lotus Domino schützt Umgebungen vor Virusattacken durch Werkzeuge wie Ausführungskontrolllisten, welche die Benutzer-Workstations gegen unbekannte oder verdächtige Quellen abschirmen.*

Bewährte Zuverlässigkeit

- *Extrem schnelle Wiederherstellung bei Systemausfällen durch ein echtes Hot-Site-Clustering-Modell, das für einen unterbrechungsfreien Zugriff auf Daten sorgt*
- *Maximierung der Systemlaufzeiten und Minimierung der Arbeitsunterbrechungen für die Endanwender durch automatische Server-Wiederherstellungsfunktionalität*
- *Unterbrechungsfreie Verfügbarkeit von Unternehmensinformationen durch Funktionen für Backup und Wiederherstellung einzelner Mail-Boxen*

Hohe Leistung und Flexibilität im Web

- *Mithilfe von IBM Lotus Domino Web Administrator sind die am häufigsten verwendeten Server- und Benutzerverwaltungsfunktionen einfach über einen Browser abrufbar.*
- *Problemlose IBM Lotus Domino Anwendungsentwicklung mit J2EE-Elementen zur Erweiterung der Skalierbarkeit, Granularität und Flexibilität durch die Möglichkeit, IBM WebSphere Application Server im Domino-Umfeld zu nutzen (mit Einschränkungen)*
- *Vergrößerte Reichweite von Messaging und Collaboration durch zuverlässige, Browser-basierte Clients wie IBM Lotus Domino Web Access*

Schnelle und effiziente Entwicklung von Messaging- und Collaboration-Lösungen

- *IBM Lotus Domino ist eine der offensten und flexibelsten Anwendungsumgebungen auf dem Markt. Außerdem wird die Erweiterung von Domino-Anwendungen mit J2EE-Elementen durch die neue JSP-Tag Library und bewährte Java-APIs erleichtert.*
- *IBM Lotus Domino Designer bietet ein komplettes Rapid Application Development Tool, mit dem sich ausgefeilte Collaboration-Anwendungen für unterschiedlichste Clients rasch erstellen und einrichten lassen.*
- *Die Funktionalitäten von IBM Lotus Domino können mithilfe der Domino-COM-Schnittstelle auch über externe Anwendungen wie Microsoft Excel und/oder Microsoft Word genutzt werden.*



Mobiler Unternehmenszugriff

Die Messaging- und Collaboration-Umgebungen von Lotus Domino, Lotus Sametime und WebSphere lassen sich problemlos für den mobilen, drahtlosen Zugriff erweitern. Informationen können einfach mit den Geräten mitgenommen oder unterwegs über Echtzeitverbindungen aktualisiert werden. Anwender bleiben produktiv, egal wo sie sich gerade aufhalten. Mit den mobilen Lösungen für den Unternehmenszugriff können bestehende Lotus Notes und Lotus Domino Anwendungen, Lotus Sametime Instant Messaging und andere Anwendungen kleinen, Web-fähigen Geräten, inklusive Mobiltelefone, Pagers und PDAs, zur Verfügung gestellt werden.

■ IBM Lotus Domino Everyplace

IBM Lotus Domino Everyplace ist eine Komplettlösung für den mobilen Zugriff von IBM Lotus Notes und Domino Nutzern auf bestehende Anwendungen wie E-Mail, Kalender, To-do-Listen oder Verzeichnisse, jederzeit und von jedem Ort aus. Domino Everyplace unterstützt unterschiedliche mobile Endgeräte inklusive Personal Digital Assistants (PDAs), Smartphones und Pagers.

ibm.com/lotus/dominoeveryplace

■ IBM Lotus EasySync Pro

IBM Lotus EasySync Pro synchronisiert IBM Lotus Notes E-Mail, -Kalender, -Aufgaben, -Kontakte und -Journalinformationen zwischen Lotus Notes und unterstützten Personal Digital Assistants (PDAs). Durch den Offline-Zugriff stehen auch ohne Laptop kritische, Lotus Notes basierende Informationen jederzeit zur Verfügung.

ibm.com/lotus/easysyncpro

■ IBM Lotus Sametime Mobile

Lotus Sametime Mobile ermöglicht mobilen Anwendern Sametime-Instant-Messaging- und Verfügbarkeitsanzeigen von WAP- und SMS-fähigen mobilen Geräten aus. Mobile Anwender können sehen, ob ihre Kollegen online sind, und entsprechende Instant Messages oder Text-Chats senden. Desktop-Anwender wiederum können sehen, ob ihre mobilen Kollegen online sind, und ebenso schnell und effizient mit ihnen kommunizieren.

ibm.com/lotus/sametimemobile

■ IBM Lotus Mobile Connect

Lotus Mobile Connect erlaubt es, auch bei wechselnder Verfügbarkeit von Wireless- und kabelgestützten Netzwerken auf einem hohen Sicherheitslevel auf Unternehmensinformationen zuzugreifen. Er bietet zuverlässige Authentifizierung und schafft sichere Virtual-Private-Network-(VPN-)Verbindungen zwischen unterschiedlichen Netzwerken. Lotus Mobile Connect hilft, Netzwerkverbindungen zu optimieren, und senkt dadurch die Verbindungskosten.

ibm.com/software/pervasive/lotusmobileconnect

Organisatorische Produktivität, Portale und Formulare

IBM Workplace steht für die Front-End-Seite der Datenverarbeitung. Dies ist die mitarbeiterbezogene Online-Umgebung, in der Benutzer arbeiten und miteinander kommunizieren. IBM Workplace ist ein flexibel einsetzbares, auf Standards basierendes Modell, das Leistungsmerkmale verschiedener Produkte des IBM Software-Portfolios aufweist. In diesem Modell sind alle Faktoren enthalten, die die Arbeit eines Anwenders bestimmen: Geschäftsprozesse, Methoden der Zusammenarbeit, Informationen, Dokumente, Produktivitäts-Tools usw. Diese werden den Anwendern über eine einheitliche Workplace-Benutzeroberfläche zur Verfügung gestellt.

Die Online-Umgebung ist auf jeden einzelnen Benutzer und seine Rolle im Unternehmen zugeschnitten. Ihm werden die erforderlichen Ressourcen bereitgestellt und innerhalb seiner Umgebung kann er sämtliche Detailaufgaben seiner Tätigkeit während eines Arbeitstages erledigen. Über geeignete Synchronisationsservices kann der Benutzer auch dann auf seinen IBM Workplace zugreifen, wenn er vom Netzwerk getrennt arbeitet. So kann er immer dieselben Ressourcen nutzen, egal ob im Büro, beim Kunden oder unterwegs im Auto oder Flugzeug. Als Zugriffsmedium dient ein Server-verwalteter Client seiner Wahl, zum Beispiel ein Web-Browser, ein Rich Client oder ein mobiles Endgerät.

Durch IBM Workplace können die Anwender Mittel und Wege selbst wählen, um auf die benötigten Personen, Informationen und Geschäftsanwendungen zuzugreifen. Unabhängig vom Zugriffsmodus sieht der Benutzer seine Online-Arbeitsumgebung über eine einheitliche Benutzeroberfläche. Neben den internen Mitarbeitern des Unternehmens können auch externe Geschäftspartner, Lieferanten oder Kunden je nach Rolle Zugriffsmöglichkeiten auf Informationsquellen und Geschäftsprozesse erhalten.

Das IBM Angebot unterteilt sich in die Kategorien

- *IBM Workplace mit den Workplace Collaboration Services*
- *Formularmanagement*
- *Portale & Portallösungen*
- *Real-time & Team Collaboration*

■ IBM Workplace Collaboration Services

Diese integrierte, auf Online-Zusammenarbeit ausgerichtete Anwendungsplattform ist mit zahlreichen sofort einsatzfähigen Kommunikations-Features und -Funktionen ausgestattet, zum Beispiel E-Mail, Kalender- und Terminplanung, Anwesenheitsanzeige, Instant Messaging, Lernumgebungen, Teamarbeitsplätze, Web-Konferenzen sowie Dokumenten- und Web Content Management. Hinzu kommen verschiedene wieder verwendbare Komponenten für die Online-Zusammenarbeit, mit deren Hilfe Anwendungen erstellt werden können.

IBM Workplace Collaboration Services ermöglichen den Einsatz einer Vielzahl von Client-Varianten, die über Server verwaltet werden. Dies reicht vom Browser-basierten Client bis hin zum vollständigen Rich Client, der über IBM Workplace Client Technology bereitgestellt wird. Dieses Client-Konzept erlaubt es Administratoren, Desktop-Umgebungen auf hohem Sicherheitsniveau und weitgehend automatisiert zu implementieren.

Unternehmen brauchen nur eine einzige Lösung für die Zusammenarbeit einzusetzen. Alles läuft in einer einzigen und komplett integrierten IBM Workplace-Collaboration-Umgebung, unabhängig davon, welche und wie viele Services genutzt werden. IBM Workplace Collaboration Services als Teil von IBM Workplace, der Schnittstelle zwischen System und Menschen, zielt darauf, die Arbeitsprozesse möglichst vieler Personen produktiver zu gestalten sowie schnellere Entscheidungen und zielgerichtete Aktionen zu ermöglichen.

ibm.com/software/workplace/collaborationservices

Die in IBM Workplace Collaboration Services enthaltenen Produkte sind auch als Einzelprodukte erhältlich:

- *IBM Workplace Team Collaboration*
- *IBM Workplace Collaborative Learning*
- *IBM Workplace Web Content Management*
- *IBM Workplace Documents*



■ Formularmanagement

- *IBM Workplace Forms*
- *IBM Workplace Forms Express*

IBM Workplace Forms

IBM Workplace Forms reduziert Zeitaufwand, Kosten und Probleme, die mit papierbasierten Prozessen verbunden sind. Es löst Informationen aus dem Korsett der Papierform und macht sie jedem sofort, überall und jederzeit zugänglich. Dies beschleunigt Geschäftstransaktionen und erhöht die Reaktionsfähigkeit. Intelligente, benutzerfreundliche und dynamische Formulare reduzieren die Fehlerzahl bei der Eingabe, binden weniger Mitarbeiter ein und vermeiden kostspielige Ausnahmebehandlungen.

Workplace Forms hilft dabei, globale Geschäftsoperationen zu optimieren, Sprachbarrieren zu überwinden und die Kosten für die Integration von Informationen in Geschäftsressourcen zu senken. Darüber hinaus können formularbasierte Prozesse effizient und produktiv entwickelt werden. Damit unterstützt Workplace Forms die Anwendungsentwicklung im Team und erlaubt es, für verschiedene Formularanwendungen eingesetzte Geschäftskomponenten wiederzuverwenden.

IBM Workplace Forms Express

Mit IBM Workplace Forms Express können mittelständische Unternehmen schnell und einfach interaktive Web-Formulare erstellen. Web-Programmierkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Formulare basieren auf offenen Standards und tragen dazu bei, Papierkosten zu senken, korrekte Daten an einem Ort zu erfassen und den Wert vorhandener IT-Investitionen zu erhöhen.

ibm.com/software/forms

■ Portale & Portallösungen

IBM WebSphere Portal Software bietet durch rollenbasierte Lösungen einen messbaren Unternehmensmehrwert durch bessere Anwenderproduktivität und Kundenservices. WebSphere Portal erhöht die Flexibilität des Unternehmens, weil sich Composite Applications, die auf einer serviceorientierten Architektur (SOA) aufbauen, schneller erstellen und verteilen lassen. IBM WebSphere Portal Products stellen einen wichtigen Teil der IBM Workplace-Strategie dar.

- *IBM WebSphere Portal Server*
- *IBM Workplace Dashboard*
- *IBM Workplace Dashboard Framework*
- *IBM Workplace for Business Controls and Reporting*
- *IBM Workplace for Business Strategy Execution*
- *IBM Workplace for SAP Software*

IBM WebSphere Portal Server

Der WebSphere Portal Server ermöglicht Unternehmen den Aufbau eigener, maßgeschneiderter B2B-(Business-to-Business-), B2C-(Business-to-Consumer-) und B2E-(Business-to-Employee-)Portale. Diese lassen sich auf die Bedürfnisse der Mitarbeiter, Geschäftspartner und Kunden ausrichten und für den individuellen Zugriff personalisieren. Mithilfe von Portalen können Unternehmen die interne Kommunikation und die Zusammenarbeit der Mitarbeiter verbessern sowie Geschäftsprozesse auf direktem Weg abwickeln.

Die besonderen Vorteile der WebSphere-Portallösungen sind unter anderem eine breite Unterstützung von Betriebssystemen, die Skalierbarkeit, umfassende Personalisierungs- und Gruppendifinitionen sowie eine große Palette von Portalapplikationen, den Portlets. Diese ermöglichen den sofortigen Zugriff auf bereits existierende Inhalte oder Anwendungen.

ibm.com/websphere/portal

Mit WebSphere Portal Solutions bietet IBM spezifische Lösungspakete für die professionelle Entwicklung von Unternehmensportalen an:

- *IBM WebSphere Portal Server*
- *IBM WebSphere Portal Enable*
- *IBM WebSphere Portal Extend*
- *IBM WebSphere Portal Express*
- *IBM WebSphere Portal Express Plus*

IBM WebSphere Portal Enable

Unterstützt die Erstellung von skalierbaren Portalen, die den Zugriff auf personalisierte Informationen und Anwendungen vereinfachen und beschleunigen. Eine hochflexible Basisoption mit Kernportalfunktionen für Unternehmen, die ein Portal rasch in Betrieb nehmen müssen.

ibm.com/software/genservers/portal/enable

IBM WebSphere Portal Extend

Baut auf der Portalrahmenarchitektur von IBM WebSphere Portal Enable auf und beinhaltet zusätzlich leistungsstarke Echtzeit- und Team-Collaboration-Funktionen von Lotus wie zum Beispiel Anwesenheitsanzeige, Instant Messaging und virtuelle Teamrooms. Wurde für Unternehmen konzipiert, die verschiedene Business-to-Business-, Business-to-Consumer- und Business-to-Employee-Portale mit Team- und Collaboration-Funktionen einsetzen.

ibm.com/software/genservers/portal/extend

IBM WebSphere Portal Express

Ermöglicht es kleinen und mittleren Unternehmen, schnell, einfach und kostengünstig eine Portallösung einzurichten. Stellt Einzelanmeldung für mehrere Anwendungen, Dokumentenverwaltung sowie weitere Portal-Services für Darstellung, Konnektivität, Anpassung und Anwendungsentwicklung bereit.

Vorteile

- *Aufbau einer Infrastruktur, die auf offenen Standards beruht und die Weiterbenutzung vorhandener Unternehmenslösungen wie ERP, Domino oder Host-Anwendungen ermöglicht*
- *Kostenreduzierung durch Aufbau und Wartung von E-Business-Portalen mit vielfältiger Funktionalität*

- *Steigerung der Produktivität der Mitarbeiter, indem die Zusammenarbeit erleichtert und ein zentraler Zugriffspunkt für Anwendungen und wichtige Informationen bereitgestellt wird*
- *Förderung der Loyalität von Kunden und Handelspartnern durch einen personalisierten und dynamischen Portalzugang*
- *Schaffen von wichtigen Voraussetzungen für die Anforderungen des mobilen E-Business von morgen*
- *Reduzierung anfallender Lizenzkosten im Unternehmen durch integrierte Bürokommunikations-Tools*

IBM Workplace Dashboard

IBM Workplace Dashboards beschleunigen mithilfe vorgefertigter Portlets auf der Basis bewährter wesentlicher Leistungsindikatoren (Key Performance Indicators, KPIs) die Implementierung einer Dashboard-Lösung. Diese Workplace Dashboards sind ideal für Unternehmen, die nach einer sofort einsatzfähigen Dashboard-Lösung suchen, die an ihre speziellen Bedürfnisse und Branchenanforderungen angepasst ist.

Vorteile

- *Durch die Bereitstellung eines zentralen Informationspunktes lassen sich Kosten senken und die Mitarbeiterproduktivität erhöhen.*
- *Die Problembewerung wird durch proaktive Benachrichtigungen von Entscheidungsträgern über Änderungen wesentlicher Leistungsindikatoren erleichtert.*
- *Entscheidungsträger werden in die Lage versetzt, Maßnahmen zu ergreifen.*
- *Die Transparenz im Unternehmen wird verbessert.*
- *Echtzeit-Zusammenarbeit und -Entscheidungsfindung wird ermöglicht.*

Workplace Dashboards basieren auf einem erweiterbaren Framework, um neue und sich ändernde Geschäftsanforderungen leichter berücksichtigen zu können. Angeboten werden die Produkte IBM Workplace Dashboard for Executives und IBM Workplace Dashboard for Sales.

ibm.com/software/workplace/dashboards



IBM Workplace Dashboard Framework

Das Framework beschleunigt die Erstellung standardisierter, aktiver Dashboards. Agile Unternehmen verwenden rollengesteuerte Dashboards, um die Entscheidungsfindung zu verbessern und um schneller auf Geschäftsereignisse reagieren zu können. Die Implementierung der Dashboards kann aber eine echte Herausforderung darstellen. Firmen haben oft Schwierigkeiten, auf die Daten, die für die Dashboards erforderlich sind, zuzugreifen. Denn die Daten befinden sich häufig in mehreren, voneinander getrennten Systemen, einschließlich Spreadsheets, Data Warehouses und Betriebssystemen.

Wenn die Daten dann zusammengestellt sind, zeigen die eingerichteten Dashboards relativ stabile und geschützte Daten an. Professionelle Anwender können so Probleme erkennen, jedoch aus dem Dashboard heraus keine Maßnahmen zu ihrer Behebung ergreifen. Darüber hinaus vertreiben viele Anbieter von Dashboards ihre Produkte nur zusammen mit proprietären Infrastrukturen. Dies kann die Kosten für die Einrichtung und die Verwaltung einer Dashboard-Lösung erheblich erhöhen.

Das IBM Workplace Dashboard Framework löst diese Probleme. Es bietet wiederverwendbare Komponenten, stabile Verwaltungs-Tools und besondere Funktionen an, die die Erstellung standardisierter, aktiver Dashboards ermöglichen. Dieses Angebot ergänzt die Funktionalität von IBM WebSphere Portlet Factory (US) und kann die Kosten der Einführung von Dashboard-Lösungen entscheidend senken und die Implementierungszeit verkürzen.

ibm.com/software/workplace/dashboardframework

IBM Workplace for Business Controls and Reporting

IBM Workplace for Business Controls and Reporting ist eine portalbasierte Web-Anwendung für die Online-Zusammenarbeit. So können Unternehmen interne Steuermechanismen beurteilen und sich intensiver auf die Verwaltung unterschiedlicher und voneinander unabhängiger Formen von Informationen ausrichten. Informationen können gemeinsam mit relevanten Teilnehmern in der Berichtskette proaktiv genutzt werden.

IBM Workplace for Business Controls and Reporting bietet eine dynamische Arbeitsumgebung auf einer einzigen, skalierbaren und zuverlässigen Plattform, die sich leicht implementieren lässt. Die Lösung trägt dazu bei, die internen Steuermechanismen und die Geschäftsprozesse eines

Unternehmens besser sichtbar zu machen, sodass es auf neue gesetzliche Bestimmungen jetzt und in Zukunft effizienter und wirksamer reagieren kann. Einzelne Benutzer können durch einen funktionsabhängigen Zugriff auf Dokumente mit Vertraulichkeitssteuerung, interne Steuerungsmatrizen, Testprozeduren und Ergebnisse, die sich in einem einzigen Repository befinden, Problemfelder rasch erkennen und Risiken mindern. Die Funktionen basieren auf einer modularen Konzeption und lassen sich nach Bedarf erweitern, um sich wandelnden Geschäftsanforderungen Rechnung zu tragen.

ibm.com/software/workplace/businesscontrols

IBM Workplace for Business Strategy Execution

IBM Workplace for Business Strategy Execution vereinfacht die Kommunikation von Geschäftszielen und rückt somit die wichtigsten Unternehmensziele in den Fokus der Mitarbeiter. Das Produkt erhöht die Transparenz der Funktionen, um Probleme besser voraussagen, vermeiden oder lösen zu können. Die Mitarbeiter werden mit dem strategischen Kontext der operativen Daten vertraut gemacht, mit denen sie täglich arbeiten. Integriert sind intuitive Collaboration-Tools, um die Aktionen zur Behebung eines Problems zu vereinfachen. Mitarbeiter können Strategien und Ziele, basierend auf den Anforderungen von Abteilungen oder kleinen und mittelgroßen Unternehmen, umsetzen. Zu den Vorteilen gehören eine schnelle Installation und eine integrierte Workplace-Services-Express-Plattform. Workplace for Business Strategy Execution stellt im Paket mit der leistungsstarken Plattform WebSphere Portal Extend Version 5.1.0.1 die erforderliche Infrastruktur und die Tools zur Verfügung, um Unternehmen bei der optimalen Umsetzung ihrer Strategien zu unterstützen.

ibm.com/software/workplace/strategyexecution

IBM Workplace for SAP Software

IBM Workplace for SAP Software ist ein neues Angebot von IBM, das dafür konzipiert wurde, die Benutzerproduktivität in SAP Umgebungen zu steigern, und das die im Unternehmen vorhandenen SAP Investitionen nutzt. Es ermöglicht den Zugriff auf SAP Systeme, integriert die SAP Inhalte mit führender IBM Technologie für die Online-Zusammenarbeit sowie das Leistungsmanagement und führt die SAP und IBM Funktionen zu rollenbasierten Hochleistungs-Arbeitsumgebungen zusammen.

ibm.com/software/workplace/w4sap

■ Real-time & Team Collaboration

IBM bietet eine weitreichende Palette an Produkten für Echtzeit-Zusammenarbeit und Teamarbeitsbereiche an. Diese können alleinstehend, als integrierte Lösung oder im Kontext von anderen Anwendungen genutzt werden. Sie erlauben es, mit Kollegen, Kunden, Partnern und Lieferanten eng zusammenzuarbeiten und bessere Resultate zu erzielen. Durch Presence Awareness und Instant Messaging wird angezeigt, wer gerade online ist, und Zusammenarbeit in Echtzeit ermöglicht. Über Web-Konferenzen können Dokumente, Anwendungen oder ganze Desktops mit anderen geteilt werden. In Teamarbeitsbereichen werden Informationen zentralisiert.

ibm.com/software/workplace/realtimedteamcollaboration

- IBM Lotus Sametime
- IBM Lotus Sametime Enterprise Meeting Server
- IBM Lotus QuickPlace Quickr

IBM Lotus Sametime

Instant Messaging und Web-Konferenzen mit Sicherheitsfunktionen für Unternehmen

IBM Lotus Sametime bietet jederzeit sofortigen Zugang zu Personen und Informationen, und zwar durch drei echtzeitorientierte, bedarfsgerechte Konzepte: Anwesenheitsanzeige, Instant Messaging und Web-Konferenzen für Unternehmen. Millionen von Menschen auf der ganzen Welt nutzen täglich Lotus Sametime, um Zugang zu Personen und Informationen zu erlangen, geografisch verstreute Teams zusammenzuführen und einzeln oder im Team produktiver zu arbeiten.

Vorteile

- *Steigert die Produktivität durch virtuelle Zusammenführung geografisch verstreuter Einzelpersonen und Teams.*
- *Kann sichere, echtzeitorientierte Online-Zusammenarbeit auf die erweiterte Wertschöpfungskette ausdehnen.*
- *Sorgt für schnellere, besser fundierte Entscheidungen durch Zusammenführung von Experten – spontan oder in strukturierter Weise*
- *Kann die Gesamtbetriebskosten senken, da es eine Reihe von Echtzeitfunktionen in einem Endprodukt bereitstellt und flexibel integrierbar ist in bestehende Infrastrukturen und Web-Anwendungen*
- *Ermöglicht es, Anwesenheitsanzeige und Instant Messaging in andere Anwendungen zu integrieren, z. B. in Web-Seiten und Microsoft Windows Anwendungen*
- *Verringert die Notwendigkeit, zu geschäftlichen Besprechungen zu reisen, und sorgt so für einen direkt messbaren Investitionsertrag*

- *Integrierte Chat-Funktion mit Voice over IP (VoIP), wodurch Benutzer ganz einfach von einem PC zum anderen einen Dialog mit mehreren Lotus Sametime Benutzern aufnehmen können*

IBM Lotus Sametime basiert auf drei Konzepten:

- *Benutzerkontakte: Ein Teammitglied wird darüber informiert, welche anderen Mitglieder gerade online sind. Mitglieder, die online sind, können über Sametime Connect, eine Web-Seite oder ein mobiles Gerät zusammenarbeiten.*
- *Konversation: Andere Benutzer können über direkte Textnachrichten oder Chat-Sitzungen mit mehreren Personen sehr einfach eine Konversation beginnen. Ebenso sind auch Audio- oder Videositzungen über IP möglich.*
- *Gemeinsam genutzte Objekte: Diese Funktion ermöglicht es Teammitgliedern, Live-Dokumente oder Anwendungen gemeinsam mit anderen Personen zu nutzen. Echte projektorientierte Zusammenarbeit ist somit auch über große Entfernungen möglich.*

ibm.com/lotus/sametime

IBM Lotus Sametime Enterprise Meeting Server

Mit IBM Lotus Sametime Enterprise Meeting Server kann eine Lotus Sametime Implementierung ergänzt werden. Das Enterprise Meeting Center unterstützt Web-Konferenzumgebungen mit hohem Auslastungsvolumen und optimiert den Lastausgleich sowie die Funktionsübernahme für Implementierungen, die auf Unternehmen abgestimmt sind (nur Windows).

IBM Lotus Web Conferencing kann die Produktivität von Einzelpersonen und Teams verbessern. Dazu stellt es einen bequemen Kanal zur Kommunikation und Online-Zusammenarbeit her, dessen Möglichkeiten weit über Telefon-, E-Mail- und persönliche Besprechungen hinausgehen. Es bringt geografisch verstreut arbeitende Teams zusammen und gibt jedem Mitglied Funktionen zur sicheren Online-Zusammenarbeit in Echtzeit an die Hand. Es beschleunigt und verbessert Entscheidungsfindungen, indem Echtzeit-Gruppendiskussion und -Gruppenkonsens an die Stelle von E-Mail-Zeichenfolgen und linearen Abzeichnungen gesetzt werden. Web Conferencing kann Geschäftsreisen mit ihren verbundenen Kosten vermeiden helfen und dadurch einen signifikanten Beitrag zur Kostensenkung leisten. Dabei sind die Nutzungskosten von Web Conferencing transparent und planbar, denn das System wird am Standort implementiert und nach gleichzeitig arbeitenden Benutzern abgerechnet. Weitere Vorteile liegen in der Ausführung von Lotus Web



Conferencing auf Lotus Domino, der problemlosen Implementierung sowie in den Möglichkeiten zur flexiblen Integration in vorhandene Infrastrukturen und Web-Anwendungen.

ibm.com/lotus/sametime

IBM Lotus Quickr

IBM Lotus Quickr bietet Benutzern die Möglichkeit, in kurzer Zeit einen Teamarbeitsbereich zu schaffen, einen Zugriff auf zeitkritische Informationen einzurichten sowie eine direkte Verbindung zwischen geografisch und organisatorisch verteilten Teammitgliedern herzustellen. Lotus Quickr wurde entwickelt, um die Teamproduktivität zu erhöhen, die allgemeine Reaktionsfähigkeit zu verbessern sowie die gemeinsame Entscheidungsfindung zu vereinfachen.

IBM Lotus Quickr ist eine Lösung für die Erstellung von Teamarbeitsbereichen zur Online-Zusammenarbeit und für das Dokumentenmanagement. Dokumente können in privaten oder öffentlichen Verzeichnissen abgelegt werden. Der Zugriff auf die Teamarbeitsbereiche oder Dokumente kann mit einer Vielzahl von Clients erfolgen, z. B. Lotus Notes, Lotus Sametime, MS Office, MS Windows Explorer oder MS Internet Explorer. Mit Lotus Quickr können die Anwender sicher mit Kollegen, Lieferanten, Partnern und Kunden zusammenarbeiten.

Lotus Quickr stattet Teams mit Arbeitsbereichen für Konsentscheidungen durch Diskussionen, für die gemeinsame Arbeit an Dokumenten sowie für die Koordinierung von Plänen, Aufgaben und Ressourcen aus. Darüber hinaus können Wikis/Blogs und Basis-Workflows erstellt werden. Lotus Notes Domino Kunden mit aktiver Passport-Wartung können eine Personal Edition von Quickr kostenfrei nutzen.

Die Vorteile für Unternehmen:

Produktiver und besser zusammenarbeiten

- *Schnelleres Finden von Informationen:*
Rasches Lokalisieren von Informationen durch Suchen in den Arbeitsbereichen (Places) eines einzelnen Benutzers oder nur in einem einzigen Arbeitsbereich. Rasches Finden und Betreten von Teamarbeitsbereichen über eine neue Funktion (My Places), die alle Bereiche, denen ein Einzelbenutzer angehört, automatisch registriert und präsentiert
- *Integration der Online-Zusammenarbeit von Teams:*
Ergänzen einer breiten Palette von Web-Anwendungen, zum Beispiel Portale, mit Funktionen zur Online-Zusammenarbeit für Teams durch eine auf Standards basierende Lösung (neues Java/XML-API)

- *Dokumentenmanagement:*
Ablage und Zugriff auf Dokumente in privaten oder öffentlichen Verzeichnissen. Pflege von Metadaten, Check-in/-out, Workflows, Versionierung etc.
- *Pflege des gemeinsamen Wissens:*
einfaches Zugreifen auf Informationen, Prüfen von bestimmten Daten, Feedback-Geben an Teammitglieder von einem einzigen Platz aus
- *Arbeit mit vertrauten Tools.*
Zugriff auf Dokumente und Teamarbeitsbereiche mit einer ganzen Reihe von Tools. Effizientere Planung von Meetings mithilfe eines Teamkalenders von IBM Lotus Quickr. Reservierungen für Sametime-Web-Konferenzereignisse und deren automatische Anzeige unter 'Einladungen' (Invitee) in Lotus Notes oder Microsoft Outlook Kalendern. Round-Trip-Bearbeitung mit Microsoft Office Tools für die Erstellung, Publizierung und gemeinsame Nutzung von Inhalten

Verbesserte Ansprechbarkeit für Kunden

- *Rationalisierte Unternehmensprozesse und Einbindung von Partnern und Kunden in den Unternehmenskommunikationsprozess*
- *Lösungsfindung in Echtzeit*
- *Kontextsensitive Interaktion mit Kunden während des Verkaufsprozesses*
- *Verbesserung der Planungsprozesse und des Wissensaustauschs mit Partnern und Kunden durch unkomplizierte, häufige Kontakte*

Sparpotenzial

- *Effiziente Verwaltung und Bereitstellung von Informationen*
- *Zentralisierte und angepasste Collaboration-Lösung, die allen Abteilungen zur Verfügung gestellt werden kann*
- *Minimierung des Trainingsaufwands durch benutzerfreundliche Technologie*

ibm.com/lotus/quickr

IBM Lotus Connections

Connections ist das neue Lotus Produkt für „Social Networking“. Dieser Ansatz trägt dazu bei, gemeinsame Interessen und Fachwissen der Mitarbeiter im Unternehmen transparenter werden zu lassen. Lotus Connections liefert Antworten zu Fragen wie „Wer im Unternehmen hat gleiche Interessen?“ oder „Wer im Unternehmen verfügt über bestimmte Erfahrungen?“. Mittels Lotus Connections können Blogs publiziert werden und Teams durch das Konzept des Activity Centric Computing effizienter zusammenarbeiten. Lotus Connections besteht aus den Komponenten gelbe Seiten, Blogs, Bookmark Sharing sowie Activities.

Gelbe Seiten erweitern die Mitarbeiterangaben aus Directories. Hier findet man neben den Standardangaben wie Name und E-Mail-Adresse auch Informationen über die zugehörige Abteilung, andere Mitglieder dieser Abteilung und den Berichtsweg nach oben. Eine Kernfunktion der gelben Seiten ist die Verschlagwortung von Personen, das „Taggen“. Anwender können die Angaben zu Personen mit Begriffen ergänzen, die zum Beispiel deren Fachgebiet darstellen. Diese Begriffe erscheinen dann auf der Gelben Seite des Anwenders und erleichtern das erneute Auffinden der Person, ebenso anderer Personen, die den selben Begriff auf ihrer Seite führen. Auch Dritte können den oder die Begriffe auf der Seite ihres Kollegen sehen. Je mehr Kollegen eine Person mit dem selben Begriff kennzeichnen, um so pointierter erscheint dieser Begriff in einer „Tag-Wolke“. Mit einem Blick ist ersichtlich, welcher Kollege zu welchem Thema einen besonderen Bezug hat, ohne dass dieser Kollege sein Expertenprofil selbst pflegen muss. Dadurch unterscheidet sich Lotus Connections prinzipiell von früheren ähnlichen Lösungen.

Blogs bieten eine einfache Möglichkeit, Informationen im Unternehmen zu verbreiten. Diese aus dem Internet bekannte und vertraute Technik der Mitteilung von Informationen lässt sich auch im Unternehmensalltag sinnvoll und unkompliziert einsetzen.

Bookmark Sharing (auch Dogear = Eselsohr) bedeutet, dass Mitarbeiter über Lotus Connections ihre Bookmarks mit anderen teilen. Eigene Bookmarks werden auf einer speziellen Intranet-Site zur Verfügung gestellt. Sie werden mit Tags versehen und ihnen damit Schlagwörter zugeordnet. Wie bei den gelben Seiten bilden diese Tags Gruppen, die Tag-Wolken. Auf diese Weise lassen sich Dokumente und Personen zu bestimmten Stichwörtern einfach auffinden.

Activities bilden einen neuen Ansatz, um die Arbeit zu einem Thema zu organisieren. Themen oder Projekten sind in der Regel eine Vielzahl von Personen, Informationen und Vorgängen zugeordnet: zum Beispiel Dokumente aus Lotus Notes, Intranet oder Textverarbeitungsprogrammen, Mails oder Chats mit Kollegen und Partnern. Die meisten Informationen sind nicht einheitlich im System organisiert. Die Activities von Lotus Connections ermöglichen es dagegen, alle Informationen zusammenzufassen und mit anderen, beispielsweise Projektmitgliedern, zu teilen. Alle Informationen liegen so jederzeit lückenlos und übersichtlich vor.



Business Integration

IBM Workplace, Lotus und WebSphere Portal Software arbeiten zusammen, um Lösungen für einen einzigen, integrierten und personalisierten Zugriff auf Informationen, Anwendungen, Productivity Tools und Expertenwissen erstellen zu können. Das IBM Angebot unterteilt sich in folgende Kategorien:

■ Business Integration

- *IBM Workplace for SAP Software (siehe 'Organisatorische Produktivität, Portale und Formulare')*

■ Daten- und Informationsmanagement

- *IBM Lotus Domino Document Manager*
- *IBM Lotus Workflow*
- *IBM Lotus Enterprise Integrator for Domino*
- *IBM Lotus Connector for SAP with MTA/Workflow*

IBM Lotus Domino Document Manager

Der Lotus Domino Document Manager (Lotus Domino.Doc) ist eine einsatzbereite Lösung für die Verwaltung aller Unternehmensdokumente, die für unterschiedliche Personen und Teams zugänglich sein müssen. Dabei helfen die Versionsverwaltung, die jedem Teammitglied den letzten Stand zur Verfügung stellt, die automatische und dokumentenabhängige Überprüfung mit dem entsprechenden Freigabeprozess sowie das Archivieren beliebiger Dokumente. Mit Lotus Domino Document Manager verwalten Unternehmen alle Dokumente über deren kompletten Lebenszyklus.

Problemlose Integration in bestehende Umgebungen

- *Die zuverlässige Organisation und Analyse großer Datenmengen sowie erweiterte Suchfunktionen und Verwaltung von Wissensprofilen machen die Integration verschiedener Einzellösungen überflüssig.*
- *Informationen können aus verschiedenen Systemen in ein einziges durchsuchbares Repository integriert werden.*
- *Der Nutzen vorhandener Anwendungen (beispielsweise in den Bereichen ERP, CRM, Beschaffung und Lieferkettenmanagement) wird erweitert.*

Verbesserte Unternehmensprozesse

- *Bessere Unternehmensprozesse und weniger Kosten durch optimale Dokumentenverwaltung und -benutzung*
- *Verwaltung von Dokumenten im gesamten Nutzungszeitraum, von der Idee über Erstellung, Prüfung und Freigabe bis hin zur Veröffentlichung und Archivierung*
- *Automatisierung und Standardisierung von täglich wiederkehrenden Unternehmensabläufen*

Effizientere Mitarbeiter

- *Teams arbeiten mittels Dokumentenmanagement, Prüfungs- und Freigabeprozessen sowie vereinheitlichter Suche in strukturierten und unstrukturierten Datenquellen effizienter zusammen.*
- *Teams können auch über große Distanzen und über verschiedene Zeitzonen hinweg zusammenarbeiten.*
- *Der Einsatz des Document Managers ist im gesamten Unternehmen oder nur in einzelnen Abteilungen möglich.*
- *Alle arbeiten an der gleichen Dokumentversion.*

ibm.com/lotus/dominodoc

IBM Lotus Workflow

Lotus Workflow ist ein leistungsfähiges Tool zur Erstellung komplexer Workflow-Anwendungen, die vollständig in Notes und Domino integriert werden können. Lotus Workflow steigert die Effizienz und Geschwindigkeit von Unternehmensprozessen und verringert die Anwendungsentwicklungszeiten. Lotus Workflow ist eines der leistungsstärksten Workflow-Management-Systeme am Markt und macht Mitarbeiterwissen nutzbar. Die Vorteile:

- *einheitlicher Weg zur Organisation und Suche von Informationen und Experten aus verschiedenen Systemen und Informationsquellen*
- *schnelles Finden relevanter Informationen und Experten*
- *Integration von Suchmechanismen in On Demand Anwendungen*
- *Bewahren von Wissen und intellektuellem Kapital im Unternehmen*

ibm.com/lotus/workflow

IBM Lotus Enterprise Integrator for Domino

IBM Lotus Enterprise Integrator for Domino ist ein Server-basiertes Datenzugriffs-Tool, das professionellen Echtzeit-Datenzugriff, Datenübertragung und die Synchronisation von Lotus Domino und externen Systemen ermöglicht. Mit einfachen Point-and-Click-Funktionen kann der Batch- und Echtzeitzugriff erstellt, gesteuert, geplant und mit relationalen Systemen wie IBM DB2 Universal Database, Oracle, Sybase und anderen integriert werden. Als Mitglied der IBM Workplace-Familie hilft der Lotus Enterprise Integrator, die Mitarbeiterproduktivität zu steigern, wenn durch Änderungen von Geschäftsprozessen Unternehmensdaten auf getrennten Plattformen gespeichert werden müssen.

ibm.com/lotus/lei

IBM Lotus Connector for SAP Solutions

IBM Lotus Connector for SAP wird eingesetzt, um IBM Lotus Domino und die SAP Software Enterprise Resource Planning (ERP) Software zu integrieren.

ibm.com/lotus/sapconnector



Lern-Software

IBM Lotus entwickelt seit vielen Jahren Lösungen im E-Learning-Umfeld, damit unternehmenskritisches Wissen schnell und kostengünstig transferiert werden kann. Mehr als drei Millionen Benutzer arbeiten mit Lotus E-Learning-Anwendungen. Das Portfolio im E-Learning-Umfeld umfasst die Produkte:

- *IBM Lotus Virtual Classroom*
- *IBM Lotus Learning Management System*

■ IBM Lotus Virtual Classroom

Lotus Virtual Classroom (früher Lotus LearningSpace – Virtual Classroom) ist ein mächtiges, aber einfach anwendbares E-Learning-Werkzeug für interaktive, Web-basierte E-Learning-Kurse in Echtzeit. Ein kosteneffizientes, virtuelles Klassenzimmer ermöglicht qualitativ hochwertige Trainings, die an jedem Ort von Lernenden genutzt werden können.

Lotus Virtual Classroom ist eine komplette Lösung. Es beinhaltet alle Funktionen für ein strukturiertes Training in Echtzeit (inklusive Kursinformationen und Chat für Interaktivität und Feedback). Application Sharing, White Boarding und Audio-/Video-Tools sowie Teilnahme- und Lernkontrolle runden die Lösung ab. Lotus Virtual Classroom baut auf den bekannten Lotus-Technologien für Zusammenarbeit auf. Dadurch können Unternehmen ihre E-Learning-Vorhaben jederzeit in die Praxis umsetzen.

ibm.com/lotus/virtualclassroom

■ IBM Lotus Learning Management System

Die neueste Version des Lotus Learning Management System (LMS) basiert auf einer neuen Architektur: Zusätzlich zu Microsoft (der Plattform für die älteren Versionen) unterstützt das aktuelle LMS die Plattformen AIX, Linux und Sun Solaris. Außerdem bietet das LMS eine Vielzahl neuer Funktionen, um eine komplette E-Learning-Infrastruktur zu erstellen und zu verwalten. Darüber hinaus können Definitionen kompletter Studiengänge erstellt und gespeichert sowie individuelle Kursangebote bestimmt werden.

ibm.com/lotus/learningmanagementsystem

Software Development

Seit Langem bietet die Lotus Notes und Lotus Domino Technologie weit mehr als E-Mail. Viele Unternehmen wählen Lotus Notes und Lotus Domino vor allem wegen der umfangreichen Möglichkeiten für die Anwendungsentwicklung. So können Lotus Domino Anwendungen mit IBM DB2, Oracle oder SAP Systemen verbunden werden. IBM Workplace, Lotus und WebSphere Portal Software Produkte arbeiten optimal zusammen und ermöglichen so einen einzigen, integrierten und personalisierten Zugriff auf Informationen, Anwendungen, Produktivitätswerkzeuge und Experten. Zu den Produkten für die Anwendungsentwicklung gehören:

- *IBM Lotus Domino Designer*
- *IBM Workplace Designer*
- *IBM WebSphere Portlet Factory*
- *IBM Lotus Component Designer*

■ IBM Lotus Domino Designer

Domino Designer enthält alle Funktionalitäten, die zu einer der weltweit erfolgreichsten Entwicklungsumgebungen gehören. Zum Beispiel visuelles Design von Benutzerschnittstellen mit Vorschau in Lotus Notes oder Browsern, bequemer Zugriff auf Server-Programmierobjekte, Konnektivität zu relationalen Datenbanken, Implementierung von Anwendungssicherheit sowie Funktionen zur Anwendungsverteilung und Wartung. Der Domino Designer bietet praxisgerechte Innovationen für eine schnelle Entwicklung von Anwendungen mit geringem oder sogar ohne Programmieraufwand.

ibm.com/lotus/dominodesigner

■ IBM WebSphere Portlet Factory

IBM WebSphere Portlet Factory ist eine dedizierte Portlet-Entwicklungsumgebung, mit der Portlets, die vorhandene Anwendungen, Datenbanken und andere IT-Ressourcen des Unternehmens nutzen, erstellt, angepasst, bereitgestellt und verwaltet werden können. Die Benutzerfreundlichkeit und die zukunftsweisenden Entwicklungsfunktionen von WebSphere Portlet Factory helfen, den gesamten Vorgang der Portlet-Erstellung nachdrücklich zu optimieren. Entwickler können anpassungsfähige und stabile Portlets in einem Bruchteil der Zeit und zu einem Bruchteil der Kosten erstellen, die sonst dafür aufgewendet werden müssten.

Mit WebSphere Portlet Factory können Entwickler Portlets schneller erstellen, indem sie eine Folge anpassungsfähiger und wiederverwendbarer Software-Komponenten (Builders) definieren. Diese Builders generieren den Anwendungs-Code einschließlich Java Server Pages (JSPs), Java-Klassen und XML-Dokumenten sowie aller Nebenprodukte, die zur Portlet-Anwendung gehören. So wird die Erstellung dynamischer Portlets automatisiert; nicht mehr jedes Portlet muss einzeln codiert werden. Darüber hinaus können Entwickler leicht mehrere, individuell angepasste Portlets aus einer Code-Basis erstellen, ohne weitere Code-Änderungen oder gar eine Neuimplementierung vornehmen zu müssen.

ibm.com/websphere/portletfactory

■ IBM Lotus Component Designer

IBM Lotus Component Designer ermöglicht es Entwicklern, neue Anwendungen mit Rich User Interface und Unternehmenslogik rasch zu erstellen, ohne Code zu schreiben. Diese Anwendungen bilden die konstituierenden Komponenten der Desktop-Umgebung auf der Basis von IBM WebSphere Portal. Dank der Eclipse-Plattform und offenen Standards wie XML und JavaScript kann der Lotus Component Designer IT-Landschaften zu mehr Flexibilität verhelfen, um schneller auf neue Anforderungen reagieren zu können.

ibm.com/lotus/componentdesigner



■ IBM Lotus SmartSuite Millennium Edition

Die Lotus SmartSuite Millennium Edition Version 9.8 ist die aktuelle Ausgabe der mehrfach ausgezeichneten Lotus Desktop Office Suite. Sie umfasst die Tabellenkalkulation Lotus 1-2-3, die Textverarbeitung Word Pro, das Präsentationsprogramm Freelance Graphics, die Datenbank Approach, den Planer, Informations- und Kontaktmanager Organizer, den Internet-Informationsmanager SmartCenter und das Intranet-Publikationsprogramm FastSite.

Vorteile

Einfache Installation

- Lotus SmartSuite lässt sich problemlos unternehmensweit installieren und an das Betriebssystem anbinden.
- Neue Technologien ermöglichen es Administratoren, Benutzereinstellungen zentral vorzunehmen und diese Anpassungseinstellungen für Einzelpersonen oder Gruppen herunterzuladen. Diese verbesserten Verwaltungsfunktionen reduzieren den Bedarf an Helpdesk-Unterstützung und die Gesamtbetriebskosten.

Kompatibilität mit bestehenden Systemen

- Lotus SmartSuite ist mit einer breiten Palette gängiger Desktop-Anwendungen kompatibel und wurde in strategische Unternehmenssysteme und Datenbankanwendungen integriert, zum Beispiel in Lotus Notes, Lotus Domino, SAP, PeopleSoft, Oracle, Sybase und Software von IBM, einschließlich MQSeries, DB2, QMF und Net.Data sowie Microsoft Office.

Effiziente Internet-Nutzung

- Der Internet-Informationsmanager SmartCenter bietet per Mausklick Zugriff auf Web-basierte Informationen wie Internet-Nachrichten, Wetter, Aktienkurse, Reisebuchungen oder Karten.
- Mit dem Lotus Organizer lassen sich via Internet Besprechungen mit beliebigen Personen planen.
- Mit 1-2-3-Web-Tabellen können Web-basierte Live-Daten in eigene Tabellenkalkulationen übernommen werden.
- Aktienkurse, Statistiken und Zahlen können in Investitionsportfolios, Projektionen und Prognosen integriert werden.
- Mit Lotus FastSite wird das Publizieren im Internet/Intranet für Benutzer von Desktop-Anwendungen noch einfacher, denn Gruppen von Lotus SmartSuite, Microsoft-Office, Corel WordPerfect und Bilddateien können automatisch in Web-Formate konvertiert werden.

Zusätzliche Informationen

Besuchen Sie uns im Internet, um mehr über IBM Lotus Software zu erfahren:

ibm.com/software/lotus

Zu den Themen IBM Workplace Software:

ibm.com/software/workplace

Zu den Themen IBM WebSphere Portal Software:

ibm.com/software/websphere/portal

Zu den Themen IBM WebSphere Everyplace Software:

ibm.com/websphere/mobilespeech

Zu den Vorteilen der Lotus Software und Strategie:

ibm.com/lotus/softwareadvantage

Für alle IBM Workplace, Lotus und WebSphere PortalProdukte:

ibm.com/software/workplace/productsatagance

■ IBM Lotus Software im Einsatz

Sankyo Pharma: elektronische Dokumentation mit

IBM Lotus. Der japanische Konzern Sankyo Co., Ltd. zählt zu den weltweit führenden Unternehmen in der pharmazeutischen Industrie. Die breite Produktpalette umfasst Medikamente für den Arztbereich, Arzneimittel im Bereich der Selbstmedikation sowie diagnostische und medizinisch-therapeutische Hilfsmittel. International gültige Richtlinien schreiben vor, die Entstehungs- und Veränderungsprozesse rund um die Arzneimittelproduktion über Jahre hinweg lückenlos zu dokumentieren. Mit Unterstützung eines IBM Partners führte die Sankyo Pharma GmbH im Jahr 1998 eine Dokumentations- und Archivierungslösung auf der Basis von Lotus Notes ein. Damit wurde die Erstellung und Verwaltung der Standardarbeitsanweisungen (Standard Operating Procedures, SOPs) auf ein elektronisches System umgestellt. Die verschiedenen Schritte im Lebenszyklus eines Dokuments werden momentan von Lotus Notes Version 5 und in Kürze von Lotus Notes Version 6.5 unterstützt. Die jetzige Lösung ist für die Nutzer wesentlich transparenter und verlässlicher als das vorherige, aufwendige Papierverfahren. Die befugten Mitarbeiter haben Zugriff zu allen wichtigen Dokumenten und können diese einfach einsehen. Sämtliche in SOPs beschriebenen Prozesse sind damit über Jahre hinweg lückenlos nachvollziehbar.

TA Triumph-Adler: Single Point of Information. Die TA Triumph-Adler AG verkauft ihre Produkte und Dienstleistungen über ein Netz von Systemberatern und Vertriebsmitarbeitern an mittelständische Unternehmen. Daher ist es essenziell, das Vertriebssystem ständig weiter zu optimieren. Auf der auf Lotus Notes 6 basierenden Applikation 'DocHouse' wurde für Außendienstmitarbeiter ein 'Single Point of Information' geschaffen. Damit können Vertriebsmitarbeiter jetzt jederzeit die aktuellen Auslauf Listen ihrer Kunden einsehen und Aktivitäten einpflegen – eine hervorragende Basis für bessere Selbstorganisation und transparente Abläufe in der Zusammenarbeit mit dem Innendienst.

ASTORplast Klebetechnik: einheitliches System für Internet, Extranet und Intranet. Seit Jahrzehnten ist die ASTORplast Klebetechnik AG mit Firmensitz in Alfdorf bei Schwäbisch Gmünd eines der führenden Unternehmen im Bereich Klebetechnik. Mithilfe eines IBM Partners implementierte der Kunde auf der Basis der bereits vorhandenen Lotus Domino Plattform ein System, das die Bereiche Internet, Intranet und Extranet abdeckt. Voilà Content Management steuert heute die Web-Seiten für die Außenkommunikation der AG. Im ASTORplast Business Service erhalten

Kunden und Partner über einen geschlossenen Benutzerbereich Zugriff auf Produkt- und Preisinformationen, Produktdatenblätter und produktspezifische Downloads. Ihren Mitarbeitern stellt die ASTORplast AG ein internes Informationssystem zur Verfügung. Neben reinen Inhalts- und News-Seiten bietet es Intranet-Funktionalitäten zur Dokumentenverwaltung, zur innerbetrieblichen Kommunikation und für Mitarbeiterbefragungen. Mit voilà Content Management verwalten die Redakteure der ASTORplast die Internet-Seiten für die Firmenzentrale in Deutschland sowie für die Niederlassungen in Österreich und der Schweiz. Das Content-Management-System unterstützt zudem unterschiedliche Designs für verschiedene Web-Seiten.

JUMO: Kundeninformationen auf einen Blick – IBM Portaltechnologie verbindet unterschiedlichste Applikationen.

Der Markenname JUMO hat international eine herausragende Bedeutung für die Mess-, Regel- und Automatisierungstechnik erlangt. Mit ca. 1.600 Mitarbeitern werden Kunden weltweit betreut. Sich auf internationalen Märkten bewegen, dem wachsenden Druck des Wettbewerbs standhalten und dabei mit einer Vielzahl von Partnern, Kunden oder Lieferanten zu interagieren – dies sind nur einige Herausforderungen, denen sich JUMO stellen muss. So flexibel, wie das Unternehmen mit seinen Geschäftsprozessen auf den täglichen Alltag reagieren will, so flexibel müssen auch die IT-Infrastrukturen sein, die diese Geschäftsprozesse abbilden. JUMO setzt deshalb im IT-Umfeld ERP-Lösungen ein und kollaborative Lösungen auf der IBM Workplace Lotus Notes Plattform. Es gibt sowohl zentrale als auch dezentrale Systeme. Dem Wunsch der JUMO Führungsebene nach mehr internem, aber auch externem Informationsaustausch aus verschiedensten Applikationen heraus entspricht die IT-Abteilung von JUMO mit IBM Workplace Portal Lösungen. Teile des ERP-Systems werden per IBM HATS Portlets in das Portal integriert und per HATS Web-Services mit anderen Applikationen verbunden. Auch im kollaborativen Umfeld gewinnen WebServices an Bedeutung. Die Verbindung der einzelnen Module erfolgt, einem serviceorientierten Ansatz (SOA) entsprechend, mit WebSphere Business Integration Express. Bei neuen Anwendungen wird auf eine Programmierung in Java und die Auslieferung von Portlets geachtet. Die Strukturierung der Portale erleichtert der Portal Manager eines IBM Business Partners. Alle Kundeninformationen auf einen Blick mit den dazugehörigen Geschäftsprozessen: das ist erst der Anfang neuartiger IT-Lösungen bei JUMO.







IBM Rational-Software

Durchgängige Entwicklungsplattform für den gesamten Lebenszyklus von Anwendungen

IBM Rational ist eine komplette, durchgängige Entwicklungsplattform, die den gesamten Lebenszyklus von Anwendungen abdeckt. Best Practices, Werkzeuge und Dienstleistungen rund um die Entwicklungs-Tools tragen dazu bei, dass Software-Entwicklung mit IBM Rational Produkten auch die anspruchsvollsten Anforderungen von IT-Professionals erfüllen kann. Das Prozess-Framework lässt sich individuell an den einzelnen Entwickler anpassen. Integriert sind Werkzeuge für Anforderungsmanagement, visuelles Modellieren und Design, automatisierte Code-Generierung, Qualitätsmanagement, Konfigurations- und Änderungsmanagement sowie Prozess- und Projektmanagement.

Mit IBM Rational können Software-Lösungen verschiedenster Art und für alle Branchen entwickelt und eingesetzt werden. Dazu gehören beispielsweise Anwendungen für Web, Client/Server, Desktop, Real Time, Embedded oder auch Software für die Medizintechnik oder für den Mobilfunk. Mit IBM Rational wird die Software-Entwicklung in den übergeordneten Unternehmenszusammenhang gestellt und in ihrem gesamten Lebenszyklus gesehen. Es wird ein flexibles Zusammenspiel aller Prozesse geschaffen und damit die Grundlage dafür, dass Unternehmen in der modernen, arbeitsteiligen Wirtschaftswelt strategische Vorteile durch zuverlässige, an alle Anforderungen anpassbare Anwendungen in ihrem Sinne ausnutzen können.

Lösungen für den Paradigmenwechsel in der Anwendungsentwicklung

Bisher wurden Geschäftsprozesse und die Software, die diese unterstützt, oft durch Teams, die an festen Orten miteinander arbeiten, in Form von festgefügt, unflexiblen Anwendungen implementiert. Solche Lösungen waren häufig auf bestimmte Bereiche beschränkt oder nur für bestimmte Regionen geeignet. Offene, standardbasierte Technologien eröffnen dagegen neue Möglichkeiten, Geschäftsprozesse dynamischer und kosteneffizienter zu gestalten. Dazu gehört auch das Konzept des Right Sourcing. Heute zeichnen sich Entwicklungsprozesse durch ihre geografische Verteilung aus. Das Management von Risiken und der Compliance hat einen immensen Stellenwert erhalten. Offene Lösungen und modulare Systeme, wie sie in serviceorientierten Architekturen vorgesehen sind, stellen andere Anforderungen an Entwicklungsplattformen als noch vor wenigen Jahren. Dabei sind viele Anforderungen an geschäftsspezifische Software zwar gleich geblieben, aber gestiegen ist die Notwendigkeit, häufiger und damit flexibler Änderungen vornehmen zu können. Einer der Gründe dafür ist die schnellere 'Taktung' durch das Internet und der Geschäftsprozesse. Unternehmenssoftware muss die Chancen der Geschäftswelt von heute und morgen wahrnehmen helfen können.

FRÜHER	GESCHÄFTLICHE ENTWICKLUNG		HEUTE
An einem Standort arbeitende Teams Technologie-orientiert Herstellerabhängigkeit Anwendungssilos	<i>'Right Sourcing'</i> <i>Standards</i>		Geografisch verteilte Entwicklung Risiko- und Compliance Management Open Computing Modulare Systeme (SOA)

Geografisch verteilte Entwicklung

Veränderungen im Geflecht der weltweiten ökonomischen Rahmenbedingungen haben einen direkten Einfluss darauf, wie Software gekauft, integriert und gewartet wird. In der Vergangenheit wurden Software-Projekte in der Regel an einem Ort mit allen Vorteilen der kurzen Kommunikationswege abgewickelt. Heute dagegen arbeiten auch kleinere Entwicklerteams über die gesamte Welt verteilt, von zu Hause aus oder in den unterschiedlichen Lokationen von Unternehmen oder Partnern. Im Vorteil sind daher diejenigen Entwicklungsorganisationen, die in der Lage sind, ihre Teams global aufzustellen, die verteilte Entwicklung zu lenken und jederzeit auf Kundenanforderungen einzugehen.

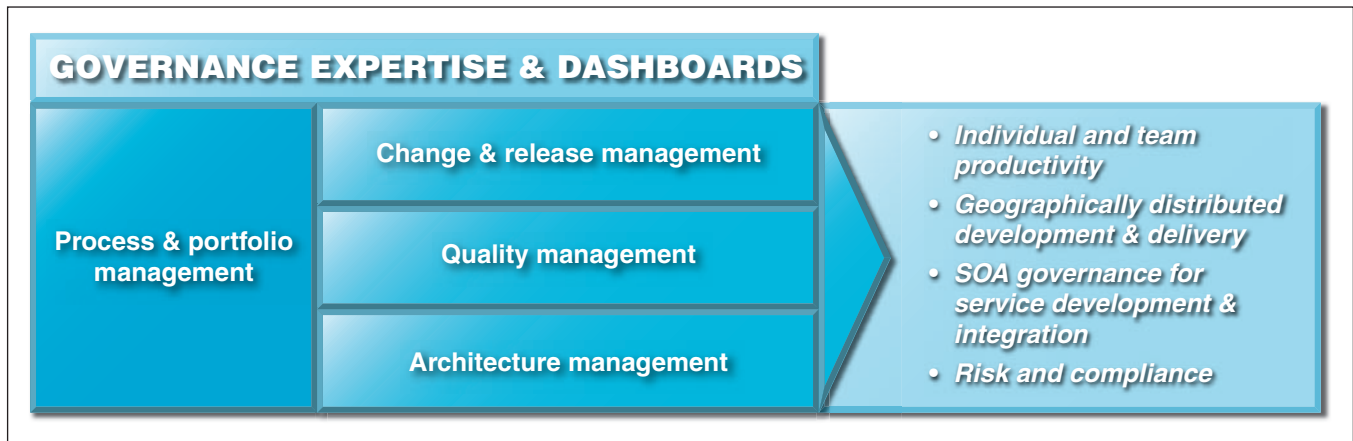
Risiko- und Compliance Management

Auch die Prioritäten in der Software-Entwicklung haben sich geändert. Früher stand häufig die Technologie im Vordergrund und wurde meistens unter ebenfalls technologischen Aspekten optimiert. Heute, und das gilt erst recht für die Zukunft, sind diejenigen Teams erfolgreich, für welche die Geschäftsanforderungen an erster Stelle stehen und welche gleichzeitig interne und externe Compliance-Anforderungen in die Projekte einbringen können, um so die Risiken auf allen Ebenen zeitnah zu managen.

Open Computing und SOA

Der Aufbau von zeitgemäßen Lösungen in der Informationstechnologie gleicht dem Bau eines Hauses, Autos oder Mobiltelefons. Immer mehr Unternehmen entscheiden sich bei der IT für eine modulare Herangehensweise. Sie gehen von schwierig änderbaren Systemen zu flexiblen Architekturen über. Diese beruhen auf Komponenten und offenen Standards wie Web-Services oder serviceorientierten Architekturen (SOA). Je höher diese flexiblen Architekturen entwickelt sind, desto mehr Vorteile bei Kosten, Agilität und Antwortzeiten bringen sie für ein Unternehmen, vor allem bei wachsendem und wechselndem Geschäft.

Software-Entwicklung mit Rational Software: ganzheitliches Konzept



IBM Rational Software Delivery Platform

IT-Governance – das grundlegende Element

Die für Software-Beschaffung oder -Entwicklung zuständigen Organisationen in den Unternehmen tragen zunehmend Verantwortung für den Geschäftserfolg. Software-Entwicklung ist aber gleichzeitig auch ein kreativer Prozess. Unternehmen müssen ein Gleichgewicht herstellen zwischen der Kontrolle von Risiken und Veränderungen einerseits und dem Nutzen von technischem Talent für Innovationen andererseits. Dies gelingt nur durch effektive Governance. Die richtige Infrastruktur ermöglicht die notwendige Sichtbarkeit und Kontrolle des Geschäftsprozesses Software- und System-Entwicklung. Gleichzeitig unterstützt sie Teamfokussierung, Flexibilität und Zusammenarbeit als essenzielle Voraussetzungen, um innovative Lösungen erstellen zu können.

Die integrierte IBM Rational Software Delivery Platform

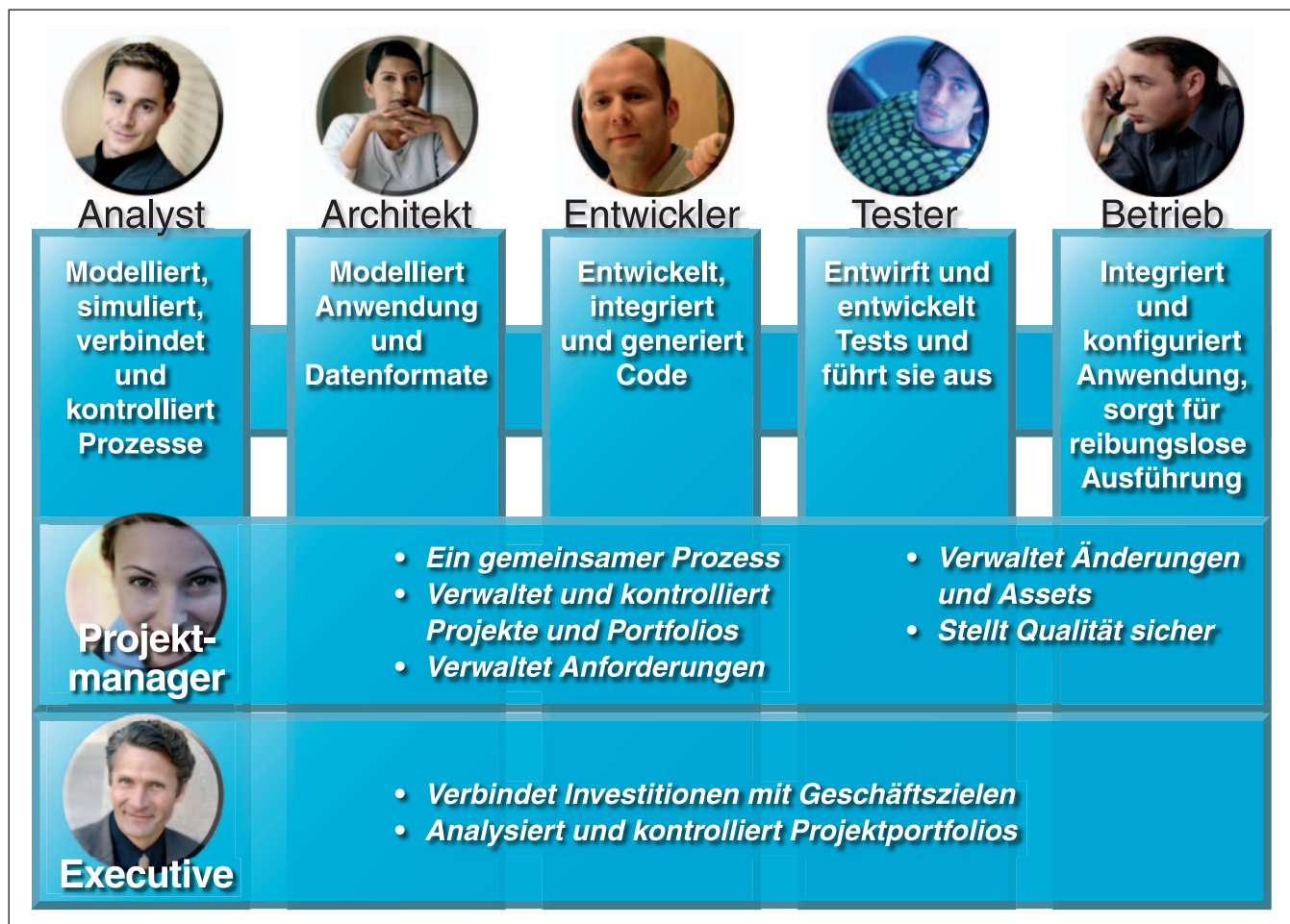
Eine vollständige, offene und modulare Infrastruktur auf Basis von Industriestandards maximiert nachhaltig ihre Flexibilität. Die IBM Rational Software-Entwicklungsplattform ist eine Suite von aufeinander abgestimmten, über offene Standards verbundenen Produkten. Sie erlaubt es, den gesamten Software-Entwicklungszyklus zu kontrollieren, und lässt sich den speziellen Anforderungen von Teams und der eingesetzten Technologie anpassen. Schrittweise entsteht ein vollständiges Governance-Modell, indem immer mehr Produkte von der Entwicklungsplattform in die existierende Infrastruktur Eingang finden, während das Unternehmen wächst und sich verändert.

Die funktionalen Elemente der IBM Rational Software-Entwicklungsplattform bestehen aus:

- *Prozess- und Portfoliomanagement*
- *Architekturmanagement mit:*
 - *Anforderung, Analyse und Modellierung*
 - *Design und Implementierung*
- *Änderungs- und Release-Management*
- *Qualitätsmanagement und Software-Tests*

Software-Entwicklungsumgebung von morgen – alle profitieren

Bei einer kompletten Neueinführung der Software-Entwicklungsplattform in einem Unternehmen profitieren alle Rollen im Entwicklerteam von der integrierten Umgebung: Analysten, Architekten, Entwickler, Tester, Administratoren, Projektmanager und IT-Manager. Dafür sorgen einheitliche Installation, Integration und Upgrades, der verringerte Administrationsaufwand und die Möglichkeiten, deutlich produktiver zu arbeiten.



Software-Entwicklung im Unternehmen.

In der Regel aber existieren bereits Infrastrukturen für die Softwareentwicklung und man startet nicht von der 'grünen Wiese'. Meist ist es sinnvoll oder erforderlich, auf diesen vorhandenen Infrastrukturen aufzusetzen und keine radikalen Änderungen durchzuführen. Bestehende Entwicklerteams profitieren dabei von einem schrittweisen Vorgehen. Besonders dringende Aufgaben für die IT-Infrastruktur können unter Einbeziehung der existierenden Infrastruktur gelöst werden. Investitionen in die Entwicklungsinfrastruktur können nach einem Leitfaden priorisiert werden, der aus grundlegenden Ansatzpunkten für Prozessverbesserungen hergeleitet werden kann.

Bei allen Fragen und Maßnahmen zur Analyse, Konzeptionierung und Einführung von Prozessen, Plattformen und Produkten für Software-Entwicklung unterstützen die Spezialisten von IBM Rational Sie und Ihre Teams im Unternehmen. Im Folgenden finden Sie einen grundlegenden Überblick über das IBM Rational Portfolio.

Allgemeine Informationen im Internet:

ibm.com/software/de/rational/

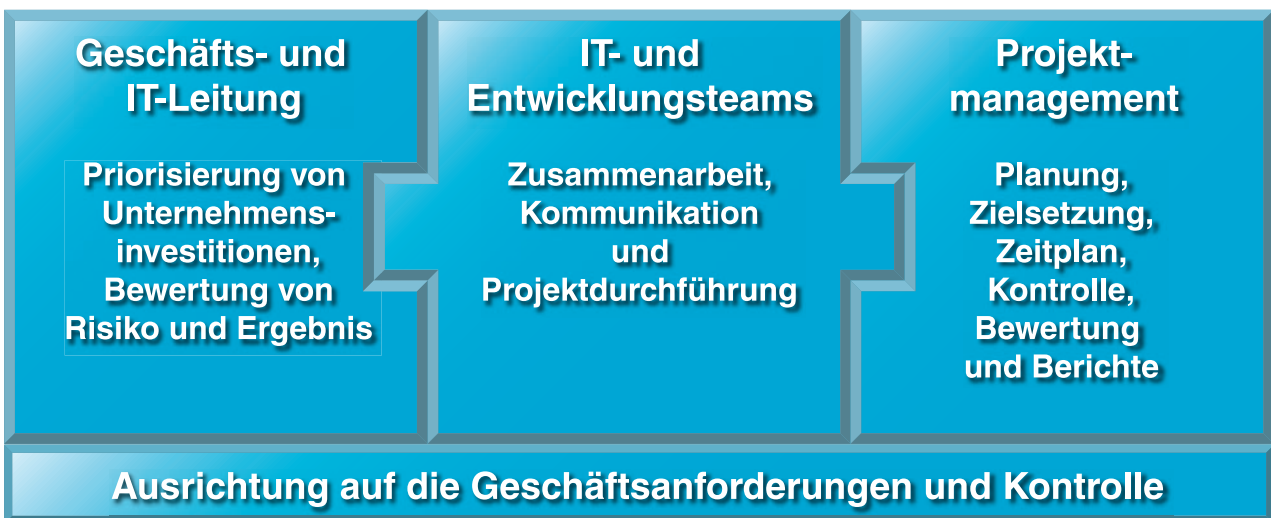
Spezielle Informationen für die Entwickler-Community:

ibm.com/developerworks/rational/

Die Möglichkeit, Software effizient erstellen, erweitern und integrieren zu können, hat sich als geschäftskritisch für viele Unternehmen erwiesen. Für Projektleiter und Portfoliomanager bedeutet dies, dass sie die erforderlichen Betriebsmittel genau prüfen müssen. Denn die Leiter und Manager sind dafür verantwortlich, umfassende und gleichermaßen flexible Projektpläne zu erstellen und das Team auf ein gemeinsames Verständnis der Geschäftsziele und die Wege, diese zu erreichen, einzustimmen. Genau für diese Aufgaben stellt IBM Rational die richtigen Werkzeuge und Prozesse zur Verfügung.

Rational Portfolio Manager ...

... verbindet Projekte und Ressourcen mit den Prioritäten Ihres Geschäftes. Individuelle Planung und Verwaltung von Projekten als in sich geschlossenes Portfolio von Komponenten, die die Anforderungen des Unternehmens als Ganzes abbilden müssen.



Alles im Griff: der Rational Portfolio Manager

Der Erfolg eines Projekts sollte nicht dem Zufall überlassen werden oder vom Einsatzwillen einzelner Mitarbeiter abhängen. Deshalb ist ein klar definierter Prozess erforderlich, der ständiger Überwachung unterliegt, um ihn laufend optimieren und ihn einem sich ändernden Umfeld anpassen zu können. Die integrierte Produktpalette von IBM Rational mit

stellt hierfür die richtige Basis bereit. Je nach Interessen, Aufgaben und Bedarf können Executives, Projekt- und Portfoliomanager, Fachbereichsleiter oder Entwickler projektrelevante Daten nach Bedarf in Echtzeit abfragen.

- *IBM Rational Portfolio Manager*
- *IBM Rational Method Composer*
- *IBM Rational Team Unifying Platform*

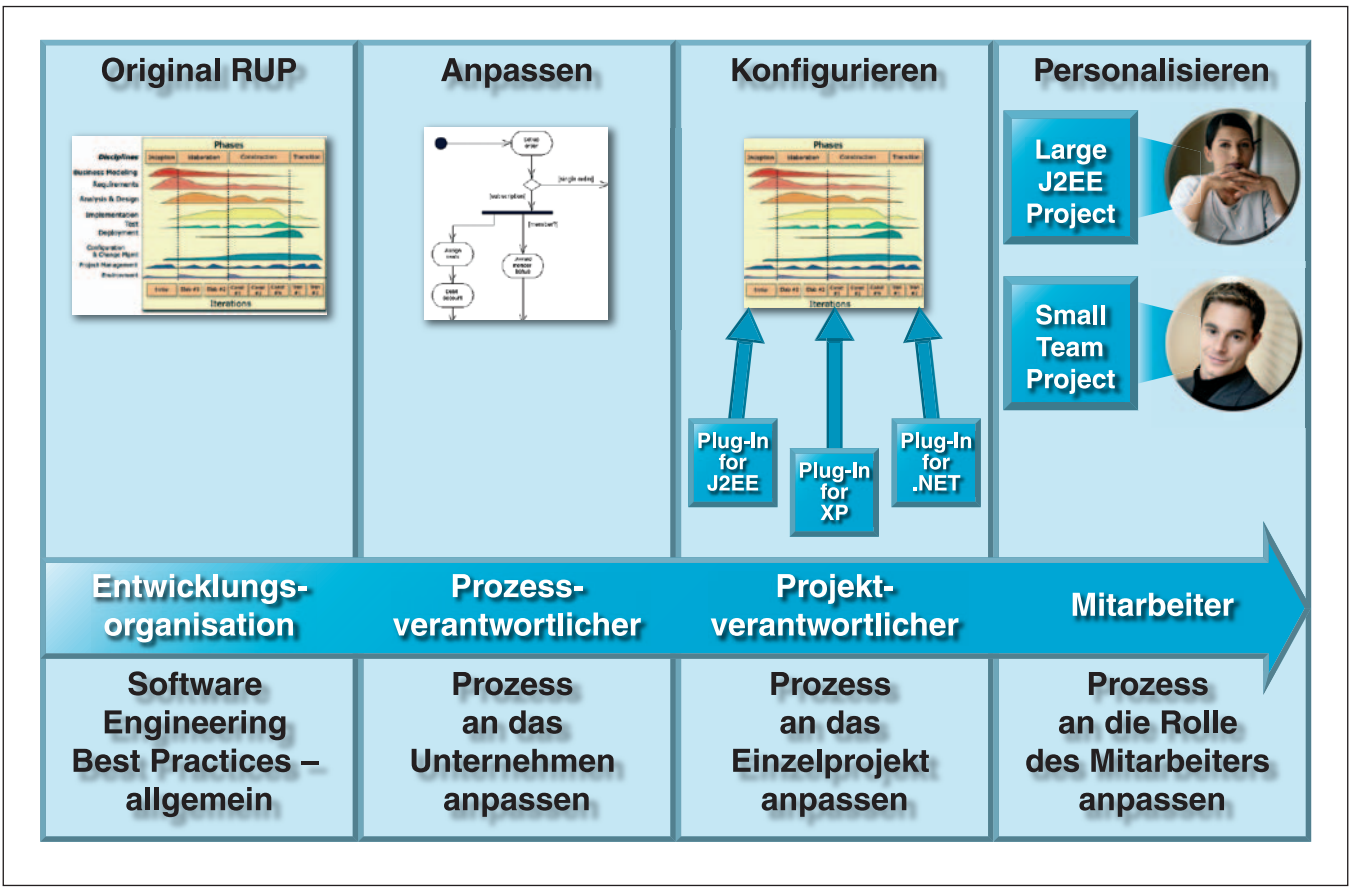
■ IBM Rational Portfolio Manager

Zu den üblichen Workflows im Projektmanagement gehört zum Beispiel die Zeit- und Ressourcenplanung. Der IBM Rational Portfolio Manager ermöglicht zu den Workflows auch Sichten auf Portfolioebene und liefert Informationen über die gesamte Organisation hinweg. So können Manager die Ressourcen, die zur Verfügung stehen, durchgängig und den Geschäftszielen entsprechend einsetzen. Der IBM Rational Portfolio Manager dient allen Projektbeteiligten als gemeinsame Plattform, in der alle Informationen zusammenlaufen. Mittels Dashboard kann sich jeder Anwender alle für ihn wichtigen Daten übersichtlich aufbereiten lassen. Dadurch können beispielsweise Warnsignale rechtzeitig erkannt und korrigierende Maßnahmen frühzeitig eingeleitet werden. Dieses Werkzeug unterstützt auch zentrale Aufgaben wie die Realisierung von IT-Governance-Strategien.

■ IBM Rational Method Composer

Prioritäten, Anforderungen und Technologien unterscheiden sich je nach Software-Entwicklungsprojekt. Gleich bleiben aber die Hauptziele: Risiken minimieren, hochqualitative Software erstellen, den Zeit- und Kostenrahmen einhalten.

Der IBM Rational Method Composer ist die nächste Entwicklungsstufe des IBM Rational Unified Process, welcher zum De-facto-Standard für iterative Software-Entwicklungsprojekte geworden ist. Der Method Composer verfügt über die gleichen Prozessbibliotheken wie der Rational Unified Process. Eine Komponente des Method Composer ist IBM Rational SUMMIT Ascendant. Er stellt eine umfangreiche Bibliothek mit Methoden für die Planung und Durchführung von Enterprise-IT-Projekten zur Verfügung. Mit diesem Werkzeug-Set können die Anwender eine gemeinsame, unternehmensweite Basis für Software-Entwicklungsprojekte etablieren. Gleichzeitig können sie für jedes Projekt einen individuell zugeschnittenen Prozess gestalten und in Form einer Web-Seite allen Mitarbeitern jederzeit zur Verfügung stellen.



Den Prozess Schritt für Schritt anpassen

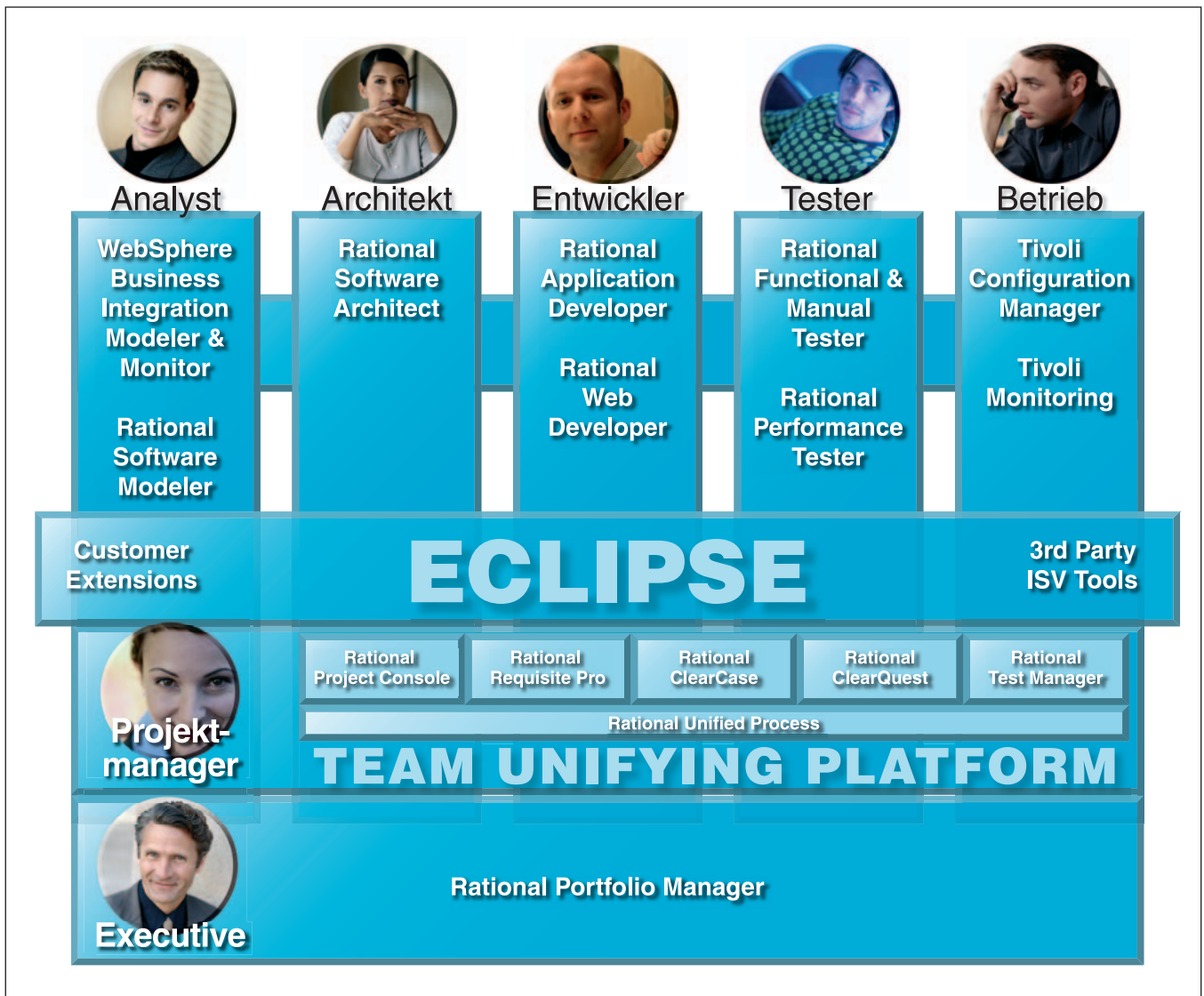
Mit dem Eclipse-basierten Rahmenwerk lässt sich der Prozess in drei Schritten einfach anpassen:

- *Der Prozessverantwortliche kann mittels grafischer Werkzeuge eigenes Know-how, Ressourcen, Dokumente usw. einbringen und den IBM Rational Unified Process an die Gegebenheiten im Unternehmen anpassen.*
- *Der Projektverantwortliche kann durch Plug-ins oder Konfigurationen den IBM Rational Unified Process auf bestimmte Anforderungen ausrichten, beispielsweise für kleine Projekte, Entwicklungsprojekte mit IBM WebSphere oder Embedded-Projekte.*
- *Jeder Mitarbeiter kann seinen individuellen Rational Unified Process durch Ausblenden bestimmter Prozesskomponenten oder durch Einfügen eigener Ressourcen definieren.*

Tool-Mentoren erklären dem Nutzer Schritt für Schritt, wie ein Prozessabschnitt mit einem Werkzeug bearbeitet werden kann. In den Werkzeugen ist eine kontextabhängige Hilfefunktion enthalten, die auf Prozessschritte im IBM Rational Unified Process verweist. Ein definierter Prozess kann als Projektvorlage in ein Projektmanagement-Werkzeug wie IBM Rational Portfolio Manager übernommen werden.

Die Produkte auf einen Blick:

- *Der **IBM Rational Portfolio Manager** unterstützt und automatisiert das Portfoliomanagement; von der Planung und Aufstellung über die Ausführung bis zum Abschluss. Auf diese Weise können Prioritäten, Projekte und Personal ganzheitlich gesteuert und abgestimmt werden.*
- *Der **IBM Rational Method Composer** ist die nächste Evolutionsstufe des IBM Rational Unified Process. Er stellt eine flexible Prozessplattform dar, die auf dem Eclipse-Prozess-Framework aufsetzt. Enthalten sind eine umfangreiche Bibliothek von bewährten Prozessen (RUP) sowie Werkzeuge für deren individuelle Anpassung.*
- ***IBM Rational SUMMIT Ascendant** ist eine umfassende Bibliothek, die aus Methoden für die Planung und Verwaltung von IT-Projekten und Programmen im Unternehmen besteht. Sie wird von Web-basierten Werkzeugen für die Planung, Schätzung und Überwachung eines Projekts oder eines aus Projekten bestehenden Portfolios unterstützt. Dieses Produkt ist Bestandteil von IBM Rational Method Composer.*
- ***IBM Rational Team Unifying Platform** stellt den Teams Prozesse sowie Werkzeuge für die Infrastruktur und für die Integration zur Verfügung, damit sie effizienter zusammenarbeiten können. Die Plattform schließt das gesamte Team zusammen und bündelt seine Kräfte durch einen einheitlichen Zugriff auf Entwicklungsdaten, Benachrichtigungen und Prozesse. Dabei liefert die IBM Rational Project Console Informationen über den Status eines Projekts in Echtzeit.*



Das IBM Rational-Portfolio

Die IBM Rational Produkte für das Anforderungsmanagement unterstützen die Entwickler dabei, ihre Aufgaben korrekt und exakt zu analysieren und zu definieren: Probleme verstehen, sich entwickelnde Anforderungen erfassen und verwalten, Benutzerinteraktionen modellieren, die Datenbankarchitektur definieren und Rückmeldungen von Anwendern während des gesamten Projektzyklus verarbeiten. Die Qualität der Analyse von Anforderungen wirkt sich direkt auf die Arbeitsqualität jedes Projektleiters, Analysten, Entwicklers oder Testers aus.

- *Der Business-Analyst nimmt die Anforderungen der Auftraggeber und aller anderen Beteiligten auf und stellt sie dar. Er verwaltet ihre Dokumentation und die Zusammenstellung der Systemanforderungen gemeinsam mit dem Team. Andere Rollenbezeichnungen für dieses Aufgabenfeld sind Systemanalytiker, Projektmanager, Programm- oder Produktmanager.*
- *Der Software-Architekt ist unternehmensweit der verantwortliche Ansprechpartner für Entwicklung und Support der Software und ihrer Systemkomponenten sowie für deren Integration innerhalb des Systems oder des Systems nach außen.*
- *Der Systemingenieur ist verantwortlich für die Analyse des weiteren Systemkontexts im gesamten Unternehmen. Er definiert die notwendigen Services sowie die nichtfunktionalen Anforderungen und arbeitet intensiv an der Architektur mit. Diese Rolle wird mitunter auch vom Systemarchitekten eingenommen.*
- *Der Datenbankdesigner koordiniert, sammelt, dokumentiert und übermittelt die Anforderungen an die zu speichernden Informationen. Er modelliert die Datenbankarchitektur und stellt den Datenbank-Support sicher. Andere Rollenbezeichnungen sind Datenbankanalytiker oder Datenbankarchitekt.*

■ Produkte

IBM WebSphere Business Integration Modeler

Dieses Werkzeug unterstützt den Business-Analysten bei der umfassenden Modellierung der Geschäftsprozesse. Mithilfe des Werkzeugs können die Geschäftsprozesse im Team, mit externen Partnern und für verschiedene Anwendungen grafisch entwickelt und gewartet werden.

IBM Rational RequisitePro

Dieses leistungsfähige, benutzerfreundliche, integrierte Produkt für das Anforderungs- und Anwendungsfallmanagement fördert die Kommunikation, verbessert die Arbeit im Team und verringert das Projektrisiko.

IBM Rational Software Modeler

Der Software Modeler ist ein UML-basierendes, visuelles Modellierungs- und Designwerkzeug für Architekten, Systemanalytiker und Designer. Es unterstützt sie dabei, die Architektur klar zu definieren und zu kommunizieren.

IBM Rational Software Architect

Dies ist ein Design- und Entwicklungswerkzeug für Software-Architekten und erfahrene Entwickler, die Anwendungen für die Java-Plattform oder C++ entwickeln. Es ermöglicht die modellbasierte Entwicklung nach UML 2.0 und vereinheitlicht alle Aspekte der Software-Architektur.

IBM Rational Rose Data Modeler

Der Rose Data Modeler beschleunigt den Datenbankentwurf durch eine ausgereifte visuelle Modellierungsumgebung. Er zeigt Datenbankdesignern im Voraus, wie die Anwendung auf die Datenbank zugreifen wird. So lassen sich Verbesserungen im Vorfeld der eigentlichen Implementierung vornehmen.

■ Produktpakete

IBM Rational Professional Bundle

Dieses Bundle umfasst alle Desktop-Werkzeuge für die Entwicklung von J2EE-, Portal- und/oder serviceorientierten Anwendungen unter Windows (WS2003/2000/XP) und einigen Linux-Produkten sowie für den Test von .NET-Anwendungen. Eine Lizenz umfasst acht mächtige Software-Werkzeuge mit nur einem Wartungsvertrag. Das Paket bietet einzelnen Mitarbeitern volle Flexibilität und alle erforderlichen Werkzeuge für ihre individuellen Aufgaben. Alle Werkzeuge sind in einer Eclipse-basierten Umgebung integriert.

IBM Rational Team Unifying Platform

Das Plattformpaket stattet Teams mit allen Werkzeugen, Prozessen und Integrationen aus, die für die effektive gemeinsame Arbeit benötigt werden. Teams können gemeinsam auf den aktuellen Entwicklungsstand sowie auf die verwendeten Prozesse zugreifen. Kommunikationsrisiken werden aufgezeigt. So können Fortschritt und Fokus des Projekts jederzeit kontrolliert werden.

Unterstützte Plattformen:

Windows WS2003/2000/XP sowie einige Linux-Produkte.

ibm.com/software/de/rational

Design und Implementierung

Das umfassende IBM Rational Portfolio beinhaltet ausgereifte Entwicklungswerkzeuge, um Modellierungen unter verschiedensten Aspekten vornehmen und eine Vielzahl von Arbeitsschritten automatisieren zu können. Die Produkte orientieren sich an architekturzentrierten und modellgetriebenen Paradigmen und decken das gesamte Spektrum der Anwendungsentwicklung vom Geschäftsmodell bis hin zur Codeanalyse ab. Dieser Ansatz sorgt für hocheffiziente Prozesse und Ergebnisse sowie eine hohe Produktivität bei der Erstellung von Geschäftsanwendungen, Software-Produkten und -systemen sowie integrierten Systemen. Die IBM Design- und Entwicklungswerkzeuge sind ein integraler Bestandteil der IBM Software Development Platform. Durch den hohen Integrationsgrad der IBM Rational Produkte wird jeder Software-Entwicklungsprozess durchgängig und detailliert nachvollziehbar.

■ Produkte für Software-Design und -Entwicklung

IBM Rational Software Architect

ist das Design- und Entwicklungswerkzeug für Software-Architekten und erfahrene Entwickler, die Anwendungen für die Java-Plattform oder C++ entwickeln. Das Werkzeug ermöglicht die modellbasierte Entwicklung nach UML 2.0 und vereinheitlicht alle Aspekte der Software-Architektur. Durch die Fähigkeit zur Automatisierung und seine Erweiterbarkeit beschleunigt IBM Rational Software Architect die Software-Entwicklung und erhöht die Produktivität sowie die Wiederverwendbarkeit.

IBM Rational Application Developer for WebSphere

ist eine umfassende Entwicklungsumgebung, welche die Analyse, das Design, die Entwicklung, Komponenten- und Funktionstests sowie das Deployment von Web-Anwendungen, Web-Services, Java-, J2EE- und Portalapplikationen erheblich erleichtert und beschleunigt.

IBM Rational Software Modeler

ist ein visuelles Modellierungs- und Designwerkzeug für Business-Analysten. Als UML-Werkzeug ermöglicht es die Modellierung von Anwendungsfällen im Unternehmen.

IBM Rational Web Developer for WebSphere Software

ist eine leicht erlernbare Entwicklungsumgebung, die dem Entwickler hilft, Anwendungen für das Web und Java sowie Web-Services zu erstellen, zu testen und zu verteilen.

IBM Rational Rose Technical Developer

ist ein Software-Entwicklungs-Tool, welches das Model-Driven Development (MDD) auf einer hohen Ebene unterstützt. Es transformiert UML-Modelle in ablauffähige Applikationen. Spezielle Erweiterungen der UML machen Rose Technical Developer gerade für Echtzeitanwendungen zu einem sehr effizienten Werkzeug.

IBM Rational PurifyPlus

ist ein vollständiger Satz Werkzeuge für die Laufzeitanalyse, die zur Verbesserung der Anwendungszuverlässigkeit und -leistung von Anwendungen entwickelt wurden.

IBM Rational Ada Developer

bietet die Möglichkeit, moderne Software-Verfahren bei Ada-basierten Entwicklungsprojekten während des gesamten Software-Lebenszyklus anzuwenden.



■ Produktpakete

IBM Rational bietet als Teil einer übergreifenden Lebenszykluslösung spezielle Design- und Software-Entwicklungswerkzeuge, die sich an bestimmte Entwickler von Software-Produkten und -systemen richten.

IBM Rational Professional Bundle

umfasst alle Desktop-Werkzeuge für die Entwicklung von J2EE-, Portal- und/oder serviceorientierten Anwendungen unter Windows und Linux sowie für den Test von .NET-Anwendungen. Eine Lizenz umfasst acht mächtige Software-Werkzeuge mit nur einem Wartungsvertrag. Das Paket bietet einzelnen Mitarbeitern volle Flexibilität und alle erforderlichen Werkzeuge für ihre individuellen Aufgaben. Alle Werkzeuge sind in eine Eclipse-basierte Umgebung integriert.

IBM Rational Suite for Technical Developers

ist eine vollständige Lösung für das Design und die Entwicklung von Software für einige der anspruchvollsten Systeme wie Echtzeit- und Embedded-Anwendungen. Über den Bereich Design und Entwicklung hinaus beinhaltet das Paket Rational-Produkte für die Laufzeitanalyse sowie das Requirements- und Change-Management, sodass der gesamte Lebenszyklus im Software-Entwicklungsprozess abgebildet werden kann.

IBM Rational Suite DevelopmentStudio for UNIX

ist eine den gesamten Lebenszyklus abdeckende Lösung für Analyse- und Entwicklungsprodukte, um funktionsübergreifende Teams zusammenzuführen und UNIX-Software-Produkte von der Formulierung der Anforderungen bis zur Freigabe zu unterstützen.

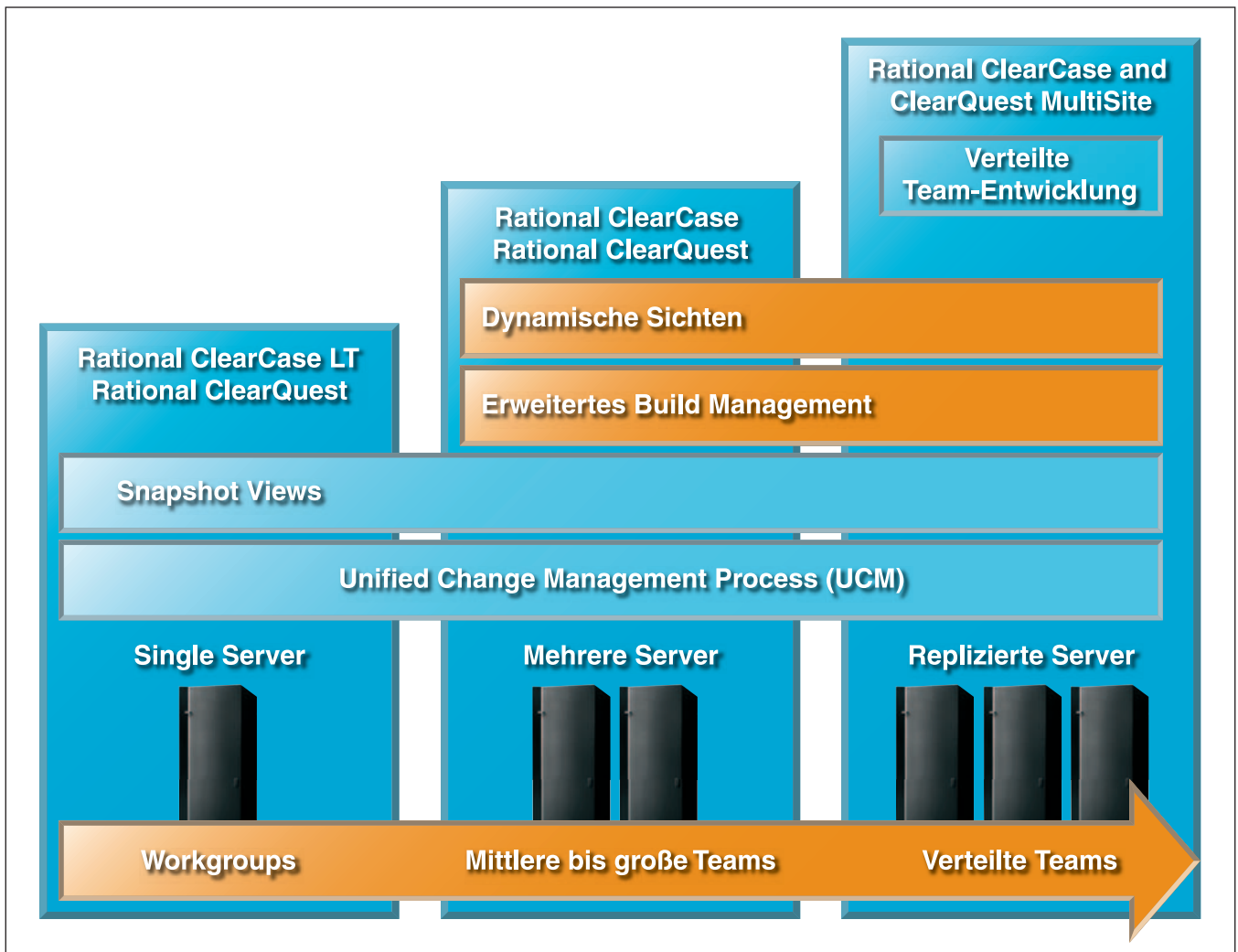
Durch die Integration der Rational Tools auf der gemeinsamen Eclipse-Basis entsteht eine offene Plattform, zu der eigene Erweiterungen und Erweiterungen von Drittherstellern hinzugefügt werden können.

Die zu IBM Rational gehörenden Werkzeuge für Design und Implementierung werden durch die IBM WebSphere Studio-Produktfamilie als Middleware und Rahmen für die Anwendungsentwicklung ergänzt. Die entsprechenden WebSphere-spezifischen Entwicklungs-Tools integrieren sich nahtlos in die Rational Produkte und erweitern diese um WebSphere-spezifische Funktionalitäten.

Unterstützte Plattformen:

Windows WS2003/2000/XP sowie einige Linux-Produkte

ibm.com/software/de/rational



Die IBM Rational-Lösungen bieten für jede Projektanforderung die adäquate Entwicklungsumgebung

Lösungen für das Software Configuration Management (SCM) bilden eine zentrale Basis des mit IBM Rational verfügbaren Portfolios für das Konfigurations- und Änderungsmanagement. SCM ermöglicht es Entwicklerteams, Daten sicher zu verwalten und die zugehörigen Änderungen zu erfassen und zu steuern. Die von IBM Rational bereitgestellten SCM-Lösungen können mit branchenführenden Entwicklungsumgebungen (Integrated Development Environment, IDE), beispielsweise IBM WebSphere Studio, die Open-Source-Plattform Eclipse oder Microsoft .NET, integriert werden. So können Entwickler jederzeit und standortunabhängig sofort auf Daten zugreifen, sie eingeben oder aktualisieren. Die Produktfamilie IBM Rational ClearCase/ClearQuest bietet integrierte Fehler- und Änderungserfassung mit Software-Ressourcenmanagement. Damit ist sie eine der marktführenden Managementlösungen.



■ Produkte

IBM Rational ClearCase Change Management Solution

umfasst ein integriertes Software-Konfigurationsmanagement für mittlere bis große Entwicklungsprojekte.

IBM Rational ClearCase Change Management Solution Enterprise Edition

bietet ein erweitertes integriertes Software-Konfigurationsmanagement für mittlere bis große Entwicklungsprojekte und/oder Teams, die auf mehrere Standorte verteilt sind.

IBM Rational ClearCase LT

umfasst eine Versionssteuerung auf Einstiegsebene für kleine, lokale Projekte.

IBM Rational ClearCase MultiSite

ist eine Systemerweiterung zu Rational ClearCase zur Unterstützung eines über mehrere Standorte verteilten Software-Ressourcenmanagements.

IBM Rational ClearQuest

erlaubt eine flexible Erfassung von Fehlern und Änderungen während des Projektlebenszyklus.

IBM Rational ClearQuest MultiSite

ist eine Systemerweiterung zu Rational ClearQuest zur Unterstützung der Fehler- und Änderungserfassung bei Projekten, die auf mehrere Standorte verteilt sind.

IBM SCLM Plus for z/OS

leistet Unterstützung für das Versionsmanagement bei OS/390- und z/OS-Plattformen.

IBM Rational Build Forge

bietet Unterstützung zur Automatisierung und Beschleunigung des Build-Prozesses sowie zur Einhaltung von Richtlinien aus den Bereichen Audit, Compliance und Qualitätssicherung.

Unterstützte Plattformen: Windows 2000/2003/XP sowie die meisten UNIX- und Linux-Derivate.

ibm.com/software/de/rational

Um die Qualität eines Software-Produkts auf allen Ebenen sicherzustellen, bietet IBM Rational verschiedene Funktionalitäten an. Laufzeitanalyse-Tools helfen dem Software-Entwickler, mehr über das Laufzeitverhalten der Applikation zu erfahren und die Fehlersuche abzukürzen. Die Testautomatisierung ermöglicht es, einen Teil der Applikation mit weniger Ressourcen zu testen. Ebenso entscheidend für den kommerziellen Erfolg eines Software-Produkts ist aber auch das Verhalten der Applikation bei erhöhten Anforderungen. An dieser Stelle lassen sich schon im Vorfeld durch die Simulation von Hunderten oder Tausenden gleichzeitiger Benutzer mithilfe von Performance-Testwerkzeugen Engpässe erkennen und damit ein Ausfall der Applikation vermeiden.

■ Laufzeitanalyse

Die in der Rational Werkzeugpalette enthaltenen Testprodukte, Ressourcen und Services für Online-Tests verbessern Testumfang und -tiefe und verkürzen gleichzeitig die Testzeit. Mit IBM Rational ClearQuest Test Manager wird zunächst die manuelle Ausführung von Tests und Berichterstellung verwaltet. Mit IBM Rational Functional Tester wird anschließend die Ausführung von Regressionstests automatisiert. Die in der IBM Rational Team Unifying Plattform integrierte Fehlererfassung, das Testmanagement und die Anforderungsverfolgbarkeit ermöglichen es, mehr Fehler früher zu entdecken – dann, wenn ihre Behebung noch keine hohen Kosten verursacht. Tester können ihr Know-how in Bezug auf die Automatisierung mithilfe der IBM developerWorks-Plattform, Web-basierter Kurse der Rational University und des Browser-basierten Rational Unified Process erweitern. IBM Rational bietet die folgenden Produkte für das automatische Testen von Systemen:

IBM Rational Manual Tester

ist ein Werkzeug zur Unterstützung von manuellen Testausführungen, das durch die Wiederverwendung von einzelnen Testschritten die Auswirkungen von Software-Änderungen auf die Arbeit des Business-Analysten und des Testers reduziert.

IBM Rational Functional Tester for Java and Web Products

beseitigt die Script-Verwaltung praktisch durch die Erstellung ausfallsicherer, wiederverwendbarer Test-Scripts in Java oder Visual Basic .NET mit ScriptAssure.

IBM Rational Robot

automatisiert die Durchführung von Funktions-, Regressions- und Konfigurationstests für zahlreiche Anwendungstypen, wie beispielsweise .NET.

IBM Rational Performance Tester

entdeckt und behebt Leistungsprobleme, die in der Produktionsumgebung auftreten würden, bereits vor der Implementierung im Testlabor.

IBM Rational Test RealTime

ist eine plattformübergreifende Lösung für Komponententests und Laufzeitanalyse. Sie wurde speziell für diejenigen Entwickler entworfen, die Codes für eingebettete Echtzeitsysteme und andere Typen von plattformübergreifenden Software-Produkten schreiben.

IBM Rational PurifyPlus

umfasst einen vollständigen Satz von Werkzeugen für die Laufzeitanalyse, die zur Verbesserung der Anwendungszuverlässigkeit und -leistung entwickelt wurden.

IBM Rational Team Unifying Platform

integriert alle Testaktivitäten für eine Anwendung mit zentralisiertem Testmanagement, Fehlererfassung und Versionssteuerung.



■ Produkte für Entwicklertests

IBM Rational Software Architect

ist ein Design- und Entwicklungswerkzeug für Software-Architekten und erfahrene Entwickler, die Anwendungen für die Java-/J2EE-Plattform, Portale oder C++ entwickeln. Das Werkzeug ermöglicht die modellbasierte Entwicklung nach UML 2.1 und vereinheitlicht alle Aspekte der Software-Architektur.

IBM Rational Systems Developer

ist ein Design- und Entwicklungswerkzeug für Entwickler und Architekten, die Anwendungen für die Java-Plattform, CORBA oder C++ entwickeln. Das Werkzeug ermöglicht die modellbasierte Entwicklung nach UML 2.1 und vereinheitlicht alle Aspekte der Software-Architektur.

IBM Rational Application Developer for WebSphere Software

ist eine umfassende Entwicklungsumgebung, welche die Analyse, das Design, die Entwicklung, Performance- und funktionale Tests sowie die Auslieferung von Web-Anwendungen, Web-Services, Java-, J2EE- und Portalapplikationen erheblich erleichtert und beschleunigt.

IBM Rational Web Developer for WebSphere Software

ist eine leicht erlernbare Entwicklungsumgebung, die dem Entwickler hilft, Anwendungen für Web und Java sowie Web-Services zu erstellen, zu testen und zu verteilen.

Unterstützte Plattformen: Windows WS2003/2000/XP sowie einige Linux-Produkte

ibm.com/software/de/rational

■ IBM Rational Software im Einsatz

NORD/IT Hannover: robuste Entwicklungsumgebung auf der Basis von IBM Rational Tools. Die NORD/LB Informationstechnologie GmbH (NORD/IT) ist ein Unternehmen der Norddeutschen Landesbank Girozentrale (NORD/LB). Als IT-Dienstleister der Bank ist die NORD/IT in Hannover mit einem Team von 150 Mitarbeitern auch für die Konzernunternehmen und für die Kooperationspartner der NORD/LB tätig. Die NORD/IT hatte bereits 1998 IBM TeamConnection für Konfigurations- und Änderungsmanagement im Einsatz. Nach Abkündigung von TeamConnection durch die IBM suchte NORD/IT für seine zahlreichen Projekte eine neue Entwicklungsplattform. Diese sollte über Konfigurations- und Änderungsmanagement-Komponenten einen effizienten Entwicklungsprozess unterstützen und darüber hinaus jede einzelne Entwicklungsaktivität kontrolliert steuern und nachvollziehbar machen.

Durch die Implementierung der auf IBM Rational Tools basierenden Konfigurations- und Änderungsmanagement-Plattform konnten die Anforderungen an den Entwicklungsprozess erfüllt werden. Die neue Lösung 'ClearCase-ClearQuest-UCM' zeichnet sich durch absolute Revisionssicherheit sowie eine einfache und vollständige Nachvollziehbarkeit aller Anpassungen, Fehlerkorrekturen und Freigaben aus. Nach einer erfolgreichen Testphase Ende 2002 wurden sukzessiv alle Entwicklungen, Neu- und auch Bestandsanwendungen auf die neue Plattform migriert. Aktuell werden bei der NORD/IT mit dieser Plattform 123 Anwendungen verwaltet, die von rund 120 Mitarbeitern entwickelt und gepflegt werden.



InterComponentWare AG: mit professioneller Testautomation zur besseren Software-Qualität. Die InterComponentWare AG (ICW), ein führender internationaler Service- und Lösungsanbieter für den E-Health-Markt, wurde 1998 in Walldorf gegründet. Niederlassungen und Tochtergesellschaften befinden sich in Berlin, San Mateo (USA), Wien und Sofia. Weltweit beschäftigt die ICW über 400 Mitarbeiter. Der Schwerpunkt des Einsatzes von Rational Tools lag im Bereich einer Telematik-Lösung der Web-basierten Gesundheitsakte namens 'LifeSensor'. Diese verbessert nachhaltig die prozessorientierte Kommunikation und Datenintegrität im Gesundheitswesen und damit die medizinische Versorgung. Die Komplexität dieser Lösung, vor allem durch die Anbindung neuer Software-Komponenten externer Partner und weiterer verschärfter regulatorischer Anforderungen, zwang ICW zum Umdenken im Bereich des Testens. Es wurde ein Pilotprojekt zur Testautomation gestartet, um steigenden Funktionsumfängen, der Komplexität der Testobjekte und Ressourcenengpässen im Testlabor zu begegnen.

Der Projektfokus lag auf dem Aufbau einer Testreferenz. Erst das Wiederholen einer exakt gleichen Abfolge von Testschritten auf einer definierten Testumgebung macht Testergebnisse vergleichbar. Für qualitativ hochwertige Ergebnisse mussten die Grenzen automatisierter Test-Tools bestimmt werden. Auch mussten die Auswirkungen auf Entwicklungsprozesse wie Anforderungsmanagement, Spezifikation und Design untersucht werden. Als Test-Tool wurde IBM Rational Robot Version 2003.06 Robot ausgewählt, das die Realisierung von Test-Skripts verschiedener Versionen der zu testenden Software unterstützte. Es wurden generische Skripts entwickelt, die nicht auf der Basis von Aufzeichnungen, sondern durch vollständige Programmierung entstanden. Damit wirkten sich Veränderungen am Design oder das Hinzufügen neuer Felder oder Links in Masken der zu testenden Anwendungen nicht mehr auf ältere Test-Skripts und deren Ergebnisse aus, solange nicht neuere Funktionalitäten angesprochen wurden. Mit der Rational Lösung konnten Wartungskosten reduziert sowie die Testziele in Einklang mit regulatorischen Anforderungen gebracht werden. Nach den positiven Erfahrungen aus dem Pilotbetrieb soll das automatisierte Testverfahren nun schrittweise unternehmensweit eingeführt werden.

Vossloh IT: grünes Licht für hochintegrierte U-Bahn-Leitsysteme. Die Vossloh Information Technologies GmbH (Vossloh IT) mit Hauptsitz in Kiel zählt zu Europas führenden IT-Spezialisten für den schienengebundenen Verkehr. Das Unternehmen gehört zum international operierenden Vossloh-Konzern mit weltweit rund 4.730 Mitarbeitern (2005). Vossloh IT erstellt Planungs- und Simulationssysteme, Leitsysteme, elektronische Stellwerke sowie Fahrgastinformationssysteme. Die Aufgabe bestand darin, die Entwicklung und Realisierung eines komplexen und hochintegrativen Steuerungs- und Betriebsführungssystems (SBS) für den Kunden Hamburger Hochbahn AG von der Anforderungsanalyse bis zur Inbetriebnahme zu realisieren. Das SBS vereint Zugdisposition und Zuglaufverfolgung, Stellwerksbedienung und automatische Zuglenkung, dynamische akustische und visuelle Fahrgastinformation, Fahrgastsicherheit (Videokameras, Notrufsäulen), Fernsteuerung der technischen Anlagen sowie Statistikfunktionen. Die Lösung wurde auf der Basis der integrierten Entwicklungsplattform IBM Rational mit den Lösungen Rose, ClearCase, ClearQuest und Purify für Modellierung, Fehlerverfolgung und Konfigurations- und Änderungsmanagement erarbeitet und implementiert.

Die Vorteile dieser ganzheitlichen Lösungen liegen auf der Hand: eine gemeinsame Entwicklungssprache für alle im Haus Vossloh IT. Reiner Saykowski, Technischer Projektleiter des Projekts SBS bei Vossloh IT: „Da wir im ganzen Haus einheitliche Tools verwenden, können auch Mitarbeiter zwischen Projekten leichter ausgetauscht werden. Das senkt Ausbildungskosten. Als wir nach einem Tool für die Fehlerverfolgung suchten, das sich gut mit ClearCase und Rose integrieren lassen sollte, kamen wir mit IBM sehr schnell auf ClearQuest. Alles passt zusammen. Kontinuität, hoher Integrationsgrad, verlässliche Antworten: IBM Rational ist unterm Strich damit auch die kostengünstigste Lösung für die Entwicklung und Pflege unserer Kundenanwendungen.“

Webasto AG: automatisierte Code-Generierung für eingebettete und Echtzeitsysteme. Wer früher Schiebedach oder Standheizung fürs Auto sagte, meinte Webasto. Wer heute Cabriodachsysteme, Global Comfort Solutions, Thermotechnik für Fahrzeuge aller Art, Brennstoffzellen für den automobilen und stationären Einsatz sagt, meint ebenfalls Webasto. Die Webasto AG in Stockdorf/München ist ein international operierender Zulieferer der Automobilindustrie und ihr 'Total Process Partner'. Das Unternehmen befindet sich seit der Gründung 1901 in Familienbesitz und erzielte 2005 mit ca. 6200 Mitarbeitern weltweit ein Umsatz von ca. 1,4 Mrd. Euro. Um permanent innovative Produkte zeitnah zur Serienreife zu bringen, investiert Webasto jedes Jahr hohe zweistellige Millionenbeträge in die Forschung und Entwicklung. Neben den richtigen strategischen Weichenstellungen ist es entscheidend für den Erfolg, alle Einsparpotenziale auf Produkt- und auf Prozessebene zu nutzen. „Wir wollen beim Tempo nicht nur mitgehen, sondern es vorgeben“, sagt Stefan Schober, Team Manager Software Development bei Webasto.

Der Erfolgsfaktor im Bereich der Software-Entwicklung für fahrzeug- und komponentenspezifische elektronische Kontrolleinheiten in komplexen Bordnetzen war dabei schnell identifiziert. Um den Herausforderungen durch den Zeit- und Kostendruck bei gleichzeitig höchsten Qualitäts- und Sicherheitsansprüchen zu begegnen, entschied die Webasto AG für die Software-Modellierung mit UML (Unified Modeling Language) und die Werkzeuge IBM Rational Rose Technical Developer und RealTime zur automatisierten Code-Generierung für eingebettete und Echtzeitsysteme. Der Einsatz dieser Tools bei der Software-Entwicklung der sogenannten 'Electronic Control Units' (kurz ECUs) führte zur Reduzierung der Komplexität, schaffte Transparenz und Effizienz der Entwicklungsprozesse und verbesserte die Kommunikation der beteiligten Spezialisten. Hinzu kommen der ressourcenschonende Einsatz und ein hoher Investitionsschutz.

Weitere Referenzen:

ibm.com/software/de/rational/success/index.html

■ Presse- und Analystenmeinungen zu IBM Rational (Auszüge)

„Gartner has positioned IBM in the Leaders Quadrant in its report, Magic Quadrant for IT Project and Portfolio Management Applications*, 2006.“

Gartner, Inc., 'Magic Quadrant for IT Project and Portfolio Management Applications, 2006', by Matt Light and Daniel B. Stang, June 22, 2006.

„Durch Defacto-Standardprozesse, wie sie RMC [Rational Method Composer] bietet, kann gewährleistet werden, dass an beiden Enden der Welt dieselben Projektprozesse arbeiten und Ergebnisse zutage fördern, die zusammenpassen“

Manage IT, 3. Januar 2006, Seite 57, 'Das Rad nicht immer neu erfinden'

„Gartner has positioned IBM in the Leaders Quadrant in its report, Magic Quadrant for OOA&D Tools*, 2H06 to 1H07.“

Gartner, Inc., 'Magic Quadrant for OOA&D Tools, 2H06 to 1H07', by Michael J. Blechar, May 30, 2006.

„Die Version 7 [der Rational-Produkte] erlaubt uns, schneller zu reagieren. Wenn man mehrere Entwicklungsstandorte hat, dann sind zu Beginn eines Projekts vielleicht zwei davon involviert und in bestimmten Phasen kommen drei oder vier hinzu. Da reichen die alten Mechanismen nicht mehr aus.“ Ersch, Principal Engineer beim Pilotkunden Siemens, lobt zudem die verbesserte Transparenz: „Wir wollen die Anforderungen durch den Softwarelebenszyklus verfolgen. So, dass wir sagen können: Das Requirement ist verabschiedet oder zur Implementierung beauftragt, es wird getestet oder es ist im Produkt gelandet. Und das wird nun weitaus besser unterstützt als bisher.“

Computer Zeitung vom 12.06.2006, Seite 5, 'Mehr Transparenz zieht in die Softwareentwicklung ein'

* The Gartner Magic Quadrants are copyrighted May 30th and June 22nd 2006 by Gartner, Inc., and are reused with permission. The Magic Quadrant is a graphical representation of a marketplace at and for a specific time period. It depicts Gartner's analysis of how certain vendors measure against criteria for that marketplace, as defined by Gartner. Gartner does not endorse any vendor, product or service depicted in the Magic Quadrant, and does not advise technology users to select only those vendors placed in the „Leaders“ quadrant. The Magic Quadrant is intended solely as a research tool, and is not meant to be a specific guide to action. Gartner disclaims all warranties, express or implied, with respect to this research, including any warranties of merchantability or fitness for a particular purpose.







IBM Tivoli Software

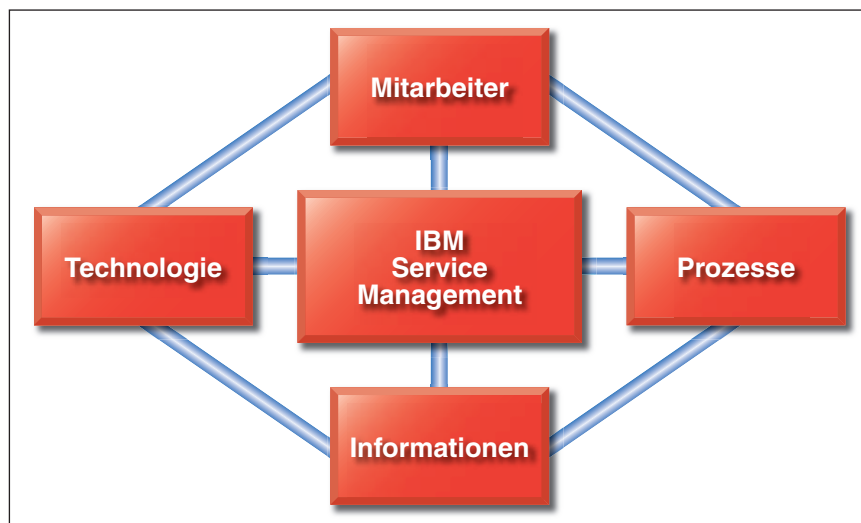
IBM Service Management für eine flexible IT-Infrastruktur

Bei vielen Unternehmen steht die Bereitstellung innovativer Services im Mittelpunkt. Voraussetzung hierfür ist, dass im IT-Bereich und bei den Betriebsabläufen Faktoren wie die Einhaltung geltender Bestimmungen, Sicherheit und hohe Verfügbarkeitszeiten sichergestellt sind. Diese Faktoren spielen eine wichtige Rolle, wenn es darum geht, Geschäftsservices effizient einzusetzen, um die Geschäftsziele des Unternehmens zu realisieren. In Unternehmen mit organisatorischen Silos und herkömmlichen Systemen werden IT-Infrastrukturtechnologien, Umsatz- und Kostendaten der Produkte sowie die Prozesse und die Effizienz nach wie vor häufig einzeln verwaltet. Diese Unternehmen sollten sich jedoch auf das Management integrierter Lösungen und Services konzentrieren, die sich aus der Summe all dieser Komponenten ergeben. Andernfalls laufen solche Unternehmen Gefahr, bestehende gesetzliche Bestimmungen oder Service-Levels nicht einzuhalten, was letztendlich empfindliche Strafen nach sich ziehen kann.

Hier kommt IBM Service Management ins Spiel, ein geradezu revolutionärer Ansatz, bei der Restrukturierung der Geschäftsprozesse und der entsprechenden Funktionen. IBM Service Management umfasst die Managementprozesse, Strategien und Best Practices, die für die Bereitstellung effizienter Geschäftsservices benötigt werden. Bei IBM Service Management geht es in erster Linie um die Entwicklung, Implementierung und das Management von Services. Es geht aber auch um die Automatisierung von Prozessen zur Senkung der IT- und Betriebskosten. Und es geht um mehr Effizienz bei der Einhaltung bestehender Bestimmungen. Weitere Vorteile von IBM Service Management sind mehr Flexibilität und schnellere Markteinführung von Produkten, Lösungen und Services sowie schnellere Reaktion auf Veränderungen.

Zentraler Punkt des IBM Service Management-Konzepts ist die effiziente Unterstützung von Unternehmen beim Management ihrer Geschäftsprozesse. Die IT- und Betriebsprozesse sind ein wesentlicher Bestandteil der gesamten Abläufe im Unternehmen. Daher bietet IBM leistungsfähige Tools an, mit deren Hilfe die vier wichtigsten Komponenten im Unternehmen aufeinander abgestimmt werden können:

- *Mitarbeiter*
- *Prozesse*
- *Informationen*
- *Technologie*



Mit IBM Service Management können Sie diese vier kritischen Komponenten mit einer Vielzahl nahtlos integrierter Lösungen kombinieren, die als drei miteinander verbundene Schichten gesehen werden können:

- *IBM Process Management*
- *IBM Service-Management-Plattform*
- *IBM Operational Management*

Diese Lösungen bauen auf IBM und branchenspezifischen Best Practices wie IT Infrastructure Library® (ITIL®), Control Objectives for Information and related Technology (COBIT) oder Enhanced Telecom Operations Map (eTOM) auf. Dadurch wird sichergestellt, dass IT- und Betriebsprozesse im Unternehmen konsistent strukturiert, automatisiert und ausgeführt werden und jederzeit auf die Einhaltung bestehender Bestimmungen geprüft werden können. Mit IBM Service Management lassen sich Veränderungen vorwegnehmen und entsprechende Maßnahmen planen, indem der zeitgerechte Zugriff auf kritische Informationen ermöglicht wird. Mit dieser IBM Lösung können Sie wesentlich schneller auf Marktveränderungen und Kundenanforderungen reagieren und sich so entscheidende Wettbewerbsvorteile verschaffen.

■ IBM Service Management

IBM Tivoli Change and Configuration Management Database (CCMDB)

Der zentrale Bestandteil der IBM Service Management Strategie ist IBM Tivoli Change and Configuration Management Database (CCMDB). Mit ihrer Hilfe können die vier Schlüsselbereiche (Mitarbeiter, Prozesse, Informationen und Technologie) durch Standardisierung und gemeinsame Nutzung von Informationen integriert werden. Tivoli CCMDB ermöglicht das automatische Erkennen und Föderieren von im Unternehmen verteilten IT-Informationen über Server, Speichereinheiten, Netzwerke, Middleware, Anwendungen und Daten. Mit seinem automatisierten, vorkonfigurierten und individuell anpassbaren Prozess-Workflow sorgt Tivoli CCMDB dafür, dass innerhalb der IT-Umgebung Änderungs- und Konfigurationsprozesse nach unternehmerischen Gesichtspunkten verwaltet werden können.

Vorteile

- Skalierbare Plattform für erfolgreiche Initiativen zum Service Management
- Automatisierte Erkennung, Zuordnung und Darstellung und damit umfassende Anzeige der Attribute und der Zusammenhänge von Konfigurationselementen
- Integration von Service-Management-Prozessen und Föderation von Daten aus vorhandenen Repositories
- Funktionalität für das Änderungs- und Konfigurationspro-

zessmanagement und Bereitstellung eines Datensatzes mit Änderungen, der als Prüfpunkt z. B. für die Einhaltung von Vorschriften dient

- Erleichterte Einhaltung interner und gesetzlicher Bestimmungen durch die Durchsetzung von Richtlinien und die Nachverfolgung von Änderungen im gesamten Unternehmen

Betriebssysteme: AIX 5.2 oder 5.3 auf IBM System i oder IBM System p, Red Hat Enterprise Linux 3.0 AS/ES x86-32, Windows 2003 Enterprise Edition x86-32

ibm.com/software/features/it-serv-mgmt

IBM Tivoli Service Desk

Diese Service-Management-Lösung verbindet Incident und Problem Management, Change und Release Management sowie Auftrags- und Service-Level-Management. Die ITIL-konforme Anwendung ermöglicht modernes SLA-Management und stellt Echtzeit-Dashboards, einen aktionsgestützten Workflow sowie eine automatisch erstellte Wissensdatenbank bereit.

Vorteile

- Erhöhung der Verfügbarkeit kritischer IT-Services
- Vereinheitlichter Überblick über Assets und SLA-Status

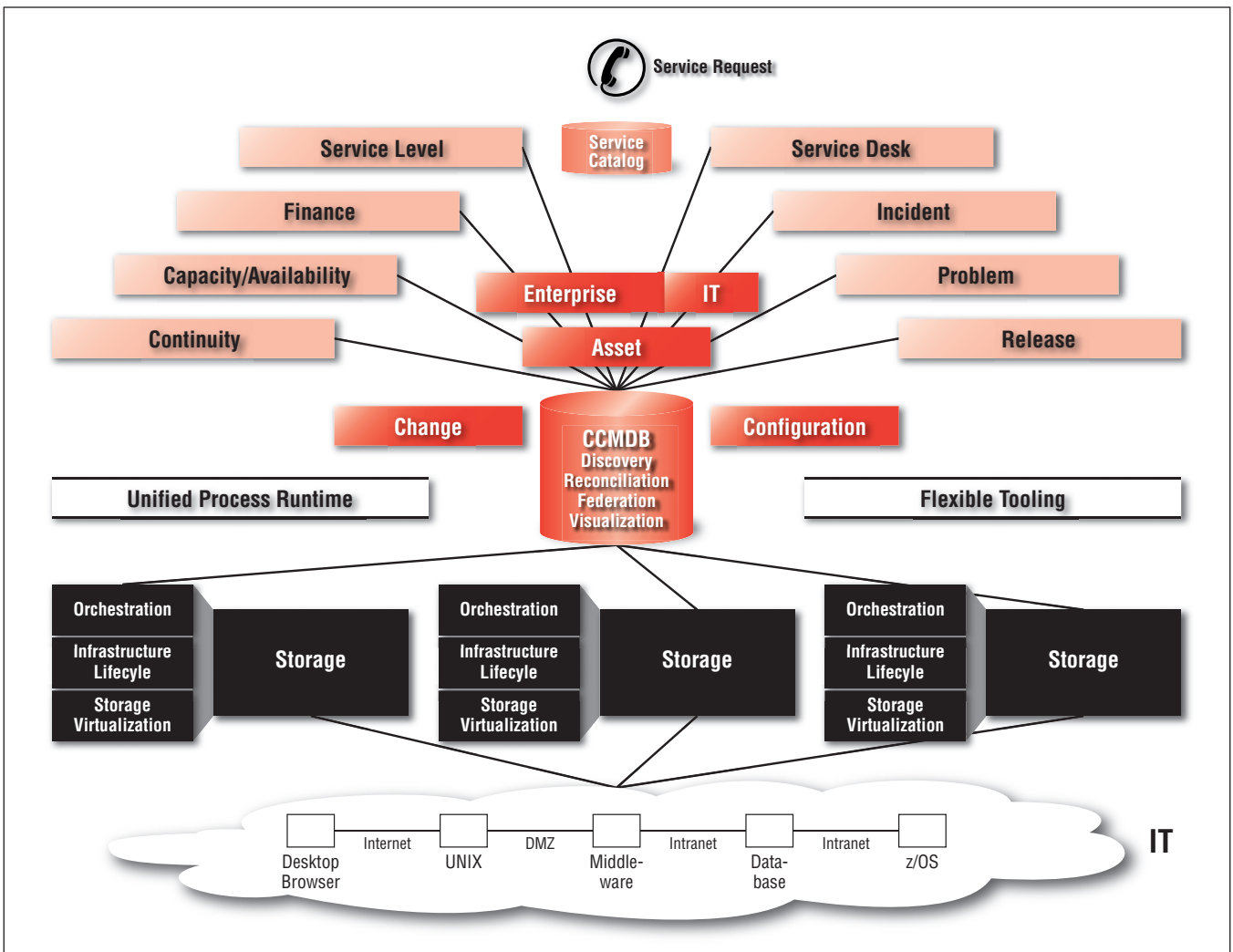
The screenshot displays the IBM Tivoli Configuration Manager interface. The main window shows a topological diagram titled 'Business Applications - Order Management'. The diagram consists of several interconnected nodes representing different software components. On the left, there are two nodes labeled '10.10.34.12.8'. In the center, there are nodes for 'Microsoft IS', 'Microsoft IS', 'Apache', 'Apache', 'Apache', and 'Apache'. These are connected to a 'WebSphere' node, which is further connected to a 'Domino' node. To the right, there are nodes for 'Microsoft SQL', 'DB2', and 'Oracle'. Below the diagram, a 'Details' panel is visible, showing the configuration for a component named 'caesar:server1'. The details include:

- Server: caesar:server1
- Type: STANDALONE SERVER
- Last discovered: 12/22/2005 19:54 CST
- Vendor Name: IBM
- Product Name: IBM WebSphere Application Server
- Product Version: 5.0.0
- JVM Log File Names: \${SERVER_LOG_ROOT}/SystemErr.log, \${SERVER_LOG_ROOT}/SystemOut.log
- Computer System: caesar_lab.collation.net
- Node Name: caesar

Below the details, there is a table for 'EFixes' with the following data:

EFix id	Description	Build version	Build date	Component Name
PQ77264	New default certificates not recommended for production use. *	*	01/15/2003	

Topologische Anzeigen für das Konfigurationsmanagement visualisieren die Beziehung zwischen CIs und den innerhalb von Tivoli CCMDB gespeicherten Attributen dieser CIs.



Die Darstellung der High-Level-Architektur für IBM Service Management zeigt, wie sich die IBM Tivoli CCMDB in Ablaufmanagementprodukte und Prozessmanager gliedern lässt.

IBM Tivoli Application Dependency Discovery Manager

IBM Tivoli Application Dependency Discovery Manager (ITADDM) erkennt automatisch Konfigurationen und Beziehungen zwischen Service- oder Anwendungskomponenten. So unterstützt er die Standardisierung und den Austausch von Daten zur Integration von Personen, Prozessen, Informationen und Technologien, um messbare Geschäftsergebnisse zu erzielen. ITADDM enthält eine offene, eingebundene CCMDB, um die Prozessausführung zu automatisieren, die Architektur zu vereinfachen und die Kosten beim Störungs- und Fehlermanagement zu reduzieren. Darüber hinaus verfügt ITADDM über automatisierte, vorkonfigurierte und anpassbare Prozess-Workflows für das Änderungs- und Konfigurationsmanagement.

ITADDM ist eine erweiterbare, skalierbare und sichere Lösung, die komplexe Anwendungsinfrastrukturen durchgehend transparent macht. Unternehmen können damit Services für ihre geschäftskritischen Anwendungen deutlich verfügbarer, konsistenter und flexibler gestalten.

Vorteile

- Umfassende Daten-, Steuerungs- und Ereignis-APIs
- Kurzfristige Implementierung der erforderlichen Integrationsmaßnahmen durch das Software Development Toolkit
- Horizontale und vertikale Skalierung ermöglicht die Implementierung sowohl in Management- als auch in Sicherheitsdomänen
- Individuelle Anpassung der Implementierungsarchitektur an die Anforderungen jedes Unternehmens
- Design erfüllt alle Unternehmensanforderungen nach Zuverlässigkeit und Sicherheit

ibm.com/software/tivoli/products/itaddm/

IBM Tivoli Intelligent ThinkDynamic Orchestrator

IBM Tivoli Software Intelligent ThinkDynamic Orchestrator ermöglicht einen dynamischen, flexiblen und automatischen Einsatz von Servern, Betriebssystemen, Middleware, Anwendungen und Netzwerkgeräten. Im Unternehmen vorhandene Hardware, Software und Netzwerkgeräte können regelbasiert aktiviert werden, um bei Bedarf entsprechenden Anwendungen als zusätzliche Ressourcen zugewiesen zu werden.

Vorteile

- *Kostenreduzierung*
- *Automatisierung der IT-Infrastruktur in Abstimmung mit den Geschäftsprioritäten; Reaktion in Echtzeit, sobald sich die Systemauslastung ändert*
- *Automatisierung der Best Practices im Unternehmen*
- *Verbesserte Auslastung der Server durch eine On Demand Infrastruktur*

Unterstützte Plattformen: AIX, HP-UX, Linux, Windows 2000 Server, Windows Server 2003, Solaris

ibm.com/software/tivoli/products/intell-orch

IBM Tivoli License Compliance Manager

Der IBM Tivoli License Compliance Manager ist ein leistungsstarkes Tool zur Verwaltung von Software-Lizenzen. Die erweiterten Bestands- und Berichtsfunktionen helfen, vorhandene Software-Lizenzen zu identifizieren und gleichzeitig den tatsächlichen Bedarf zu analysieren. Mit dem Tivoli License Compliance Manager zahlen Unternehmen nur für die Software, die sie tatsächlich benötigen. Diese Transparenz erleichtert Verhandlungen über weitere Software-Lizenzen.

Mit dem Tivoli License Compliance Manager können Unternehmen zukünftige Anpassungen und Änderungen ihrer Software besser planen und Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen gezielt ansetzen. Mit dem Self-Update-Agenten wird die Software automatisch aktualisiert, wenn neuere Versionen oder Informationen verfügbar sind. Der Tivoli License Compliance Manager basiert auf einer Thin-Client-Architektur. Sie erlaubt es, Benutzerzugriffsrechte zu steuern, indem den Benutzern eine von drei Rollen zugewiesen wird: zur vollständigen Administration, zur Verwaltung für Lizenzberechtigungen oder zur Berichterstattung.

Vorteile

- *Möglichkeit zu erheblichen Kosteneinsparungen*
- *Schutz vor Strafgebühren*
- *Steigerung der Produktivität*

Plattformen: AIX, HP-UX, Linux, SUN Solaris, Windows 2000, Windows 95/98, Windows NT, Windows XP, z/OS

ibm.com/software/tivoli/products/license-mgr/

IBM Tivoli Provisioning Manager

Der IBM Tivoli Provisioning Manager automatisiert die Bereitstellung von kompletten Anwendungsumgebungen: Server, Software, Netzwerke und Middleware. Eigene Best-Practice-Geschäftsprozesse im Unternehmen können abgebildet und verändert werden. Dadurch werden auch komplexe Anwendungsumgebungen stabilisiert. Neue Kabel brauchen nicht verlegt zu werden. Dank offenen Standards können vorhandene Hardware-, Software- und Netzwerkgeräte-Komponenten weiter genutzt werden. So zahlt sich die Investition schnell aus.

Vorteile

- *Weniger Produktionsausfälle durch weniger Bedienungsfehler*
- *Geringere Kosten und bessere Ausnutzung von Ressourcen, indem diese bereitgestellt und zusammengeschlossen werden, wenn sie benötigt werden*
- *Verbesserte Server-to-Administrator-Ratio durch Wegfall von redundanten und fehleranfälligen manuellen Prozessen*
- *Automatisierung von Best-Practice-Prozessen durch Workflow*

Unterstützte Plattformen: AIX, Solaris, HP UX, Windows 2000 Server, Windows Server 2003, Linux

ibm.com/software/tivoli/products/prov-mgr

IBM Tivoli Provisioning Manager for OS Deployment

Klont, implementiert und installiert Betriebssystem-Images auf x86-Geräte.

IBM Tivoli Provisioning Manager for Software

Stellt Server, Betriebssysteme, Middleware, Anwendungen, Speicherkomponenten und Netzwerkgeräte bereit und konfiguriert sie.

■ Asset Management

IBM Tivoli Maximo Software

IBM Tivoli Maximo Software ist eine Software für Lösungen und Services für das Asset- und Service Management. Die umfassende Produktpalette bietet alle Werkzeuge, um das komplette Anlagenmanagement im Unternehmen zu steuern und zu kontrollieren.

IBM Tivoli Maximo Enterprise Suite

Die Maximo Enterprise Suite ist die Basis für alle weiteren Asset-Management-Lösungen. Sie ermöglicht ein durchgängiges Anlagenmanagement, unabhängig davon, ob es sich bei den Assets um eine Flotte von Frachtschiffen oder eine große Anzahl von Laptop-Computern handelt. Maximo verbessert Produktionszuverlässigkeit, Arbeitseffizienz, Materialoptimierung und Software-Lizenz Einhaltung. Leasing-, Garantie- und Service Management lassen sich effizienter gestalten und sämtliche Prozesse für die Bereitstellung der Investitionsgüterbasis einfacher steuern.



IBM Maximo Asset and Service Management Solutions

IBM Tivoli Maximo ermöglicht als einzige Lösung am Markt die Verwaltung aller Asset-Klassen von Produktion, Facilities, Fuhrwerk bis IT. Die Maximo-Komponenten verwenden eine gemeinsame Konfigurationsmanagement-Datenbank sowie eine SOA-basierte Architektur. Sie können als unternehmensweite Lösung oder als beliebige Kombination von Komponenten eingesetzt werden. Maximo leistet einen herausragenden Beitrag zur Wertschöpfung, bietet innovative Funktionen und kann dank seiner offenen Plattform einfach angepasst werden.

IBM Maximo Asset Management for IT

Diese IT-Asset-Management-Lösung verbindet Anlagenverfolgung, Anlagenabstimmung, Lizenzmanagement, Konfigurationsmanagement, Finanzverwaltung, Vertragsbeschaffung und Change Management in einer nahtlos integrierten Lösung. So können IT-Anlagen über ihren gesamten Lebenszyklus von der Anschaffung bis zur Ausbuchung verwaltet werden.

Vorteile

- Verringerung der Anschaffungs- und Unterhaltskosten für Assets
- Abgleich autorisierter und tatsächlich eingesetzter Assets

IBM Tivoli Maximo Asset Management

Diese Anlagenmanagementlösung unterstützt Unternehmen in anlagenintensiven Branchen dabei, die Anlagenbetriebszeiten zu erhöhen, die Betriebskosten zu reduzieren und den Arbeits-, Inventar- und Materialeinsatz zu optimieren. Detaillierte Programme für vorbeugende, prediktive, routinemäßige und ungeplante Wartungsaktivitäten können ausgearbeitet werden.

Vorteile

- Verbesserte Bereitstellung von Anlagenservices
- Erhöhte Produktivität

IBM Tivoli Maximo Mobile Solutions

Mittels dieser mobilen Anwendungen und tragbarer Geräte können Techniker, Prüfer und Manager im Außendienst mit IBM Tivoli Maximo arbeiten und auf die darin enthaltenen Informationen zugreifen.

■ Verfügbarkeit

■ IBM Tivoli Composite Application Management

Mit IBM Tivoli Composite Application Management können geschäftskritische Anwendungen einfach und durchgängig verwaltet werden. Mögliche Systemchwachstellen lassen sich frühzeitig finden und beseitigen, noch bevor Performance und Verfügbarkeit beeinträchtigt werden. Durch gezielte Problemerkennung, Isolierung und Diagnose können Ausfallzeiten vermieden, eine konstant hohe Verfügbarkeit sichergestellt, das IT-Team entlastet und die ganze Leistungsfähigkeit der IT ausgeschöpft werden. Selbst die komplexesten Anwendungen lassen sich mit dieser IBM End-to-End-Lösung souverän beherrschen.

IBM Tivoli Composite Application Manager

IBM Tivoli Composite Application Management (IT CAM) unterstützt Administratoren dabei, Applikationen und Transaktionen vom Front-End und Web über den Applikations-Server und J2EE-Komponenten bis hin zu den Back-End-Systemen durchgängig und zuverlässig zu überwachen. Diese integrierte Managementlösung betrachtet alle wichtigen Komponenten von der Entwicklung bis zum Betrieb über die gesamte IT-Infrastruktur hinweg. So werden Anwendungsprobleme schneller erkannt, diagnostiziert, isoliert und behoben, unabhängig davon, ob es individuelle Transaktionen oder das Zusammenspiel des Application Servers mit den Back-End-Systemen betrifft.

IT CAM steigert Performance und Verfügbarkeit geschäftskritischer Anwendungen und Transaktionen. Modular aufgebaute Tools leisten sofortige Unterstützung, wenn es akuten Bedarf gibt. Alle Tools sind integriert. Auf diese Weise kann proaktives Applikationsmanagement langfristig wirtschaftlich, umfassend und fundiert betrieben werden.

IBM Tivoli Composite Application Manager Basic for WebSphere

Elementare Anwendungsmanagement-Funktionen für Benutzer von WebSphere Application Server.

IBM Tivoli Composite Application Manager for Internet Service Monitoring

Überwacht die Verfügbarkeit, Reaktionszeit und Benutzerfreundlichkeit von Internet-Anwendungen.

IBM Tivoli Composite Application Manager for J2EE Operations

Informiert Administratoren proaktiv bei Leistungsengpässen.

IBM Tivoli Composite Application Manager for J2EE

Unterstützt die Überwachung und Fehlerbehebung bei Leistungsproblemen während der Implementierung verteilter Anwendungsserver.

IBM Tivoli Composite Application Manager for Response Time Tracking

Hilft Endbenutzern bei der Eingrenzung und Beseitigung von Leistungsengpässen.

IBM Tivoli Composite Application Manager for SOA

Identifiziert die Ursache für Engpässe oder Störungen von Web-Services.

IBM Tivoli Composite Application Manager for WebSphere

Unterstützt die Leistung und Verfügbarkeit geschäftskritischer Anwendungen.

Monitoring

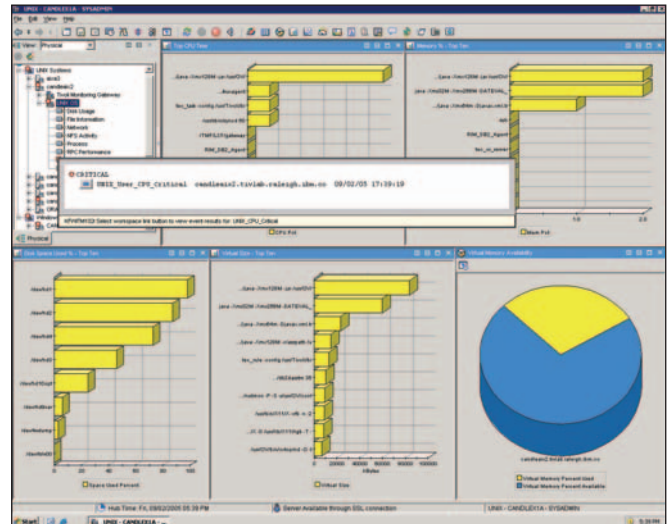
Aus der Software-Suite IBM Tivoli Monitoring ziehen vor allem Mitarbeiter und Management von IT-Abteilungen Nutzen. IBM Tivoli Monitoring bietet Funktionen, mit denen in verteilten Umgebungen die Leistung und Verfügbarkeit der IT-Infrastruktur in Echtzeit überwacht werden kann. Sie helfen, Probleme zu erkennen, zu analysieren und zu beheben, die geschäftskritische Systeme und Anwendungen in ihrer Leistungsfähigkeit und Verfügbarkeit einschränken. Durch die Portaltechnologie stehen umfassende Informationen für Analysen zur Verfügung. Funktionen zur Datenerfassung und Berichterstellung sind sofort einsatzbereit und ermöglichen es, Entscheidungen schneller und effizienter zu treffen.

Vorteile

- Zusammenführen von Informationen aus verschiedenen Monitoring-Tools in einen einzigen Arbeitsbereich
- Integration in die Software anderer Hersteller durch Universal Agent. Universal Agent stellt eine Verbindung zu verschiedensten Datenquellen her. Hierzu zählen u. a. die Übertragungsprotokolle SNMP, File/Log, IP Socket, HTTP und API
- Zugriff auf Informationen über das Web-Portal durch verbesserte integrierende Funktionen
- Schnelles Ermitteln der Ursachen von Problemen
- Schnelle Definition von Ausnahmeszenarien und bequeme Automatisierung von Reaktionsabläufen
- Anpassungsfähige Arbeitsbereiche für eine bedarfsorientierte Anzeige von Informationen
- Verbesserte und erweiterte Funktionen für die Datenerfassung und Berichterstellung. So können Trends ermittelt werden und ebenso problemanfällige Bereiche, um gegen diese proaktiv vorzugehen.
- Verbessertes Fehlermanagement und bessere Eskalation
- Integration von Echtzeitdaten und historischen Daten für proaktives Handeln

IBM Tivoli Monitoring Version 6.1

IBM Tivoli Monitoring Lösungen unterstützen Unternehmen dabei, ihre geschäftskritischen Anwendungen aktiv zu überwachen. Bestehende Engpässe werden frühzeitig identifiziert und Fehler automatisch schnell und zuverlässig behoben, bevor die Endbenutzer es bemerken.



Vorteile

- Konsolidiertes Monitoring verteilter oder Host-basierter Systeme von einer zentralen Konsole aus
- Proaktives Monitoring geschäftskritischer Anwendungen, um Performance-Problemen vorzubeugen
- Automatische Statusüberwachung zur Erfassung von System-Engpässen, um Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb zu vermeiden

Unterstützte Plattformen: Linux, Windows 2000/NT, Windows 2003 Server, AIX, OS/400, Solaris, HP-UX

ibm.com/software/tivoli/products/monitor

IBM Tivoli Monitoring for Business Integration

Verwaltet WebSphere-MQ-Produkte und WebSphere Interchange Server von einer zentralen Konsole aus.

IBM Tivoli Monitoring for Databases

Stellt hohe Verfügbarkeit und Leistung von DB2-, Oracle- und Informix-Servern sicher.

IBM Tivoli Monitoring for Messaging and Collaboration

Hilft bei der Überwachung und Lösung von Problemen, die in Umgebungen mit Messaging und Collaboration auftreten können.

IBM Tivoli Monitoring for Microsoft .NET

Überwacht Microsoft .NET-Umgebungen.

IBM Tivoli Monitoring for Network Performance

Erfasst, analysiert und stellt Informationen zu SNA-Systemen und Netzwerkkomponenten dar.

IBM Tivoli Monitoring for Virtual Servers

Ermöglicht die zentrale Überwachung der Leistung und der Verfügbarkeit von Ressourcen.

IBM Tivoli Monitoring for Web Infrastructure

Sichert Leistung und Verfügbarkeit von Anwendungsservern und zugeordneten Web-Servern.

IBM Tivoli OMEGAMON XE

Grundlage ist die OMEGAMON-Plattform mit ihrer einheitlichen, plattformunabhängigen (Distributed und Host), anpassungsfähigen und benutzerfreundlichen Oberfläche. OMEGAMON XE ermöglicht es Benutzern, Leistungs- und Verfügbarkeitsdefizite aufzudecken. Alle benötigten Daten, Berichte und Grafiken werden in einem einzigen Arbeitsbereich übersichtlich dargestellt. Dadurch können die Auswirkungen von Anwendungs- und Systemereignissen besser verstanden werden.

IBM Tivoli OMEGAMON XE for Databases

Stellt eine umfassende Leistungs- und Verfügbarkeitslösung für die Datenbankumgebung in Unternehmen bereit.

IBM Tivoli OMEGAMON XE for Distributed Systems

Ermöglicht das Leistungs- und Verfügbarkeitsmanagement für Betriebssysteme in verteilten Umgebungen.

IBM Tivoli OMEGAMON XE for Linux on zSeries

Verwaltet Linux-Leistung, OS/390-Verfügbarkeit, zSeries-Systeme und Intel-Plattformen.

IBM Tivoli OMEGAMON XE for Microsoft .NET

Überwacht und verwaltet proaktiv eine Microsoft .NET-Umgebung und stellt so eine höhere Verfügbarkeit sicher.

IBM Tivoli OMEGAMON XE for R/3

Bietet ein integriertes Leistungspaket für das SAP R/3-Management im Unternehmen.

IBM Tivoli OMEGAMON XE for WebSphere Application Server on z/OS

Bietet Leistungsmanagement-Funktionen für WebSphere Application Server auf z/OS.

IBM Tivoli OMEGAMON XE for WebSphere Application Server

Bietet umfassende Leistungsmanagement-Funktionen für alle Bereiche von WebSphere Application Server.

IBM Tivoli OMEGAMON XE for WebSphere Integration Brokers on z/OS

Vereinfacht die Leistungsüberwachung bei Brokern, im Nachrichtenfluss und bei untergeordneten Nachrichtenflüssen.

IBM Tivoli OMEGAMON XE for WebSphere MQ on z/OS

Bietet umfassende Leistungsmanagement-Funktionen für alle Bereiche von WebSphere MQ.

IBM Tivoli OMEGAMON for z/VM

Bietet eine zentrale Leistungs- und Verfügbarkeitslösung für das proaktive Management von z/VM-Umgebungen.

■ Change- und Konfigurationsmanagement

IBM Tivoli Configuration Manager

IBM Tivoli Configuration Manager ist eine integrierte Lösung, um Software- und Patch-Management zu implementieren. Sondergeräte werden innerhalb der geltenden Budget-Grenzen unterstützt. Systeme werden automatisch konfiguriert und verwaltet. Die Software kann sowohl im Push- als auch im Pull-Verfahren verteilt werden. So erfolgt die Software-Installation im gesamten Unternehmen kostengünstiger, sicherer und zuverlässiger.

Vorteile

- *Schnelle Einführung von Anwendungen*
- *Geringere benötigte Bandbreite im Netzwerk*
- *Höhere Effizienz des Betriebs*
- *Keine Spezialkenntnisse für Sondergeräte erforderlich*
- *Höhere Benutzerfreundlichkeit für die Administratoren*
- *Geringere Sicherheitsrisiken*
- *Verwaltung der Konfiguration von Servern, Desktops, Laptops und weiteren Geräten innerhalb eines gemeinsamen Lösungsrahmens*

Unterstützte Plattformen: AIX, Solaris, HP UX, Windows 2000 Server, Windows Server 2003, RHEL, Linux, SLES

ibm.com/software/tivoli/products/config-mgr

IBM Tivoli Configuration Manager for ATMs

Senkt die Betriebs- und Wartungskosten für Geldautomaten, Self-Service-Terminals und Kiosknetzwerke.

IBM Tivoli Contract Compliance Manager

Der IBM Tivoli Contract Compliance Manager ermöglicht Unternehmen die effiziente Verwaltung von Vertrags- und Finanzdaten ihrer IT-Vereinbarungen. Dazu zählen die Verwaltung einzelner Verträge, die Einhaltung von Lizenzbestimmungen, die Vorbereitung und Verwaltung von Budgets, die Nachverfolgung von Rechnungen, die Kontrolle der Passwortsuweisungen sowie die rechtzeitige Benachrichtigung über wichtige Ereignisse. Über anpassungsfähige Datenfelder und eine intuitive Benutzeroberfläche können die Benutzer die Informationen erstellen und anzeigen, die sie für ihre spezifischen Aufgaben benötigen.

Vorteile

- *Verwaltung von IT-Verträgen einschließlich Vereinbarungen über Kauf, Leasing oder Wartung von Hardware oder Software*
- *Vorbereitung auf Vertragsverhandlungen durch Benachrichtigungen, gescannte Vertragsübersichten und Vergleich von Schlüsselbegriffen und -bedingungen*
- *Verwaltung des Workflows von Vertragsvorbereitung, -verhandlung und -genehmigung*
- *Berechnung erwarteter Zahlungen und Abschreibungszeitpläne*
- *Schnellere Wiederherstellung nach einem Katastrophenfall durch die elektronische Speicherung von Verträgen*

Unterstützte Plattformen: Windows 2000 Professional, Windows Server 2003, Windows XP, z/OS

ibm.com/software/tivoli/products/contract-compliance-mgr/

■ Eventmanagement

IBM Tivoli Enterprise Console

Die IBM Tivoli Enterprise Console ist das Kontrollzentrum für verteilte Umgebungen und die Basis von Tivoli-Lösungen zur Verwaltung von Rechenleistung und Verfügbarkeit. Die Tivoli Enterprise Console konsolidiert und verarbeitet Tausende von Vorgängen, die täglich auf Geräten im Netz, auf Hardware-Systemen, in relationalen Datenbanken und Applikationen anfallen. Durch eine hochentwickelte Gruppierung und Filterung lässt sich die Menge der Ereignisse, die dem Benutzer angezeigt werden, reduzieren. So kann er sich besser auf die kritischen Ereignisse konzentrieren und selbst die größten und komplexesten Umgebungen verwalten. Die Tivoli Enterprise Console liefert bereits eine Analyse und Korrelation der Ereignisse und führt den Support-Mitarbeiter schnell zur Ursache eines Problems. Nach Möglichkeit wird das Problem auch automatisch gelöst. Durch die umfassenden Netzwerkmanagement-Funktionen lassen sich Probleme bis zur Netzwerkschicht zurückverfolgen, komplexe Netzdiagnosen durchführen und Korrekturmaßnahmen einleiten.

Vorteile

- *Deutliche Verkürzung der Bearbeitungszeit bei Systemproblemen durch exaktere Lokalisierung der Probleme*
- *Geringere Abhängigkeit von hochqualifiziertem Fachpersonal*
- *Deutlich weniger Problemmeldungen aufgrund intelligenter Zuordnung und Problemidentifikation*
- *Höhere Leistung und Effizienz des Gesamtsystems*

Unterstützte Plattformen: AIX, HP-UX, Linux, Solaris, Windows NT, Windows 2000

ibm.com/software/tivoli/products/enterprise-console

IBM Tivoli OMEGACENTER Gateway on z/OS

Integriert konsolengesteuerte Automatisierungslösungen und Verfügbarkeitsmonitore für die Ausgabe automatischer Antworten auf Systemereignisse.

■ Job Scheduling

IBM Tivoli Workload Scheduler

Der IBM Tivoli Workload Scheduler automatisiert, überwacht und steuert den Workflow durch die gesamte IT-Infrastruktur des Unternehmens. Er kommt dann zum Einsatz, wenn Systemressourcen in Abhängigkeit von den durchzuführenden Rechenoperationen verwaltet und zugewiesen werden müssen und wenn Ressourcen bereits maximal ausgelastet sind, aber SLAs eingehalten werden müssen.

Vorteile

- *Bessere Systemkontrolle, einfache Benutzung und höhere Produktionskapazität*
- *Weniger Spezialkenntnisse erforderlich durch zentralisierte Verwaltung*
- *Optimale Ressourcennutzung*
- *Maximaler Arbeitsdurchsatz*
- *Auftragsplanung von Endgerät zu Endgerät*

Unterstützte Plattformen: Linux, Windows 2000, Windows NT, AIX, OS/400, OS/390, z/OS, Solaris, HP-UX, IRIX

ibm.com/software/tivoli/products/scheduler

IBM Tivoli Workload Scheduler for Applications

Verwaltet die Unternehmenszeitplanung von einem zentralen Punkt aus und integriert Lösungen.

IBM Tivoli Workload Scheduler for z/OS

Automatisiert, plant und steuert die Verarbeitung der gesamten Auslastung im Produktionsbetrieb eines Unternehmens.

■ Netzwerkmanagement

IBM Tivoli Netcool

Die IBM Tivoli Netcool-Software bietet ein breites Funktionsspektrum für die Erfassung, Konsolidierung und Korrelation von Netzwerkdaten und -abläufen. So können Unternehmen Probleme innerhalb kürzester Zeit erkennen und beheben und ihre Geschäftsabläufe sicher aufrechterhalten. IBM Tivoli Netcool kombiniert Servicemodellierung in Echtzeit, Wirkungsanalyse und skalierbares Fehlermanagement. Verfügbarkeit, Leistung und Sicherheit von Geschäftsanwendungen und Services werden effizient verwaltet.

Unterstützte Plattformen: Sun Solaris 8, 9 und 10, HP-UX 11i (11.11), IBM AIX 5L (5.2, 5.3 RS/6000 32 Bit), Windows 2000 (Server, Advanced Server), 2003 Server, 2000 Professional (nur Desktop-Komponente), XP und XP SP2 (nur Desktop-Komponente), Red Hat Enterprise Linux AS, ES und WS 3 und 4, SuSE Linux 9.2

ibm.com/software/tivoli/welcome/micomuse/index.html

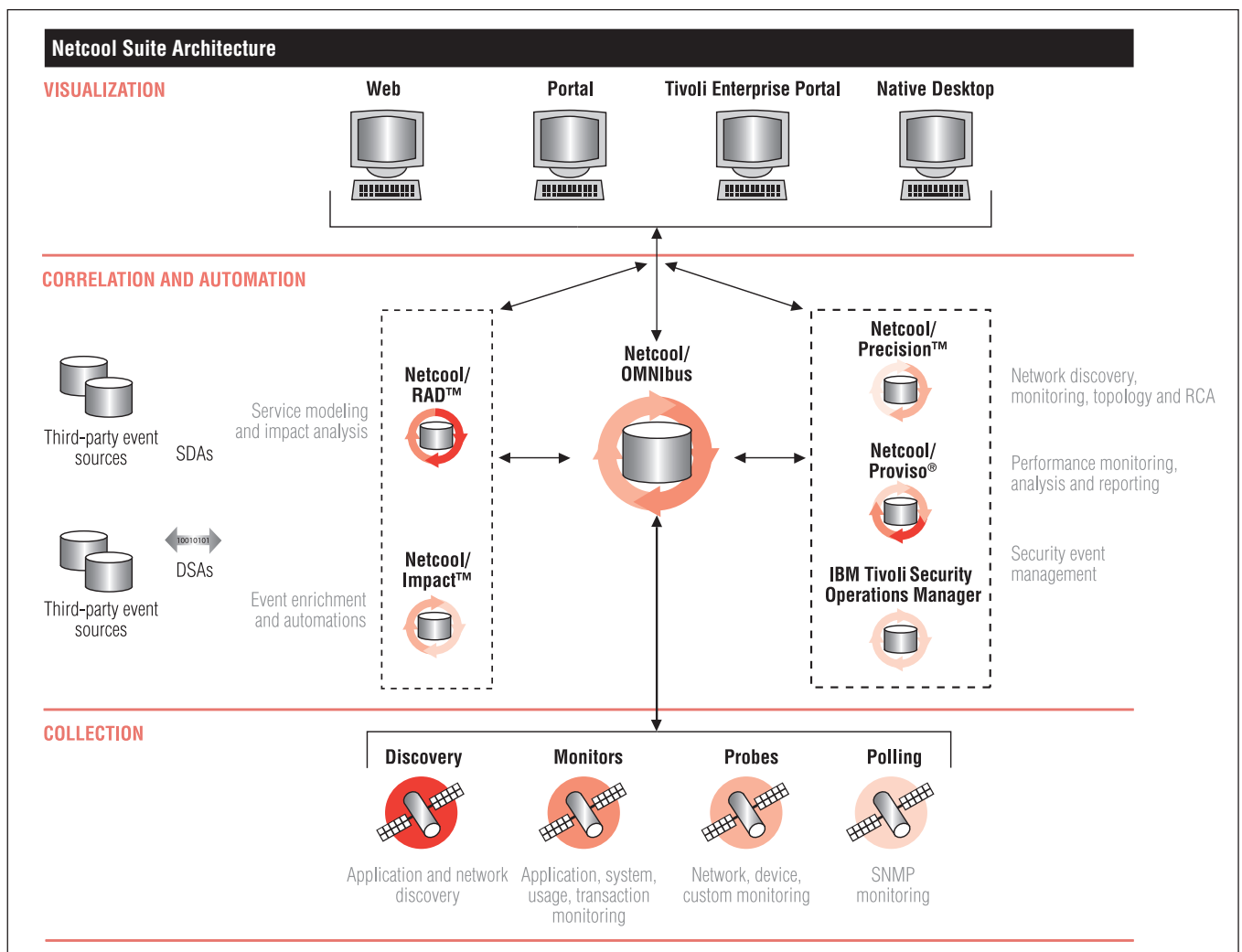
Netcool/Impact

Netcool/Impact Managing Server

ibm.com/software/tivoli/products/netcool-impact/

Netcool/OMNibus

Netcool/OMNibus ermöglicht die zentrale Überwachung von komplexen Netzwerken und IT-Domänen in Echtzeit. Aufgrund seiner hohen Skalierbarkeit können mehrere Millionen Ereignisse pro Tag überwacht werden. Management- und Automatisierungsoptionen stehen rund um die Uhr zur Verfügung. So lassen sich die Verfügbarkeit von Geschäftsservices und Anwendungen sicherstellen, Betriebskosten optimieren, Prozesse effizienter gestalten und Markteinführungszeiten für neue Services verkürzen. Die Software optimiert zudem die Zuverlässigkeit von Netzwerken für mehr Kundenzufriedenheit und mehr Produktivität beim Betrieb. Unternehmen können Probleme auch in großen, heterogenen Netzwerken und IT-Silos deutlich leichter verwalten und damit ihre Kosten senken. Die von der Netcool/OMNibus-Software unterstützten Umgebungen umfassen zahlreiche Netzwerkgeräte, Internetprotokolle, Systeme, Geschäftsanwendungen und Sicherheitskomponenten. Dieses breite Einsatzgebiet, die rasche



Implementierbarkeit, ein hoher Bedienungskomfort und außergewöhnliche Skalierbarkeit und Leistung machen die Netcool/OMNIBUS-Suite für Unternehmen und Serviceanbieter weltweit zur ersten Wahl.

Vorteile

- *Konsolidierung des Netzwerk- und IT-Betriebs mithilfe einer zentralen Managementlösung*
- *Verkürzte Fehlerbehebungszeiten durch Funktionen für die automatische Deduplizierung, Isolierung und Behebung von Fehlern*
- *Optimierung der Serviceverfügbarkeit und Reduzierung kostspieliger Ausfallzeiten durch die schnelle Identifizierung von Problemen und Implementierung echtzeitorientierter Servicesichten*
- *Schnellere Implementierung neuer Geschäftsservices durch Integration der Managementprozesse für vorhandene und kommende Technologien*
- *Senkung der Betriebskosten durch das Management komplexer Netzwerk- und IT-Umgebungen über eine zentrale, konsolidierte „Manager-of-Managers“-Lösung*

Unterstützte Plattformen: Sun Solaris 8, 9 und 10, HP-UX 11i (11.11), IBM AIX 5L (5.2, 5.3 RS/6000 32 Bit), Windows 2000 (Server, Advanced Server), 2003 Server, 2000 Professional (nur Desktop-Komponente), XP und XP SP2 (nur Desktop-Komponente), Red Hat Enterprise Linux AS, ES und WS 3 und 4, SUSE Linux 9.2

ibm.com/software/tivoli/products/netcool-omnibus/

Netcool/Portal

Consolidated Operations Management Service Provider and Enterprise

ibm.com/software/tivoli/products/netcool-portal/

Netcool/Precision

Netcool/Precision verbessert die Netzwerktransparenz und erhöht seine Zuverlässigkeit und Leistung. Netzwerkdaten der Layer 1 bis 3 werden erfasst und bereitgestellt, sodass die Administratoren ihr Wissen über physische und logische Netzwerkkonnektivität gezielt aufbauen und vertiefen können. Die genaue Kenntnis der Netzwerkverbindungen ist die Voraussetzung dafür, komplexe Netzwerke sowie die darüber bereitgestellten Services effizient zu visualisieren und zu verwalten. Die Asset-Reporting-Funktion der Software unterstützt Unternehmen dabei, ihre Netzwerkressourcen optimal zu nutzen. Die Administratoren erhalten präzise Echtzeitinformationen zu Netzwerkverbindungen, -verfügbarkeit, -leis-

tung, -nutzung und -bestand. Die Visualisierungsschicht ist einheitlich und setzt auf einer konsolidierten Datenbank auf. In dieser Datenbank werden Informationen aus zwei Discovery Engines erfasst:

- *Netcool/Precision for IP Networks*
- *Netcool/Precision for Transmission Networks*

Vorteile

- *Erhöhung der Verfügbarkeit und Leistung geschäftskritischer Services durch erweiterte Korrelation, automatisierte Diagnoseprozesse und Ursachenanalysen*
- *Wirtschaftlicherer Betrieb durch schnelle Isolierung der Fehlerursachen von Netzwerk-Ausfallzeiten bis auf Knoten- und Port-Ebene; Problembehebung, bevor es zu geschäftskritischen Systemausfällen kommt*
- *Minimierung von Ausgaben für überflüssige Hardware oder überdimensionierte Netzwerke durch bessere Übersicht über ungenutzte Ports sowie Auslastung ungenutzter Kapazitäten und Geräte*
- *Verbesserung von Kundenservice und Kundenzufriedenheit durch proaktive Identifizierung von Problemen, die sich negativ auf den Service auswirken können*

Unterstützte Plattformen: Sun Solaris 8, 9 und 10 auf einem Sun Microsystems UltraSPARC-Prozessor, Red Hat Enterprise Linux ES/AS 2.1 und ES/AS 3.0 auf einem Intel Pentium-Prozessor (32 Bit), Microsoft Windows 2003 Server und XP auf einem Intel x86-Prozessor (32 Bit), IBM AIX 5L 5.3 auf einem IBM pSeries-Prozessor

Netcool/Precision for IP Networks

Netcool/Precision for IP Networks erkennt automatisch IP-Netzwerke, erfasst Topologiedaten und ordnet diese zu. Auf diese Weise erhält der Anwender ein vollständiges Bild der Layer-2- und -3-Netzwerkgeräte. Dabei wird nicht nur der Gesamtbestand, sondern auch die physische Port-zu-Port-Konnektivität zwischen den Netzwerkgeräten erfasst. Netcool/Precision for IP Networks sammelt logische Verbindungsinformationen zu Services wie Virtual Private Network (VPN), Virtual Local Area Network (VLAN), Asynchronous Transfer Mode (ATM), Frame Relay und Multiprotocol Label Switching (MPLS). Netcool/Precision for IP Networks überwacht den Status von Netzwerkressourcen in Echtzeit und aktualisiert kontinuierlich ihre Datenbank mit neuen Informationen zu Änderungen im Netzwerk. Die automatische Netzwerkerkennung ist eine ideale Alternative zu den bisherigen manuellen Prozessen, denn sie verringert den Zeit- und Kostenaufwand für die Verwaltung der Bestandsdaten. Netcool/Precision for IP Networks unterstützt Mitarbeiter dabei, die Ursachen von

Netzwerkausfällen zu erkennen und Netzwerkfehler deutlich schneller zu beheben. Bei Auftreten eines Problems führt die Software den Operator automatisch durch die entsprechende Netzwerktopologie zum fehlerhaften Gerät. Anschließend kann er sofort die Daten zu anderen betroffenen Geräten und Endbenutzersystemen aufrufen.

ibm.com/software/tivoli/products/netcool-precision-ip/

Netcool/Precision for Transmission Networks

Netcool/Precision for Transmission Networks erkennt automatisch Layer-1-Übertragungsnetze. Dies verbessert die Transparenz für die Layer 2 und 3, die die Software bereitstellt. Mithilfe dieses genauen Netzwerkabbilds können Unternehmen Offline-Systeme wie Bestands-, Rechnungsstellungs- und Bereitstellungssysteme abgleichen und somit Investitionskosten und Betriebskosten einsparen. Netcool/Precision for Transmission Networks erfasst Bestandsdaten sowie Daten zur physischen und logischen Konnektivität für Synchronous Optical Network (SONET) und Dense Wavelength Division Multiplexing (DWDM).

ibm.com/software/tivoli/products/netcool-precision-tn/

Netcool/Proviso

Netcool/Proviso Data Access Instance

ibm.com/software/tivoli/products/netcool-proviso/

Netcool/Realtime Active Dashboards

Mit Netcool/Realtime Active Dashboards können Mitarbeiter und IT-Spezialisten die komplexen Beziehungen zwischen Geschäftsservices und der unterstützenden Technologie besser verstehen. In einem umfassenden Serviceabhängigkeitsmodell werden Services und Prozesse in Echtzeit dargestellt. Hierfür zieht Netcool/Realtime Active Dashboards Daten aus den unterschiedlichsten IT-Ressourcen und Business-Support-Systemen heran, über die ein Service definiert wird. Dazu gehören beispielsweise Anwendungen, Systeme und Netzwerk-Devices sowie geschäftsbezogene Ressourcen wie Transaktionen oder Informationen zu Umsätzen und Incidents. Diese Informationen werden in einheitliche Echtzeit-Servicemodelle übertragen, um automatisch Wirkungsanalysen, Ursachenanalysen und Service-Level-Überwachungen durchführen zu lassen.

Vorteile

- *Problemlösung mithilfe von automatischen Wirkungs- und Ursachenanalysen für Services und integrierten Zugriffsmöglichkeiten auf Service-Support- und -Delivery-Systeme*
- *Bessere Servicetransparenz für Mitarbeiter und Geschäftspartner und deren Kunden durch Echtzeit-Service-Scorecards und KPIs (Key Performance Indicators)*
- *Automatische Definition und Verwaltung von Servicemodellen mit einheitlichem Datenzugriff in Echtzeit*
- *Service-Level-Überwachung in Echtzeit zur Sicherung von Geschäftsservices und -prozessen*

Unterstützte Plattformen: Sun Solaris 8, 9 und 10, IBM AIX 5L 5.2 und 5.3, Red Hat Enterprise Linux ES 3.0 und 4.0, Microsoft Windows, 2003 Server und Windows XP

ibm.com/software/tivoli/products/netcool-rad/

IBM Tivoli NetView Version 7.1.5

IBM Tivoli NetView ist eine skalierbare, umfassende Lösung für verteilte Netzwerke. Unternehmenskritische Applikationen können flexibler verwaltet, ihre Verfügbarkeit erhöht und Probleme schneller gelöst werden. Mit Tivoli NetView lassen sich TCP/IP-Netze untersuchen, Netztopologien anzeigen, Ereignisse und Simple Network Management Protocol (SNMP) Traps korrelieren und bewältigen, die Funktionsfähigkeit des Netzes überwachen und Leistungsdaten erheben. Netzwerkfehler und Ausfallzeiten können mit wenig Personalaufwand und minimalen Gerätekosten deutlich verringert werden.

Vorteile

- *Verringerung von Ausfallzeiten durch kürzere Reaktions- und Reparaturzeiten bei Netzwerkfehlern*
- *Bessere Gesamtleistung und größere Robustheit des Netzwerks*
- *Geringere Belastung des Netzwerks durch Daten und Ereignisse*
- *Geringere Schulungskosten und verminderter Verwaltungsaufwand*
- *Kein spezielles Personal an den entfernten Standorten erforderlich*

Unterstützte Plattformen: Linux, Windows 2000, Windows NT, AIX, Solaris, z/OS, OS/390

ibm.com/software/tivoli/products/netview

IBM Tivoli NetView for z/OS

Verwaltet komplexe Netzwerke und Systeme mit mehreren Plattformen verschiedener Anbieter von einem zentralen Steuerungspunkt aus.

IBM Tivoli NetView Performance Monitor

IBM Tivoli NetView Performance Modeler for z/OS

Optimieren die Nutzung von Mainframe-Systemressourcen und prognostizieren die Anforderungen für die Planung der Projektkapazität.

IBM Tivoli Decision Support for z/OS

Korreliert Systemdaten, um den Ertrag von IT-Investitionen zu verbessern.

■ Business Automation

IBM Tivoli Business Systems Manager

Der IBM Tivoli Business Systems Manager unterstützt Unternehmen bei der Verwaltung von komplexen IT-Umgebungen mit Internet-, Client/Server- und Host-Umgebungen. Dabei wird die hohe Verfügbarkeit geschäftskritischer Systeme sichergestellt. Mit dem IBM Tivoli Business Systems Manager können Unternehmen ihre IT kostengünstiger und zu besserer Kundenzufriedenheit managen.

Vorteile

- Berücksichtigung der Firmenziele bei der IT
- Verbesserte Kostenzuordnung für die Firmenkunden
- Möglichkeiten zur Prioritätenvergabe und Optimierung
- Höhere Verfügbarkeit (uptime) kritischer Firmensysteme
- Kürzere Implementierungszeit und weniger Fehler
- Aktuelle und genaue Sicht auf Geschäftsprozesse
- Höhere Produktivität

Unterstützte Plattformen: Linux, Windows 2000/NT, AIX, Solaris, HP-UX

ibm.com/software/tivoli/products/bussys-mgr

IBM Tivoli Business Systems Manager for z/OS

Ermöglicht das Verfügbarkeitsmanagement für Gruppen von Anwendungen, die kritische Geschäftsfunktionen ausführen.

■ Systems Automation

IBM Tivoli Output Manager for z/OS

Unterstützt Unternehmen dabei, mehr Wert und Nutzen aus bereits getätigten Investitionen in z/OS-IT-Plattformen zu ziehen.

IBM Tivoli System Automation for Multiplatforms

Helps reduce, eliminate maintenance scripts and procedures with policy driven automation.

IBM Tivoli System Automation for Multiplatforms Version 2.2 enthält zwei bestellbare Komponenten:

- *System Automation for Multiplatforms End-to-End bietet Hochverfügbarkeit und Wiederherstellung nach einem Katastrophenfall für modulare Anwendungen.*
- *System Automation for Multiplatforms Base Component ist ein Cluster-Manager, der Hochverfügbarkeit und Wiederherstellung nach einem Katastrophenfall für Anwendungen und Middleware in Cluster-Server-Umgebungen bietet.*

IBM Tivoli System Automation for Multiplatforms unterstützt Unternehmen dabei, die hohe Verfügbarkeit unternehmenskritischer Geschäftsanwendungen sicherzustellen und unvorhergesehene Ausfallzeiten zu reduzieren. Hochverfügbarkeitslösungen helfen, die geschäftliche Flexibilität zu steigern und präzise Serviceziele zu garantieren. Wiederherstellungsaktionen können eingeleitet und zugleich ausgeführt werden.

■ Identity Management

IBM Tivoli Identity Manager

Der IBM Tivoli Identity Manager automatisiert das benutzerbezogene Lifecycle-Management und lässt sich an Personal-datenbanken sowie an systemspezifische Repositories anbinden. Konten werden automatisch nach rollenbasierten Regeln angelegt. Dabei kommuniziert der Tivoli Identity Manager direkt mit den Zugangssteuerungssystemen, ebenso bei der Lieferung von Benutzerinformationen und Passwörtern sowie bei der Definition von Kontoberechtigungen. Auch Rechte werden automatisch eingerichtet.

Vorteile

- *Geringere Verwaltungskosten durch zentrale Benutzerverwaltung*
- *Geringere Kosten für Helpdesks und höhere Produktivität durch Hilfestellung für die Endanwender*
- *Schneller Rückfluss der Investitionen und hohe Produktivität durch Automatisierung der Benutzerverwaltung während der gesamten Nutzungsdauer*
- *Weniger Fehler und Inkonsistenzen durch Automatisierung von Geschäftsabläufen*

Unterstützte Plattformen: Windows 2003, AIX, Solaris, HP-UX, Linux, z/OS

ibm.com/software/tivoli/products/identity-mgr

IBM Tivoli Directory Integrator

IBM Tivoli Directory Integrator synchronisiert Identitätsdaten, die aus Verzeichnissen, Datenbanken, bereichsübergreifenden Systemen, HR-, CRM- und ERP-Anwendungen sowie anderen Unternehmensanwendungen stammen. Der Tivoli Directory Integrator dient als flexible Synchronisationsschicht zwischen der Identitätsstruktur eines Unternehmens und den Quellenanwendungen für Identitätsdaten. So kommen Unternehmen ohne zentralen Datenspeicher aus. Indem der Tivoli Directory Integrator unternehmensweit auf die in den verschiedenen Repositories enthaltenen Identitätsdaten zugreift, können Verzeichnislösungen leichter implementiert werden.

Vorteile

- *Entwicklung leistungsfähiger Integrationslösungen ohne aufwendige Script-Erstellung dank multifunktionalem Java-API, auf das über eine integrierte Steuerkomponente zugegriffen wird*
- *Schutz von vorhandenen Investitionen in Verzeichnis- und Identitätsdatenlösungen durch skalierbare und flexible Architektur*
- *Hohe Flexibilität bei Synchronisationen durch datensystem-unabhängige Funktionen für die Echtzeitsteuerung von Geschäftsprozessen*

Unterstützte Plattformen: AIX, HP-UX, Solaris, Windows, Linux, z/OS

ibm.com/software/tivoli/products/directory-integrator

IBM Tivoli Directory Server

IBM Tivoli Directory Server ist ein leistungsfähiger, sicherer und auf Standards basierender Unternehmensverzeichnis-Server für Unternehmensintranets und das Internet. Er stellt eine leistungsfähige LDAP-Identitätsinfrastruktur (LDAP, Lightweight Directory Access Protocol) bereit. Diese dient als Implementierungsbasis für Anwendungen zum Identitätsmanagement und für fortschrittliche Software-Architekturen wie Web-Services. Mittels mächtiger Management-, Replikations- und Sicherheitsfunktionen unterstützt der Tivoli Directory Server die rasche Entwicklung und Implementierung von Web-Anwendungen und alle Initiativen im Bereich des Sicherheits- und Identitätsmanagements.

Vorteile

- *Flexibler Einsatz durch breite Palette unterstützter Plattformen (AIX, Solaris, Microsoft Windows und HP-UX sowie Linux-Varianten für Intel und IBM iSeries-, pSeries- und zSeries-Plattformen)*
- *Höhere Verzeichnissicherheit durch Benachrichtigungen vor Ablauf von Kennwörtern, Definition von Kennwortregeln, Verwaltung der Kennworthistorie und von Konten für fehlgeschlagene Anmeldeversuche*
- *Verzeichnisabfragen über Web-Services in Form von XML-Code. Die Kunden eines Unternehmens können selbst Änderungen an Verzeichnisdaten wie Telefonnummern oder Straßennamen über das Internet vornehmen*

Unterstützte Plattformen: AIX, HP-UX, Solaris, Windows 2000, Windows XP, Windows 2003, Linux, z/OS

ibm.com/software/tivoli/products/directory-server

■ Access Management

IBM Tivoli Access Manager for Business Integration

Der IBM Tivoli Access Manager for Business Integration ermöglicht die Verwaltung von WebSphere-MQ-Umgebungen bei großen Unternehmen in Branchen wie Finanz, Versicherungen, Gesundheit oder Verwaltung. Er bietet erhöhte Sicherheit für Transaktionen im E-Commerce und besonderen Schutz von Nachrichten bei ihrer Übertragung. Die HIPAA-Compliance wird erfüllt.

Vorteile

- *Optimale Nutzung von Entwicklerressourcen*
- *Geringere Kosten durch rationelle Entwicklung neuer Anwendungen*
- *Höheres Gesamtsicherheitsniveau*
- *Deutliche Einschränkungen bei Haftung und Gefährdung von Geschäftsbereichen*
- *Direkter Nutzen von Investitionen unmittelbar nach der Einführung*

Unterstützte Plattformen: Solaris, AIX, Windows NT, Windows 2000, Windows XP, HP-UX, Linux, OS/390, z/OS

ibm.com/software/tivoli/products/access-mgr-bus-integration

IBM Tivoli Access Manager for E-Business

Der IBM Tivoli Access Manager for E-Business unterstützt die Verwaltung der steigenden Zahl und Komplexität von Zugriffsrechten und dämmt die Verwaltungskosten ein. Er hilft bei der Implementierung von Sicherheitsrichtlinien über ein breites Spektrum von Internet- und Applikations-Ressourcen hinweg. Der Zugriff auf Applikationen und Daten aus dem Festnetz sowie aus mobilen Diensten kann kontrolliert werden, um zum Beispiel unbefugte Benutzer fernzuhalten. Für autorisierte Anwender lässt sich dieser Tivoli Access Manager in E-Business-Applikationen integrieren. Damit entsteht ein sicherer, einheitlicher und personalisierter Zugriffsmechanismus. Durch die Einrichtung sicherer Zugriffe auf geschäftskritische Applikationen und Daten im gesamten Unternehmen werden hochverfügbare und skalierbare Transaktionen mit Partnern, Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern möglich.

Vorteile

- *Kürzere Bereitstellungszeit und geringere Kosten für neue Initiativen im On Demand Business durch einheitliches Zugriffsmanagement*
- *Höhere Kundenproduktivität und reduzierte Kosten für Helpdesks durch eine einzige Anmeldung für On Demand Business-Anwendungen*
- *Bessere Vernetzung des On Demand Business durch einen auf Standards aufbauenden Support der Web-Dienste*

Unterstützte Plattformen: AIX, RISC System/6000, SPARC, HP-UX, Linux, Solaris, Windows 2000 Server, Windows Server 2003, WebSphere

ibm.com/software/tivoli/products/access-mgr-e-bus

IBM Tivoli Access Manager for Operating Systems

Der IBM Tivoli Access Manager for Operating Systems schützt geschäftskritische Produktionsserver vor Angriffen. Administratoren können Zugriffssteuerungslisten (Access Control Lists, ACLs) verwenden, um Teilzugriffe auf Anwendungs- und Betriebssystemressourcen unabhängig vom UNIX-Berechtigungsstatus eines Benutzers zu steuern. Sicherheitsrichtlinien können unternehmensweit vereinheitlicht und zentral verwaltet werden. Dateisystemobjekte und die UNIX-Funktion zum Wechseln zu Benutzer-IDs werden optimal geschützt und damit die Anwendungen gesichert.

Vorteile

- *Geringere Verwaltungskosten durch Multibranch-Richtlinienverwaltung*
- *Schnellere Implementierung durch bewährte, vordefinierte Sicherheitsrichtlinien*
- *Höhere Systemintegrität*
- *Effizientere Verwaltung*
- *Erweiterte Funktionalität zur Plattformprotokollierung und -prüfung*

Unterstützte Plattformen: AIX, HP-UX, Solaris, Linux

ibm.com/software/tivoli/products/access-mgr-operating-sys

IBM Tivoli Federated Identity Manager, Version 6

Für serviceorientierte Architekturen (SOA) ist ein durchgängiges Sicherheitskonzept von entscheidender Bedeutung. Immer mehr kritische Informationen und Daten aus unterschiedlichen Quellen werden über Ländergrenzen hinweg bereitgestellt. Geschäftspartner, Kunden, Distributoren, Agenturen und Lieferanten benötigen Zugriff auf diese Daten. Tivoli Federated Identity Manager unterstützt IT-Verantwortliche dabei, Geschäftsprozesse mit Verbundpartnern zu konfigurieren. Über einen Software-Assistenten werden Geschäftspartner in einem Verbund registriert und ihre Rollen darin konfiguriert. Jeder Partner erhält entsprechende Sicherheitsberechtigungen nachweise zugewiesen. Nach der erfolgreichen Registrierung werden die Verbund-Web-Seiten und -Services so eingerichtet, dass Anfragen von dieser Partnerdomäne akzeptiert und verarbeitet werden können.

Vorteile

- *Schnelle und sichere IT-Integration von Geschäftspartnern und externen Geschäftsbereichen*
- *Mehr Benutzerkomfort und niedrigere Kosten durch Single Sign-On im gesamten direkten Geschäftsumfeld*
- *Wirtschaftliche Lösung für die Integration von Anwendungsplattformen wie IBM WebSphere, Microsoft .NET und SAP*

Unterstützte Plattformen: AIX, Solaris, Windows 2003, Windows NT, Linux, z/OS

ibm.com/software/tivoli/products/federated-identity-mgr

IBM Tivoli Federated Identity Manager Business Gateway

Einstiegslösung für Federated Single Sign-On und offene Standards.

ibm.com/software/tivoli/products/federated-identity-mgr-bg/

IBM Tivoli Security Compliance Manager

Konfigurationsmängel, gefährliche oder nicht erforderliche Services oder die einfache Aufdeckung von Passwörtern können mit dem Tivoli Security Compliance Manager verhindert werden. Er prüft Systeme und Anwendungen auf Schadensanfälligkeit und identifiziert Verstöße gegen Vorschriften, die auf internen Sicherheitsanforderungen und auf Sicherheitsstandards aus der Industrie basieren. Clients, Collectors und Vorschriften werden zentral verwaltet sowie die Zugriffe und Registrierungen kontrolliert.

Vorteile

- *Zuverlässiger Schutz von sensiblen Unternehmensdaten und -informationen*
- *Schnelle Identifizierung von Sicherheitsmängeln im System*
- *Einfache Unterstützung bei der Einhaltung von Sicherheitsstandards aus der Industrie*
- *Reduzierung der Kosten durch Automatisierung und Zentralisierung*

Unterstützte Plattformen: AIX, HP-UX, Linux, NetWare, Solaris, Windows NT, Windows XP, Windows 2000

ibm.com/software/tivoli/products/security-compliance

■ Enterprise Single Sign-On

IBM Tivoli Access Manager for Enterprise Single Sign-On

IBM Tivoli Access Manager for Enterprise Single Sign-On (TAM E-SSO) basiert auf der Passlogix-Technologie. TAM E-SSO stellt ohne langwierige Implementierungen Funktionen bereit, die die zentrale Anmeldung bei allen Anwendungen im Unternehmen ermöglichen. Die Anmeldung erfolgt automatisiert, sodass ein Benutzer keine Passwörter mehr zu verwalten braucht. TAM E-SSO unterstützt alle technischen Anforderungen und Systemumgebungen für strikte Authentifizierungen, unternehmensweites Identitätsmanagement und für die Überwachung der Anmeldungsanforderungen einer bestimmten Benutzergruppe. Die Client-Software von TAM E-SSO ist in der Lage, Passwortanfragen aus nahezu allen Systemen oder Anwendungen zu erkennen und darauf zu reagieren. Die Administrationskonsole vereinfacht Verwaltungsaufgaben durch die automatische Erkennung und Konfiguration von Anwendungen. Anmeldungen erfordern nur einen minimalen Administratorenaufwand. Die Benutzer werden innerhalb von Sekundenbruchteilen angemeldet, unabhängig davon, ob sie eine Verbindung mit dem Unternehmensnetz haben, den Computerarbeitsplatz wechseln oder ein Selbstbedienungsterminal mit mehreren Benutzern teilen.

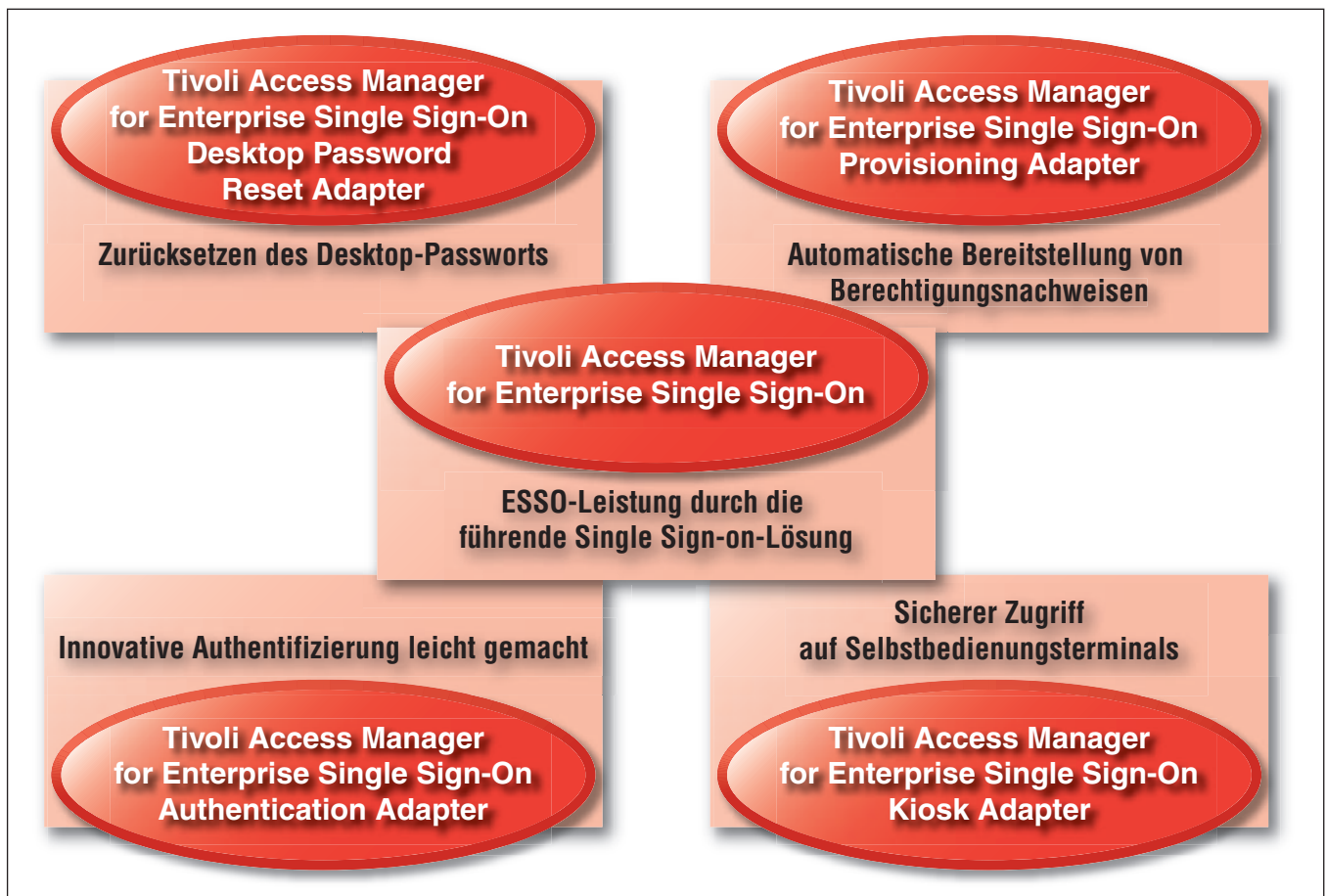
Vorteile

- Erhöhte Sicherheit durch automatisches Passwortmanagement
- Unterstützung zahlreicher Möglichkeiten der Benutzerauthentifizierung (u.a. Passwort, Smart Cards, Biometrie)
- Höhere Mitarbeiterproduktivität durch zentrale Automatisierung der Benutzerberechtigungen
- Speichern von Benutzerberechtigungen, eigenen System-einstellungen und Richtlinien in einem beliebigen LDAP-Verzeichnis oder in einer von mehreren SQL-Datenbanken

Unterstützte Plattformen: Windows 2000, Windows Server 2003, Windows XP Professional Edition

ibm.com/software/tivoli/products/access-mgr-esso/

IBM Tivoli Access Manager for Enterprise Single Sign-On besteht aus dem Basisprodukt und vier Zusatzadaptern, die Ihnen unterschiedliche inkrementelle Funktionen zur Verfügung stellen, um die spezifischen Anforderungen Ihrer Umgebung zu erfüllen



Risk Management

IBM Tivoli Security Operations Manager

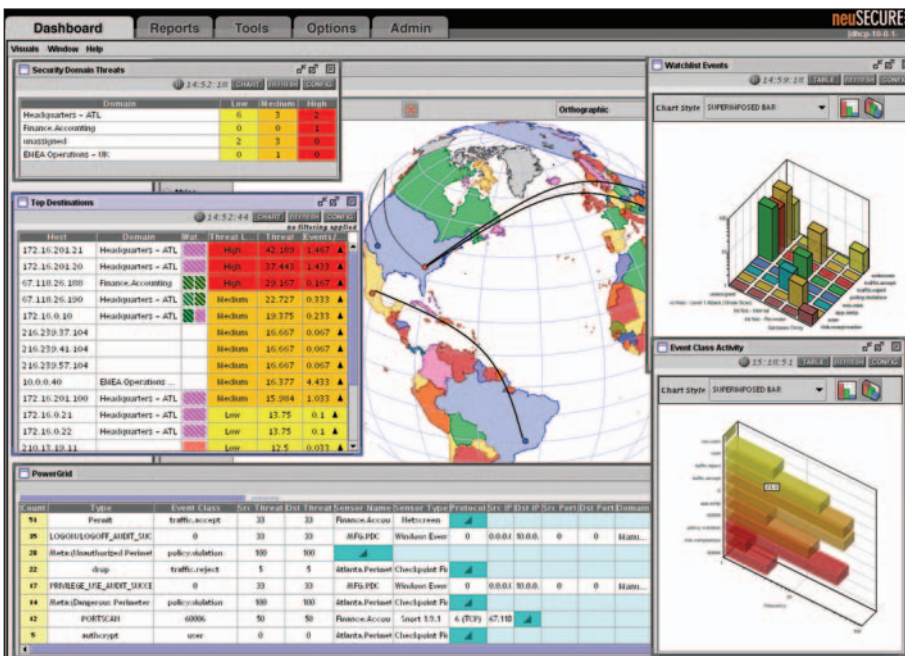
IBM Tivoli Security Operations Manager ist eine automatisierte und integrierte Lösung für IT-Sicherheitsteams. Sie können damit die Ressourcen gezielt schützen und die Verfügbarkeit von Services optimieren. Die SIEM-Plattform (Security Information and Event Management) des IBM Tivoli Security Operations Manager kann Effektivität, Effizienz und Transparenz von Sicherheitsabläufen und Risikomanagement deutlich verbessern. Die Sicherheitsdaten aus der gesamten technischen Infrastruktur werden zentralisiert und gespeichert. So können viele sich wiederholende, zeitintensive Aktivitäten automatisiert werden. Dadurch werden Sicherheitsabläufe effizienter. Der Tivoli Security Operations Manager bietet eine ganzheitliche Sicht der Sicherheitsaufstellung und der verschiedenen Möglichkeiten, Detailabfragen und -analysen bei Attacken schnellstmöglich durchzuführen. Unternehmen steht damit ein nützliches Tool zur Verfügung, um unbefugte Zugriffe zu vermeiden und die Sicherheit im Unternehmen zu optimieren.

Vorteile

- Zentralisierung von Sicherheitsoperationen organisations-, technologie- und prozessübergreifend
- Ausrichtung der Sicherheitsoperationen an den IT-Operationen und Geschäftsprioritäten für eine deutlich verbesserte Serviceverfügbarkeit
- Einhaltung von Compliance-Vorgaben und Richtlinien für das Risikomanagement im Unternehmen
- Schnellere Erkennung und Behebung von Sicherheitsverstößen

Unterstützte Plattformen: Linux, Solaris

ibm.com/software/tivoli/products/security-operations-mgr/



Dashboard von Tivoli Security Operation Manager

■ Datensicherung

IBM Tivoli Storage Manager

Die IBM Tivoli Storage Manager Familie verfügt über eine Vielzahl von Funktionalitäten, um Daten zentral und automatisch zu sichern. Sie schützt vor Datenverlust und den damit verbundenen Risiken, verringert die Komplexität des Sicherungssystems und erleichtert die Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen. Für die Administratoren stehen leistungsfähige Werkzeuge zur Verfügung. Das Speichermanagement ist unabhängig von der Art der Client-Plattform. Der Tivoli Storage Manager arbeitet mit verschiedenen Technologien, um Daten schnell, flexibel und störungsarm zu sichern und wiederherzustellen. Er schützt Systeme vom Notebook bis zum Mainframe mit einer Vielzahl von Betriebssystemen und Verbindungsarten, ob Internet, Wide Area Networks (WANs), Local Area Networks (LANs) oder Storage Area Networks (SANs). Daten können gleichzeitig in Pools vor Ort und an anderen Standorten geschrieben werden, sodass die Speicherhierarchie mit Bandspeichern oder Plattenspeichern optimal ausgenutzt wird. Zu den Merkmalen von Tivoli Storage Manager gehören eine Web-basierte Verwaltung, intelligente Datenverschiebungs- und -speichertechniken sowie umfassende, richtlinienorientierte Automatisierungsfunktionen. Ihr Zusammenwirken erhöht die Sicherheit der Daten und verringert den Zeit- und Verwaltungsaufwand. Datenarchive werden über einen definierten Zeitraum ebenfalls mithilfe einer richtliniengesteuerten Automatisierungsfunktion verwaltet.

Vorteile

- *Automatisierung der Datensicherung und -wiederherstellung*
- *Unterstützung für eine breite Palette von Plattformen und Speichergeräten*
- *Zentralisierung des Speichermanagements und der Archivierungsoperationen*
- *Integrierte, optionale automatisierte Dateimigration für das Speichermanagement (Hierarchical Storage Management, HSM)*

Unterstützte Plattformen: AIX, HP-UX, Windows 2000, Windows Server 2003, Solaris, OS/390, z/OS, Linux

ibm.com/software/tivoli/products/storage-mgr

Die folgenden optionalen Module für Tivoli Storage Manager unterstützen besonders geschäftskritische Anwendungen, die das ganze Jahr rund um die Uhr verfügbar sein müssen, mit allen Vorteilen des zentralen Datenschutzes ohne Unterbrechungen der Services.

IBM Tivoli Storage Manager for Application Servers

Schützt WebSphere Umgebungen, d.h. Verwaltungsdatenbank, Konfigurationsdaten und implementierte Anwendungen, ohne Beeinträchtigung der Anwendungsverfügbarkeit.

IBM Tivoli Storage Manager for System Backup and Recovery

Stellt ein umfassendes Tool für Sicherungen, Wiederherstellungen und Neuinstallationen von Systemen bereit, einschließlich Funktionalitäten für komplette Wiederherstellungen.

IBM Tivoli Storage Manager for Databases

Sichert Informix, Oracle und Microsoft SQL Daten unabhängig von der Art und dem Ort ihrer Speicherung.

IBM Tivoli Storage Manager for Copy Services

IBM Tivoli Storage Manager for Advanced Copy Services

Schützen aufgabenkritische Daten, die rund um die Uhr verfügbar sein müssen, durch Snapshot Backup.

IBM Tivoli Storage Manager for Storage Area Networks

Ermöglicht über SANs angeschlossenen Storage-Manager-Servern und Storage-Manager-Client-Computern, ihre direkten Netzverbindungen zu Speichereinheiten maximal auszunutzen.

IBM Tivoli Storage Manager for Enterprise Resource Planning (ERP)

Schützt wichtige SAP R/3-Systemdaten effizienter, konsistenter und zuverlässiger.

IBM Tivoli Storage Manager for Hardware

Sichert ohne Einschränkungen der Leistung Daten in geschäftskritischen Datenbanken, die rund um die Uhr verfügbar sein müssen.

IBM Tivoli Storage Manager for Mail

Automatisiert den Datenschutz von Lotus Domino und Microsoft Exchange-E-Mail-Servern. Die Systeme brauchen nicht heruntergefahren zu werden.

IBM Tivoli Storage Manager for Space Management

Verlagert automatisch inaktive Daten, um Online-Plattenspeicher für wichtige aktive Daten freizugeben.

IBM Tivoli Storage Manager HSM (Hierarchical Storage Management) for Windows

Basiert auf Richtlinien und verwaltet die Migration von Windows-Dateien, transparent für den Benutzer und unter effizienter Verwendung der Speichereinheiten.

■ Virtualisierung

IBM TotalStorage Productivity Center

IBM TotalStorage Productivity Center vereinfacht das Management von traditionellen und virtualisierten SAN-Umgebungen. Der Aufwand für das Management offener, komplexer Speicherinfrastrukturen wird reduziert, Speicherkapazitäten können besser ausgenutzt werden und die Administratoren können produktiver arbeiten. TotalStorage Productivity Center ist eine Grundlage für den Einsatz flexibler Speicherinfrastrukturen für On Demand Anforderungen.



Vorteile

- *Umfassende Überwachung und Verfolgung der Performance von SMI-S-kompatiblen Speichereinheiten, die über ein SAN angeschlossen sind*
- *Management der erweiterten Services für die Speicherreplikation (Peer-to-Peer Remote Copy und FlashCopy)*
- *Höhere Anwendungsverfügbarkeit durch automatisierte Bereitstellung von Speicherkapazitäten*
- *Bessere Ausnutzung und höhere Verfügbarkeit der Speicherkapazität von Dateisystemen und Datenbanken*
- *Einfachere Überwachung, Verwaltung und Steuerung (Zonen) von Komponenten der SAN-Struktur*

IBM TotalStorage Productivity Center setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

IBM TotalStorage Productivity Center for Fabric

Erlaubt Administratoren die Überwachung und Steuerung heterogener SANs über eine zentrale Konsole.

IBM TotalStorage SAN Volume Controller

Integriert IBM Virtualisierungstechnologien, Fibre Channel Switches und RAID-Speichertechnologien.

IBM TotalStorage SAN File System

Erlaubt das zentrale, richtlinienbasierte Speichermanagement und vereinfacht so das Datei- und Datenmanagement.

IBM TotalStorage Productivity Center for Disk

Ermöglicht Administratoren die Konfiguration und Überwachung des Leistungsverhaltens von SAN-verbundenen Platten.

IBM TotalStorage Productivity Center for Data

Erlaubt das intelligente Kapazitätsmanagement und die Automatisierung von Dateisystemen und Datenbanken.

IBM TotalStorage Productivity Center for Replication

Verwaltet erweiterte Services für die Speicherreplikation wie Peer-to-Peer Remote Copy und FlashCopy.

IBM Tivoli Automated Tape Allocation Manager for z/OS

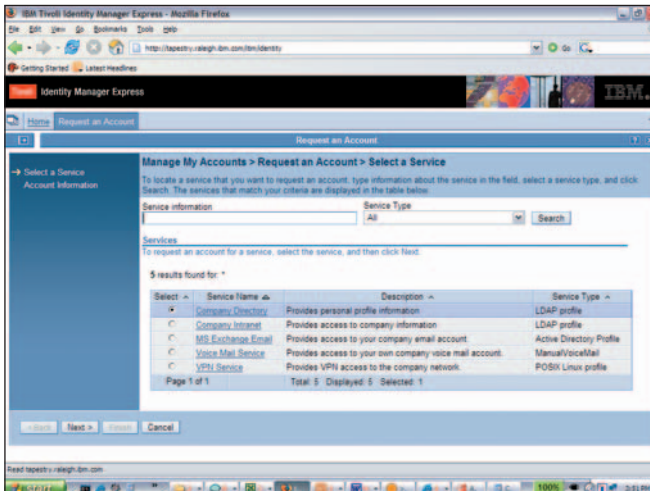
Stellt die optimale Nutzung und den effizienten Betrieb von Bandspeicherressourcen sicher.

IBM Tivoli Tape Optimizer on z/OS

Migration von Banddaten zu/von virtuellen Band-Servern oder Bandkassetten mit hoher Dichte.

IBM Tivoli Identity Manager Express

IBM Tivoli Identity Manager Express V4.6 bietet einfache, sichere und effektive Funktionalitäten, mit denen mittelgroße Unternehmen Kennwörter, Benutzerkonten und Zugriffsberechtigungen einrichten, verwalten und kontrollieren können. Durch zentralisiertes Management und Administrationsfunktionen für die Endbenutzer verringert sich der Aufwand für den Administrator. IBM Tivoli Identity Manager Express kann einfach installiert und somit rasch eingesetzt werden.



Vorteile

- Flexibel einsetzbare, vordefinierte Self-Service-Funktionen für Kennwort-Zurücksetzung und Account-Updates
- Vereinfachter Benutzerzugriff und leichtere Überwachung der Zugriffsberechtigungen durch Workflows für Genehmigungen und Neuzertifizierungen
- Reduzierung von Inkonsistenzen und Fehlern durch automatisierte Account-Übergabe und Genehmigungen
- Dynamische Berichterstellung für die schnellere Vorbereitung auf interne Prüfungen
- Vergrößerter Funktionalitätsumfang durch benutzerfreundliche, rollenbasierte Schnittstelle
- Reduzierung des Verwaltungsaufwands durch einfache Installation und Implementierung

Unterstützte Plattformen: Linux, Windows 2003 Enterprise Edition, Windows Server 2003

ibm.com/software/tivoli/products/identity-mgr-express/

IBM Tivoli Composite Application Manager Basic for WebSphere

IBM Tivoli Composite Application Manager Basic for WebSphere V6.0 ermöglicht die Überwachung und Verwaltung von Java-2-Plattform-Enterprise-Edition-(J2EE-)Anwendungen, die auf der IBM WebSphere Application Server-Plattform ausgeführt werden. Mit seinen Diagnose-, Berichts- und Analyse-Tools können Administratoren Leistungsprobleme bei WebSphere in Produktions- und Testumgebungen aufdecken und analysieren. So werden hohe Verfügbarkeits- und Leistungsstandards aufrechterhalten. Anwendungsentwickler erhalten fundierte Daten zum Status von Produktions- und Vorproduktionsumgebungen. Über kritische Leistungsmessdaten können Ursachen von Engpässen oder anderen Mängeln in Anwendungs-Code oder Server-Ressourcen ermittelt werden.

Vorteile

- Schnelle Identifizierung von Anwendungs- und Serverproblemen
- Überwachung des ordnungsgemäßen Betriebs von WebSphere-J2EE-Anwendungen
- Anzeige noch nicht beendeter Transaktionen
- Diagnose von Engpässen durch Anzeige des Ausführungsablaufs einer Transaktion
- Erstellung von Berichten, die Leistungstrends anzeigen und Weichenstellungen für weiteres Wachstum ermöglichen

Unterstützte Plattformen: AIX, HP-UX, Linux, OS/400, SUN Solaris Windows

ibm.com/software/tivoli/products/composite-application-mgr-websphere/

IBM Tivoli Continuous Data Protection for Files

IBM Tivoli Continuous Data Protection (CDP) for Files schützt Daten in Echtzeit bei einer Vielzahl von Systemen, ob Datenserver oder Endbenutzer-Desktops und -Laptops. Backups werden nicht in bestimmten Zeitintervallen erstellt, sondern erfolgen kontinuierlich in dem Moment, in dem die Daten gespeichert werden. IBM Tivoli CDP lässt sich in wenigen Minuten installieren und konfigurieren und arbeitet unsichtbar im Hintergrund. Mit IBM Tivoli CDP können drei verschiedene Backup-Ziele bzw. Replikationslokationen definiert werden, um Dateien mit hoher Priorität zu sichern: die lokale Festplatte oder USB/FireWire-Festplatte, ein Datenserver oder Network Attached Storage (NAS) sowie der IBM Tivoli Storage Manager. IBM Tivoli CDP erkennt jede Dateispeicheroperation und sichert die entsprechenden Dateien auf das definierte Backup-Ziel. Die Dateien sind somit gegen Beschädigung, Verlust, Benutzerfehler, Viren und Systemausfälle geschützt. Im Gegensatz zum täglichen, wöchentlichen oder monatlichen Backup bleiben keine ungeschützten Zeitfenster für sensible Daten offen.

Vorteile

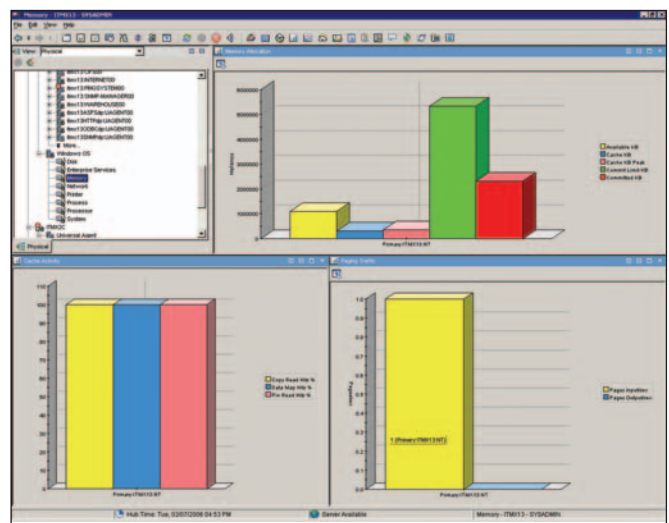
- *Einfache Implementierung und Bereitstellung, für kleine Büros ebenso wie für Tausende von Benutzern in einem großen Unternehmen*
- *Direkter Nutzen und rascher ROI schon bei der ersten Wiederherstellung einer Datei*
- *Schneller Einsatz ohne Einrichten von komplexen oder Server-seitigen Infrastrukturen*
- *Mehr Möglichkeiten, Dateien eines Benutzers im Ernstfall wiederherstellen zu können, durch kontinuierliche Replikation von Änderungen und Replikation auf verschiedene Geräte*

Unterstützte Plattformen: Windows 2003, Windows XP

ibm.com/software/tivoli/products/continuous-data-protection/

IBM Tivoli Monitoring Express

Durch IBM Tivoli Monitoring Express können SMB-Unternehmen auf eine Vielzahl von Best Practices und Leistungsmessdaten zurückgreifen, um Infrastrukturprobleme zu erkennen und zu lösen. So lassen sich Korrekturen frühzeitig vornehmen, noch bevor sich Fehler wie Engpässe, Leistungseinschränkungen oder Ausfälle für den Endbenutzer bemerkbar machen. IT-Mitarbeiter erhalten kritische Informationen zeitgerecht und bedarfsorientiert und über ein einheitliches, zentralisiertes Portal. So können sie heterogene Umgebungen mit Betriebssystemen, Datenbanken und Anwendungen besser überwachen und verwalten. Die Software lässt sich in weniger als zwei Stunden installieren und implementieren.



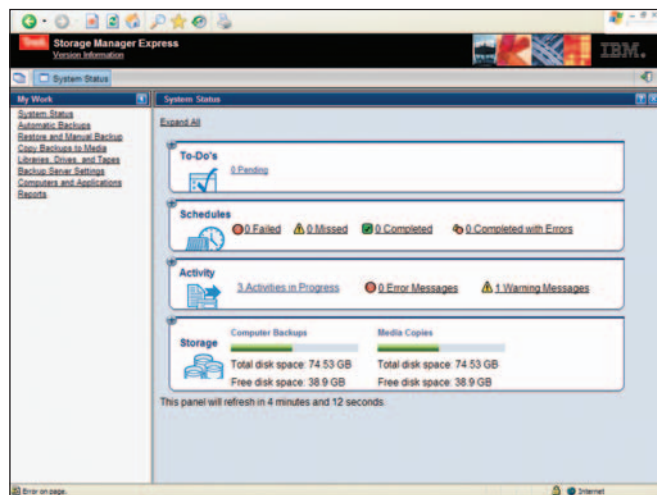
Vorteile

- *Schnelle Erkennung und Lösung von Problemen bei kritischen Komponenten in der IT-Infrastruktur von SMB-Unternehmen*
- *Senkung der IT-Gesamtbetriebskosten durch einfache Installation, Implementierung und kurze Realisierungszeiten*
- *Übersichtliche Visualisierung der Echtzeit- und Protokoll-daten zum Leistungsverhalten in Tabellen- und Diagrammform*
- *Höhere Leistungsfähigkeit durch Expertenunterstützung und Prozessautomatisierung*
- *Automatische Verfolgung des Status kritischer Komponenten in heterogenen IT-Umgebungen und Ausgabe von Alerts bei auftretenden Problemen*
- *Benutzerfreundliche, leistungsfähige Überwachungs-Tools für IT-Mitarbeiter verringern den Schulungsbedarf*

ibm.com/software/tivoli/products/monitor-express/

IBM Tivoli Storage Manager Express

IBM Tivoli Storage Manager Express schützt Unternehmensdaten vor Ausfällen und anderen Fehlern, indem Backup-Daten innerhalb einer Offline-Speicherhierarchie gespeichert werden. Kleinere und mittelständische Unternehmen können sofort von Best Practices profitieren. Die Verwaltung erfolgt Web-basiert; die Datenbewegung und -speicherung beruht auf intelligenten Technologien mit weitreichenden, richtlinienbasierten Automatisierungsfunktionen. IBM Tivoli Storage Manager Express ist eine zuverlässige, kosteneffiziente Backup-/Recovery-Lösung für alle Unternehmensanforderungen. Wenn das Unternehmen und damit auch die Speicheranforderungen wachsen, ist eine einfache Migration zur Extended Edition möglich.



Vorteile

- Zuverlässige Lösung für Daten-Backups sowie schnelle Datenwiederherstellung und -speicherung entsprechend den Geschäftsanforderungen
- Installation, Konfiguration und erstes Backup innerhalb einer Stunde möglich
- Geringere Betriebskosten und höhere Mitarbeiterproduktivität durch Abstimmung der Software auf die Anforderungen von SMB-Unternehmen
- Einfache Migration zu IBM Tivoli Storage Manager Extended Edition bei wachsenden Speicheranforderungen

ibm.com/software/tivoli/products/storage-mgr-express/

IBM Tivoli Provisioning Manager Express

Mit Tivoli Provisioning Manager Express stehen kleineren und mittleren Unternehmen benutzerfreundliche und günstige Lösungen für PC-Umgebungen zur Verfügung: Verwaltung der Software-Verteilung, von Programmkorrekturen, Hardware-Beständen und IT-Ressourcen. Das Portfolio besteht aus den beiden Komponenten

- *IBM Tivoli Provisioning Manager Express for Inventory V4.1.0*
- *IBM Tivoli Provisioning Manager Express for Software Distribution V4.1.0*

IBM Tivoli Provisioning Manager Express for Inventory

Diese Komponente ist eine Einstiegslösung für das Informationsmanagement. Sie bietet Berichtsfunktionen zum Hardware- und Software-Bestand in einer PC-Umgebung. Die Lösung besteht aus einem Client-Agenten, der Hardware- und Software-Informationen sammelt, einem zentralisierten Daten-Repository sowie einer Web-basierten Konsole, mit der die gesammelten Informationen schnell und leicht verwaltet und angezeigt werden können. Funktionen zur Software-Verteilung sowie zu Programmkorrekturen (Patches) sind nicht enthalten.

Vorteile

- *Komfortables Bestands- und Ressourcenmanagement in PC-Umgebungen*
- *Einfache Bedienung durch speziell für kleine und mittlere Unternehmen konzipierte, Web-basierte Benutzeroberfläche*
- *Einfache Erweiterung durch Aktualisierung auf IBM Tivoli Provisioning Manager Express*

ibm.com/software/tivoli/products/prov-mgr-express-inventory/

IBM Tivoli Provisioning Manager Express for Software

Distribution

Diese Komponente bietet umfassende, schnell einsetzbare Funktionalitäten zur Software-Verteilung und für das Patch-, Bestands- und Ressourcenmanagement. Die Lösung ist Web-basiert und einfach bedienbar, sodass ein rascher Start in die Verwaltung der Unternehmens-PCs erfolgen kann. Zur Verfügung gestellt werden ein Client-Agent auf den verwalteten PCs sowie ein zentralisiertes Daten-Repository.

Vorteile

- *Enthält alle grundlegenden Funktionen für die Software-Verteilung sowie das Patch-, Bestands- und Ressourcenmanagement in PC-Umgebungen*
- *Ist besonders auf die Anforderungen von kleinen und mittleren Unternehmen zugeschnitten*
- *Einfache Implementierung und Bedienung*

ibm.com/software/tivoli/products/prov-mgr-express-software-distribution/



■ IBM Tivoli-Software im Einsatz

Bankhaus Reuschel & Co. : IBM Tivoli Storage Manager und Cristie Baremachine Recovery Manager für mehr Datensicherheit und Verfügbarkeit

Die Münchner Privatbank, die ihren geschäftlichen Schwerpunkt traditionell in der Betreuung vermögender Privatkunden und des unternehmerischen Mittelstandes hat, wechselte auf den IBM Tivoli Storage Manager und den Cristie Baremachine Recovery Manager, um der Sicherung und Archivierung der sensiblen Kundendaten gerecht zu werden. Die ständig wachsenden Speicheranforderungen und Datenspeichervorgaben sollten zukunftsorientiert optimiert werden. Eine hohe Verfügbarkeit der Kundendaten ist durch die neue Lösung jederzeit gewährleistet und auch für den Katastrophenfall, z.B. beim Ausfall eines Servers oder gar beim Ausfall eines Standortes, ist die Datensicherheit nun kein Thema mehr.

DATEV: im Internet-Business mit Tivoli und WebSphere noch mandantenfähiger.

Die DATEV eG in Nürnberg bietet Lösungen für die Inhouse-Verarbeitung und Online-/Rechenzentrums-Dienstleistungen für Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und Rechtsanwälte sowie deren Mandanten. Mit 39.000 Mitgliedern (2006), 5.400 Mitarbeitern und einem Umsatz von 584 Mio. Euro (2006) zählt DATEV zu den größten Informationsdienstleistern und Software-Häusern in Deutschland. Schnelle und effiziente Kommunikationswege auf dem jeweils neuesten Stand der Technik haben bei DATEV Tradition. Dabei gelten extrem hohe Sicherheitsstandards, auch durch gesetzliche Vorgaben. Das DATEV-Portal datev.de besteht aus einem öffentlichen Bereich für allgemein zugängliche Informationen und einem nicht öffentlichen Bereich für DATEV-Mitglieder, deren Mitarbeiter und Mandanten sowie DATEV-Partner. Der Türöffner für diesen Bereich ist die SmartCard. Aufgrund der langjährigen guten Erfahrungen mit IBM entschied sich DATEV für den IBM Tivoli Access Manager for E-Business. Über den Tivoli Access Manager werden die Benutzer ausschließlich mit einem SmartCard-basierten digitalen Zertifikat angemeldet. Ein kundenspezifisches Zusatzmodul integriert die historisch gewachsene Rechte-Infrastruktur. Der Zugriff auf die eigentlichen Anwendungen erfolgt mittels Single-Sign-On-Technik. Dabei werden die unterschiedlichsten Zielplattformen angebunden, unabhängig von deren spezifischen Eigenschaften, zum Beispiel IBM WebSphere Application Server, Oracle, Microsoft IIS oder Apache. Dies ist ein weiterer konzeptioneller Vorteil des Tivoli Access Manager for E-Business. Das bestehende zentrale Benutzerverzeichnis von DATEV konnte über das kundenspezifische CDAS-Modul mithilfe des Tivoli Access Managers angebunden werden. Grundsätzlich gehört zum Tivoli Access Manager auch der Tivoli Directory Server, welcher ein zentrales LDAP-Benutzerverzeichnis zur Verfügung stellt. Inzwischen wurden über die neu geschaffene Infrastruktur über 50 Services und Dienstleistungen realisiert. Horst Bachmann, Leiter Entwicklung für Kommunikations- und Security-Produkte, DATEV eG, Nürnberg: „Eine sehr gut gelungene Balance zwischen Security und Usability!“

eGovernment in Wolfsburg: sichere und einfache

Zugangsberechtigungen per Mausklick. Die Stadt Wolfsburg beschäftigt in der Verwaltung rund 1.500 Mitarbeiter. Die hausinterne Fluktuation, etwa vom Sozialamt in die Bürgerdienste oder an eine andere Stelle, wo gerade Bedarf bestand, war enorm. Um den Aufwand für die komplexen, bislang manuell gelösten Berechtigungsprozesse zu verringern, beschloss der Verwaltungsvorstand in Zusammenarbeit mit der IT-Abteilung der Stadt Wolfsburg die Einführung eines Identity- und -Access-Management-Systems (IAMS). Die Stadt Wolfsburg entschied sich dabei für die Tivoli Identity und Tivoli Access Management Lösungen von IBM. Vertrauen, Preis-Leistungs-Verhältnis und Unternehmensgröße waren die wichtigsten Gründe, die für IBM sprachen. Die IBM Software-Produkte Tivoli Identity Management (TIM) und Tivoli Access Management (TAM) sollten in Zukunft automatisches User- und Access-Management bei der Stadtverwaltung ermöglichen; letzteres sollte auch den Zugriff auf ein in der Planung befindliches eGovernment-Portal sichern. Zunächst wurde den internen Mitarbeitern ein Single Sign-On zugewiesen. Dafür war die exakte Profil- und Rollenerstellung sämtlicher Mitarbeiter der Stadtverwaltung erforderlich. Entsprechende Daten lagen hauptsächlich im Personalverwaltungssystem vor. Zum einen liefert dieses Informationen zu allen Mitarbeitern, die Leistungen von der Stadt beziehen, zum anderen ist hier ihr Aufgabenfeld hinterlegt, aus welchem sich ableiten lässt, zu welchen Anwendungen der Mitarbeiter Zugang haben sollte. Im nächsten Schritt wurden innerhalb des Active Directory die Gruppen eingerichtet, um den rollenspezifischen Zugriff auf das Mitarbeiterportal zu ermöglichen. Die entsprechenden Rollenprofile wurden zusammen mit den Fachabteilungen erstellt. Ende Oktober 2006 konnte den Mitarbeitern der Single Sign-On-Zugang an ihrem Arbeitsplatz eingerichtet werden. Vor allem die Automatisierung der Workflows führt zu enormen Effizienzvorteilen. Die kompletten Genehmigungsprozesse, die bisher manuell auf Papierbasis abliefen, werden in Zukunft entscheidend beschleunigt werden können.

JUMO: IBM Tivoli Monitoring für die schnelle, genaue Analyse und Behebung von IT-Problemen.

Qualitativ hochwertige, präzise Instrumente, Geräte und Systeme von JUMO messen, regeln und registrieren physikalische Größen in unterschiedlichen Branchen und Aufgabengebieten. Die JUMO GmbH & Co. KG in Fulda hat sich als einer der weltweit führenden Hersteller profiliert. JUMO setzt als erfolgreiches mittelständisches Unternehmen auf konsequente Kundennähe. Neben sechs Niederlassungen und 15 Büros in Deutschland gibt es 18 Tochtergesellschaften und mehr als 40 Vertretungen im Ausland. Die IT wird vom Stammhaus in Fulda aus gesteuert und betreut. Eine Vielzahl von IT-Komponenten wird also koordiniert und vernetzt betrieben. Und sie müssen zentral überwacht und administriert werden. Heute erfolgt das zentralisierte Monitoring von Servern, Betriebssystemen und Datenbanken durch Agenten und in Echtzeit mit IBM Tivoli Monitoring V.6.1. Alle integrierten Prozesse und wichtigen Netzwerkkomponenten wie Switches oder Firewalls werden ständig beobachtet und überwacht. Die IT-Betreuer von JUMO blicken auf ihrem Eingangsbildschirm auf eine Landkarte mit den JUMO-Standorten. Wenn dort etwas mit einzelnen Komponenten nicht stimmt und es Fehlermeldungen oder Performance-Probleme gibt, erschließt sich dies durch die Visualisierung sofort. Die Situationsereigniskonsole gibt detaillierte Informationen. Stefan Schmitt, Gruppenleiter IT-Infrastruktur, JUMO GmbH & Co. KG, Fulda: „Wir können jetzt 16 internationale Standorte mit rund 60 Systemen zentral von Fulda aus überwachen und administrieren, ob System i, Linux oder Windows Plattformen. Weitere Standorte und Systeme sollen folgen. Auch Citrix und VMware sind bereits in das zentrale Monitoring einbezogen worden.“ Vorgeschlagen und gemeinsam mit zwei IT-Fachleuten von JUMO implementiert hat diese Lösung die GIS Gesellschaft für Informationssysteme mbH in Hannover, ein IBM Premier Business Partner. Stefan Schmitt: „Kosten und Funktionalität liegen für uns als mittelständisches Unternehmen im idealen Rahmen.“





IBM WebSphere Software

*Die durchgängig integrierte Entwicklungsplattform
für den gesamten Software-Lebenszyklus*

IBM Middleware und Anwendungsintegration in der On Demand Welt.

Gartner positioniert IBM auf dem Markt für Anwendungsintegration und Middleware als klare Nummer eins, quer durch alle Kategorien – vom Applikationsserver über Portale bis hin zur Integrationsplattform. Weltweit über 85.000 Kunden vertrauen bei der Lösung von Middleware- und Integrationsprojekten auf über 15 Jahre Erfahrung von IBM. Dafür investiert die IBM jedes Jahr rund 1 Milliarde US-Dollar in Forschung und Entwicklung der WebSphere-Technologie. Mit IBM WebSphere profitieren Unternehmen von einer offenen und gleichzeitig skalierbaren Plattform für die sichere Integration bestehender und neuer IT-Systeme. Dank offener Standards können alle Bausteine integriert werden, die das Unternehmen benötigt, unabhängig vom Hersteller. Damit bleiben bestehende Investitionen geschützt.

WebSphere ist ein wesentlicher Bestandteil der On Demand Vision von IBM. Die Plattform umfasst eine Reihe von mit Preisen ausgezeichneten On Demand Lösungen. Sie reichen vom Application Server über Business-Integration-, Portal-, E-Commerce- und Pervasive-Software bis hin zu mobilen Lösungen oder dem preisgünstigen Express-Portfolio für den raschen Einstieg. Unternehmen aller Größen können mit diesen Lösungen eine stabile IT-Infrastruktur einrichten, die Geschäftsprozesse von A bis Z integrieren und ins Web verlagern. WebSphere ist im Sinne von On Demand die flexible Plattform, um rasch auf geänderte Kundenanforderungen oder neue Marktchancen reagieren zu können.

Vorteil Schnelligkeit

Geschwindigkeit bei der Realisierung von Lösungen steht bei IBM WebSphere Software im Vordergrund. Große Unternehmen können aus einer Vielfalt von leistungsfähigen und attraktiven Angeboten auswählen und Spitzentechnologien rasch implementieren. So verschaffen sie sich Zeit- und damit Wettbewerbsvorteile gegenüber Mitbewerbern. Auch kleine und mittelständische Unternehmen können dank der benutzerfreundlichen, Eclipse-basierten Programmierumgebung IBM WebSphere Software schnell nutzen. Diese Programmierumgebung bindet wenig IT-Ressourcen und erleichtert die Software-Wartung und -Pfleger.

Vorteil Integration

In großen Unternehmen kann IBM WebSphere Software verschiedenste traditionelle Software-Lösungen in das aktuelle Konzept der serviceorientierten Architektur einbinden. Die immer höher entwickelten Integrationstechnologien bilden einen wesentlichen Teil der Software-Suite von IBM WebSphere. In kleinen und mittelständischen Unternehmen erleichtert die Interoperabilität von IBM WebSphere die Integration mit gängigen Anwendungen. IBM Experten unterstützen alle Initiativen mit ihrem umfassenden Know-how im Bereich der Unternehmensintegration.

Vorteil Standardisierung

IBM WebSphere Software ist für die komfortable Interaktion mit XML, Java, HTML und anderen weit verbreiteten Standards konzipiert. Die IT-Abteilungen großer Unternehmen, die mit offenen Standards vertraut sind, können WebSphere auch ohne externe Spezialisten betreiben. Bei kleinen und mittelständischen Unternehmen vereinfachen offene Standards die Einführung von langfristig flexiblen WebSphere Lösungen.

Vorteil Skalierbarkeit

IBM WebSphere Software bietet für große wie für mittlere und kleine Unternehmen die Sicherheit, dass implementierte Lösungen bei allen künftigen Änderungen, zum Beispiel bei den Belastungen oder bei der Ausweitung von Geschäftsmodellen, mitwachsen oder angepasst werden können.

Vorteil Flexibilität

Das Design der IBM WebSphere Software setzt Maßstäbe in Flexibilität und Effizienz. Verarbeitungsprozesse werden mit Network Deployment optimiert; Geschäftsprozesse werden mit Process Server optimiert und der Integration Developer sorgt für die einfache kundenspezifische Anpassung.

Vorteil Support

IBM WebSphere Software wird kontinuierlich gepflegt und weiterentwickelt, um WebSphere Kunden zu jeder Zeit die optimale Funktionalität bieten zu können. IBM betreut WebSphere Anwender zuverlässig und umfassend beim Einsatz der Lösungen und liefert rasch Antworten zu allen Fragen. Das trägt wesentlich zum langfristig wirtschaftlichen Betrieb bei.

Java: technologisches Fundament von IBM WebSphere

Java ist eine objektorientierte höhere Programmiersprache, die auf kontinuierlich weiterentwickelten offenen Standards basiert. In einer objektorientierten Sprache werden Computerprogramme durch das Modellieren von Klassen entwickelt. Diese Klassen enthalten intelligente Objekte, die Methoden für die Reaktion auf Nachrichten anwenden. Die technischen Details bestehen in den verschiedenen Varianten der Klassenableitung, die es ermöglichen, dass eine Klasse die Datenstruktur und die Methoden einer anderen Klasse übernimmt. Ein einfaches Beispiel hierfür ist ein Zeichenprogramm mit der Klasse 'Form' und der Unterklasse 'Polygon'. Dieses Programmierkonzept lässt sich äußerst erfolgreich bei der Entwicklung von Programmkomponenten für wiederverwendbare Bibliotheken umsetzen.

Der breite Einsatzbereich von IBM WebSphere beruht u. a. auf der Vielzahl von wiederverwendbaren Komponenten, die in die Software-Suite aufgenommen worden sind. Große Unternehmen können das ganze Potenzial von IBM nutzen, um aufwendige Lösungen für ihre Anforderungen zu entwickeln. Kleine und mittelständische Unternehmen können auf einzelne Produkte zurückgreifen, die nur die von ihnen benötigten Komponenten enthalten.

Eine höhere Programmiersprache ist dem Programmierer näher als dem System. Ihre Programmierkonstrukte sind natürlichen Denkprozessen sehr ähnlich und erleichtern dadurch die Implementierung. Um darüber hinaus eine effiziente Nutzung von Systemressourcen sicherzustellen, steht den Programmierern mit den WebSphere Accelerators eine Reihe von speziellen Werkzeugen zur Verfügung.

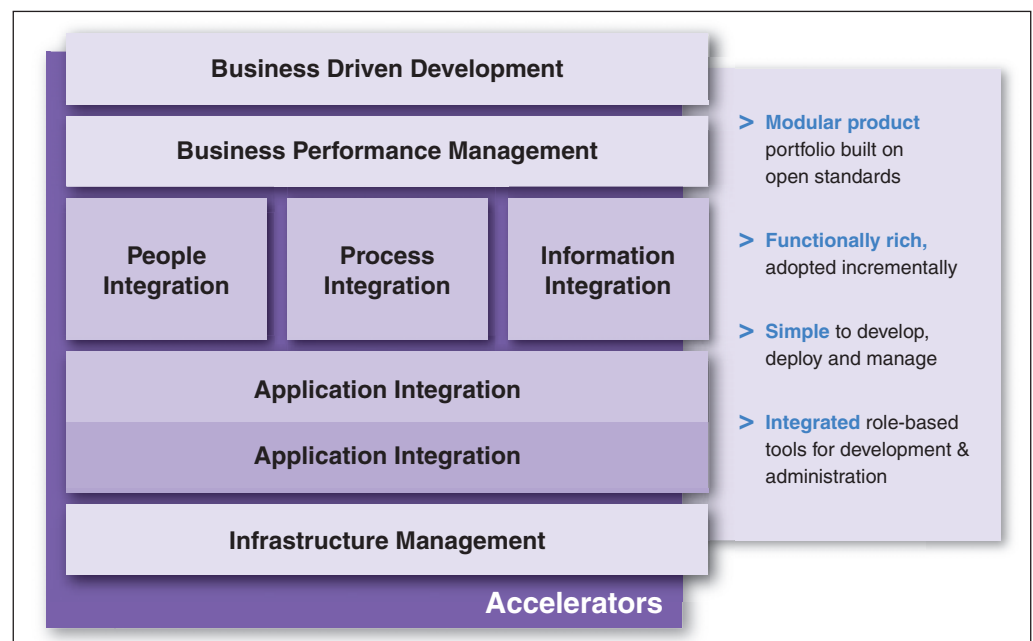
Durch die Nutzung offener Standards hat sich IBM WebSphere in vielen Unternehmen für die nahtlose Integration bestehender Software aus unterschiedlichen Hardware- und Software-Plattformen bewährt.

Integration auf allen Ebenen

IBM WebSphere liefert ein breites Spektrum von Integrations- und Infrastrukturfunktionen und kann so an jeden Bedarf im Unternehmen angepasst werden. Die Integration erfolgt auf mehreren Ebenen und in verschiedenen Kategorien. Dazu zählen Personen, Prozesse, Informationen, Anwendungen, Anwendungsinfrastruktur und Accelerators (siehe Abbildung).

Die verschiedenen Anwendungsbereiche und Produktlinien der IBM WebSphere Suite bilden diese funktionsbezogene Klassifizierung ab. Einige Produktlinien konzentrieren sich auf die geschäftlichen Aktivitäten von Unternehmen, andere auf die Orte, an denen diese Aktivitäten ausgeführt werden, und weitere auf die Ausführungsmethoden. Im Folgenden erhalten Sie einen Überblick über die WebSphere Produkte und -Produktvarianten für die Bereiche:

- *Anwendungs- und Transaktionsinfrastruktur*
- *Anwendungskonvertierung*
- *Integration von Geschäftsprozessen*
- *E-Commerce*
- *Middleware für drahtlose und sprachgestützte Anwendungen*
- *Portale*
- *Produktinformationsmanagement*
- *Netzwerk*



Klassifizierung nach Funktionalität

Anwendungs- und Transaktionsinfrastruktur

Die Kernfunktionalität von IBM WebSphere steckt in Anwendungs- und Transaktionsinfrastrukturen, die Anwendungen in einer praxistauglichen, sicheren und flexiblen Umgebung entwickeln, implementieren und ausführen. Das Software-Modell besteht aus Daten, Clients und IBM WebSphere Software, die den Clients die Daten bereitstellt.

ibm.com/software/info/ecatalog/de_DE/websphere/SW600.html?&S_TACT=none&S_CMP=none

■ IBM WebSphere Application Server

IBM WebSphere Application Server ist die branchenführende Java-basierte Anwendungsplattform. Ihre einfache Programmierung erfolgt in der integrierten IBM Rational Entwicklungsumgebung. IBM WebSphere Application Server steht inzwischen in mehr als 100 Lösungsvarianten zur Verfügung. Die Express Edition des Application Server stellt eine kosteneffiziente Lösung für den Einstieg in das On Demand Business dar. Die Network Deployment Extended Edition erweitert die Client-Server-Architektur um Funktionen für die einfache Verwaltung von Server-Gruppen. Die Network Deployment Edition bietet ausgereifte Tools, um Server-Farmen durch eine effiziente Lastverteilung zu optimieren.

Die Vorteile

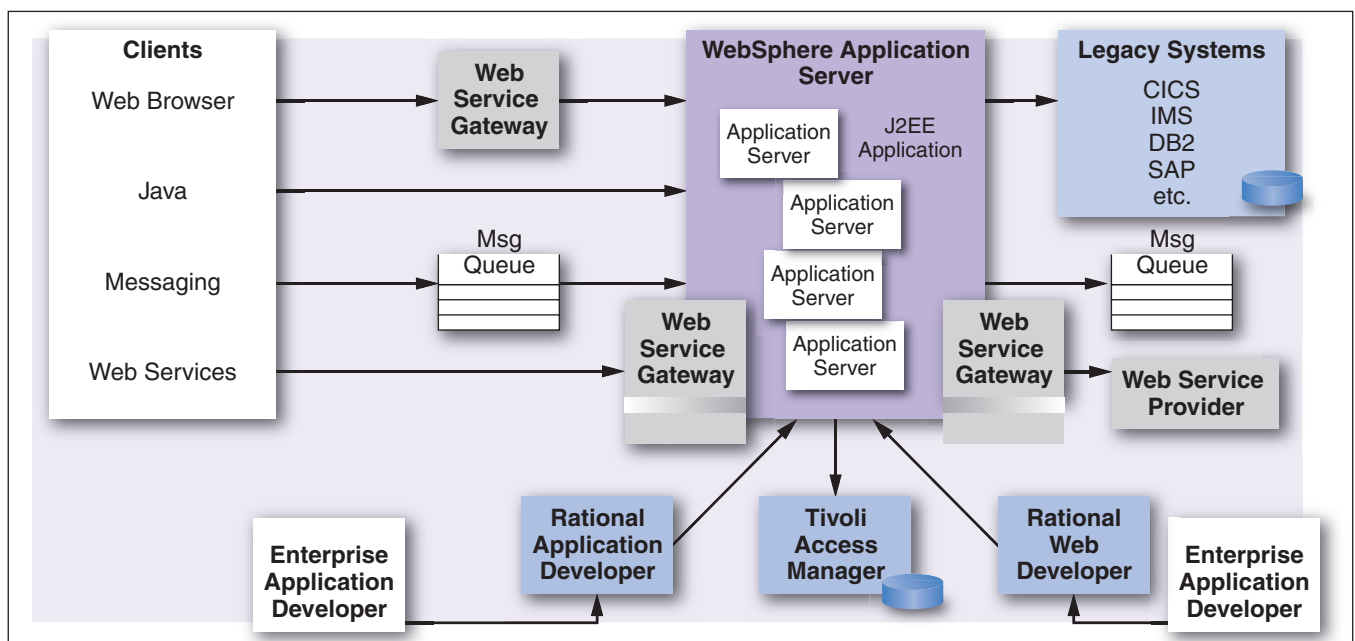
- Hoher Bedienkomfort für die vereinfachte Entwicklung und Implementierung von J2EE-Anwendungen und einfache Anwendungsmigration durch die Unterstützung von Servern für heterogene Anwendungen (Interoperabilität mit älteren Versionen)

- Lückenlose Sicherheit durch die enge Einbindung von IBM Tivoli Lösungen, wie IBM Tivoli Access Manager und Unterstützung des offenen WSS-Sicherheitsmodells (Web Service Security) für die Interoperabilität mit kundeneigenen, traditionellen oder von Dritten angebotenen Sicherheitslösungen
- Herausragende Leistung und umfassende Plattformunterstützung

Der Nutzen

- Grundbaustein für das gesamte Lösungsportfolio der IBM Software Group
- Optimale Ausnutzung von Kundenressourcen durch verbesserte Anwenderproduktivität und schnelle Betriebsbereitschaft; verringerter Einarbeitungsaufwand für Entwickler; Bereitstellung einer Plattform für die reibungslose Migration in erweiterte Konfigurationen
- Steigerung des Ertrags von bereits getätigten IT-Investitionen und Senkung der Gesamtbetriebskosten durch die Integration von Anwendungsressourcen in eine auf Web-Services basierende serviceorientierte Architektur (SOA)
- Verbesserung der Ressourcennutzung durch eine auf Unternehmen abgestimmte Servicequalität, sodass schnell expandierende Unternehmen ihre wachsenden Aufgaben mit weniger Mitteln bewältigen und ihre Gesamtbetriebskosten senken können
- Breite Plattformunterstützung für die Unternehmensintegration, sodass Unternehmen heterogene Umgebungen überbrücken und traditionelle IT-Assets wiederverwenden können

ibm.com/software/webservers/appserv/was/



IBM WebSphere Application Server

■ IBM WebSphere Application Server Community Edition

Die Community Edition ist ein erstklassiger J2EE-Anwendungs-Server, der auf die Anforderungen einer breiten Zielgruppe zugeschnitten ist und Entwicklungs- und Implementierungsaufgaben beschleunigt. IBM WebSphere Application Server Community Edition basiert auf offenen Standards und ist im kostenfreien Download erhältlich. IBM bietet für Benutzer der Community Edition einen professionellen Support an, der in mehrere Service- und Preisstufen unterteilt ist.

IBM beabsichtigt, dieses neue Modell auf alle IBM Produkte anzuwenden, bei denen es sich um Erweiterungen von Open-Source-Lösungen handelt.

ibm.com/software/info/ecatalog/de_DE/products/X298293D67655A34.html?&S_TACT=none&S_CMP=none

IBM WebSphere Application Server – Express

Der WebSphere Application Server – Express ist eine hochintegrierte und kosteneffiziente Einstiegslösung für E-Business. Diese Variante enthält einen vereinfachten Web-Anwendungs-Server, eine auf WebSphere Studio basierende Entwicklungsumgebung sowie Anwendungsbeispiele. Express nimmt wenig Ressourcen durch geringe Platzanforderungen in Anspruch und kann mit wenig Aufwand und assistenten-gestützt verwaltet werden.

Der WebSphere Application Server Express V6.1 stellt die flexible und sichere Anwendungsinfrastruktur für serviceorientierte Architekturen bereit. Zu den neuen funktionalen Erweiterungen gehören:

- Unterstützung durch Session Initiation Protocol (SIP) Servlet zur Erweiterung der Anwendungsreichweite auf Echtzeit-Multimedia-Elemente wie Voice, Video und Instant Messaging
- Unterstützung für erweiterte Web Service-Standards für sicherere Interaktionen sowie mehr Flexibilität und Kontrolle.
- Sicherheitsverbesserungen zur Reduzierung von Risiken und für höheren Bedienungskomfort
- Tools zur attraktiveren Gestaltung von Benutzeroberflächen und für kürzere Realisierungszeiten
- neue Optionen bei Verwaltung, Servicefreundlichkeit, Messaging und Installation für produktivere Umgebungen mit geringerer Fehleranfälligkeit
- vollständige Unterstützung für Java 2 Standard Edition (J2SE) 5.0 für produktivere Programmierarbeit

IBM WebSphere Application Server – Express unterstützt die neuesten Spezifikationen für JavaServer Pages, Java Servlet und Web Services und eignet sich deshalb besonders, um dynamische Web-Seiten aufzubauen. So lassen sich Informationen in Datenbanken anzeigen, einfache Aktualisierungen ausführen und Web Services erstellen und nutzen. Die Software kann sofort installiert werden, bietet Funktionalitäten zur vereinfachten Verwaltung und kann problemlos mit Back-End-Datenbanken verbunden werden. Damit ist sie gerade für mittelständische Unternehmen eine interessante Lösung.

ibm.com/software/info/ecatalog/de_DE/products/J105789V44928L22.html?&S_TACT=none&S_CMP=none

IBM WebSphere Extended Deployment

IBM WebSphere Extended Deployment erleichtert es in Kombination mit der Produktvariante Network Deployment von IBM WebSphere Application Server, verteilte IBM WebSphere Anwendungen zu nutzen. Mit Extended Deployment lässt sich im Unternehmen eine Grid-Umgebung aufbauen, die eine dynamische und zielgerichtete WebSphere-Hochleistungsumgebung für gemischte Anwendungstypen und die Umsetzung von Auslastungsmustern darstellt.

Zu den Vorteilen von IBM WebSphere Extended Deployment (Version 6.0) gehören:

- Vermeidung der kostenintensiven Ressourcenduplizierung
- Verbesserung der transaktionsorientierten Anwendungsleistung bei nahezu linearer Skalierbarkeit und fast hundertprozentiger Verfügbarkeit
- Ad-hoc-Aktualisierung von Geschäftsanwendungen und kontinuierliche Anwendungsverfügbarkeit
- vereinfachte Verwaltung von immer komplexeren Infrastrukturen mithilfe von übersichtlichen Analysen

ibm.com/software/info/ecatalog/de_DE/products/L698367H00814X59.html?&S_TACT=none&S_CMP=none

IBM Support for Apache Geronimo

IBM bietet fundierte technische Unterstützung für Apache Geronimo an, den Open Source Application Server der Apache Software Foundation. Mit diesem Support können Web- und J2EE(Java 2 Platform Enterprise Edition)-Anwendungen unter Verwendung von Apache Geronimo leichter entwickelt und implementiert werden.

Die Vorteile:

- *mehrere Unterstützungsoptionen je nach Geschäftsanforderungen: Basisunterstützung oder erweiterte Unterstützung*
- *direkte Verbindung zur Apache Geronimo Community: Als aktiver Teilnehmer an der Apache Geronimo Community stellt IBM alle Fehlerkorrekturen bereit und sorgt dafür, dass neue Funktionen im Sinne der Community-Ziele hinzugefügt werden*
- *einfacher Pfad zu wertschöpfenden Produkten: Über Apache Geronimo kann der Einstieg in die Welt der Application Server und ein späterer Umstieg auf IBM WebSphere erfolgen.*

ibm.com/software/info/ecatalog/de_DE/products/G970711108282C77.html?

■ IBM CICS Transaction Server

IBM CICS (Customer Information Control System) ist eine Familie von Anwendungs-Server- und Connector-Produkten. Mit ihnen werden geschäftskritische Anwendungen mit leistungsfähigen Konnektivitäts- und Verwaltungsfunktionen für Online-Transaktionen ausgestattet. IBM CICS Transaction Server stellt Funktionalitäten für die Anwendungsinfrastruktur zur Verfügung und unterstützt damit flexible On Demand Anwendungen. CICS steht für die erfolgreiche Einführung neuer Technologien und nimmt einen wichtigen Stellenwert innerhalb der IBM Middleware ein. CICS-Produkte werden sorgfältig weiterentwickelt. Dazu gehört die reibungslose Interoperabilität mit der IBM WebSphere Produktfamilie.

Die wichtigsten Funktionen und Vorteile von IBM CICS Transaction Server:

- *Interoperabilität einschließlich Unterstützung und Konfiguration in einer Vielzahl von Netzen*
- *flexibles Datenmanagement für den Zugriff auf Daten in Datenbanken, Betriebssystem-Datensätzen und CICS-eigenen Bereichen. Über die Dateisteuerungs-Schnittstelle besteht Zugriff auf transaktionsorientierte Dateisysteme, die auf Datensatzebene organisiert sind.*
- *Präsentationsmanagement, auch für die Gestaltung von Formularanwendungen*
- *Echtzeit-Services*
- *Services für die Anwendungsentwicklung, einschließlich Funktionen für die Entwicklung von COBOL-, C-, C++- oder PL/T-Anwendungen.*
- *Erweiterte Java-Unterstützung*
- *Unterstützung von Enterprise JavaBeans (EJB)*
- *Leistungs- und Systemmanagement mit zahlreichen Funktionen für den Hochleistungsbetrieb, effektives Workload-Management in Einzel- und Multiprozessorsystemen sowie Funktionen für die Leistungsüberwachung*

ibm.com/software/http/cics/tserver/

■ IBM WebSphere Process Server

IBM WebSphere Process Server zeichnet sich gegenüber IBM WebSphere Application Server durch noch stärker differenzierte Steuerungsfunktionen aus. Mit IBM WebSphere Process Server lassen sich zum Beispiel Services abhängig von Faktoren wie Tageszeit oder Client-Standort bereitstellen. IBM WebSphere Process Server ermöglicht Unternehmen auf hohem IT-technischen Niveau, die Feinabstimmung ihrer Server-Farmen zu messen und anzuwenden. Zu den wesentlichen Vorteilen des Process Server zählen:

- *visuelle Beschreibung von Prozessen, die Personen, Systeme, Anwendungen, Aufgaben, Regeln und die Interaktion zwischen diesen umfassen*
- *Unterstützung von Geschäftsprozessen mit kurzer und langer Laufzeit*
- *Bereitstellung einer transaktionsorientierten Rollback-Funktion für flexibel verbundene Geschäftsprozesse, die vom Anwendungs-Server nicht automatisch rückgängig gemacht werden können.*
- *integrierte Fehlerbehandlungsfunktionen für die einfache Handhabung von Ausnahmebedingungen im Workflow*
- *Akzeptanz von Java-Snippets und Artefakten als Teil von Geschäftsprozessen*

Weitere Vorteile sind die Unterstützung von Benutzer-Tasks, Regelsätze, Selektoren für dynamische Geschäftsprozesse, das Potenzial des Enterprise Service Bus (ESB), eine hochverfügbare und fehlertolerante Laufzeitumgebung, das leistungsfähige IBM WebSphere Business Partner Gateway (einschließlich Advanced Edition) sowie die vollständige Unterstützung offener Standards und branchenspezifischer Protokolle.

ibm.com/software/info/ecatalog/de_DE/products/F142479W63752P59.html?&S_TACT=none&S

IBM WebSphere Software im Einsatz

Wüstenrot Bausparkasse: erster Anwender von IBM WebSphere Process Server für serviceorientierte Architektur weltweit. Die Wüstenrot Bausparkasse AG in Ludwigsburg finanziert den Bau und Kauf von Eigenheimen und Eigentumswohnungen sowie Ausbaumaßnahmen, Instandsetzungen und Umschuldungen. Wüstenrot ist die drittgrößte private Bausparkasse in Deutschland. Als moderner Dienstleister hat das Unternehmen seine Abläufe im Kundenservice auf papierlose Sachbearbeitung umgestellt. Dazu zählte auch die Einführung eines elektronischen Postkorbs mittels des Konzepts der serviceorientierten Architektur (SOA). Darin sind der IBM Content Manager mit seinen Anwendungen auf der Basis des IBM WebSphere Process Server integriert. Er ermöglicht dem Unternehmen die papierlose Sachbearbeitung und damit eine erheblich schnellere Bearbeitung von Kundenanfragen zu Verträgen und Vertragsänderungen. Darüber hinaus führte die Lösung zu einer schnelleren und flexibleren internen Arbeitsverteilung und Arbeitsauslastung sowie zu besserer Messbarkeit der Dienstleistungsqualität. Die Wüstenrot Bausparkasse setzte die elektronische Postkorblösung ab Frühjahr 2006 bei 290 Anwendern im Kundenservice ein und führte bis Ende 2006 einen Roll-out bei weiteren 480 Anwendern durch. Wüstenrot ist damit als erstes Unternehmen weltweit mit dem IBM WebSphere Process Server 6 in Produktion gegangen.

Anwendungskonvertierung

IBM WebSphere Produkte ermöglichen es, traditionelle Anwendungen und vorhandene Informationen in neuen Geschäftsprozessen wiederzuverwenden.

■ IBM WebSphere Integration Developer

IBM WebSphere Integration Developer stellt IT-Mitarbeitern Programmier-Tools zur Verfügung, die speziell für die Entwicklung und Implementierung einer serviceorientierten Architektur ausgelegt sind. Die integrierte Entwicklungsumgebung erhöht den Wert bestehender IT-Investitionen, indem unabhängige Komponenten einfacher koordiniert werden können. Dabei profitieren die Anwender von den reichhaltigen Test-, Debugging- und Implementierungsfunktionen, in die die langjährigen Erfahrungen von IBM eingeflossen sind. Diese Funktionalitäten tragen zu einer produktiven Programmierarbeit bei und bilden das Fundament einer technologisch ausgereiften SOA im Unternehmen. IBM WebSphere Integration Developer gehört zu den Software-Tools, die wie IBM WebSphere Process Server einen wesentlichen Anteil am Erfolg der WebSphere-Familie haben und anspruchsvollen Anwendern fein differenzierte Steuerungsfunktionalitäten bieten.

[ibm.com/software/info/ecatalog/de_DE/products/
F754766F19988Z3](http://ibm.com/software/info/ecatalog/de_DE/products/F754766F19988Z3)

Integration von Geschäftsprozessen

Die unternehmensübergreifende End-to-End-Integration von Geschäftsprozessen verbessert die Reaktionsfähigkeit von Unternehmen.

[ibm.com/software/info/ecatalog/de_DE/category/SW900.html?&S_TACT=none&S_CMP=none](https://www.ibm.com/software/info/ecatalog/de_DE/category/SW900.html?&S_TACT=none&S_CMP=none)

IBM WebSphere Business Modeler

Die IBM WebSphere Business Modeler Produkte dienen dazu, Geschäftsprozesse vollständig zu visualisieren, zu erfassen und zu dokumentieren. Collaboration-Funktionen tragen dazu bei, schnelle geschäftliche Ergebnisse zu erzielen, indem Expertenteams Geschäftsmodelle klar definieren und Ineffizienzen beseitigen können. Sie können Geschäftsprozesse modellieren, implementieren, überwachen und über wesentliche Leistungsindikatoren (KPIs), Alerts und Triggers Maßnahmen festlegen, um die Geschäftsprozesse kontinuierlich zu optimieren. Anschließend werden diese eng mit den strategischen Unternehmenszielen verknüpft. Mit IBM WebSphere Business Modeler Produkten können Unternehmen ein sehr differenziertes Wissen über geschäftliche Abläufe erlangen und sich so Wettbewerbsvorteile verschaffen.

IBM WebSphere Business Modeler Produkte können die Lücke schließen, die aufgrund der unterschiedlichen Betrachtung von betriebswirtschaftlichen Faktoren zwischen den Geschäftsbereichen eines Unternehmens und dessen IT-Abteilung besteht. Die Anforderungen der IT-Abteilung an die Systemdefinition werden klar formuliert. Denn beide Seiten nutzen ein gemeinsames Framework, das über einen gemeinsam genutzten, auf Eclipse 3.0 basierenden Arbeitsbereich implementiert wurde.

Bei einem Geschäftsprozess handelt es sich um einen definierten Satz von Aktivitäten, die zu bestimmten Ergebnissen führen. Indem die Prozesse modelliert werden, können bewährte Verfahren gut dokumentiert und kommuniziert werden. Mit diesem komfortablen Modellierungs- und Simulations-Tool können Experten, die über fundierte Unternehmenskenntnisse verfügen, kritische Geschäftsprozesse präzise modellieren.

Die Funktion zur Bearbeitung von Geschäftszahlen ermöglicht es, die wesentlichen Leistungsindikatoren (KPIs) und Messkriterien für das Unternehmen festzulegen. Bei der Modellierung der Datenbestände liefert das Informationsmodell eine Sicht der Daten und beschreibt deren genaue Verwendung in einem Geschäftsprozess. Mit dem Ressourcenmodell können die verschiedenen Ressourcentypen erfasst und dem Modell direkt zugeordnet werden. In der Swimlane-Sicht können Modelle nach Rollen, Ressourcen, Organisationseinheiten und Klassifikationsmerkmalen visuell dargestellt und bearbeitet werden.

IBM WebSphere Business Modeler stellt Tools für die Dokumentation von geschäftlichen Organisationen und Geschäftsprozessen im Unternehmen sowie Funktionen für die Prozessorganisation zur Verfügung. Zur IBM WebSphere Business Modeler Produktfamilie gehört auch IBM WebSphere Business Modeler Publishing Server. Diese hochwertige Lösung ermöglicht mehreren Fachleuten, Prüfungen gleichzeitig durchzuführen. Darüber hinaus sind Tools für die schnelle Einarbeitung neuer Mitarbeiter enthalten.

IBM WebSphere Business Modeler

- *überbrückt die zwischen Geschäfts- und IT-Prozessen bestehenden Diskrepanzen*
- *stellt leistungsfähige Modellierungs- und Simulations-Tools bereit*
- *bietet Funktionen für die Auswertung von Geschäftszahlen und die Durchführung von Analysen*
- *verbessert die Online-Zusammenarbeit über einen gemeinsam genutzten, Eclipse-basierten Arbeitsbereich*
- *erweitert den Geltungsbereich von Geschäftsanalysen*

[ibm.com/software/info/ecatalog/de_DE/products/L106045O85235S77.html?](https://www.ibm.com/software/info/ecatalog/de_DE/products/L106045O85235S77.html?)

IBM WebSphere Business Monitor

Auf der Grundlage eines Dashboard-Konzepts für grafisch orientierte Statusübersichten stellt IBM WebSphere Business Monitor Tools bereit, mit denen die Unternehmensleistung überwacht und strategische Prozesse verfolgt werden können. Dashboards werden als anpassungsfähige Portale implementiert. Sie stellen den Benutzern u. a. Scorecards, Messanzeigen und hoch entwickelte Berichterstellungsfiler zur Verfügung. Andere Tools für die Ausführung angepasster Aktionen beschleunigen das Hands-on-Management. Zu den Funktionalitäten von IBM WebSphere Business Monitor gehören darüber hinaus die Prozessintegration sowie die Integration von Personen. Damit bildet der Business Monitor auch einen Bestandteil der IBM WebSphere Portal Produktfamilie.

ibm.com/software//info/ecatalog/de_DE/products/O735400J15481V30.html?

IBM WebSphere Enterprise Service Bus

IBM WebSphere Enterprise Service Bus (ESB) unterstützt die serviceorientierte Architektur durch Web-Services-Konnektivität, Java Message Service Messaging (JMS) und serviceorientierte Integration. Zum Lieferumfang gehört IBM WebSphere Integration Developer. Der ESB erhöht die Zuverlässigkeit einer unternehmensweiten SOA-Implementierung. Mithilfe von Sicherungs-Servern oder zukunftsweisenden Server-Farm-Topologien können Hardware-Fehler transparent behoben werden. Zu den Kernfunktionalitäten von ESB gehören:

- *Unterstützung verschiedener Messaging-Protokolle einschließlich JMSTM*
- *breites Spektrum von Interaktionsmodellen*
- *innovative Web-Services-Unterstützung*
- *umfassende Client-Pakete für die Erweiterung der IT-Umgebung von Unternehmen*
- *Unterstützung des offenen Standards UDDI 3.0 für die sichere Beschreibung und Erkennung von Web-Services*
- *anpassungsfähiges Routing*
- *Protokollkonvertierung, beispielsweise zwischen HTTP und JMS*
- *Formatkonvertierungen*
- *Vermittlungsfunktionen für die Interaktion mit Datenbanken*
- *IBM WebSphere Integration Developer (im Lieferumfang enthalten)*

Die Vorteile von ESB:

- *einfaches Entwickeln, Erstellen, Testen, Implementieren und Verwalten von Servicekomponenten*
- *kosteneffiziente Integration von Services*
- *erstklassige Unterstützung für Hunderte von ISV-Lösungen*
- *Zeit- und Kostenersparnis durch die Nutzung vordefinierter Vermittlungsfunktionen*
- *Anpassung an die wechselnden Systembelastungen im Unternehmen durch die Möglichkeit zur dynamischen Neukonfiguration*
- *Nutzung der IBM WebSphere Servicequalität*
- *Berücksichtigung umfassender Sicherheitsanforderungen*
- *Nahtlose Integration in IBM Tivoli (umfasst IBM Tivoli Directory-Software für die optionale Nutzung als LDAP-Server)*
- *durchgängiger Upgrade-Pfad zu IBM WebSphere Process Server und einfache Skalierbarkeit*

ibm.com/software//info/ecatalog/de_DE/products/N779573U23586J52.html?

IBM WebSphere Event Broker

IBM WebSphere Event Broker bietet Funktionen zur Veröffentlichung und Subskription auf der Grundlage des Inhalts von Ereignissen. Ein Ereignis ist eine mit einem Computer ausgeführte diskrete Aktion, beispielsweise ein Tastenanschlag oder die Übertragung kleiner Datenmengen. Typische Unternehmensszenarien für den Einsatz von IBM WebSphere Event Broker sind Finanzhandelssysteme, Managementsysteme von Luftfahrt- und Bahngesellschaften oder Sportereignisse. IBM WebSphere Event Broker bietet in der Version 6.0 Funktionalitäten wie ESB und Konnektivitäts- und Transformationsfunktionen für die uneingeschränkte Integration; außerdem Funktionalitäten für die Erweiterung der Infrastruktur durch größere Reichweite und mehr Anwendungsmöglichkeiten.

ibm.com/software/info/ecatalog/de_DE/products/A105997O82513C84.html

■ IBM WebSphere Message Broker

IBM WebSphere Message Broker ist ein High-End-Produkt mit einem erweiterten Enterprise Service Bus (ESB). Der Message Broker unterstützt die Konnektivität und universelle Datenkonvertierung sowohl standardisierter als auch nicht standardisierter Anwendungen und Services. Zum Lieferumfang gehören IBM WebSphere Event Broker und IBM WebSphere MQ (Messaging Queuing).

IBM WebSphere Message Broker erlaubt es, gleichzeitig auf verschiedene, voneinander unabhängige Datenbanken zuzugreifen und diese zu verwalten sowie Funktionen für die Anwendungsintegration zu nutzen.

Zu den Produktmerkmalen gehören:

- *erweiterter ESB mit sicherer End-to-End-Bereitstellung, flexiblem Routing, Veröffentlichungs- und Subskriptionsfunktionen sowie Ad-hoc-Nachrichtenumsetzung.*
- *Unterstützung von Web-Services, Implementierung der neuesten Standards und Möglichkeit zur Vermittlung zwischen verschiedenen Integrationsmodellen – als Serviceanforderer und als Serviceanbieter*
- *erweiterte Funktionen für die Integration von Geschäftsprozessen als Voraussetzung für die sichere und reibungslose Interaktion von Unternehmensanwendungen mit Tausenden von Benutzern, direkter Zugriff von mobilen Clients und native JMS-Interoperabilität*
- *hohe Leistung und niedrige Betriebskosten*
- *umfassende Funktionen für den Ausbau der Infrastruktur.*
- *verbesserte Produktivität bei der Entwicklung durch ein auf Eclipse basierendes Toolkit und zusätzliche Tools für die schnelle Implementierung und Verwaltung*
- *nahtloser Zugriff von mobilen Clients und native JMS-Interoperabilität.MQ*

ibm.com/software/info/ecatalog/de_DE/products/Z106022173024W93.html?

IBM WebSphere MQ

IBM WebSphere MQ (Message Queuing) ist die bewährte Lösung für die zuverlässige Integration von Anwendungen und Web-Services. Sie schützt bisherige Hardware- und Software-Investitionen nachhaltig. Mittels dieses mehrfach ausgezeichneten Frameworks kann der Enterprise Service Bus (ESB) als Verbindungsschicht einer serviceorientierten Architektur implementiert werden. Zu den Vorteilen gehören eine größere geschäftliche Flexibilität und bessere Einhaltung gesetzlicher Vorschriften. Im Vergleich zu FTP-basierten Konzepten ist die Übertragung großer Datenmengen transparenter, zuverlässiger und besser überprüfbar.

Zu den Funktionalitäten gehören:

- *benutzerfreundliche Eclipse-Tools für die Fernkonfiguration eines MQ-Netztes einschließlich der Implementierung von IBM WebSphere MQ for z/OS V6.0*
- *integrierte Unterstützung von Web-Services zur schnellen Verbesserung der Zuverlässigkeit, Transparenz und Überprüfbarkeit von SOAP-Interaktionen*
- *praktisch unbegrenzte Integrationsmöglichkeiten: Lösungen von IBM Business Partnern unterstützen mehr als 80 Plattformkonfigurationen einschließlich des nativen z/OS-Systems; Integration von CICS-, IMS-, DB2-, .NET- und J2EE-Umgebungen*
- *unterstützung der De-facto-Schnittstelle Message Queue Interface (MQI) und der dem Branchenstandard entsprechenden JMS-V1.1-Schnittstelle mit integrierter Unterstützung von Veröffentlichungs- und Subskriptionsfunktionen*
- *sichere Datenübertragung über das Internet gemäß dem Branchenstandard SSL (Secure Socket Layer). Die Produktvariante Extended Security unterstützt die End-to-End-Governance*
- *Unterstützung von IPv6 und Common-Criteria-Zertifizierung*
- *an die Anforderungen des Unternehmens anpassbare Skalierbarkeit, Verfügbarkeit und Leistung*

ibm.com/software/info/ecatalog/de_DE/products/G106020C87422R91.html?

IBM WebSphere MQ Everyplace

IBM WebSphere MQ Everyplace ist die Nachfolgeversion von MQSeries Everyplace. Die Software bietet auf einem hohen Sicherheitsniveau ein verlässliches Messaging für mobile Geräte und stellt die Kommunikation auch in unvorhersehbaren Situationen sicher. Sie erlaubt die Erweiterung eines MQ-Netzwerks mit neuen Plattformen und Geräten. Transaktionen von Speichern und Checkouts werden in den WebSphere MQ Integrator geroutet. Im Vergleich zu herkömmlichen, anfälligen, unverwalteten Kommunikationsnetzwerken werden Messages garantiert nur einmal geliefert.

ibm.com/software/info/ecatalog/de_DE/products/Z106027L17131V23.html?

IBM WebSphere MQ Workflow for Multiplatforms

Mit dieser leistungsfähigen und skalierbaren Software können E-Business-Prozesse modellgesteuert automatisiert und verfolgt werden. Sie verwaltet Workflows und Prozesse, an denen Systeme oder Systeme und Personen beteiligt sind, und überwindet die Grenzen von Anwendungen und Organisationen. Die Arbeitsübergabezeit und damit die Zyklus-

zeit werden reduziert. Durch die Transaktionsintegration und universelle Integration auf der Basis von MQSeries und XML gibt es keine Übertragungsverluste, und keine Transaktion wird doppelt ausgeführt.

ibm.com/software/integration/wmqwf/editions/

■ IBM WebSphere Partner Gateway

IBM WebSphere Partner Gateway stellt ein konsolidiertes Business to Business Gateway zur Verfügung. Darüber können verbindliche B2B-Transaktionen im Rahmen eines flexiblen Sicherheitsmanagements ausgeführt werden. Unterstützt wird auch der SSL-Verschlüsselungsstandard (Secure Sockets Layer). IBM WebSphere Partner Gateway wird in verschiedenen Produktvarianten angeboten, die mehrere B2B-Protokolle und -Standards unterstützen und den Anforderungen an die Skalierbarkeit im B2B-Umfeld entsprechen.

Vorteile der Advanced Edition:

- Bereitstellung eines konsolidierten Gateways für die Integration von Partner-Communitys
- Einbindung zahlreicher Geschäftspartner in das Unternehmen
- Unterstützung verschiedener Transportprotokolle und Geschäftsdatenformate, zertifizierte Unterstützung von RosettaNet und AS2 bei verbindlichen B2B-Transaktionen
- Echtzeit-Sichtbarkeit aller Laufzeitprozesse
- flexible Konfiguration und Implementierung
- umfassende Gateway-Unterstützung für allgemeine EDI-Konvertierungsservices
- eingeschränkte Lizenz für IBM WebSphere MQ und DB2 Enterprise Edition
- prozessorbasiertes Preismodell und Pro-Partner-Preismodell, mit dem Kunden ihre Lizenz schrittweise auf mehrere Partner ausdehnen können

ibm.com/software/info/ecatalog/de_DE/products/U406764H45106S50.html?

IBM WebSphere Service Registry and Repository

IBM WebSphere Service Registry and Repository ist ein leistungsfähiges Tool, mit dem Verwaltung und Governance von Services im Rahmen einer serviceorientierten Architektur verbessert werden können. Es umfasst leistungsfähige Registrierungs- und Depotfunktionen und ist eng in die IBM SOA Foundation integriert. WebSphere Service Registry and Repository stellt somit eine der Basiskomponenten für eine SOA-Implementierung dar. Die Software macht Servicezuordnungen und -beziehungen völlig transparent, erlaubt es, Services wiederzuverwenden, unterstützt ihre Interoperabili-

tät, stellt die SOA-Governance sicher und ermöglicht die Durchsetzung bewährter Verfahren.

ibm.com/software/info/ecatalog/de_DE/products/L027800S18827V12.html?

IBM WebSphere Transformation Extender

IBM WebSphere Transformation Extender ist eine leistungsfähige Erweiterung oder Alternative zu den systemeigenen Transformationsfunktionen anderer WebSphere Produkte. Der Transformation Extender kann auch in einer eigenständigen oder kundenspezifischen Programmierumgebung eingesetzt werden.

Die Vorteile:

- konsistente Datentransformation im gesamten Unternehmen, unabhängig von Datenstruktur, Speicherposition, Infrastruktur und Betriebsumgebung
- geringere Entwicklungs- und Wartungskosten bei schnellerer Anwendungsimplementierung durch die Wiederverwendung von Transformationsressourcen
- höhere Qualität der Anwendungen durch die Arbeit in einer Code-freien Umgebung zur Transformation und Validierung hochkomplexer Daten
- schnellere Einhaltung von Standards und höhere Datenqualität durch automatisierte Datenvalidierung unter Verwendung von Branchen- und gesetzlichen Standards

ibm.com/software/info/ecatalog/de_DE/products/N305441J77678A22.html?

IBM WebSphere Business Integration Server Express

Der Business Integration Server Express unterstützt die Automatisierung von Geschäftsprozessen bei niedrigen Betriebskosten. Bisher manuelle Stand-alone-Prozesse werden integriert und automatisiert. Bei der Anschaffung von Geschäftsanwendungen wie Ressourcenplanung (Enterprise Resource Planning, ERP), Kundenmanagement (Customer Relationship Management, CRM), Handels(Commerce)- und Portalanwendungen unterstützt Business Integration Server Express die Integration mit Back-End-Anwendungen; ebenso die Integration mit Partnern, Lieferanten und Kunden. Darüber hinaus erleichtert die Software die Erfüllung von Industrievorgaben und Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen.

ibm.com/software/info/ecatalog/de_DE/products/G108447K93340F31.html?&S_TACT=none&S_CMP=none

IBM WebSphere DataPower Integration Appliance X150

IBM WebSphere DataPower Integration Appliance X150 ist eine Netzeinheit, die in ein 1,75“-1U-Rack montiert werden kann. Diese Wirespeed-Einstiegslösung vereinfacht, beschleunigt und sichert Transformationen, Interaktionen und Konnektivität innerhalb einer serviceorientierten Architektur (SOA). Sie ermöglicht die Interaktion zwischen mehreren heterogenen Anwendungen, macht den Zugriff auf neu veröffentlichte Anwendungen sicherer und hilft beim Aufbau einer einfach skalierbaren und verwaltbaren Architektur. Die Anwendungsintegration wird zu einer Netzwerkfunktion mit transportunabhängiger Transformation, Weiterleitung und Überwachung.

Diese Netzeinheit

- führt Transformationen zwischen verschiedenen Nachrichtenformaten durch, darunter Binär-, ASCII- und XML-Dateien, und sorgt für Nachrichtenweiterleitung und Sicherheit, MQ-/HTTP-/FTP-Konnektivität und Transportvermittlung
- ermöglicht transportunabhängige Transformationen zwischen binären, ASCII- und sonstigen Nicht-XML-Nachrichten, einschließlich COBOL Copybook, CORBA, ISO 8583, ASN.1 und EDI. Somit ist sie eine innovative Lösung für sichere XML-Unterstützung, Unternehmensnachrichtenbusse und Mainframe-Konnektivität
- verringert die Komplexität des Betriebs, indem die Vorteile des traditionellen Netzbetriebs auf die Anwendungsebene übertragen werden
- bietet Wirespeed-Performance, hohe Zuverlässigkeit, verbesserte Sicherheit und benutzerfreundliche Verwaltungsschnittstellen
- enthält folgende Web-Services von WebSphere DataPower XML Security Gateway XS40: Sicherheit, XML-Firewall, Sicherheit auf Nachrichtenebene, Verschlüsselung/Entschlüsselung, Erstellung/Verifizierung digitaler Signaturen und Zugriffskontrolle
- enthält einige Wirespeed-XML-Verarbeitungsfunktionen von WebSphere DataPower XML Accelerator XA35, darunter schnelles XML-Parsing, XML-Schema-Validierung, XPath-Routing, Extensible Stylesheet

ibm.com/software/info/ecatalog/de_DE/products/S739118S31856J71.html

IBM WebSphere DataPower XML Accelerator XA35

Die Netzeinheit IBM WebSphere DataPower XML Accelerator XA35, für die Montage in einem 1,75“-1U-Rack vorgesehen, beschleunigt die XML-/XSLT-Verarbeitung, erhöht den Durchsatz und verringert die Latenzzeit. Indem die Netzeinheit XML, XSD, XPath und XSLT in Wirespeed-Geschwindigkeit verarbeitet, kann sie Server entlasten. Die XML-Verarbeitungsleistung mehrerer Server wird auf eine zentrale Netzeinheit konzentriert. Mehrere Anwendungen können standardisierte Kapazitäten gemeinsam nutzen. Diese zentrale und auf Standards basierende, gemeinsam genutzte Infrastruktur zur XML-Verarbeitung trägt dazu bei, die Anwendungsinfrastruktur zu rationalisieren. Es ist nicht mehr erforderlich, Systeme überzudimensionieren, um Lastspitzen im Datenverkehr und im Anwendungsbedarf abzufedern. Entwickler können sich auf die Anwendungen statt auf die Infrastruktur konzentrieren.

Diese Netzeinheit

- unterstützt innovative XML-Verarbeitungsfunktionen wie XML-Pipeline-Verarbeitung für beliebig komplexe Unternehmensanwendungen
- vereinfacht die Geschäftserweiterung. Code muss nicht mehr 'verschlankt' werden, um Leistungsengpässe zu umgehen, die Anwendungsentwicklung zu vereinfachen und die Zeit von der Pilotstudie zum Projekt zu verkürzen
- adoptiert als zwischengeschaltete, selbstlernende Netzeinheit XML und XSLT dynamisch. So sind weniger Änderungen an Codes, Netzwerk, Servern oder Anwendungen erforderlich. Das rationalisiert die Implementierung von Anwendungen.
- erhöht die Zuverlässigkeit, weil keine Festplatten oder andere störanfällige Komponenten verwendet werden
- überbrückt ausgefallene Geräte und deckt Bedarfsspitzen im Datenverkehr skalierbar ab

ibm.com/software/info/ecatalog/de_DE/products/N418673D04110R77.html

IBM WebSphere DataPower XML Security Gateway XS40

Die Netzeinheit DataPower XML Security Gateway XS40 dient der Sicherheit bei XML- und Web-Service-Transaktionen und wurde in Hinblick auf Sicherheitsaspekte völlig neu entwickelt. Die Einheit kann in ein 1,75“-1U-Rack montiert werden. Dabei handelt es sich um mehr als eine XML-Firewall, nämlich um einen XML-Proxy-Server mit Carrier-Grade-



Funktionen. Diese können das Schema analysieren, filtern und validieren, Signaturen entschlüsseln und verifizieren sowie XML-Nachrichtenflüsse kontrollieren, transformieren, signieren und verschlüsseln. Das Gateway unterstützt das Service-Level-Management, die Richtlinienverwaltung und das Web-Service-Management und ermöglicht die detaillierte Protokollierung und Überwachung. Die XS40-Richtlinien sind vollständig XML-basiert. So können Unternehmen die Sicherheit differenziert kontrollieren, ohne an ein proprietäres Framework gebunden zu sein. Das XS40 kann bei beliebig vielen Anwendungen ohne großen Aufwand an neue Standards, Richtlinien und Partner angepasst werden.

Dieses Gateway

- *stellt ein innovatives AAA-Framework bereit, das eine Vielzahl von Verfahren kennt, Benutzerkennwörter, Sicherheitstokens und weitere Identitätsinformationen aus eingehenden Anforderungen zu extrahieren. Unternehmensinterne Single-Sign-on-Systeme können in die Sicherheitsarchitektur der Web-Services integriert werden*
- *enthält vollständig modulare Schritte zur Authentifizierung und Autorisierung, die auf internen oder externen Repositories basieren können*
- *bietet intuitive grafische Web-Benutzerschnittstellen, über die hoch entwickelte Richtlinien für die Zugriffssteuerung und die Sicherheitsarchitektur implementiert werden können*
- *ermöglicht eine intelligente Zugriffskontrolle für Web-Services ohne komplexe Konfiguration oder kundenspezifischen Code*
- *unterstützt Web-Service-Standard (WS) und Security Assertion Markup Language (SAML)*
- *bindet den Sicherheitskontext, die Berechtigungsnachweise und die nachfolgenden Prüfinformationen an die Transaktionsanforderung*
- *war das erste Sicherheitsgerät für Web-Services, das sowohl am SAML Interoperability Lab auf der 2004 RSA Conference als auch am SAML 2.0 Interoperability Lab auf der 2005 RSA Conference erfolgreich war*
- *enthält einige Wirespeed-XML-Verarbeitungsfunktionen von WebSphere DataPower XML Accelerator XA35, darunter schnelles XML-Parsing, XML-Schema-Validierung, XPath-Routing, Extensible Stylesheet Language Transformations (XSLT) und XML-Komprimierung*

ibm.com/software/info/ecatalog/de_DE/products/D744931P91134C38.html?

IBM WebSphere Adapters

Die Software-Adapter der IBM WebSphere Familie verknüpfen Daten, Technologien, Standardanwendungen und ältere Systeme und stellen die Verbindung zu Geschäftspartnern her. Inzwischen sind mehr als 50 Adapter verfügbar, angepasst an rund ein Dutzend Branchen. Die Adapter laufen auf einer gemeinsamen, auf offenen Standards beruhenden Basis. Dadurch können sie rasch implementiert werden. Diese Stand-alone-Adapterarchitektur unterstützt WebSphere Business Integration Server, WebSphere MQ Integrator, WebSphere MQ Integrator Broker, WebSphere InterChange Server und WebSphere Business Integration Connect. Die Adapter ermöglichen eine sofortige Verbindung zu WebSphere Application Server Enterprise und WebSphere Studio Application Developer Integration Edition. Sie enthalten Objekterkennungs-Tools, Ereignisverwaltungsfunktionen sowie Tools zur Erstellung neuer Adapter.

ibm.com/software/info/ecatalog/de_DE/products/I106350V97029K87.html?&S_TACT=none&S_CMP=none

IBM WebSphere Business Integration for Financial Networks

Finanzdienstleister stehen oft vor der Notwendigkeit, heterogene Systeme und Geschäftsanwendungen zu integrieren und zu aktualisieren. Dies gilt besonders für Konzerne, die fusioniert haben, oder für IT-Zentren, die verschiedene Finanzinstitute bedienen und eine große Bandbreite an Anwendungen bereitstellen sowie die strikte Trennung der Daten ihrer verschiedenen Kunden garantieren müssen. WebSphere Business Integration for Financial Networks ist ein integrierter Business Hub für AIX-Umgebungen. Er stellt die zentrale Verbindungs- und Verwaltungsinstanz für externe Bankennetze einschließlich SWIFT Secure IP Network dar. Er bietet Funktionen zum zentralen Konfigurieren, Verwalten, Betreiben und Überwachen von SWIFTAlliance Gateways (SAGs). Darüber hinaus bietet er Services, die den institutionellen Kunden das Senden von FIN-Nachrichten, InterAct-Nachrichten und FileAct-Dateien über das SIPN ermöglichen.

ibm.com/software/info/ecatalog/de_DE/products/I300789X89026F72.html?&S_TACT=none&S_CMP=none

IBM WebSphere Software im Einsatz

JK-Unternehmensgruppe: WebSphere Business Integration Server und Portal Express bei der Nummer eins für Solarien. Zur JK-Holding GmbH gehört eine Reihe von Tochterunternehmen, die die komplette Palette von Produkten und Dienstleistungen rund um Solarium und Sonnenstudio anbieten. Im gesamten Firmenverbund sind rund 700 Mitarbeiter beschäftigt. Der Vertrieb erfolgt in 40 Ländern. „Wir legen größten Wert auf schlanke Strukturen in Entwicklung, Produktion und Verwaltung“, sagt Michael Groß, Director IT World bei der JK-Holding. „Dazu zählen beste Beziehungen zum Fachhandel, unserem wichtigsten Vertriebskanal, und ein exzellenter Werkskundendienst!“ Der 1. Januar 2006 markierte den Beginn einer neuen Ära: den Schritt zu einer serviceorientierten Architektur.

Mit SAP R/3 wurde ein neues ERP-System eingeführt. Gleichzeitig wurde mit IBM WebSphere Portal Express ein internetbasiertes Service-Portal realisiert. Es ist mittels IBM WebSphere Business Integration Server Express Plus eng mit der Warenwirtschaft im SAP System integriert. Das Projekt lief über einen Zeitraum von nur vier Monaten. Die Testversion stand sogar in nur vier Wochen bereit. Gemeinsam mit dem IBM Team, das die SAP Einführung vorbereitete, und dem Team des IBM Tochterunternehmens und Mittelstandsspezialisten SerCon Service & Consulting, das die Portal-Entwicklung betreute, wurden die Prozesse erarbeitet und gestaltet, die auf beiden Seiten abgebildet werden sollten. Zurzeit sind 400 Händler und externe Servicetechniker angebunden. Sie waren im Vorfeld zur Präsentation des neuen personalisierten Portals eingeladen. Vom Start weg wurde es sehr gut angenommen. Im ersten Monat wurden rund 30 Prozent der Auftragspositionen, die sonst manuelle Eingriffe erfordert hätten, darüber abgewickelt. Das verringert Kosten und Aufwand und die Reichweite ist grenzenlos. Das zweisprachige Portal erreicht die Händler in Europa sowie in Nord- und Südamerika. Michael Groß: „Auf einen Schlag hatten wir die ganze Welt dabei.“

GROHE: direkt verfügbare, integrierte Lösungen mit der serviceorientierten Software von IBM. Die GROHE AG (GROHE) ist mit 5.600 Mitarbeitern der größte Anbieter von Lösungen rund um die Wassertechnologie in Europa und der weltweit größte Exporteur von Mischbatterien, Badezimmerarmaturen und verschiedenen Einbauten für Haushalte und Betriebe.

Bei der Ermittlung der Anforderungen für ein neues SAP Enterprise Resource Planning System stand das Unternehmen vor der Aufgabe, herauszufinden, wie Daten zwischen

den neuen SAP Modulen und einigen bereits vorhandenen und für das Unternehmen sehr wichtigen Anwendungen ausgetauscht werden konnten. Hierzu gehörten Produktions- und Betriebsanwendungen, Lieferungs-, Rechnungs- und Produktkatalogsysteme sowie Software für die Strichcodierung, die Logistik und das Bestandsmanagement. Insgesamt identifizierte das Unternehmen 14 Schnittstellen, die erstellt werden mussten, um die neuen SAP Module in vorhandene Anwendungen zu integrieren. Für Armin von Dolenga, Softwaremanager bei GROHE, war die Rechnung einfach: „Wir haben in den vergangenen Jahren viele Punkt-zu-Punkt-Integrationen durchgeführt, um Anwendungen mit unseren IBM Mainframe-Servern zu verbinden. Wir berechneten Zeit-, Kosten- und Arbeitsaufwand für die manuelle Programmierung unserer 14 Schnittstellen und verglichen die Ergebnisse mit Lösungen, die von IBM und anderen Anbietern empfohlen wurden.“

GROHE entschied sich für IBM, weil die IBM WebSphere Business Integration Software über eine benutzerfreundliche Entwicklerschnittstelle verfügt und das IBM Unternehmen SerCon GmbH hervorragende Unterstützungsleistungen bei der Anwendungsentwicklung anbieten konnte. GROHE beauftragte SerCon mit dem Entwurf und der Implementierung einer serviceorientierten Architektur (SOA) mit einem Enterprise Service Bus, da dies der schnellste und zuverlässigste Weg war, die gesetzten Termine einzuhalten. Die Lösung basiert auf der folgenden IBM WebSphere Business Integration Software: IBM WebSphere Adapters, IBM WebSphere Adapter for mySAP.com, IBM WebSphere Adapter Framework, IBM WebSphere Adapter for JDBC, IBM WebSphere Message Broker und IBM WebSphere MQ.

Die Enterprise-Service-Bus-Lösung übergibt und transformiert täglich zwischen 5.000 und 25.000 Nachrichten und ermöglicht so den weltweiten Informationsaustausch mithilfe einer Reihe von Services zwischen entkoppelten Front-Ends und Back-Ends. Diese SOA enthält standardisierte Schnittstellen, die verbreitete Nachrichtenformate wie XML und SAP Intermediate Documents verwenden. GROHE hat so die Sicherheit, dass seine Geschäftsservices einerseits stabil und klar strukturiert bleiben und andererseits leicht geändert werden können, wenn geschäftliche Anforderungen dies erfordern. Von Dolenga schätzt, dass dieses auf einzelnen Bausteinen basierende Konzept es seiner IT ermöglicht, einen neuen Service innerhalb von zwei bis vier Wochen online verfügbar zu machen. Die WebSphere Lösung passt zur dynamischen Innovations- und Wachstumskultur von GROHE, da sie die bedarfsgerechte Integration ermöglicht.

E-Commerce

E-Commerce-Lösungen automatisieren und integrieren Prozesse im Online-Marketing und -Vertrieb über mehrere Kanäle.

ibm.com/software/de/websphere/commerce/

■ IBM WebSphere Commerce

IBM WebSphere Commerce Produkte unterstützen Unternehmen dabei, global zu expandieren und E-Commerce über Länder- und Kulturgrenzen hinweg erfolgreich zu betreiben. Vom einfachen Online-Geschäft bis zum voll integrierten Mehrkanalvertriebsnetz kann WebSphere Commerce für beliebige oder alle Geschäftsmodelle eines Unternehmens verwendet werden. Es ist die zentrale, einheitliche Interaktionsplattform für alle Geschäfte, die direkt mit Kunden und Unternehmen, indirekt über Channel-Partner oder mit beiden gleichzeitig erfolgen. Die Komponenten von WebSphere Commerce stellen die Funktionalitäten zur Verfügung, um weltweite Infrastrukturen für E-Commerce mit ihrer Dynamik zu entwickeln und zu betreiben.

Die IBM WebSphere Commerce Business Edition besteht aus folgenden Komponenten:

- **IBM WebSphere Application Server**
- **IBM DB2 Universal Database**
- **IBM WebSphere Commerce Payment Processing**
- **IBM WebSphere Commerce Analyzer**

Optional kann diese Suite mit IBM WebSphere Commerce Developer Business Edition ergänzt werden.

IBM WebSphere Commerce unterstützt das Channel-Management: integrierte Wertschöpfungsketten für die Abwicklung von Transaktionen, an denen mehrere Parteien beteiligt sind. Dazu gehört die Host-Unterstützung für Nachfrage- und Lieferketten, die Partnern eine einheitliche Markenpräsentation ermöglicht. Für B2C- und B2B-Shops stehen umfassende Funktionalitäten zur Verfügung. IBM WebSphere Commerce Business Edition bietet zusätzliche Komponenten, z. B. für Angebotsanfragen, und enthält zukunftsweisende Funktionen für Abschlussregeln, zielgerichtete Angebotsanfragen, Ersatzprodukte und auftragsbezogene Artikel. Außerdem verbessert es die Online-Zusammenarbeit von Käufern und Verkäufern sowie die Erstellung von Vertrags- und Angebotsentwürfen.

- *zuverlässige, sichere, skalierbare E-Commerce-Plattform*
- *Katalog-Content-Management-Funktionen zur Erstellung,*

Verwaltung und Bereitstellung anspruchsvoller Online-Kataloge

- *komfortable Benutzeroberflächen zur Erstellung von Marketingkampagnen, Zielmarktsegmente und individuell gestalteter Produktwerbemaßnahmen*
- *zeitnahe Hilfe-Funktionalität und Kundenbetreuung sowie Online-Zusammenarbeit über Lotus Sametime und Lotus QuickPlace*
- *zukunftsweisende Unterstützung für den Verkauf im multi-kulturellen globalen Markt*
- *integrierter Zahlungsverkehr mit Unterstützung für Offline, SET, CyberCash, VisaNet und BankServACH*
- *detailliert anpassbare und flexible Entwicklungsumgebung auf der Basis einer offenen Architektur und der Branchenstandards*
- *Data Mining und Business Intelligence für Analysen und Berichte über Kundenverhalten und Kundenprofile.*
- *Integration in interne und externe Systeme und Geschäftsprozesse*

IBM WebSphere Commerce in der Version 6 unterstützt alle Geschäftsmodelle und E-Commerce-Sites eines Unternehmens für B2C und B2B auf derselben Plattform. Die Software bietet ein ausgewogenes Verhältnis zwischen sofortiger Einsatzbereitschaft und detaillierter Anpassbarkeit.

IBM WebSphere Commerce Enterprise

IBM WebSphere Commerce Enterprise bietet eine einheitliche, flexible Infrastruktur, die es ermöglicht, auf jedem Weg mit Kunden in Kontakt treten können. Indem Geschäftsprozesse auf der Business Context Engine geliefert werden, lässt sich jeder Kunde mit jedem Geschäftsmodell innerhalb einer einzigen Infrastruktur erreichen.

ibm.com/software/info/ecatalog/de_DE/products/D749811S28125Y47.html?

IBM WebSphere Commerce – Express

IBM WebSphere Commerce – Express ist eine schnell implementierbare, kostengünstige und komplette E-Commerce-Lösung für Midmarket-Unternehmen. Sie beinhaltet eine Gesamtlizenz für alle Komponenten – Herstellungs-, Bereitstellungs- und Site-Entwicklungsoptionen – zu einem attraktiven Preis. In nur wenigen Schritten kann eine Verkaufsstelle erstellt und individuell gestaltet werden. Enthalten sind Funktionalitäten für den sofortigen Einsatz und erweiterte Funktionen für die spätere Verwendung. Durch die einfache Site-Verwaltung mittels Tools sind keine besonderen Fachkenntnisse erforderlich. Offene Standards sind integriert.

IBM WebSphere Commerce – Express bietet Vorteile für Verkauf, Einkauf und Vertriebskanalmanagement:

- *Stärkung und Vertiefung der vorhandenen Geschäftsbeziehungen*
- *Optimierung von Verkauf, Marketing und Markenbewusstsein*
- *Maximierung von Effizienz und Produktivität der gesamten Wertschöpfungskette*
- *hohe Flexibilität, Reaktionsfähigkeit und Anpassbarkeit*
- *Implementierung in selbst bestimmten Schritten*
- *Offene Architektur und Einhalten von Industriestandards als Basis für die weitere Geschäftsentwicklung*

WebSphere Commerce – Express eignet sich besonders für mittelständische Unternehmen, um E-Commerce-Websites für B2B- oder B2C-Implementierungen rasch aufzubauen und kostengünstig zu betreiben. Die Software arbeitet auf der gleichen Code-Basis sowie mit einem großen Teil der Kernfunktionalität wie die anderen Produkte der WebSphere Commerce-Familie. Dazu gehören Funktionen für geführten Verkauf, Katalog- und Bestellverwaltung, zielgruppenspezifisches Marketing und Vermarkten, Informationsmanagement und -analyse (Business Intelligence) sowie umfassende Integration. Speziell für die Anforderungen mittelständischer Unternehmen sind Funktionen und Tools vorgesehen, die den Installationsprozess beschleunigen und Geschäftsmodelle sowie die Geschäftsverwaltung vereinfachen.

Mit der WebSphere Commerce – Express Developer Edition gelingt der rasche Einstieg in die Erstellung einer Unternehmens-Site. WebSphere Commerce – Express basiert auf WebSphere Studio Application Developer und enthält eine Einzellizenz für einen Anwendungsentwickler.

ibm.com/software/info/ecatalog/de_DE/products/W106337A79903C59.html?

IBM WebSphere Commerce Professional

Die Professional-Produktvariante von WebSphere Commerce für B2C- und B2B-Implementierungen stellt eine verlässliche, sichere und skalierbare E-Commerce-Plattform bereit, um Transaktionen selbst unter extremen Bedingungen fehlerfrei ausführen zu können. Es enthält Funktionen für die Kataloginhaltsverwaltung und zum Entwerfen, Verwalten und Bereitstellen professioneller Online-Kataloge sowie einfach verwendbare Benutzeroberflächen zum Erstellen von Werbekampagnen, Zielmarktsegmenten und individuellen Produktwerbungsaktionen. Die weiteren Merkmale:

- *zeitnahe Hilfe-Funktionalität und Kundenbetreuung sowie Online-Zusammenarbeit über Lotus Sametime und Lotus QuickPlace*
- *zukunftsweisende Unterstützung für den Verkauf im multi-kulturellen globalen Markt*
- *integrierter Zahlungsverkehr mit Unterstützung für Offline, SET, CyberCash, VisaNET und BankServACH*
- *detailliert anpassbare und flexible Entwicklungsumgebung auf der Basis einer offenen Architektur und der Branchenstandards*
- *Data Mining und Business Intelligence für Analysen und Berichte über Kundenverhalten und Kundenprofile*
- *Integration in interne und externe Systeme und Geschäftsprozesse*

ibm.com/software/info/ecatalog/de_DE/products/G106334M39508B19.html?

IBM WebSphere Commerce Developer Editions

Die Developer Editions fassen alle Funktionalitäten zum Entwerfen und Testen einer Verkaufsstelle zusammen. Dazu gehören:

- *Entwicklungslizenz für WebSphere Commerce*
- *WebSphere Studio Application Developer, verbessert für die WebSphere Commerce-Umgebung*
- *problemlos anpassbare Verkaufsstellenmodelle*
- *Tools und Unterstützung für rollen- und filterbasierte Anpassungen*
- *voll integrierte, umfangreiche Online-Hilfen*

Editionen von WebSphere Commerce Studio Developer (verfügbar als Professional Developer und Business Developer Edition) bieten die Tools zum Entwickeln und Testen von Geschäften sowie zur Verwaltung der Geschäftsinhalte von E-Commerce-Anwendungen. Im Lieferumfang enthalten ist WebSphere Studio Application Developer. Hiermit steht eine offene, flexible Umgebung zur Optimierung und Vereinfachung der Entwicklung von J2EE und Web Services zur Verfügung. WebSphere Commerce Studio steht unter Windows 2000 lediglich mit der Funktionalität zum Publizieren von Geschäften für alle unterstützten WebSphere Commerce-Plattformen zur Verfügung.

ibm.com/software/info/ecatalog/de_DE/products/C106334F20605B34.html?

IBM WebSphere Software im Einsatz

SOA bei s.Oliver: IT-Services für jede Saison. Die Erfolgsgeschichte der s.Oliver Bernd Freier GmbH & Co. KG begann 1969 mit der Eröffnung des ersten Einzelhandelsgeschäfts in Würzburg. Innerhalb weniger Jahrzehnte entwickelte sich das Unternehmen zu einem der führenden Modehersteller Europas und bietet heute Fashion- und Lifestyle-Produkte für die ganze Familie. Mit IBM verbindet s.Oliver eine langjährige Zusammenarbeit und eine gemeinsame Vorstellung von der IT- und Geschäftsprozessintegration der Zukunft. Zusammen mit IBM Software-Architekten wurde das Konzept für eine Aufstellung der IT in Richtung serviceorientierte Architektur erarbeitet. Die passenden Tools wurden ausgewählt und kombiniert.

„Die SOA-Ära wurde bei uns eingeleitet, als noch niemand diesen Begriff verwendete“, meint Stefan Beyler, CIO und Direktor IT, s.Oliver Bernd Freier GmbH und Co. KG, Rottendorf. „Unsere Maßgabe war, die vorhandenen Tools clever neu aufzustellen und zu nutzen, also nicht viel Neues anzuschaffen.“ Auf den bestehenden Applikationen sollten schlanke, flexible Services aufgebaut und die bisherigen Investitionen geschützt werden. Die Anwender greifen über eine einheitliche Benutzerschnittstelle, das Portal, auf Anwendungen und Daten zu. Die Entwickler nutzen IBM WebSphere Software wie Application Server, Portal Server, Commerce Suite, Process Server, Integration Developer und Business Modeler. Zentrale Integrationsplattform ist der IBM WebSphere Business Process Server 6.0. Web-Services werden über einen Bus an die bestehenden Kernsysteme angedockt.

Die SOA-Initiative wurde sorgfältig vorbereitet und rasch umgesetzt. Im Dezember 2005 begann die Realisierung der Services und bereits Ende Februar 2006 wurde der erste Service weltweit live geschaltet. „IBM hat uns voll unterstützt, exakt nach Projektzielen und Zeitplan“, lobt Stefan Beyler. „Der Support war erstklassig und reichte bis zu Spezialisten aus den IBM Labors. Ein besonderer Dank an ‘unseren’ IT-Architekten von IBM: Wir werden sukzessive weitere, wiederverwendbare Services etablieren, das heißt jede neue Anforderung als Service abbilden.“ Das geschieht sehr zeitnah und mit kleinen Projektschritten. Je mehr Services realisiert sind, desto höher wird der Nutzen in naher Zukunft sein.

Vereinigte Hagelversicherung erfasst Versicherungsdaten online mit IBM WebSphere. Die Vereinigte Hagelversicherung VVaG hat sich auf die Hagelversicherung für Landwirtschaft, Gemüse-, Obst- und Weinbau spezialisiert. Das Unternehmen gehört zur AGRORISK Gruppe und zählt heute über 115.000 Mitglieder. Für Landwirte, Gärtner und Winzer

hat die Vereinigte 2002 einen eigenen Bereich im Internet eingerichtet, in dem sie ihre Hagelschäden schnell melden können. Zudem können die Landwirte auf der neuen Webseite www.webav.de ihre Vertragsdaten jederzeit selbst online aktualisieren. Informationen über die aktuell angebaute Frucht- und Getreidesorten, die zu versichern sind, lassen sie so zeitnah deklarieren. In der neuesten Ausbaustufe der WebAV®-Anwendung ist nun auch ein Portal für die Agenturmitarbeiter realisiert. Das Agentur-Portal bietet Versicherungsagenten einen separaten Einstieg in die Web-Anwendung und die Möglichkeit, Auswertungen und Berichte, wie Listen mit Adressen aller Agenturmitglieder, zu erzeugen. Dadurch behalten sie einen guten Überblick über Ihre Kunden. Die Entwicklung dieser Internet-Anwendung erfolgte auf Basis von IBM WebSphere Studio Application Developer und IBM WebSphere Application Server mit einer Oracle-Datenbank.

■ Produktinformationsmanagement

Im Mittelpunkt des Produktinformationsmanagements steht die Erfassung von Produktinformationen, die für die gesamte Wertschöpfungskette relevant sind, in einer zentral integrierten Quelle.

Die Information-Integration-Services-Produktfamilie umfasst:

- **IBM WebSphere Information Analyzer**
- **IBM WebSphere QualityStage**
- **IBM WebSphere DataStage**
- **IBM WebSphere Federation Server**
- **IBM WebSphere Information Services Director**
- **IBM WebSphere Metadata Server**
- **IBM WebSphere Business Glossary**
- **IBM WebSphere Replication Server**
- **IBM WebSphere Data Event Publisher**

Die vollständigen Produktbeschreibungen finden Sie im Kapitel ‘Information Management’

Die Master-Data-Services-Produktfamilie umfasst:

- **IBM WebSphere Product Center**
- **IBM WebSphere Customer Center**

Die vollständigen Produktbeschreibungen finden Sie ebenfalls im Kapitel ‘Information Management’.

Mit speziellen IBM Werkzeugen lassen sich auch traditionelle Anwendungen ohne größeren Programmieraufwand und ohne Arbeiten am Quellcode Web-fähig machen. Insbesondere bestehende Host-Anwendungen können nahezu in Echtzeit und ohne Einschränkungen transformiert werden.

ibm.com/software/info/ecatalog/de_DE/category/SWF00.html?&S_TACT=none&S_CMP=none

IBM WebFacing Deployment Tool with HATS Technology

Das IBM WebFacing Tool stellt seit langem zuverlässige und anpassbare, Web-fähige Anwendungen bereit. Mit Host Access Transformation Services (HATS) konnten Anwendungen nahtlos und in Echtzeit Web-fähig werden. Mit dem IBM WebFacing Deployment Tool mit HATS Technology (WDHT) sind jetzt beide Technologien in einem Produkt vereint. Das Deployment Tool stellt eine Modernisierungslösung für IBM System i5-Umgebungen dar. Es integriert unmittelbar WebFacing-Anwendungen und Systemanzeigen sowie Nicht-WebFacing-5250-Anwendungen. Gebühren für die Online-Transaktionsverarbeitung bei HATS-Anwendungen fallen nicht mehr an. In Refacing-Projekten können so die Vorteile von HATS und WebFacing gleichermaßen genutzt werden. Mehrere Anwendungen mit oder ohne Quelle lassen sich Web-fähig machen.

Mit WDHT können WebFacing-Anwendungen Nicht-WebFacing-Anwendungen aufrufen. Diese Programme werden dann durch die HATS-Technologie dynamisch für das Web umgewandelt.

WDHT ersetzt HATS for iSeries und HATS for eServer i5 520. Bei HATS-Anwendungen, die mit dem HATS Toolkit 6.0.4 erstellt und auf einem V5R4-System eingerichtet wurden, können Verbindungen mit dem WebFacing-Server ohne Gebühren für die Transaktionsverarbeitung aufgebaut werden. Nach wie vor wird bei HATS kein Quellcode benötigt. Mittels Scripts, Variablen und Makros kann ein programmierbarer Anzeigenfluss implementiert werden.

WDHT arbeitet in Verbindung mit dem umfassenden Tool-Set in WebSphere Development Studio Client. So können Anwendungen auf hohem Niveau für On Demand Business erstellt, getestet, korrigiert und implementiert werden, ohne aufwendige Java-, Web- oder Web-Service-Programmierung. Das Tool-Set enthält das vollständige HATS Toolkit und das WebFacing Tool.

Web-fähige Anwendungen, die mit dem WebFacing Tool in WebSphere Development Studio Client for iSeries erstellt wurden, konnten nur mit erheblichem Integrationsaufwand auf Systemanzeigen oder Nicht-WebFacing-5250-Anwendungen zugreifen. WDHT behebt dieses Interoperabilitätsproblem. Wenn eine WebFacing-Anwendung auf Systemanzeigen oder Nicht-WebFacing-5250-Anwendungen trifft, wird die jetzt in HATS enthaltene Funktionalität zur Transformation im laufenden Betrieb dazu genutzt, die Anwendung nahtlos in der Browser-Schnittstelle bereitzustellen. Diese Funktionalität von HATS wird durch die Erweiterungen im WebFacing Tool 6.0.1 zur Verfügung gestellt. Die Systemanzeigen oder Nicht-WebFacing-5250-Anwendungen werden anhand voreingestellter Standardwerte transformiert und übernehmen den Browser-Stil der WebFacing-Anwendung.

ibm.com/software/info/ecatalog/de_DE/products/F355193O90634M86.html?&S_TACT=none&S_CMP=none

IBM WebSphere Host Access Transformation Services

Mittels dieser Software werden Host-Anwendungen rasch über das Web zugänglich. 3270- und 5250-Bildschirme werden dynamisch in HTML umgewandelt. Host-Anwendungen werden innerhalb weniger Stunden auf das Web migriert, ohne auf den Quellcode zuzugreifen oder ihn zu modifizieren. So werden der Workflow und die Benutzerfreundlichkeit für Host-Anwendungen verbessert. Ein eigener Speicher wird nicht benötigt.

Host Access Transformation Services

- lässt sich in WebSphere Studio, WebSphere Application Server und WebSphere Portal integrieren
- unterstützt eine einmalige Anmeldung mit Tivoli Access Manager
- erstellt Web-Services aus der programmierten Navigation von Host-Anwendungen
- ist als WebSphere Host Access Transformation Services for iSeries speziell für die Umsetzung von 5250-Anwendungen vorgesehen

ibm.com/software/info/ecatalog/de_DE/products/C107844U41571U58.html?&S_TACT=none&S_CMP=none

IBM WebSphere Host Integration Solution

Die Host Integration Solution ermöglicht es, Legacy-Daten für neue E-Business-Lösungen zu verwenden. Sie enthält aktuelle Software-Kommunikations-Clients und Server von IBM. Damit ist ein schneller, leichter und kostengünstiger Zugriff auf Host-Anwendungen und Daten im Web möglich.

- Änderungen von Host-Anwendungen sowie die Erstellung von Scripts oder Codes sind nicht erforderlich.
- Alle Anforderungen einer e-business-Netzwerkumgebung werden erfüllt: SNA, TCP/IP, Intranet, Extranet und Internet.
- Speziell auf bestimmte Benutzertypen zugeschnittene Technologie.
- Plattform- und Technologiemigrationen ohne zusätzliche Anschaffungen
- Unterstützung einer gemeinsamen Entwicklungsinfrastruktur und der Option, E-Business-Anwendungen über Host-Zugriff in einer WebSphere Plattformumgebung bereitzustellen
- Sicherheit für E-Business-Transaktionen

WebSphere Host Integration Solution for iSeries ist speziell für die Umsetzung und Emulation von 5250-Anwendungen vorgesehen.

ibm.com/software/info/ecatalog/de_DE/products/I106048E98607K46.html?



Per Express zum Ziel – vorkonfigurierte IBM Middleware für mittelständische Unternehmen



Seit mehr als 25 Jahren entwickelt IBM Produkte für kleinere und mittlere Unternehmen. Heute ist IBM ein weltweit führender Anbieter von IT-Lösungen für den Mittelstand.

Die Herausforderungen sind für mittelständische Unternehmen die gleichen wie für große: hoher Kostendruck, starke Konkurrenz, steigender Innovationsdruck, sinkende Margen und wachsende Anforderungen an die IT-Systeme, die immer stärker vernetztes Arbeiten ermöglichen sollen. Die Lösungen müssen schnell einsatzfähig, maßgeschneidert und flexibel sein und ein besonders attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis aufweisen.

Aus diesem Grund hat IBM das Express-Portfolio entwickelt. Damit erhalten mittelständische Unternehmen Zugang zu erstklassigen IT-Lösungen für ihre speziellen Anforderungen und viel Spielraum für ihr weiteres Wachstum. IBM Express-Lösungen gibt es für alle IT-Bereiche rund um Hardware, Software und Service.

Mit IBM Express Middleware bietet die IBM Software Group allen Mittelstandskunden ein umfangreiches und kostengünstiges Produktportfolio an. Die Produkte umfassen alle notwendigen Komponenten, die mittelständische Unternehmen benötigen, um die Entwicklung zu einem On Demand Unternehmen erfolgreich zu gestalten.

Vordefinierte Assistenten, festgelegte Installationsgrößen

IBM Express Middleware beinhaltet Software-Lösungen, die bereits vorkonfiguriert sind und daher rasch und einfach installiert, angepasst, integriert und gewartet werden können. Die Express-Software-Produkte basieren technologisch auf den bewährten und leistungsfähigen Standardprodukten der IBM Middleware, denen auch global agierende Großunternehmen vertrauen. Die Express-Versionen sind bereits um verschiedene Assistenten erweitert, die beispielsweise die Installation oder die Anwendungsentwicklung vereinfachen. Ihre Nutzung ist in der Regel auf bestimmte Installationsgrößen ausgelegt.

Die technologische Basis ist identisch mit den Standardversionen. So können die Unternehmen zu einem späteren Zeitpunkt, wenn der Bedarf sich ausgeweitet hat, zu den Standardversionen wechseln und ihre Anwendungen ohne Probleme hochskalieren.

Stets in der Nähe: IBM und die IBM Business Partner

IBM und die Business Partner von IBM komplettieren die Produktpalette durch ein vielfältiges Angebot an Lösungen und Serviceleistungen. Das umfasst ergänzende Leistungen für die Konfiguration, Installation, Implementierung, Finanzierung und für die Aus- und Weiterbildung. IBM ist mit sechs regional verteilten Partnership Solution Centers nah bei Kunden und Business Partnern. Die Zahl von Partnerlösungen, die auf die IBM Express Middleware abgestimmt sind, wächst ständig. Für die Business Partner selbst bietet die IBM PartnerWorld mit dem Solutions-Builder-Express-Programm umfassende Informationen zur Einarbeitung in die Express-Produkte an.

IBM Software Express: **ibm.com/software/de/smb**

IBM Mittelstand: **ibm.com/de/mittelstand**

IBM DB2 Express Edition

Diese Version des maßgebenden relationalen Datenbank-Management-Systems bietet den vollen Funktionsumfang der Standardversion. Funktionen für die Selbstoptimierung, Selbstverwaltung und Selbstkonfiguration erleichtern die Administration ohne Abstriche bei der Zuverlässigkeit.

IBM DB2 Express-C

Dieses DB2-Produkt kann als kostenlose Community-Version bezogen werden und dient speziell Entwicklern als optimale Entwicklungsbasis oder kleineren Unternehmenseinheiten als idealer Einstieg in das Datenmanagement.

IBM DB2 Everyplace Express Edition

Neben der relationalen Datenbank umfasst diese Edition eine Synchronisationslösung für mobile Geräte. Eine Index-Advisor-Funktion dient dazu, mobile Datenbankindizes zu optimieren.

IBM Informix Dynamic Server Express Edition

Diese relationale Datenbank eignet sich speziell für die Verarbeitung von Online-Transaktionen (Online Transaction Processing, OLTP). Sie ist leistungsfähig, zuverlässig und leicht zu verwalten.

IBM Tivoli Storage Manager Express

Diese Express-Version bietet alle erforderlichen Funktionalitäten für Datensicherungsstrategien und -ausführung auf einem besonders kostengünstigen Niveau.

IBM Tivoli Identity Manager Express

Unternehmensinformationen und -anwendungen werden durch Funktionalitäten zur Zugriffskontrolle und Benutzerverwaltung zuverlässig abgesichert.

IBM Tivoli Monitoring Express

Online-Anwendungen und Mail-Systeme werden automatisch verwaltet und kontrolliert, um Fehlfunktionen in der IT-Infrastruktur rechtzeitig zu erkennen.

IBM Tivoli Provisioning Manager Express

Damit stehen benutzerfreundliche Lösungen für die Verwaltung der Software-Verteilung, von Hardware-Beständen und von IT-Ressourcen zur Verfügung. Es gibt zwei Produktvarianten: IBM Tivoli Provisioning Manager Express for Software Distribution und IBM Tivoli Provisioning Manager Express for Inventory.

IBM Lotus Domino Collaboration Express

Anwender können sowohl die Messaging-Funktionalität als auch die teamorientierten Funktionen von Domino nutzen. Der Zugriff auf Domino erfolgt für E-Mail- und teamorientierte Anwendungen über Lotus Notes Clients oder Lotus Domino Web Access Clients.

IBM Lotus Domino Utility Server Express

Dieses Produkt ermöglicht den Zugriff auf teamorientierte Anwendungen, aber nicht auf einzelne Mail-Dateien. Der Zugriff auf Domino-Anwendungen erfolgt wahlweise über einen Web-Browser oder über einen separat zu erwerben den IBM Lotus Notes Client.

IBM Lotus Domino Messaging Express

IBM Lotus Domino Messaging Express stellt eine einfachere und kostengünstigere Lösung für eine sicherer und zuverlässiger Kommunikation wie E-Mail, Kalender, Diskussionsforen, Onlinezusammenarbeit sowie Teamarbeitsbereiche, zur Verfügung.

IBM Workplace Services Express

Workplace Services stellen verknüpfte Kollaborationswerkzeuge bereit und ermöglichen den Zugang zu Dokumenten, Geschäftsanwendungen, Informationen und Personen von jedem Ort aus. So wird die Produktivität im alltäglichen Arbeitskontext erhöht.

IBM WebSphere Portal – Express

WebSphere-Portallösungen für Mitarbeiter, Geschäftspartner und Kunden lassen sich in Bezug auf Inhalte, Anwendungen, Portalseitenorganisation und grafische Darstellungen an die Anforderungen der Benutzer und die bevorzugten Arbeitsstile anpassen.

IBM WebSphere Application Server – Express

Ermöglicht das Erstellen, Testen, Implementieren und Verwalten von dynamischen Websites, Anwendungen und Web-Services. Zugehörige Assistenten, Beispiele und Vorlagen vereinfachen die Anwendungserstellung.

IBM WebSphere Partner Gateway – Express

Diese Folgeversion von Business Integration Connect – Express ist eine kosteneffektive, schlüsselfertige B2B-Konnektivitätslösung. Damit lassen sich rasch und unkompliziert Unternehmen an größere integrierte Handelspartner-Netzwerke anbinden. Auch mit wenig oder ohne IT-Skills können Unternehmen so in modernen Handels-Communitys präsent sein.

IBM WebSphere Business Integration Server Express

Diese Lösung ermöglicht die problemlose Integration und Automatisierung von Geschäftsprozessen sowohl intern als auch mit Kunden, Partnern und Lieferanten. Sie ist plattformunabhängig, bietet benutzerfreundliche Werkzeuge und Prozessschablonen sowie standardisierte Adapter. Diese sorgen für die erforderliche Konnektivität mit zahlreichen Anwendungen.

IBM WebSphere Commerce – Express

Stellt eine komplette End-to-End-Lösung mit zentralen Funktionen für E-Commerce bei geringem Investitionsaufwand dar. Wachsende Unternehmen können in B2B- oder B2C-E-Commerce einsteigen oder ihre Sites erweitern.

■ CROSS**IBM Express Runtime**

Dieses Bündel integrierter IBM Middleware wird mit einer Installation, einer Lizenz sowie Kontaktinformationen für einen Ansprechpartner zur Unterstützung ausgeliefert. Es enthält Tools für die Anwendungsentwicklung, Tools zum Aufbau der Lösung und Implementierungs-Tools. Express Runtime wurde auf einer J2EE-Plattform mit reduzierten Installations-, Konfigurations-, Lizenzierungs- und Unterstützungskosten aufgebaut.





IBM PartnerWorld ist ein weltweit verfügbares, mehrstufiges Vertriebs- und Marketingprogramm für IBM Geschäftspartner, die IBM Produkte vermarkten und verkaufen. Es bietet neben Marketing- und Vertriebs-Tools auch Weiterbildungs- und Zertifizierungsangebote sowie technischen Support, um neue Chancen für ein rasches Wachstum und eine höhere Profitabilität zu schaffen. IBM PartnerWorld umfasst das gesamte Portfolio an branchenweit führenden IBM Hardware- und Software-Technologien, Serviceleistungen und Finanzierungsangeboten. Das Programm erfüllt alle Anforderungen von IBM Geschäftspartnern, gleich ob sie als Berater, Integratoren, Reseller oder unabhängige Software-Anbieter (ISV) tätig sind.

Warum es sich lohnt, in das IBM Team zu kommen

Durch die enge, strukturierte Zusammenarbeit mit IBM profitieren IBM Partner von der Leistungsfähigkeit und Funktionalität eines weltweit anerkannten Anbieters von IT-Lösungen und können so eine ideale Grundlage für ihre geschäftlichen Tätigkeiten legen. Das IBM PartnerWorld-Programm umfasst Angebote für Vertrieb und Marketing, Schulungen, technischen Support und Tools, mit denen Unternehmen neue Umsätze und Marktchancen für Wachstum und Gewinnsteigerungen generieren können.

Immer mehr Unternehmen investieren in On Demand Business-Anwendungen. Die Ausgabensteigerung bei kleinen und mittleren Unternehmen liegt weiterhin im zweistelligen Prozentbereich und somit weit über den entsprechenden Zahlen für Großunternehmen. IBM arbeitet eng mit seinen Geschäftspartnern zusammen, um Produkte optimal in diesem Marktsegment zu platzieren, führt kontinuierlich Werbemaßnahmen sowie Co-Marketing-Programme durch und leistet alle Arten von technischer Unterstützung für den unternehmerischen Erfolg.

Melden Sie sich jetzt für die IBM PartnerWorld an

Über folgenden Link können sich IBM Business Partner für das IBM PartnerWorld-Programm anmelden und ihre Mitgliedsdaten verwalten:

ibm.com/partnerworld/de

Ihre Anmeldung wird innerhalb von zwei bis drei Arbeitstagen abgezeichnet. Anschließend können Sie auf den passwortgeschützten PartnerWorld-Bereich zugreifen. Für alle Fragen rund um das IBM PartnerWorld-Programm steht Ihnen unsere deutschsprachige Partnerline IBM PartnerWorld Contact Services zur Verfügung:

Telefon: 01803 246 256 (0,09 €/Minute aus dem deutschen Festnetz)

E-Mail: emeapw@uk.ibm.com



■ IBM PartnerWorld

Für den nachhaltigen unternehmerischen Erfolg ist es unerlässlich, möglichst alle Chancen zum Verkauf von Lösungen gewinnbringend zu nutzen. Durch das Wahrnehmen von Geschäftschancen kann sich ein Unternehmen von den Mitbewerbern abheben und den Verkauf von Topprodukten fördern, neue Märkte erschließen und seinen Vorsprung ausbauen.

Durch die IBM PartnerWorld stehen Ihnen weitere Geschäftsmöglichkeiten offen. Der erste Schritt, sie zu nutzen, ist die Mitgliedschaft bei IBM PartnerWorld. Als IBM Business Partner gehen Sie eine Allianz mit einem Branchenführer ein. Für Ihr Unternehmenswachstum bieten wir versierte Marketing- und Vertriebsunterstützung, Schulung, technische Unterstützung, Software-Lizenzen, Incentives, Finanzierungsangebote und Veranstaltungen. So verschaffen Sie sich einen deutlichen Wettbewerbsvorsprung im dynamischen und expandierenden IT-Markt.

Enge Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung ist für alle Beteiligten der sicherste Weg zum Erfolg. IBM PartnerWorld ist der passende Rahmen, um mit IBM Produkten Geschäft zu generieren, zu wachsen und Marktanteile zu erobern. Der Erfolg der Partnerunternehmen ist zugleich der Erfolg von IBM.

Stufen der Mitgliedschaft

IBM PartnerWorld basiert auf einem Investitionsmodell. Je mehr ein Business Partner in die Geschäftsbeziehung zu IBM investiert, desto mehr Gegenleistungen erhält er. Diesem Investitionsmodell liegen drei Stufen der Mitgliedschaft zugrunde: Member, Advanced und Premier. Der Advanced- oder Premier-Status hängt vom Erreichen einer bestimmten Punktzahl ab. Jeder Business Partner erhält Punkte für verschiedene Geschäftsaktivitäten, die er zur Steigerung seiner Verkaufszahlen und der Rentabilität unternimmt oder in die er investiert.

Zur Qualifikation für den Advanced- und Premier-Status müssen folgende Punktzahlen erreicht werden:

- *Advanced-Status: 7 Punkte, davon mindestens 3 Punkte aus IBM Zertifizierungen*
- *Premier-Status: 25 Punkte, davon mindestens 6 Punkte aus IBM Zertifizierungen*

Sie können Punkte in folgenden Bereichen sammeln:

- *Ausbau von Skills und Know-how*
- *Erfüllung von Umsatzvorgaben, insbesondere bei Verkäufen im SMB-Sektor*
- *Durchführung einer Umfrage zur Kundenzufriedenheit*
- *Einreichung eines Kundenerfahrungsberichts*

Ausbau von Skills und Know-how

Fundierte vertriebliche und technische Skills bilden die Basis für jede Steigerung der Geschäftstätigkeit. Sie entscheiden sich für die Skills, die Sie benötigen, und melden sich für die zugehörige Schulung an. Je nach Auswahl müssen Sie sich für den jeweiligen Bereich zertifizieren lassen oder Ihre Fachkenntnisse in einem Test nachweisen. Sie erhalten einen PartnerWorld-Punkt für jeden erworbenen technischen oder vertrieblichen Skill. Für den Advanced-Status benötigen Sie mindestens drei IBM Skills/Zertifizierungen, davon mindestens einen Sales-Skill und einen technischen Skill. Zum Erreichen des Premier-Status müssen Sie mindestens sechs IBM Skills nachweisen, davon mindestens zwei Sales-Skills und zwei technische Skills. Skills müssen auf mehrere Mitarbeiter verteilt werden, da zur Qualifikation für den Advanced- oder Premier-Status maximal zwei Skills pro Mitarbeiter berücksichtigt werden.

Umsatz

Berater, Integratoren und Reseller erhalten Punkte für den Verkauf von IBM Hardware, Software und Services. Für den Verkauf von IBM Produkten an Kunden aus dem SMB-Sektor werden zusätzliche Punkte vergeben. Bei Business Partnern wie Beratern und Integratoren, die den Verkauf von IBM Produkten maßgeblich beeinflussen, aber nicht direkt tätigen, wird der Umsatz in dem Umfang berücksichtigt, wie er von IBM nachvollzogen werden kann. Punkte werden auf der Grundlage von erreichten Umsätzen vergeben.

Kundenzufriedenheit

Business Partner müssen über ein von IBM zugelassenes Marktforschungsunternehmen (ORC International) eine Umfrage zur Kundenzufriedenheit durchführen, um in diesem Bereich Punkte zu erhalten. Die Ergebnisse dieser Umfrage werden an IBM in Form eines Net Satisfaction Index (NSI) übermittelt (Skala von 0 bis 100). Im Rahmen dieser Umfrage müssen alle Kunden befragt werden, bei denen Ihr Unternehmen in den vergangenen zwei Jahren ein IBM Hardware- oder Software-Produkt installiert hat. Alle für die Umfrage zur Kundenzufriedenheit erhaltenen Punkte gelten für ein Jahr ab dem Datum der Umfrage.

Kundenerfahrungsbericht

ISVs können den Advanced-Status anhand eines geprüften Kundenerfahrungsberichts erreichen. Aus diesem Erfahrungsbericht muss ersichtlich werden, dass ihre Lösung erfolgreich an einem Kundenstandort implementiert wurde und auf mindestens je einer IBM Hardware und Software läuft.

Kostenlose Leistungen für Mitglieder

PartnerWorld bietet eine breite Palette von Vorteilen für Mitglieder, um mehr geschäftlichen Nutzen aus der Partnerschaft zu ziehen. Die kostenfreien Grundleistungen umfassen hauptsächlich elektronisch zur Verfügung gestellte Informationen und Unterstützung. Über das Internet haben Mitglieder Zugriff auf Marketing- und Vertriebsressourcen (Veranstaltungen, Incentive-Programme und Newsletter), IBM Offerings (Produkte, Services und Lösungen), Problemlösungen (technische Ressourcen und Support), Weiterbildung (Schulungen und Zertifizierungen) sowie Finanzierungsangebote. Umfang und Tiefe dieser Unterstützungsleistungen hängen von der Mitgliedschaftsstufe bei IBM PartnerWorld ab. Je mehr sich ein Business Partner für IBM Produkte engagiert, desto mehr engagiert sich IBM für ihn.

- **Marketing- und Vertriebsressourcen:** Diese erleichtern den Zugang zu neuen Märkten und erhöhen die Umsatzchancen. Die Angebote umfassen Vertriebs-Tools (z. B. vorgefertigte Präsentationen und Wettbewerbsinformationen), Marketing-Tools (z. B. anpassbare Marketing-Materialien), Kundenreferenzen, Verwendung von Logos, Sales-, Marketing- und Innovation-Center, Teilnahme an Veranstaltungen für Business Partner sowie IBM Solutions Builder Express. IBM Solutions Builder Express wurde von IBM Business Partnern für IBM Business Partner entwickelt und getestet, um schnell und einfach reproduzierbare SMB-Branchenlösungen für IBM Middleware zu entwickeln und zu verkaufen.
- **Produkte, Services und Lösungen:** rabattierte oder kostenlose Angebote für IBM Hardware- und Software-Produkte, Produktankündigungen und -informationen
- **Technische Ressourcen und Support:** Zugang zu elektronischer Unterstützung auf Selbsthilfebasis, z. B. Zugriff auf häufig gestellte Fragen und Antworten, White Papers und RedBooks (detaillierte Handbücher).
- **Entwicklung:** IBM bietet umfangreiche produkt- und plattformübergreifende Technologien zur Erstellung erstklassiger On Demand Lösungen. Mithilfe der technischen Unterstützung durch IBM PartnerWorld-Ressourcen kommen Sie schneller ans Ziel.

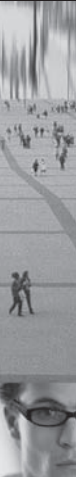
- **Schulungs- und Zertifizierungsangebote:** Diese helfen, die Kompetenzen zu erlangen, um das IBM Software-Portfolio verkaufen und den zugehörigen Support anbieten zu können. Die Angebote umfassen Schulungsplanung mittels verschiedener Medien (wie z. B. Online-Zertifizierungs-Roadmaps), Ermäßigungen bei technischen und vertrieblichen Schulungen sowie Zugang zu Online-Toolkits mit wertvollen Informationen zu IBM Software und Computer Based Trainings (CBTs).
- **Incentive-Programme:** Qualifizierte Business Partner können sich für das 'Software Value Incentive Programm' und das 'Value Advantage Plus Programm' registrieren.
- **IBM Global Financing:** verschafft Partnern die Möglichkeit, ihren Kunden für IT-Akquisitionen attraktive Finanzierungsangebote zu unterbreiten
- **Veranstaltungen und Konferenzen:** Veranstaltungen, Seminare und zahlreiche Möglichkeiten für Business Partner, ihre Lösungen vorzustellen oder sich über Lösungen von IBM und anderen Business Partnern zu informieren, die Aufgabenstellungen der eigenen Kunden adressieren
- **News und Newsletter:** Informieren Sie sich über aktuelle Neuerungen im Internet und registrieren Sie sich für unseren monatlichen E-Newsletter. So sind Sie jederzeit über neue Angebote, Promotions, Produkte und Schulungen auf dem Laufenden.

Value Package und Software Access Option

Zusätzlich zu den kostenfreien Grundleistungen des IBM PartnerWorld-Programms können Mitglieder mit Value Package oder der Software Access Option weitere Leistungen erwerben. Der Preis des Value Package beträgt 2.000 US-Dollar, die Software Access Option kostet 795 US-Dollar. Bei beiden handelt es sich um ein jährlich erneuerbares Angebot mit folgenden Komponenten:

- Bereitstellung von Software (Value Package und Software Access Option)
- Rückerstattung von ausgewählten Schulungen und Zertifizierungen (nur Value Package)
- technischer Support (nur Value Package)

Die Leistungen des Value Package richten sich nach der PartnerWorld-Stufe. So haben Advanced Business Partner Zugriff auf mehr Leistungen als Mitglieder mit Member-Status. Premier Business Partner genießen deutlich mehr Vorteile als Advanced Business Partner. Während die Vorteile und Leistungen mit jeder PartnerWorld-Mitgliedsstufe zunehmen, bleibt die Gebühr für alle drei Stufen unverändert. Der Leistungsumfang der Software Access Option bleibt für alle



drei Stufen gleich; es gibt hier keine höheren Leistungen für Advanced oder Premier Partner.

Die Inanspruchnahme der Leistungen des Value Package und der Software Access Option ist auf Länderebene beschränkt. Das bedeutet, dass alle Standorte eines Business-Partner-Unternehmens innerhalb eines Landes berechtigt sind, die dafür vorgesehenen Leistungsangebote in Anspruch zu nehmen. Wenn ein Business Partner mehrere Standorte in mehreren Ländern unterhält, muss für jedes Land ein eigenes Value Package bzw. eine eigene Software Access Option erworben werden.

Sie können das Value Package und die Software Access Option jederzeit erwerben. Diese sind zwölf Monate ab Kaufdatum gültig. Nach Ablauf dieses Zeitraums haben Sie die Möglichkeit, Ihre Kaufoption zu erneuern, um weiterhin Zugang zu den angebotenen Leistungen und Vorteilen zu haben.

Ausführliche Informationen zu den kostenlosen und kostenpflichtigen Leistungen von IBM PartnerWorld finden Sie unter:

ibm.com/partnerworld/de > Benefits und Ressourcen

Technical Support Option

Die Technical Support Option können Sie als ISV Business Partner kostenpflichtig erwerben, um zusätzliche technische Unterstützung zu erhalten. Der Support erfolgt telefonisch oder per E-Mail und bezieht sich vor allem auf IBM e-server und IBM Middleware zur Software-Entwicklung. Preise und Bestellung unter:

ibm.com/partnerworld/de > Benefits und Ressourcen > Value Package/Options

■ Kooperation mit Independent Software Vendors

Die Zusammenarbeit mit Independent Software Vendors (ISV) nimmt für IBM eine zentrale Rolle bei der Aufgabe ein, Kunden in unterschiedlichen Branchen bei der Integration, Automatisierung und Transformation ihrer Unternehmen in On Demand Unternehmen zu unterstützen. Über PartnerWorld Industry Networks stellt PartnerWorld weltweit allen ISV Business Partnern erweiterte Online-Ressourcen und branchenspezifische Unterstützung zur Verfügung. So können die ISV-Partner ihre vertikale Marktcompetenz ausbauen und auf die Anforderungen ihrer Kunden optimal reagieren.

Anmeldung als IBM ISV Business Partner und Zugang zum ISV-Portal:

ibm.com/isv

IBM PartnerWorld Industry Networks

Die Kunden erwarten in zunehmendem Maße von unabhängigen Software-Anbietern, dass sie Erfahrungen und Kenntnisse in vertikalen Märkten haben. Auf diese Anforderung müssen sowohl IBM als auch Business Partner reagieren. ISVs müssen deshalb nicht nur in Technologien investieren, sondern zusätzlich branchenspezifisches Know-how erwerben und nutzen. So können sie ihre Kunden am besten dabei unterstützen, Marktzeiträume zu verkürzen und Produkte an spezifische Marktsegmente anzupassen.

Ob Sie in einer oder in mehreren Branchen tätig sind, ob Ihre Kunden kleine und mittlere Unternehmen oder Großunternehmen sind – IBM kennt die Komplexität der Herausforderungen in Ihrem Markt. Darauf sind die Ressourcen abgestimmt, die IBM Ihnen im Rahmen von IBM PartnerWorld Industry Networks zur Verfügung stellt. Auf dieser Kommunikationsplattform für IBM Business Partner gibt es branchenspezifische Informationen, technische Unterstützung sowie Materialien für Marketing und Vertrieb.

Am Branchenprogramm der IBM können alle IBM Business Partner teilnehmen. Die Anmeldung ist kostenlos.

ibm.com/isv/member/register/registration_pwin.html

Leistungen

- **Branchenkenntnisse:** Greifen Sie auf Ressourcen zur Vertiefung von Branchenkenntnissen zu, die von IBM und führenden Branchenkennern bereitgestellt werden. Mithilfe dieser Berichte können Sie dynamische Branchentrends verstehen und effiziente Strategien zur optimalen Nutzung der Marktchancen entwickeln.
- **Technische Unterstützung:** Branchenspezifische 'Enablement Guides' bieten Ihnen für stark wachstumsorientierte Lösungsbereiche Orientierungshilfen für Ihre Investitionen und helfen Ihnen bei der Integration Ihrer Anwendungen in IBM Technologien. Nutzen Sie zusätzliche technische Ressourcen und den Support, den Sie für die schnelle Entwicklung und Implementierung von On Demand Anwendungen benötigen.
- **Marketing- und Vertriebsunterstützung:** Profitieren Sie von diesen für Branchen und Kundensegmente optimierten Marketing- und Vertriebsressourcen, mit deren Hilfe Sie neue Geschäftschancen generieren und Vertragsabschlüsse beschleunigen können. IBM unterstützt Sie während des gesamten Vertriebsprozesses.
- **Netzwerke:** Nehmen Sie über Netzwerke und Collaboration-Tools Kontakt mit IBM Branchenexperten und anderen IBM Business Partnern auf, um deren Know-how und Kontakte zu nutzen.

ibm.com/partnerworld/industrynetworks

Wählen Sie hier aus 14 Branchen die entsprechende Branche aus. Anschließend wählen Sie die gewünschte Leistung. Die Anforderung einer Leistung erfolgt immer online. Ein IBM Mitarbeiter wird sich mit Ihnen in Verbindung setzen, um die Details zu besprechen.





Die elektronischen IBM Lösungsverzeichnisse erlauben einen raschen und direkten Zugriff auf erfolgreich realisierte Lösungen von IBM Business Partnern. Die Partner vervollständigen und ergänzen die Lösungseinträge kontinuierlich. Damit haben alle Nutzer Zugriff auf die neuesten Entwicklungen und Produkte. Das Global Solutions Directory enthält zahlreiche Details zu Lösungen und Anbietern und wird durch ein Application-Showcase-Verzeichnis ergänzt.

Global Solutions Directory

In diesem Verzeichnis sind deutsche Lösungen auf einer deutschsprachigen Seite enthalten. Alle Lösungen, deren Sprache nicht speziell unterstützt wird (z. B. Russisch), sowie alle englischsprachigen Lösungen befinden sich auf der englischsprachigen Seite. Nach der Eingabe der Selektionskriterien zeigt das Global Solutions Directory eine Shortlist von Lösungen an, die Ihren Anforderungen entsprechen.

Durch einen Mausklick auf die Lösung, die für Sie interessant ist, erscheinen Details zu Distributoren und zur Lösung sowie Informationen über den Anbieter. Durch einen weiteren Mausklick gelangen Nutzer direkt auf die Homepage des Anbieters und können sofort Kontakt aufnehmen. Testen Sie diesen besonders schnellen Weg zur richtigen IT-Lösung für Ihre Kunden.

IBM Business Partner Application Showcase

Es kommt immer wieder vor, dass Kunden sehr kurzfristig eine Lösung benötigen und sie sofort umsetzen wollen. Damit IBM Business Partner auch in solchen Fällen angemessen reagieren und das Geschäft realisieren können, hat IBM den Business Partner Application Showcase entwickelt. Hierbei handelt es sich um ein Online-Repository mit Geschäftslösungen, die nach den wichtigsten Branchen sortiert sind.

Der Showcase ist ein Unterverzeichnis des Global Solutions Directory. Hier finden Sie nur Lösungen von IBM Business Partnern, die an IBM PartnerWorld Industry Networks teilnehmen und mindestens die Mitgliedsstufe Advanced erreicht haben.

ibm.com/software/solutions/isv

IBM bietet vielfältige technische Unterstützung und umfassende Ressourcen für Entwickler an: IBM developerWorks als kostenloses Werkzeug für Open-Source-Entwickler, IBM Product Developer Domains speziell für IBM Produkte, Technology Zones, Entwicklungslizenzen, Foren, Webcasts, Blogs, RSS Feeds, RedBooks, eine spezielle Zone für IT-Architekten und vieles mehr. Mit Sonderprogrammen wie der IBM Academic Initiative unterstützt IBM speziell Universitäten und Hochschulen, die IBM Software in Lehre und Forschung einsetzen wollen. Durch die weltweiten developerWorks Live! Technical Briefings wird auch in Deutschland ein interaktiver Austausch mit den Fachexperten der Entwicklungslabors aus den USA und Europa ermöglicht. Mit diesem breiten Angebot erhält jeder Entwickler eine auf seine speziellen Anforderungen abgestimmte Unterstützung durch IBM.

■ IBM developerWorks – die IBM Ressource für Entwickler

Das IBM developerWorks-Portal bietet vielseitige Ressourcen für Entwickler, die im Bereich offener, plattformunabhängiger, standardbasierter Lösungen für Unternehmen aller Größen tätig sind. Auch Tester, Analysten, IT-Architekten, technische IT-Spezialisten und Projektleiter finden hier eine umfassende Unterstützung. Die Inhalte von developerWorks sind unabhängig von der Anwendungsumgebung und von den ausgewählten Tools des Entwicklers. Die bereitgestellten Technologie- und Produktressourcen helfen sowohl Einsteigern als auch Experten dabei, eine solide Qualifikation in vielen Bereichen zu erwerben und auf dem neuesten Stand zu bleiben.

Product Domains

Diese developerWorks-Ressource stellt Trial-Versionen als Downloads und auf DVD sowie 'How-to-do'-Artikel vom Einsteiger- bis zum Expertenniveau zur Verfügung. Des Weiteren gibt es Foren zu technischen Fragen, Neuigkeiten und aktuellen Events. Um sich mit einem Produkt vertraut zu machen, bieten diese Produktbereiche Beispiele von IT-Projekten, Tutorials und Trainings, Foren, Blogs und den Kontakt zu User Groups, Webcasts und vieles mehr. Die Product Domains umfassen Angebote zu IBM Information Management, IBM Lotus, IBM Rational, IBM Tivoli und IBM WebSphere.

Technology Zones

Diese developerWorks-Ressource enthält Tools, Trial Codes, Komponenten und Standards, Diskussionsforen, technische Dokumentationen, Tutorials, Events und vieles mehr. IBM unterstützt offene Systeme wie Linux und Eclipse im Rahmen von developerWorks. Im Linux-Bereich stehen alle notwendigen und hilfreichen Tools sowie Trainings bereit, die eine erfolgreiche Migration auf die Linux-Plattform ermöglichen. Die developerWorks Technology Zones bieten z. B. Informationen zu:

- *Autonomic Computing*
- *Grid Computing*
- *Java Technology*
- *Linux*
- *Open Source*
- *Power Architecture*
- *SOA und Web-Services*
- *Web Development*
- *Wireless Technology*
- *XML*

ibm.com/developerworks

Kostenlose Entwicklungslizenzen

IBM erweitert den Download-Bereich auf den developerWorks-Webseiten kontinuierlich. Dieser umfasst die am häufigsten nachgefragte Test-Software von IBM, einschließlich Rational, WebSphere, Information-Management und Lotus Entwicklungsprodukten. Den Zugriff erhalten Nutzer zentral über eine Website, die neben der kostenlosen IBM Software-Evaluierungs-Option auch eine Sammlung von Detailinformationen zu jedem Produkt enthält. So findet man auch Foren, technische Dokumentationen, Einrichtungen für technischen Web-Support, Tutorials zu Produktmerkmalen und -funktionen sowie Webcasts und vieles mehr. Folgende Produkte sind z. B. verfügbar: Rational Software Modeler V7.0, Rational Application Developer for WebSphere Software V7.0, Rational Software Architect V7.0, WebSphere Application Server V6.1, WebSphere Business Modeler Advanced V6.0.1, DB2 Enterprise 9, Informix Dynamic Server V10.0 oder Lotus Domino V7.0.2.

Über developerWorks können Anwender die Test-Software auch auf DVD anfordern. Dieses Software-Evaluation-Kit (für Linux oder Windows) auf DVD erhalten Nutzer kostenlos.

ibm.com/developerworks/downloads

■ IBM Rational Software Development Platform

Die IBM Rational Software Development Platform umfasst ein komplettes Set an Produkten, Services und Prozessen, mit denen Software und Software-basierende Systeme integriert, modernisiert, ausgeweitet und entwickelt werden können. Es bietet alles, um Software-Entwicklungsprojekte zu automatisieren und zu integrieren. Basierend auf dem Industriestandard und eingebettet in das Eclipse-System, unterstützt die Software Development Platform Windows-, UNIX-, Linux- und Mainframe-Plattformen für eine offene, komplette und modular aufgebaute Software-Entwicklungslösung. IBM bietet nun neue Rational Software Produkte mit entscheidenden Verbesserungen, die die Teilnehmer eines Entwicklungsteams miteinander verbinden und damit Business, Entwicklung und operierende Organisationen eng miteinander verzahnen. Die Kernprodukte für die IBM Rational Software Development Platform sind in sechs Kategorien gegliedert:

- *Requirement and Analysis*
- *Design and Construction*
- *Software Quality*
- *Change and Configuration Management*
- *Process and Portfolio Management*
- *Solutions*

■ Webcasts, Foren, RSS Feeds, Newsletter

Mit dem plattformunabhängigen XML-Format RSS bleiben die Nutzer immer über Neuigkeiten und Angebote von IBM developerWorks auf dem Laufenden. Darin enthalten sind aktuelle Mitteilungen zu Technology Zones sowie zu den Product Domains. Bei Live-Webcasts können Nutzer an interessanten Frage-und-Antwort-Sessions rund um die IBM Rational Software Development Platform teilnehmen oder über Aufzeichnungen jederzeit die Inhalte nachvollziehen. In den Foren und Communitys findet ein reger Austausch statt. Diese Angebote richten sich sowohl an Einsteiger als auch an Fortgeschrittene und Experten. Nutzer erhalten die neuesten Informationen und Einladungen zu den kostenlosen Veranstaltungen und Webcasts über den Newsletter. Die Registrierung erfolgt unter:

ibm.com/developerworks/newsletter

■ Weltweite developerWorks Live! Technical Briefings

Zu dieser etablierten Vortragsreihe, die seit einigen Jahren auch in Deutschland stattfindet, gehört immer auch ein persönlicher, interaktiver Austausch mit IBM Entwicklungsexperten aus den USA. Die neue Reihe sieht sowohl Veranstaltungen in wichtigen regionalen Schwerpunkten als auch Technical Conferences in kleineren Regionen vor. 2006 informierten sich über 50.000 Entwickler weltweit über neue Trends, Technologien und Entwicklungen. Sie nahmen teil an mehr als 500 Trainingsveranstaltungen in Paris, München, Rom, Berlin, Zürich, Stuttgart, São Paulo, Santiago, Lima, Caracas, Hong Kong, Singapur, Taipeh, Los Angeles, New York, Hamburg, Wien und vielen weiteren Städten. Entwickler können aus verschiedenen technischen Briefings wählen und damit Thematik und Zeitpunkt an ihre speziellen Wünsche anpassen. Die neuen developerWorks Live! Technical Briefings mit Fachreferenten aus den IBM Entwicklungslabors in den USA und Europa behandeln wieder hochaktuelle Themen wie:

- *SOA Governance: Implementing the IBM Method*
- *Design and Construction using the IBM Rational Software Development Platform*
- *Information On Demand: Unleash the power of DB2*

Die Teilnahme ist kostenlos. Veranstaltungsorte und -daten sowie Online-Registrierung unter:

ibm.com/developerworks/offers/techbriefings

■ IBM alphaWorks – zukünftige Technologien testen und nutzen

IBM alphaWorks ist die Plattform für alpha-Technologien, die in den Labors der IBM weltweit entstehen. Entwickler erhalten hier die einzigartige Gelegenheit, Erfahrungen mit den neuesten IBM Innovationen zu sammeln. Entwickler und Forscher können Programme herunterladen, testen und die Lizenz sowohl für den privaten als auch für den kommerziellen Einsatz innerhalb der eigenen Produkte erwerben. Auf der Plattform finden sich alpha-Technologien für viele Bereiche, wie z. B. Autonomic Computing, Collaboration, Data Management, Eclipse-Technologie, Grid Computing, Java Technology, XML, Privacy and Security, Systems Management, SOA und Web-Services sowie Wireless Technology. Für jeden dieser Themenbereiche steht auf alphaWorks eine eigene Website zur Verfügung, die eine genaue Beschreibung, die Lizenzierungsbedingungen sowie kostenlose Produkt-Downloads und -Demos enthält. Über ein Diskussionsforum können die Nutzer direkt mit den Entwicklern des Produkts kommunizieren. Einige Werkzeuge, die bei IBM alphaWorks zu finden sind:

- *IBM Cell Broadband Engine Software Development Kit*
- *NotesBuddy*
- *IBM Toolkit for MPEG-4*

ibm.com/alphaworks

■ IBM Academic Initiative

Dieses Programm (ehemals Scholars Program) bietet Open Standard, Open Source und IBM Technologien sowie Trainingsressourcen, um Lehrende und Studenten auf dem neuesten Stand der IT-Industrie zu halten. Im Rahmen dieses Programms stellt IBM Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen weltweit die IBM Software-Lizenzen kostenlos zur Verfügung. Enthalten sind Produkte von IBM Lotus, IBM WebSphere, IBM Information Management und Informix, IBM Tivoli sowie eine Auswahl an Application-Development-Software, Operating-Software (AIX) und auch Cluster-Software. Es handelt sich um die jeweils aktuellen Volllizenzen ohne Beschränkungen in der Funktionalität oder der Nutzungsdauer; für alle Betriebssysteme, auf denen die Software zur Verfügung steht. Ab sofort ist auch IBM Rational-Entwicklungs-Software enthalten: Trial-Software zum Download, Vollversionen können separat angefordert werden. Nach Anmeldung kann die Software vom Internet heruntergeladen werden. Einige Betriebssysteme und Werkzeuge (AIX, APL, Clustering, Rational) werden auf Anfrage kostenlos auf DVD verschickt.

Zusätzlich zu den Lizenzen wird auf der Download-Seite weiteres Material, beispielsweise Codes und Patches, Schulungsmaterial, Newsletters und Newsgroups, RedBooks etc., angeboten. Zugang zum Programm erhalten alle Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen, die öffentliche Lehre und Forschung betreiben. Die Lizenzen dürfen ausschließlich für Lehre und Forschung verwendet und für keine anderen Verwendungszwecke (z. B. Administration) eingesetzt werden. Kommerzielle Lehre oder Forschung darf nicht damit betrieben oder unterstützt werden.

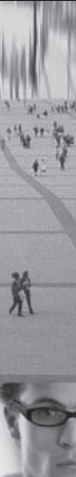
IBM bietet für die Software-Lizenzen aus diesem Programm nur einen Support in Form einer E-Mail-Hotline an. Professoren, Assistenten und Angestellte der Universität melden sich einfach auf der Website des Academic-Initiative-Programms an und erhalten eine persönliche User-ID sowie ein Passwort, mit dem sie auf die Download-Seiten zugreifen können. Als Nachweis der Universitätszugehörigkeit genügt ein Link auf eine Website der Universität, auf der der Nutzer als Universitätsangehörige(-r) vermerkt ist. Studenten steht ein Studentenportal mit zahlreichen Ressourcen zur Verfügung.

ibm.com/university/academicinitiative



DB2 Produkte	Seite 14	IBM FileNet-Produkte	Seite 31
<i>DB2 9</i>	<i>Seite 14</i>	<i>IBM FileNet P8</i>	<i>Seite 31</i>
<i>DB2 Express 9</i>	<i>Seite 15</i>	<i>IBM FileNet Content Manager</i>	<i>Seite 32</i>
<i>DB2 Everyplace</i>	<i>Seite 16</i>	<i>IBM FileNet Business Process Manager</i>	<i>Seite 32</i>
<i>DB2 Connect</i>	<i>Seite 16</i>	<i>IBM FileNet Forms Manager</i>	<i>Seite 32</i>
		<i>IBM FileNet Image Manager Active Edition</i>	<i>Seite 32</i>
IMS	Seite 17	<i>IBM FileNet Records Manager</i>	<i>Seite 33</i>
Informix-Produkte	Seite 17	<i>IBM FileNet E-Mail Manager</i>	<i>Seite 33</i>
<i>IBM Informix Dynamic Server (IDS)</i>	<i>Seite 17</i>	<i>IBM FileNet Team Collaboration Manager</i>	<i>Seite 33</i>
<i>IBM Informix DataBlades</i>	<i>Seite 18</i>	<i>IBM FileNet Web Site Manager</i>	<i>Seite 33</i>
<i>IBM Informix IDS und WebSphere Bundles</i>	<i>Seite 19</i>	<i>Ergänzende Produkte zu den IBM FileNet P8 Suiten</i>	<i>Seite 34</i>
<i>IBM Informix ESQL/COBOL</i>	<i>Seite 19</i>		
<i>IBM Informix SQL</i>	<i>Seite 19</i>	IBM Information Server	Seite 37
<i>IBM Informix C-ISAM</i>	<i>Seite 19</i>	<i>IBM WebSphere Product Center</i>	<i>Seite 41</i>
<i>IBM Informix Standard Engine (SE)</i>	<i>Seite 19</i>	<i>IBM WebSphere Customer Center</i>	<i>Seite 41</i>
<i>IBM Informix OnLine</i>	<i>Seite 19</i>		
		IBM Lotus-Produkte	Seite 48
DB2 und IMS Tools für die Plattformen		<i>IBM Lotus Domino Server-Familie</i>	<i>Seite 48</i>
z/OS und OS/390	Seite 21	<i>IBM Lotus Domino Server for Linux</i>	<i>Seite 48</i>
DB2 Tools für die Plattformen Linux,		<i>IBM Lotus Domino Express</i>	<i>Seite 48</i>
UNIX und Windows	Seite 22	<i>IBM Lotus Client</i>	<i>Seite 49</i>
Informix Tools für die Plattformen Linux,		<i>IBM Lotus Notes</i>	<i>Seite 49</i>
UNIX und Windows	Seite 23	<i>IBM Lotus Notes 8</i>	<i>Seite 49</i>
IBM Datenbank-Tools im Einsatz	Seite 24	<i>IBM Lotus Domino Web Access</i>	<i>Seite 50</i>
DB2 Data Warehouse Edition	Seite 25	<i>IBM Lotus Domino Access für Microsoft Outlook</i>	<i>Seite 50</i>
		<i>IBM Workplace Managed Client</i>	<i>Seite 50</i>
<i>Entity Analytic Solutions</i>	<i>Seite 26</i>	<i>IBM Lotus Expeditor - Managed Client für SOA</i>	<i>Seite 50</i>
<i>IBM Informix Extended Parallel Server (XPS)</i>	<i>Seite 27</i>	<i>IBM Lotus Domino Everyplace</i>	<i>Seite 52</i>
<i>IBM Red Brick Warehouse</i>	<i>Seite 27</i>	<i>IBM Lotus EasySync Pro</i>	<i>Seite 52</i>
<i>DB2 Alphablox</i>	<i>Seite 27</i>	<i>IBM Lotus Sametime Mobile</i>	<i>Seite 52</i>
<i>DB2 Office Connect Web Edition</i>	<i>Seite 27</i>	<i>IBM Lotus Mobile Connect</i>	<i>Seite 52</i>
<i>DB2 Query Management Facility (QMF)</i>	<i>Seite 27</i>		
<i>OmniFind</i>	<i>Seite 28</i>	IBM WebSphere Everyplace Access	Seite 52
		<i>IBM Workplace Collaboration Services</i>	<i>Seite 53</i>
IBM Content-Management-Produkte	Seite 29	<i>IBM Workplace Forms</i>	<i>Seite 54</i>
<i>DB2 Content Manager</i>	<i>Seite 29</i>	<i>IBM Workplace Forms Express</i>	<i>Seite 54</i>
<i>DB2 Content Manager On Demand</i>	<i>Seite 30</i>		
<i>DB2 CommonStore</i>	<i>Seite 30</i>	Portale & Portallösungen	Seite 54
<i>DB2 Content Manager VideoCharger</i>	<i>Seite 30</i>	<i>IBM WebSphere Portal Server</i>	<i>Seite 54</i>
<i>DB2 Records Manager</i>	<i>Seite 30</i>	<i>IBM Workplace Dashboard</i>	<i>Seite 55</i>
<i>DB2 Document Manager</i>	<i>Seite 30</i>	<i>IBM Workplace Dashboard Framework</i>	<i>Seite 56</i>
<i>WebSphere Information</i>		<i>IBM Workplace for Business Controls</i>	
<i>Integrator Content Edition</i>	<i>Seite 31</i>	<i>and Reporting</i>	<i>Seite 56</i>
<i>WebSphere Information</i>		<i>IBM Workplace for Business Strategy Execution</i>	<i>Seite 56</i>
<i>Integration Content Starter Edition</i>	<i>Seite 31</i>	<i>IBM Workplace for SAP Software</i>	<i>Seite 56</i>

Real-time & Team Collaboration	Seite 57	Verfügbarkeit	Seite 94
<i>IBM Lotus Sametime</i>	Seite 57	IBM Tivoli Composite Application Management	Seite 94
<i>IBM Lotus Sametime Enterprise Meeting Server</i>	Seite 57	<i>IBM Tivoli Composite Application Manager</i>	Seite 94
<i>IBM Lotus Quickr</i>	Seite 58	<i>Monitoring</i>	Seite 95
<i>IBM Lotus Connections</i>	Seite 59	<i>IBM Tivoli Monitoring Version 6.1</i>	Seite 95
		<i>IBM Tivoli OMEGAMON XE</i>	Seite 96
Business Integration	Seite 60		
Daten- und Informationsmanagement	Seite 60	Change- und Konfigurationsmanagement	Seite 96
<i>IBM Lotus Domino Document Manager</i>	Seite 60	<i>IBM Tivoli Configuration Manager</i>	Seite 96
<i>IBM Lotus Workflow</i>	Seite 60	<i>IBM Tivoli Contract Compliance Manager</i>	Seite 97
<i>IBM Lotus Enterprise Integrator for Domino</i>	Seite 61		
		Eventmanagement	Seite 97
IBM Lotus Virtual Classroom	Seite 62	<i>IBM Tivoli Enterprise Console</i>	Seite 97
IBM Lotus Learning Management System	Seite 62		
IBM Workplace Collaborative Learning	Seite 62	Job Scheduling	Seite 98
IBM Lotus Domino Designer	Seite 63	Netzwerkmanagement	Seite 99
IBM Workplace Designer	Seite 63		
IBM WebSphere Portlet Factory	Seite 63	Netcool	Seite 99
IBM Lotus Component Designer	Seite 63	<i>Netcool/Impact</i>	Seite 99
IBM Lotus SmartSuite Millennium Edition	Seite 64	<i>Netcool/OMNibus</i>	Seite 99
IBM Rational-Produkte	Seite 67	<i>Netcool/Portal</i>	Seite 100
IBM Rational Portfolio Manager	Seite 73	<i>Netcool/Precision</i>	Seite 100
IBM Rational Method Composer	Seite 73	<i>Netcool/Proviso</i>	Seite 101
Produkte	Seite 76	<i>Netcool/Realtime Active Dashboards</i>	Seite 101
Produktpakete	Seite 76	<i>IBM Tivoli NetView Version 7.1.5</i>	Seite 101
Produkte für Software-Design und -Entwicklung	Seite 77		
Produktpakete	Seite 78	Business Automation	Seite 102
Änderungs- und Release Management Produkte	Seite 80	<i>IBM Tivoli Business Systems Manager</i>	Seite 102
Laufzeitanalyse	Seite 81		
Produkte für Entwicklertests	Seite 82	Systems Automation	Seite 102
IBM Tivoli-Produkte	Seite 87	<i>IBM Tivoli Output Manager for z/OS</i>	Seite 102
IBM Service Management	Seite 90	<i>IBM Tivoli System Automation for Multiplatforms</i>	Seite 102
		<i>IBM Tivoli System Automation for Multiplatforms</i>	
<i>IBM Tivoli Change and Configuration</i>		<i>Version 2.2</i>	Seite 102
<i>Management Database (CCMDB)</i>	Seite 90		
<i>IBM Tivoli Application Dependency</i>		Identity Management	Seite 103
<i>Discovery Manager</i>	Seite 91	<i>IBM Tivoli Identity Manager</i>	Seite 103
<i>IBM Tivoli Intelligent ThinkDynamic Orchestrator</i>	Seite 92	<i>IBM Tivoli Directory Integrator</i>	Seite 103
<i>IBM Tivoli License Compliance Manager</i>	Seite 92	<i>IBM Tivoli Directory Server</i>	Seite 104
<i>IBM Tivoli Provisioning Manager</i>	Seite 92		
		Access Management	Seite 104
Asset Management	Seite 93	<i>IBM Tivoli Access Manager for Business</i>	
<i>IBM Tivoli Maximo Enterprise Suite</i>	Seite 93	<i>Integration</i>	Seite 104
<i>IBM Maximo Asset and Service</i>		<i>IBM Tivoli Access Manager for E-Business</i>	Seite 104
<i>Management Solutions</i>	Seite 93	<i>IBM Tivoli Access Manager for Operating</i>	
		<i>Systems</i>	Seite 105
		<i>IBM Tivoli Federated Identity Manager</i>	
		<i>Version 6</i>	Seite 105
		<i>IBM Tivoli Security Compliance Manager</i>	Seite 105



Enterprise Single Sign-On.....	Seite 106	IBM WebSphere partner Gateway.....	Seite 129
<i>IBM Tivoli Access Manager for</i>		<i>IBM WebSphere Service Registry and Repository...</i>	Seite 129
<i>Enterprise Single Sign-on.....</i>	Seite 106	<i>IBM WebSphere Transformation Extender</i>	Seite 129
Risk Management.....	Seite 107	<i>IBM WebSphere Business Integration</i>	
<i>IBM Tivoli Security Operations Manager.....</i>	Seite 107	<i>Server Express</i>	Seite 129
Datensicherung	Seite 108	<i>IBM WebSphere DataPower Integration</i>	
<i>IBM Tivoli Storage Manager.....</i>	Seite 108	<i>Appliance XI50.....</i>	Seite 130
Virtualisierung.....	Seite 109	<i>IBM WebSphere DataPower XML</i>	
<i>IBM TotalStorage Productivity Center.....</i>	Seite 109	<i>Accelerator XA35</i>	Seite 130
<i>IBM Tivoli Identity Manager Express.....</i>	Seite 110	<i>IBM WebSphere DataPower XML</i>	
<i>IBM Tivoli Composite Application Manager</i>		<i>Security Gateway XS40.....</i>	Seite 130
<i>Basic for WebSphere</i>	Seite 110	<i>IBM WebSphere Adapters</i>	Seite 131
<i>IBM Tivoli Continuous Data Protection for Files</i>	Seite 111	<i>IBM WebSphere Business Integration for</i>	
<i>IBM Tivoli Monitoring Express</i>	Seite 111	<i>Financial Networks</i>	Seite 131
<i>IBM Tivoli Storage Manager Express</i>	Seite 112	IBM WebSphere Commerce.....	Seite 133
<i>IBM Tivoli Provisioning Manager Express</i>	Seite 112	<i>IBM WebSphere Commerce Enterprise</i>	Seite 133
IBM WebSphere-Produkte.....	Seite 117	<i>IBM WebSphere Commerce – Express.....</i>	Seite 133
<i>IBM WebSphere Application Server</i>	Seite 121	<i>IBM WebSphere Commerce Professional.....</i>	Seite 134
IBM WebSphere Application Server		<i>IBM WebSphere Commerce Developer Editions</i>	Seite 134
Community Edition	Seite 122	Produktinformationsmanagement.....	Seite 135
<i>IBM WebSphere Application Server – Express.....</i>	Seite 122	<i>IBM WebFacing Deployment Tool with</i>	
<i>IBM WebSphere Extended Deployment</i>	Seite 122	<i>HATS Technology</i>	Seite 136
<i>IBM Support for Apache Geronimo.....</i>	Seite 123	<i>IBM WebSphere Host Access Transformation</i>	
IBM CICS Transaction Server.....	Seite 123	<i>Services.....</i>	Seite 137
IBM WebSphere Process Server.....	Seite 124	<i>IBM WebSphere Host Integration Solution.....</i>	Seite 137
IBM WebSphere Integration Developer	Seite 125		
<i>IBM WebSphere Business Modeler</i>	Seite 126		
<i>IBM WebSphere Business Monitor.....</i>	Seite 127		
<i>IBM WebSphere Enterprise Service Bus.....</i>	Seite 127		
<i>IBM WebSphere Event Broker.....</i>	Seite 127		
IBM WebSphere Message Broker	Seite 128		
<i>IBM WebSphere MQ</i>	Seite 128		
<i>IBM WebSphere MQ Everyplace</i>	Seite 128		
<i>IBM WebSphere MQ Workflow for Multiplatforms</i>	Seite 128		



IBM Deutschland GmbH
70548 Stuttgart
ibm.com/de

IBM Österreich
Obere Donaustraße 95
1020 Wien
ibm.com/at

IBM Schweiz
Vulkanstrasse 106
8010 Zürich
ibm.com/ch

Die IBM Homepage finden Sie unter:
ibm.com

ibm.com/software

IBM, das IBM Logo und **ibm.com** sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

DB2, Lotus Notes, Rational, Tivoli und WebSphere sind Marken der IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Weitere Unternehmens-, Produkt- oder Servicenames können Marken anderer Hersteller sein.

Java und alle Java-basierenden Marken und Logos sind Marken von Sun Microsystems, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.

Microsoft, Windows, Windows NT und das Windows Logo sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Intel, Intel Inside (Logo), MMX und Pentium sind Marken der Intel Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

UNIX ist eine eingetragene Marke von The Open Group in den USA und anderen Ländern.

Linux ist eine Marke von Linus Torvalds in den USA und/oder anderen Ländern.

SAP, mySAP, R/2, R/3 und mySAP.com sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG.

Vertragsbedingungen und Preise erhalten Sie bei den IBM Geschäftsstellen und/oder den IBM Business Partnern. Die Produktinformationen geben den derzeitigen Stand wieder. Gegenstand und Umfang der Leistungen bestimmen sich ausschließlich nach den jeweiligen Verträgen.

Gedruckt in Deutschland.

© Copyright IBM Corporation 2007
Alle Rechte vorbehalten.